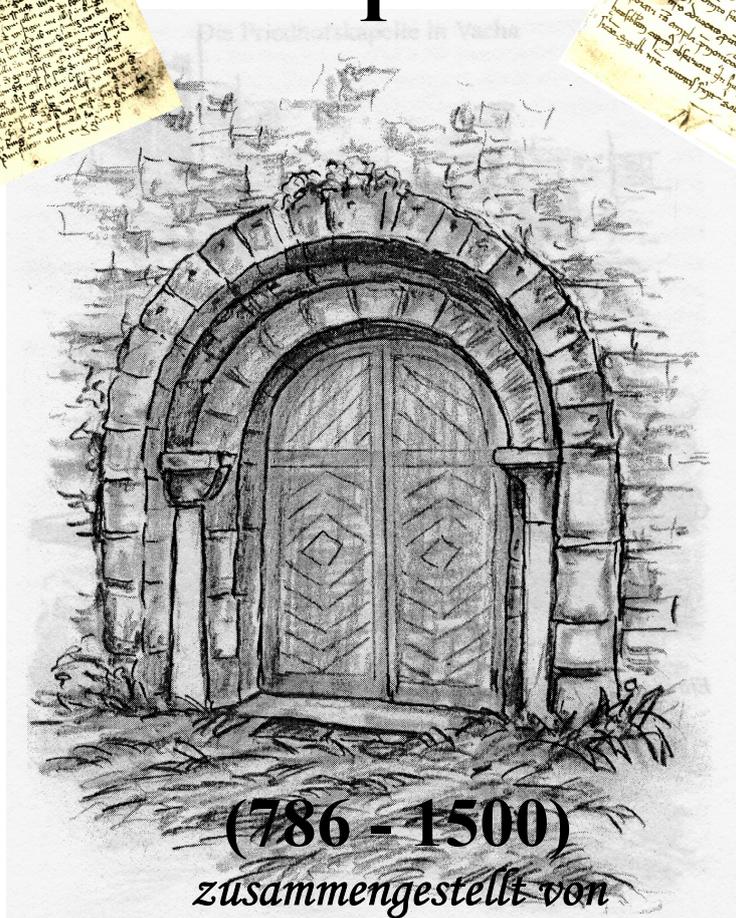


# Urkundenbuch der Stadt Vacha

Band  
I



(786 - 1500)

*zusammengestellt von*

*Hans Goller*

*Sommer 1965*

*Neufassung 2005  
(G. Hermes)*

# **Urkundenbuch der Stadt Vacha**

## **1. Teil (786 – 1500)**

*zusammengestellt von  
Hans Goller  
Sommer 1965*

*Neufassung mit versch.  
Kopien der Handschriften  
2005  
Günter Hermes*

*Bindearbeiten: Hans Hiltrop, Philippsthal*

## *Inhalt*

*Vorwort*

*Verzeichnis der Urkunden*

*Die Urkunden und Regesten von 786 – 1500*

*Verzeichnis und Register*

*Literaturverzeichnis*

*Orts- und Personenregister*

*Abkürzungen*

## Ein Wort zuvor

Dem Heimatgeschichtsforscher Hans Goller (i. Vacha praktizierender Zahnarzt), verdanken wir die vorliegende bisher unveröffentlichte Urkundensammlung zur Geschichte der Stadt Vacha. Wer sich mit der Stadtgeschichte beschäftigt, kann ermessen, welcher Aufwand und wieviel Arbeit in dem nun vorliegenden Urkundenbuch enthalten ist. Goller fertigte mit seiner Spiegelreflexkamera in den Archiven die Repros meist selbst an, welche ich als „Freizeit-Fotograf“ für ihn vergrößerte, denn Kopierer oder Scanner waren uns fremd. Ihm verdanken wir auch überwiegend die Übersetzungen der Urkunden in eine heute verständliche Schreibweise.

Urkunden, die das Vachaer Kloster betreffen, sind hier nicht aufgeführt, da Goller diese in Zusammenarbeit mit W. Küther (Marburg) in einem gesonderten Urkundenbuch „Vacha u. sein Servitenkloster im Mittelalter“ aufzeigt.

Seine Frau Irmgard überließ mir nach dem Tode ihres Mannes dessen Unterlagen, die ich in einem kleinen Archiv zusammenstellte, und dessen Bestand ich seitdem erweitere, zumal uns seit der Grenzöffnung 1989 die Archive in Hessen zugänglich sind.

Ich denke, Hans Goller ist es wert, dass seine Arbeit gewürdigt wird, indem wir diese den Heimatgeschichtsforschern zugänglich machen.

Vacha, im Herbst 2005

Günter Hermes

*Hans Goller*  
+25. Dez. 1980



## Vorbemerkung

von Hans Goller

*Seit langen Jahren beschäftige ich mich mit der Erforschung der Geschichte unserer Stadt Vacha. Dabei machte sich das Fehlen einer Zusammenstellung aller die Stadt betreffenden Urkunden unangenehm bemerkbar, weil ohne diese eine genaue Geschichtsschreibung einfach nicht möglich ist. Um diesem Mangel abzuhelpfen, musste unbedingt eine Erfassung aller Urkunden und aller irgendwo zerstreut liegenden Unterlagen und Notizen erfolgen*

*Nach über zehnjähriger, mühevoller und zeitraubender Arbeit bin ich nunmehr zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. Die noch vorhandenen Archivalien sind im großen Ganzen ziemlich spärlich und liegen zerstreut in den Archiven. Im hiesigen Stadtarchiv z.B. finden sich aus den früheren, bis zum Ende des 15. Jahrhunderts keinerlei Unterlagen, aus dem 16. und von Anfang bis Mitte des 17. Jahrhunderts nur geringe Nachrichten und dann meist als Kopien, einzelne Stadtrechnungen ausgenommen.. Für uns wertvolles Archivgut, darunter die Stadtrechnung von 1497, wurde 1935 vom Rat der Stadt im Landeshauptarchiv Weimar hinterlegt, um weiteren Verlusten vorzubeugen; sie sind jedoch nach wie vor Eigentum der Stadt Vacha. Die bis jetzt bekannte älteste Stadtrechnung vom Jahre 1484 fand ich bei Forschungen im Pfarrarchiv Völkershäusen, wo sie sich heute noch befindet, jedoch wurden davon Abschriften und Reproduktionen angefertigt.*

*Erst mit Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts werden Originalschreiben und andere schriftliche Aufzeichnungen im hiesigen Stadtarchiv reichlicher. Von dieser Zeit an soll deshalb in den folgenden Urkundenbüchern nur das Wesentlichste aufgenommen werden.*

*Bei einem Vergleich der Urkunden dieses vorliegenden Bandes mit den Angaben über diese in der Grau-Eckardt'schen Chronik vom Jahre 1922 fällt es auf, dass ich die Urkunden, die das ehemalige Kloster Vacha betreffen, nicht aufgenommen habe. Begründet ist dieses damit, dass ich zur Zeit mit einem ehemaligen Pfarrer von Frauensee, jetzt in Marburg wohnhaft, an einer speziellen Zusammenstellung der Klosterurkunden zusammenarbeite.*

*Bei den Abschriften und der Wiedergabe im Schriftbild habe ich mich nach den Regeln und Angaben gerichtet, welche W. Küther in seinem „Urkundenbuch des Klosters Frauensee“ angewandt hat. Er schreibt: „Der Druck deutscher Urkunden bereitet bekanntermaßen Schwierigkeiten... Kursivschriften können in den meisten Fällen nicht in der gewünschten*

*graphischen Treue übertragen werden. Da dieses Urkundenbuch auch das Spätmittelalter umfasst, in welchem die Kursivschrift immer mehr vorwaltet, mussten für die Übertragung aller Urkunden gleiche Grundsätze befolgt werden. Die deutschen Urkunden wurden demgemäß ihrem grafischen*

*Bestand entsprechend wiedergegeben: Verdoppelungen- außer Doppel-F im Wortanfang- beibehalten. Die Auflösung der Kürzungen könnte z.T. nicht nur zur Verdoppelung, sondern gelegentlich zur Verdreifachung einzelner Konsonanten führen. oftmals bieten die Kürzungszeichen keine Gewähr, ob es sich tatsächlich um ein solches oder nur um einen individuellen Schnörkel des Schreibers handelt.... Hier sind jedoch die Grenzen der Wiedergabemöglichkeit im Buchstabendruck erreicht. Darüber hinaus kann nur noch die Fotokopie helfen.*

*Die römischen Zahlenzeichen wurden zur Erhaltung der Einheitlichkeit, durchgehend in arabische Ziffern umgesetzt. Bezüglich der Interpunktion wurden nach Möglichkeit die modernen Regeln angewandt, da es für den Bearbeiter eines Urkundenbuches gilt, dem Benutzer einen brauchbaren und auch sinnvoll gegliederten Text zu bieten.“*

## Verzeichnis der Urkunden

- 1) 786 Aug. 31. *Kaiser Karl der Große schenkt der Abtei Hersfeld einige Dörfer, darunter Badelachen und Dorndorf.*
- 2) 814/17 *Abt Radgar zu Fulda tauscht mit Kaiser Ludwig seine in Ibistat gelegene Güter gegen die in Vacha, Spahl und Geisa.*
- 3) 1145/68 *Gilbert, Prior von Maria Laach dankt dem Abt Rudolf von Reinhardsbrunn, dass er die Sachen ihres geflohenen Bruders, Ruckert in Verwahrung genommen habe und bittet ihn, ihre Boten mit der Herde bis Vacha geleiten zu lassen.*
- 4) 1155/65 *Verzeichnis der Dörfer, welche jährlich Mitte Mai dem Kloster Fulda 1 Kuh zu liefern haben, darunter Vacha, Borsch, Geisa, Gumpelstadt und Spahl.*
- 5) 1172 März 10 *Abt Burchard zu Fulda übergibt Ludwig von Frankenstein das dem Stift Fulda lehenspflichtige Dorf Rode zu eigenem Besitz. Unter den Zeugen: Bertho, Pfarrer zu Vacha und sein Bruder Heinrich Übelacker.*
- 6) 1180 *Abt Siegfried und der Konvent zu Hersfeld stiften den Aposteln Simon und Judä eine Kirchenfeier, wozu in „villa Vacho“ 6 Solidis aufgebracht werden sollen.*
- 7) 1182 *Abt Siegfried zu Fulda beurkundet eine Stiftung von Almosen, zu der auch Vacha 6 Denare beizusteuern hat.*
- 8) 1186 *Landgraf Ludwig von Thüringen tauscht mit dem Kloster Reinhardsbrunn einige Güter. Der Tausch wird abgeschlossen „an der Brücke der fuldaischen Stadt Vacha“.*

- 9) 1232 *Erzbischof Siegfried zu Mainz u. a. berichten dem Papst Gregor IX. über die Wunder am Grabe der heiligen Elisabeth von Thüringen. Als Zeugen sind benannt u. a. ein Pfarrer zu Vacha und zu Buttlar.*
- 10) 1232 Ende *Jordan von Vacha sagt aus, dass er lange Zeit gelähmt gewesen und am 10. August am Grabe der heiligen Elisabeth geheilt worden sei.*
- 11) 1235 Ja. 1. *Bischof Konrad zu Hildesheim u. a. bezeugen diese Heilung.*
- 12) 1235 Jan. 15/16 *Tag zu Vacha. Abt Konrad zu Fulda beurkundet den Verzicht Sigibodos von Frankenstein auf die Burg Lengsfeld*
- 13) 1239 Mai 19 *Papst Gregor IX. erlaubt dem Mainzer Kanoniker Wilhelm, die ihm von dem Abt zu Fulda verliehene Kirche zu Vacha zu behalten.*
- 14) 1239 Sept. 26 *Abt Ludwig zu Hersfeld beurkundet, dass gerlach von Haselstein das lehnbare Dorf Badelachen mit seiner Verwilligung dem Kloster Kreuzberg geschenkt habe.*
- 15) 1257 *Isebald von Völkershausen übergibt dem Kloster Kreuzberg die Vogtei über Badelachen u. Hedwigsberg.*
- 16) 1267 Jan. 14 *Abt Berthold zu Fulda beurkundet, dass das Deutsche Haus in Marburg Güter in Lampertshausen gekauft habe. Unter den Zeugen: Henricus de Vache.*
- 17) 1270 Aug. 10 *Abt Johann zu Reifenstein vergleicht sich mit Abt Bertho zu Fulda wegen strittiger Güter in Amersbach dahin, dass das Kloster Reifenstein jährlich 15 Pfund Wachs an den Schultheiß zu Vacha zu bezahlen habe.*
- 18) 1273 Mai 14 *Landgraf Albrecht der Unartige verspricht dem Stift Fulda, dasselbe in dem Gebrauch des Marktes zu Haina nicht zu stören. Unter den Zeugen: Hermann, Schultheiß zu Vacha.*

- 19) 1274 Mai 31 *Tag zu Vacha in dem Streit zwischen dem Dechanten zu Hünfeld und dem Nonnenkloster zum heiligen Kreuz in Gotha.*
- 20) 1276 Febr. 27 *Das Kloster Volkenroda liefert dem Villikus zu Vacha 15 Pfund Wachs von seinen Besitzungen in Amera.*
21. 1290 August 15 *Abt Heinrich zu Fulda verleiht dem Kloster Frauensee das Dorf Rona. Unter den Zeugen: Hermann von Vacha.*
- 22) 1293/95 *Abt Heinrich zu Fulda ergreift Besitzungen, u. a. auch von Vacha.*
- 23) 1294 April 4 *König Adolf von Nassau übernimmt und überträgt die Verwaltung der Abtei Fulda an Ulrich von Hanau und gestattet zur Ordnung der Finanzen desselben die Einkünfte der an das Reich verpfändeten Burgen Vacha, Geisa, Hornsberg und Neuhof mitzubeneutzen.*
- 24) 1299 Okt. 10 *Heinrich, Pfarrer zu Vacha vermachet der Kirche zu Fulda ein Allod für 60 Mark Silber.*
- 24a) 1303 *Friedrich, genannt Schnurremucze und seine Frau Isentrudis bekennen die an sie gerichtete Schenkung zweier Pfründen im Kloster Kreuzberg.*
- 25) 1306 Mai 16 *Landgraf Albert von Thüringen überlässt dem Kloster Fulda als Ersatz für den auf 400 Mark Silber geschätzten Schaden, den sein verstorbener Sohn Apitz in der Abtei angerichtet hat, das Geleitsrecht zwischen Eisenach und Vacha und Eisenach und Hersfeld nebst den am Fuße der Burg Wildeck gelegenen Fischteich Slahe, behält sich aber die Wiedereinlösung des Geleitsrechts für 400 Mark Silber vor.*
- 26) 1406 o.D. *Fürstabt Heinrich zu Fulda verkauft dem Landgrafen Hermann von Hessen die Stadt Vacha für 1200 Gulden. (Siehe hierzu 90) 1406, Sept. 13. He)*
- 27) 1311 März 6 *Landgraf Friedrich von Thüringen lädt die Bürger von Wetzlar zum Besuch der Leipziger Messe ein. Sie sollen über Vacha nach dort reisen.*

- 28) 1313/15 *Abt Eberhard zu Fulda überträgt auf Bitten des Heinrich Linkervil, Plebanus zu Vacha, die Frühmessenstiftung auf das hiesige Hospital.*
- 29) 1325 Sept. 27 *Schöffen und rat der Stadt Vacha versprechen der Stadt Hersfeld, diese nicht zu befehlen (mit deutscher Übersetzung der Urkunde).*
- 30) 1317 Juni 23 *Kanonikus Heinrich, Pfarrer zu Vacha und Propst zu Hünfeld bestätigt ein Testament.*
- 31) 1321 Nov. 19 *Heinrich von Bienbach wird Burgmann zu Vacha.*
- 32) 1322 Febr. 22 *Abt Heinrich zu Fulda verleiht an Reinhard Voit 30 Pfund fuldische Pfennige in der Stadt Vacha.*
- 33) 1323 Juni- *Erzbischof Mathias zu Mainz erlässt den Juden zu Salzungen und Vacha 17 Pfund Heller.*
- 34) 1330 Okt. 9 *Die Gebrüder von Frankenstein sollen zu ihrem Lebensunterhalt aus der Bede zu Vacha, Lengsfeld oder Geisa 20 Pfund Heller erhalten.*
- 35) 1331 März 19/23 *N.N. von dem Berge als Burgmann zu Vacha erwähnt.*
- 36) 1332 März 12 *Der Frühmesser zu Eisfeld, N.N. von Vacha, als Zeuge in einer Verkaufsurkunde des Klosters Veilsdorf erwähnt.*
- 37) 1332 Juni 6 *Werner und Ludwig, Gebrüder von Leimbach, erhalten als Burgmänner zu Gerstungen 9 Pfund Heller aus der Bede zu Vacha.*
- 38) 1332 August 17 *Witwe Margarethe von Lengsfeld vermacht dem Kloster Allendorf alle ihre in Malkocz gelegenen Güter, die heinrich, genannt vome Hedwiges, wohnhaft in Vacha, zur Zeit bearbeitet.*
- 39) 1333 Febr. 28 *Abt Heinrich zu Fulda übergibt denen von Eisenbach 36 Pfund Heller aus der Bede der Stadt Vacha.*
- 40) 1333 Jan. 23 *Verschreibung des Abts Heinrich zu Fulda über 4000 Pfund Heller.*

- 41) 1333 Sept. 15 *Heinrich von Hasela wird Burgmann auf Schloss Haselstein und erhält 6 Pfund Heller aus dem Zoll zu Vacha.*
- 42) 1336-1342 *Verschiedene Plebane, u. a. auch der in Vacha, werden beauftragt, den Erzbischof zu Mainz in einer bestimmten Angelegenheit zu beaufsichtigen.*
- 43) 1339 Mai 1 *Die Gebrüder Swinrode verkaufen Friedrich von Bienbach ihre Güter zum Gosmars und 26 Schillinge Heller Gülte in dem Dorf zu Niedern-Kieselbach.*
- 44/45.) 1342 Juni 19 *Ludwig von Leimbach wird zum Burgmann in Vacha ernannt.*
- 46) 1348 Mai 3 *Friedrich von Völkershäusen als Burgmann zu Vacha.*
- 47) 1350 Mai 1 *Berthold Schorbach verkauft dem Kloster Frauensee 4 Pfund Heller Gülte „vechischer were“ von seinem Hof zu Vacha auf Wiederruf.*
- 48) 1352 Dez. 28 *Dietzel von Pferdsdorf übergibt Heinrich Schüler zu Vacha einen Schuldbrief über 30 Klauder Wolle.*
49. 1354 August 5 *Albrecht Moler bittet um die Bestätigung der Pfarrkirche zu Vacha von Graf Ludwig von Henneberg.*
50. 1355 Juni 28 *Innozenz VI. wiederholt die Unrechtmäßigkeit des Besitzes der Pfarrkirche zu Vacha von Graf Ludwig von Henneberg.*
- 51) 1355 Juli 16 *Heinz von Herda verkauft dem Abt Heinrich zu Fulda seinen Hof und Sitz in der Burg zu Vacha.*
- 52) 1356 April 29 *Der Abt zu Fulda verkauft dem Stift Hersfeld 500 Pfund Heller auf die Stadt Vacha.*
- 53) 1356 April 29 *Der Rat zu Vacha gibt zu diesem vertrag seine Zustimmung.*
- 54) 1357 Januar 30 *Johann von Einbeck bittet, ihm seine gegen die Pfarrkirche in Vacha eingetauschte Kirche in Umstadt zu bestätigen.*

- 55) 1357 März 2 *Papst Innozenz VI. beauftragt verschiedene Äbte georg von Schwarzburg in die Dompropstei in Magdeburg einzuführen.*
- 56) 1358 Juni 1 *Johann von Einbeck bittet nochmals, ihm die Pfarrkirche zu Umstedt zu bestätigen, die er vor 8 Jahren gegen die Pfarrkirche in Vacha zu Händen des damals exkommunizierten Ordinarius eingetauscht hatte.*
- 57) 1361 Febr. 11 *Abt Friedrich von Hohenberg spricht über Elisabeth von Henneberg den Bann aus und schreibt deswegen an verschiedene Kirchen, darunter auch die in Vacha.*
- 58) 1361 Juni 23 *Die Gebrüder von Ketten verkaufen Berld Murhard, Bürger zu Vacha, etliche Güter zu Ketten.*
- 59) 1362 Sept. 27 *Revers der Stadt Vacha über 2000 Pfund Heller, die sie dem Abt von Fulda übergibt.*
- 60) 1365 Sept. 25 *Giese von Steinau bekennt, dass er von Abt Heinrich zu Fulda für Schäden, die er im Dienste des Abtes erlitten hatte, entschädigt wurde, darunter auch bei einer Leistung in Vacha.*
- 61) 1365 Dez. 22 *Johann von Rockhausen verkauft Tile von Völkershausen alle seine in Vacha gelegenen Güter.*
- 62) 1366 Nov. 2 *Johannes Poppe und Reinhard von Brandenburg bezeugen, dass Agnes von Ifta ihrem Sohn Kraft 5 Pfund Heller zwecks Stiftung eines Altars in Vacha auf Wiederverkauf verkauft habe.*
- 63) 1369 Januar 9 *Ditzel von Nazza bewilligt den von Johann von Rockhausen an Tile von Völkershausen gemachten Verkauf zu Vacha.*
- 64) 1374 März 21 *Eberhard von Milnrod wird Burgmann zu Vacha*
- 65) 1379 Juli 23 *Lamprecht von Neter wird Burgmann zu Vacha.*

- 66) 1380 Jan. 5 *Heinrich Schüler zu Vacha kauft auf Wiederkauf von Tile von Völkershausen Güter zu Vacha.*
- 67) 1381 Jan. 13 *Tile von Völkershausen verkauft dem Priester Johann Stargolf ein Gut zu Pferdsdorf.*
- 68) 1382 Juli 22 *Heinrich von Taffta erhält von Abt Konrad zu Fulda Schadensersatz für Leistungen, die er in seinem Dienst erlitten hatte, auch bei einer Leistung in Vacha.*
- 69) 1383 Juli 3 *Heinrich Kotzel und die Gebrüder von Nazza verkaufen Tile von Völkershausen alle ihre Güter zu Vacha, Breizbach, Pferdsdorf usw.*
- 70) 1385 Juni 20 *Der Priester Johann Stargolf stiftet eine Vikarie in der Pfarrkirche zu Vacha.*
- 71) 1386 März 24 *Der Vertreter der Pfarrei zu Dorla schreibt an den Leutpriester zu Vacha wegen der Einweisung des präsentierten Pfarrers zu Völkershausen.*
- 72) 1388 Sept. 4 *Wolfram von Ostheim wird Burgmann zu Vacha.*
- 73) 1389 April 4 *Tile von Völkershausen bewilligt etliche Erbzinsen, die Berlt Sippel in Vacha einnehmen soll.*
- 74) 1390 Jan. 29 *Die Gebrüder von Völkershausen verkaufen Heinrich Bingel zu Vacha etliche Korngülte zu Räsa.*
- 75) 1390 Jan. 29 *Die Gebrüder von Völkershausen verkaufen Konrad Hertwig zu Vacha Korngülte zu Räsa.*
- 76) 1390 Sept. 28 *Der Rat zu Vacha gibt dem Abt zu Fulda 2500 Gulden.*
- 77) 1391 Jan. 5 *Tile von Völkershausen verkauft Fritz Teutscher einige Gülte zu Vacha.*
- 78) 1391 Jan. *Tile verkauft Conrad Bytanz Gülte zu Vacha.*
- 79) 1391 Febr. 20 *Die Stadt Vacha verpflichtet sich, dem Bischof Gerhard zu Würzburg u. seinem Stellvertreter gehorsam zu sein.*
- 80) 1395 März 9 *Versatzbrief über Stadt und Amt Vacha.*

- 82) 1396 Juli 29      *Fritz von Herda wird Burgmann zu Vacha.*
- 83) 1397 Mai 25      *Abt Johann von Fulda kauft von Beren v. Sysenbach 1500 Gulden jährlicher Gülte für 150 Gulden; dabei fällt auf die Stadt Vacha 1 Gulden.*
- 84) 1398 Juni 7      *Berld von Völkershäusen wird Burgmann zu Vacha.*
- 85) 1398 Okt. 5      *Katharina von Völkershäusen stellt einen Schuldbrief aus für Berld Murhard.*
- 86) 1399 Juni 7      *Hans von Bibra wird Burgmann zu Vacha.*
- 87) 1400 Nov. 3      *Münzmandat des Abts Johann zu Fulda für die Städte Hammelburg und Vacha.*
- 88) 1401 Okt. 1      *Revers der Stadt Vacha über 1600 Gulden.*
- 89) 1604 Febr. 6      *Bruder Wigant, Komtur zu Wackenhausen, verkauft auf Wiederkauf  $\frac{1}{2}$  Mark Jahreszins von dem Haus des Heinrich Seiler zu Vacha an den Dekan und Kapitel der heilg. Maria in Eisenach.*
- 90) 1406 Dez. 13      *Revers des Landgrafen Hermann von Hessen über den von ihm gekauften  $\frac{2}{3}$  Teil der Stadt und des Amtes Vacha..*
- 91) 1407 o.D.      *Die Gebrüder von Völkershäusen verkaufen Fritzenteutscher einen Garten am Kampfrasen.*
- 92) 1409 Juni 8      *Kopie der Gewandschneider- u. Wollenweberordnung.*
- 93) 1410 Dez. 3      *Abt Johann zu Fulda entscheidet in dem Streit zwischen dem Stift Hersfeld und der Stadt Vacha, dass diese jährlich 25 Pfund Gulden bezahlen solle, solange der Wiederkauf steht.*
- 94) 1422 Febr. 9      *Hans von Ketten erhält von Hermann von Buchenau einige Güter als Lehen, darunter solche in Vacha.*
- 95) 1422-1439      *Schreiben des Bürgermeisters und Rat der Stadt Vacha an den Propst zu Frauensee wegen Bauholz.*

- 96) 1425 Juni 23 *Jörg v. Buchenau befehnt Hans Witzel zu Vacha mit einem Garten am Judenhauer.*
- 97) 1428 April 23 *Tile von Völkershausen verkauft dem Priester Hartung Teutscher Unschlittgülte auf seinen Garten am Kampfrasen.*
- 98) 1429 Febr. 22 *Abt Johann zu Fulda bewilligt Tile von Völkershausen, seine Zinsen und Lehen in Vacha an Peter Sipel zu verkaufen.*
- 99) 1429 Juni 5 *Tile v. Völkershausen verschreibt Hans Witzel zu Vacha ein Gut zu Räsa.*
- 100) 1429 Juni 23 *Tile v. Völkershausen befehnt Heinrich Räder mit einem Garten vor dem neuen Tor.*
- 101) 1430 o.D. *Rorich von Buchenau stellt einen Schuldbrief für Hans Witzel aus.*
- 102) 1430 Febr. 22 *Abt Johann zu Fulda bewilligt die Verschreibung Tiles v. Völkershausen für Hans Witzel.*
- 103) 1431 März 21 *Bürgermeister und Rat zu Vacha stellen einen Geburtsbrief aus für Otto Steinhausen, Geleitsmann des Herzogs von Sachsen.*
- 104) 1431 Juni 5 *Abt Johann zu Fulda ernennt Wilhelm von Herda zu seinem Burgmann zu Vacha.*
- 105) 1431 Juni 5 *Wilhelm von Herda bestätigt, dass er als Burgmann zu Vacha angenommen worden ist.*
- 106) 1431 Juni 5 *Reinhard von Brende versichert, einige namentlich benannte Bürger von Vacha, die das Holz bei Martinroda und im Schorngrund gekauft haben, nicht zu beeinträchtigen.*
- 107) 1432 März 1 *Schuldbrief des Tile v. Völkerhausen über 12 Gulden für Hans Witzel zu Vacha.*
- 108) 1432 April 19 *Tile v. Völkershausen verkauft an Hans Witzel sein Schoßlergut zu Breizbach.*
- 109) 1432 Mai 1 *Abt Albrecht zu Hersfeld bewilligt diesen Kauf.*

- 110) 1432 Okt. 6 *Abt Johann zu Fulda bewilligt den Verkauf der Wüstung Rotenberg und der 4 Reitlehen zu Pferdsdorf, die Tile von Völkershausen Hans Witzel zu Vacha verkauft hat.*
- 111) 1436 Mai 8 *Friedrich von Kolmatsch und seine Frau werden von der Exkommunikation befreit, die über sie ausgesprochen war.*
- 112) 1436 Nov. 11 *Heinrich Smit, Vikar zu Vacha, versetzt der Fröhmesserei zu Geisa Hof und Vorwerk zu Soisdorf.*
- 113) 1338 Febr. 27 *Jorg und Kaspar von Pferdsdorf verkaufen ihr Gut zu Dorndorf an Fritschen Fischer zu Vacha.*
- 114) 1438 Febr. 27 *Graf Wilhelm von Henneberg bewilligt diesen Verkauf.*
- 115) 1438 August 17 *Abt Johann zu Fulda befehnt den rentmeister Berlt Murhard mi 3 ½ Pfund Pfennige auf das Burggut zu Vacha.*
- 116) 1439 Dez. 7 *Burghard von Kolmetsch, Amtmann zu Vacha, und Heinrich vom Stein beurkunden die Urfehde des Ditzel Kieser.*
- 117) 1439 Dez. 7 *Bürgermeister und Rat zu Vacha verschreiben dem Kloster Zella unter Fischberg 1 Tonne Heringe.*
- 118) 1443 Jan. 4 *Bastian von Benhusen wird Burgmann zu Vacha.*
- 119) 1446 Febr. 19 *Graf Wilhelm von Henneberg beschwert sich, dass seine Vettern entgegen den zu Vacha getroffenen Schied 8 seiner Leute gefangen halten.*
- 120) 1447 Nov. 5 *Abt Hermann zu Fulda bewilligt Peter Wiße zu Vacha den Verkauf von Land am Kampfrasen an Told Weibeler.*
- 121) 1448 Jan. 17 *Graf Wilhelm von Henneberg will Apel Vitzthumb zu seinem Schiedsmann in der Fehde mit Georg von Buchenau ernennen.*

- 122) 1448 vor Febr. 2 *Burghard von Kolmetsch, Amtmann zu Vacha schreibt an Graf Wilhelm von Henneberg wegen der Fehde mit Georg von Buchenau.*
- 123) 1448 Febr. 2 *Antwort des Grafen Wilhelm an den Amtmann.*
- 124) 1448 Febr. 5 *Burghard von Kolmetsch bittet den Grafen, ihn aus der Fehde herauszuhalten.*
- 125) 1448 Febr. 11 *Graf Wilhelm bittet nochmals Apel von Vitzthumb, sein Schiedsmann in der Fehde zu sein.*
- 126) 1448-1470 *Auszüge aus den Rechnungen des Amtes Vacha.*
- 127) 1450 Febr. 5 *Burghard von Kolmetsch bittet den Grafen W. v. Henneberg um einen Tag zur Beilegung der Streitigkeiten mit denen von Hune.*
- 128) 1452 Sept. 9 *Heinrich von Othershausen verkauft Hans Witzel zu Vacha Äcker am Räserberge, die er vorher von denen von Völkershausen erworben hat.*
- 129) 1455 Febr. 22 *Abt Reinhard zu Fulda verkauft Herman Rjetesel eine Gülte von 70 Gulden mit Bürgerschaft der Städte Vacha, Geisa und Hünfeld.*
- 129a) 1456 *Auszug aus der Stadt- und Amtsrechnug. (Nachtrag)*
- 130) 1457 Jan. 1 *Burghard von Kolmetsch schreibt an den Grafen W. v. Henneberg in der Sache des Hans Iselins zu Schmalkalden.*
- 131) 1457 Jan. 20 *Burghard von Kolmetsch schreibt nochmals an den Grafen in der gleichen Angelegenheit.*
- 132) 1457 Febr. 8 *Burghard von Kolmetsch bittet den Grafen Wilhelm, den Schultheißen zu Vacha, Dietrich Greff, in obiger Sache zu verhören.*
- 133) 1457 März 11 *Ein nochmaliges Schreiben Bughards v. Kolmetsch an den Grafen in derselben Sache.*
- 134) 1463 Okt. 6 *Landgraf Ludwig von Hessen bittet Grafen Wilhelm v. Henneberg, einen Bürger von Vacha freizulassen, den seine Leute gefangen haben.*

- 135) 1463 Okt. 27 *Antwortschreiben des Grafen v.Henneberg an den Landgrafen wegen des Bürgers.*
- 136) 1463 Okt. 27 *Die von Buchenau verkaufen an die Gebrüder von Völkershausen einige Güter, u. a. vier Häuser in hiesiger Vorstadt.*
- 137) 1464 Juli 11 *Ritter Hermann von Hornsberg bekennt, dass sein Vater Hans v. H. an Hans Witzel, Bürger zu Vacha, einige Gulden und Zinse zu Dankmarshausen verkauft hat.*
- 138) 1465 April 23 *Landgraf Ludwig von Hessen beschwert sich bei Graf Wilhelm von Henneberg, dass seine Leute den Amtmann zu Vacha bei der Verfolgung von Reitern behindert haben.*
- 139) 1465 Mai 7 *Graf Wilhelm entschuldigt sich damit, dass seine Leute den Amtmann nicht erkannt haben.*
- 140) 1467 März 22 *Graf Wilhelm v. H. beschwert sich bei dem Rat zu Vacha über einen Mann namens Zolner, der in Oberalba einige Männer und Pferde mitgenommen habe.*
- 141) 1467 März 30 *Tile v. Völkershausen, Amtmann zu Vacha, antwortet dem Grafen auf diese Beschwerde.*
- 142) 1467 März 30 *Der Rat zu Vacha antwortet dem Grafen Wilhelm wegen des Streites bei Oberalba.*
- 143) 1467 April 22 *Graf Wilhelms Schreiben an den Rat zu Vacha in der Handlung bei Oberalba.*
- 144) 1469 Okt. 21 *Johannes Kleinschmidt, Pfarrer zu Vacha, verspricht zusammen mit den Vormündern Ludwigs und Simons von der Tann eine Verschreibung zu halten.*
- 145) 1474 Jan. 19 *Freund von Herda wird von Abt Johann zu Fulda mit dem hiesigen Burggut belehnt.*
- 146) 1474 Okt. 3 *Die Städte Vacha, Geisa und Hünfeld sollen wegen ihrer Bürgerschaft für Hermann Rietesel vorgeladen werden.*

- 147) 1474 Okt. 18 *Die Städte Vacha, Geisa und Hünfeld verpflichten sich nochmals für dieselbe Bürgschaft.*
- 147a) 1476 Juni 11 *Der Rat zu Vacha erhält vom Fuldaer Abt wegen des großen Brandes auf 6 Jahre Steuerfreiheit auf alle Mühlenerzeugnisse und den Bierschank. (Nachtrag)*
- 148) 1480 o. D. *Notiz über Streitigkeiten der Stadt Vacha mit dem Kloster Allendorf bei Salzungen.*
- 149) 1483 Jan. 11 *Hermann Lugelín kauft von Abt Johann zu Fulda den halben dritten Teil der Stadt und des Amtes Vacha für 500 Gulden.*
- 150) 1484 Mai 9 *Dietrich Königsehe, Schultheiß zu Eisenach berichtet dem Landgrafen von Thüringen, dass sich der Rentmeister zu Vacha das Geleit von Vacha bis Marksuhl angemacht habe.*
- 151) 1485 Sept. 6 *Abt Wilhelm zu Hersfeld gibt seine Zustimmung zu dem Rechtsentscheid in den Zwistigkeiten des Stifts Fulda mit der Stadt Vacha.*
- 152) 1485 Nov. 1 *Abt Johann zu Fulda belehnt Hans Metsch mit dem Burggut zu Vacha.*
- 153) 1486 April 27 *Abt Johann zu Fulda entscheidet in der Zwietracht zwischen Endres von Herda und Hans Metsch zugunsten des letzteren und bestätigt ihn als seinen Burgmann.*
- 154) 1488 Aug. 27 *Linhard Nun berichtet der Gräfin von Henneberg, dass die Hessischen einen Mann von Elmentale gefangen nach Vacha geführt haben, der dort im Turme gestorben sei.*
- 155) 1488 Sept. 29 *Lehnbrief über den Erbanteil an einem Haus zu Vacha für Georg Buthener, ausgestellt von Hermann Lugelín, Amtmann zu Vacha.*
- 156) 1491 o. D. *Aussage des Martin von Lutharts über das Geleit bei Vacha.*

- 157) 1491 Juli 30 *Friedrich Baumbach, Bürger zu Vacha, schreibt an die Gräfin Margarethe von Henneberg wegen der Hopfen zu Eckardts.*
- 158) 1491 Aug. 26 *Fr. Baumbachs nochmaliges Schreiben an die Gräfin in der gleichen Angelegenheit.*
- 159) 1491 Nov. 28 *Der Schultheiß zu Eisenach berichtet dem Landgrafen von Thüringen über die durch den Amtmann zu Vacha, Kurt Troysch, aufgerichteten Wildhecken am Hubelberg und Tragartz.*
- 160) 1491 Dez. 1 *Landgraf Friedrich von Thüringen befiehlt dem Schultheißen zu Eisenach, die von Kurt Troysch gemachten Wildhecken zu zerstören.*
- 161) 1493 Juli 23 *Register über die Zinsen der Gebrüder von Hune in der Stadt Vacha.*
- 162) 1493 Aug. 25 *Bericht des Schultheißen zu Eisenach über unbefugtes Jagen des Landgrafen von Hessen am Hubelberg.*
- 163) 1496 April 8 *Hermann von Reckrodt, Amtmann zu Vacha, bittet die Gräfin Margarethe von Henneberg um Freilassung des gefangenen Contz Mareth.*
- 164) 1498 Mai 27 *Hans von Völkershäusen befehlt Hans Lautenbach mit einer Hofreite am Sandweg vorm Obertor.*
- 165) 1498 Aug. 23 *Hermann von Reckrodt bittet den Grafen Wilhelm von Henneberg um Freilassung des gefangenen Peter Rüdiger.*
- 166) 1498 Aug. 23 *Verzeichnis der dem Peter Rüdiger abgenommenen Sachen.*
- 167) 1498 Okt. 19 *Hermann von Reckrodt verwendet sich bei Philipp Diemar, Amtmann zu Maßfeld, um die Freilassung des Peter Rüdiger.*
- 168) 1499 Jan. 29 *Hermann von Reckrost berichtet dem Grafen W. v. Henneberg, dass er zu Rotenburg kein Futter erhalten kann.*

- 169) 1499 Dez. 23 *Hermann von Reckrodt bittet den Grafen von Henneberg, seinem nach Ansbach reisenden Sohne Mechior behilfflich zu sein.*
- 170) 1500 Juli 19 *Hans von Völkershausen verkauft Dietrich Steinbach vier Acker Land auf dem Vorwerk zu Vacha.*
- 171) 1500 Aug. 9 *Landgraf Wilhelm von Hessen fordert den Offizial zu Eisenach auf, sich wegen Schmähung der Frau des Vachaer Bürgers Konrad Amberg zu entschuldigen.*

☆☆☆

### 786 August 31. Worms

*Kaiser Karl der Große schenkt der Abtei Hersfeld die Mark Dorndorf.*

*Carolus gratis die rex Francorum et Langobardorum ac patricius Romanorum. Quicquid enim locis sanctorum venerabilium ob amorem domini concedimus vel conformamus, hoc nobis ad mercedem vel stabilitatem regni nostri in dei nomine pertinere confidimus. Igitur notum sit omnium fidelium nostrorum magnitudini, oresentium scilicet ac futurorum, qualiter nos propter nomen domini et animae nostrae remedium donamus ad monasterium, quod Lullo archiepiscopus infra Buchoniam visus est edificasse in honore beatorum apostolorum Simonis et Dathei in loco, qui dicitur Herowesfeld, donatumque in perpetuum esse volumus villam quae vocatur **Thoranthorph** super fluvium **Uuisora** cum omni integritate, id est terris, domibus, mancipilis, vineis, sylvis, campis, pratis, pascuis, a loco, qui dicitur **Badalacha**, per medium gurgitem Uuisore usque ad locum, qui ab incolis vocatur Uuihingeboumgarto, et inde per plateam, quae dicitur **Hohastrazza**, usque ad paludem, quae vocatur Widinsio, sique iterum per popularem plateam ad vallem, qui dicitur Habuchodal, inique pervadano flumine ad tumulos, qui vocantur Hagenhougi, et inde ad vallem, qui dicitur Loubirindal, sicque per devexitatem nemoris, sicut antiqua signa docent, usque trans fluviolum Feldaha ideque per silvulam in Sclegilbah, sicque juxta locum, qui dicitur **Steininfeld**, circa montes, qui vocantur **Uhsinebergu**, iterum ad **Badalacha**, totum et integrum, sicut in nostra protestate habere videbatur, ad ipsum sacrum locum, ut diximus, libenti animo concedimus. Propterea hoc praeceptum donationis nostrae fieri jussimus. Propterea hoc praeceptum donationis nostrae fieri jussimus, ut nullus presenti vel futuro tempore abbati illius loci et monachis ibidem consistentibus in supra scriptis rebus inquietudinem audeat generare, sed in elemosiam nostram ipsis omni tempore proficiant in augmentis, quatenus illos melius delectet pro nobis domini misericordiam attentius deprecari.*

*Et ut haec auctoritas firmior habeatur ac per tempora melius conservetur, manu propria subtus eam firmavimus et de annulo nostro sigillari jussimus. Wigbaldus ad vicem Radonsi recognovi.*

*Data II. Kalendas Septembris, Indictio VII, Anno XVIII et XIII regni nostri.*

*Actum Vormacia palatio nostro in dei nomine feliciter.*

*Monumenta Germaniae historica Abt. Diplomata Karol. Nr. 153.*

1)

### **Erläuterungen zu vorstehender Urkunde.**

**Badalacha.** Hof Badelachen östlich von Vacha

**Uuisore** . Der Fluß Werra.

**Hofastrazza.** Eine „hohe Straße“ kommt auch noch in Grenzbeschreibungen von der in Frage kommenden Gegend aus dem 16./17. Jh. vor. Nach der freundlichen Mitteilung des Herrn Forstmeisters Stapff in Frauensee ist darunter ein Teil des Ortsverbindungsweges Frauensee – Wünschensuhl zu verstehen. Die Grenze verlief sicher zunächst auf dem sog. Diebspfad und ging dann auf der nach Norden führenden Abzweigung desselben, der hohen Straße, weiter. Die Bezeichnung „Diebspfad“ ist heute nicht mehr vorhanden. Sein Lauf liegt aber durch Grenzbeschreibungen des 16./17. Jh. (... Grenzbeschreibung der Stadt und des Amtes Vacha um 1600...), durch eine Notiz im Friedewalder Saalbuch von 1579 sowie durch Karte C 170 c im StAM eindeutig fest: vom Burgholz gegenüber von Heimbolshausen zum Kaisergraben am östlichen Abhang des Burgholzes, „uf die kalten Stauden“ (Walddistrikt Kalte Struth), zum Walddistrikt „Am schwarzen Stock“, über den Steinberg, südlich von Vitzeroda her, an dem Walddistrikt „Geschworne Eiche“ vorbei, an der Nordseite der Walddistrikte Lindenau und Immelborn entlang bis zum sog. „Spieß (etwa bei Höhe 408 Distrikt 28 Messtischblatt 2990, ungefähr 1 km von der oben genannten „Hohen Straße“ entfernt). Im Atlas von Schlestein ist die ganze Strecke vom Burgholz bis Wünschensuhl als durchgehende Straße (Diebspfad) eingezeichnet. Dieselbe Annahme bei Landau: Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte Jahrg. 1856, 589/90, bei Regel 12 und eine ähnliche auch bei Gerbing 19/20. Nach Dr. Görich, Marburg, ist der Diebspfad vom Spieß aus aber zunächst in östlicher Richtung weitergelaufen bis etwa zum Distrikt 16 „Die Harth“ (Mitbl. 2991), von da in nordöstlicher Richtung nach Marksuhl.

**Uuidinsio.** In Beilage 24 wird ein „Weidendamm“ (südl. vom Mölmeshof) erwähnt. Heute gibt es in der Gegend noch den Bergnamen ‚Wiedigs-Kopf‘ (nordöstlich vom Mölmeshof, Mtbl. 2928).

**Popularem plateam.** Die Grenzlinie kreuzt hier vielleicht den Diebspfad in der Gegend, wo er nach Nordosten abbiegt (vgl. oben die Ansicht von Dr. Görich, Marburg); dann wäre auch das ‚iterum‘ der Grenzbeschreibung erklärt.. Möglicherweise ist die ‚popularis platea‘ auch mit der sog. Kinzigstraße

gleichzusetzen, die in älterer Zeit Eisenach und Vacha über Förtha, Marksuhl, Dönges, Kieselbach, Dorndorf verband. Landau, Territorium 199 Anm. 3 versteht darunter die über Marksuhl (im Suhlthal!) nach Breitung führende alte Nürnberger Straße. Gerbing 21 identifiziert im Anschluß an Landau (a. a. O. 647) die ‚popularis ptatea‘ mit der östlich der Suhl von Eisenach nach Salzungen (und Vacha) führenden „Weinstraße“, die „Hohastrazza“ dagegen mit der Kinzigstraße:

**Habuchodal.** Nach Mitteilung von E. Zickgraf, Marburg, finden sich in einer Forstveschreibung der Gegend von Immelborn an der Werra aus dem Jahre 1490 (StA Marburg Marschalkscher Nachlaß, Nr. 58) die Flurnamen

‚Heynbücherwart‘ und ‚Haunheygen‘. ‚A valle Hembrochindal sursum campum Plessorum et infra usque Kirlehm‘ reicht ferner der Wald ‚Dickcke‘ des Klosters Frauenbreitung im Jahre 1232 (Dobenecker III Nr. 314). ‚Hembrochindal ‚Heynbücherwartt‘ = Hainbacher Tal südl. von Immelborn, ‚Hanheygen‘ = Hunnkuppe südwestl. vom haunhof (bei Immelborn); s. Mtbl. 3054. Diese Punkte liegen beide links der Werra, können also im Hinblick auf das ‚ibique pervadato flumine‘ unserer Grenzbeschreibung zur Bestimmung des ‚Habuchodal‘ und der ‚Hagenhougi‘ wohl nicht herangezogen werden.

**Feldaha.** Die Felda, linker Nebenfluß der Werra, der bei Dorndorf einmündet.

**Sclegilbah.** Der Schlegelbacher Grund wetlich von Stadtlengsfeld.

**Steininfeld.** Diese Ortschaft heißt heute Wölferbütt.

**Uhsineberge.** Die Oechsenberge; nach Landau, Territorien 201 ist damit der Oechsenberg und der Dietrichsberg gemeint.

Erklärungen aus: Ziegler, Elisabeth, Das Territorium der Reichsabtei Hersfeld von seinen Anfängen bis 1821. Beilage 1, S. 186. Marburg 1939.

### *Schenkung Karls des Großen an das Kloster Hersfeld.*

*Die der Schenkungsurkunde beigegebene Grenzbeschreibung vermittelt einen genauen Überblick über den Umfang der Schenkung und zeigt, dass das Gebiet bis auf Kleinigkeiten in der Grenzziehung auch heute noch in fast unveränderter Weise der Ausdehnung des ehemaligen Amtes Krayenburg entspricht:*

*Von Badelachen bei Vacha an Oberzella vorbei, zwischen Heiligenroda und Springen hindurch bis etwa zum Kreuz bei Gospenroda, dann über den inzwischen trockengelegten Albertsee bis kurz vor Ettenhausen. Die genaue Grenze von Ettenhausen bis zur Werra ist nicht angegeben. Es ist aber anzunehmen, dass dieser Ort nicht selbst eingeschlossen war und der Weg etwa in der Mitte zwischen Weißendietz und Unterrohn zur Wacht und zum Haspelsgraben und von da über die Werra zum Lindenberg führte. Auf seinem ferneren Lauf wurde Lengsfeld und das Kloster Mariengart berührt, der Dietrichs- und Öchsenberg eingeschlossen und bei Badelachen wieder die Werra erreicht. Innerhalb dieser Grenze liegen heute folgende Ortschaften: Tiefenort, Kaiserroda, Lengsfeld, Willmanns, Völkershausen, Martinroda, Wölferbütt, Ober- und Unterzella, Dorndorf, Merkers, Kieselbach, Frauensee und Dönges. Die alte Grenzbeschreibung erwähnt leider nur die Grenzorte wie Badelachen und Steininfeld, das heutige Wölferbütt, ferner die Flüsse Felda und Werra, den Schlegelbach bei Lengsfeld, die Ochsenberge und die Hohe Straße bei Vacha. ....*

*Aus „Heimatwarte“, 15. Jahrg., 1937, Nr. 12 in „800 Jahre Tiefenort a. d. Werra“ von Max Sauerbrei – Essen.*

814 – 817

***Kaiser Ludwig der Fromme tauscht mit Abt Ratger zu Fulda seine  
Besitzung zu Ibistat gegen die von Vacha, Geisa und Spahl.***

*Noverint Christi fideles, quod ego Ratgarius abbas fuldensis ecclesiae concambium utilo et oportuno nostrae ecclesiae inivi cum Ludowico imperatore augusto, dedi ei locum circa Renum situm longe remotum a nobis Ibistat nuncupatum, quem pater ejus Carolus tradiderat nobis, et recepi ab eo cum consilio fratrum nostrorum tres villicationes, unam in **Vache**, alteram in **Geisaha**, tertiam in **Spanelo**, praeterea supplivi prece obtinui an eo, ut praeceptum suum faceret super easdem commutationes et confirmaret eas nostro monasterio, ne ullus imposterum nobis aliquam vel controversiam vel injuriam injuste irrogaret, de his bonis tam juste et tam rationabiliter ad nos respicientibus.*

*Quod et facit et sigillo suae imperialis dignitatis chartam inde conscriptam inigni inivi praecipit.*

*Schannat, Trad. Fuld. Nr. 387, S. 121/22*

*Dronke, Cod. Dipl. Fuld. Nr. 324, S. 157*

*Regest: Dob. I, Nr. 98,99.*

*Nachtrag 1981 (Her.)*

*(Diese Urkunde ist nach Dr. Heßler-München, dem Bearbeiter des UB Fulda, eine Fälschung! Siehe auch folgende Erklärung von Waldemar Küther in: "Vacha und sein Servitenkloster im Mittelalter", Marburg-Cappel 1971:*

*An vielen Werraübergängen und –orten: bei Hildburghausen, bei Meiningen, in Walldorf, Barchfeld und Breitung, Salzung, Dorndorf, Gerstungen und bei Kreuzburg, ist altes z. T. karolingisches Königsgut belegt: Auch in Vacha wäre solches wegen seiner Lage an der Werra und dem Austritt der Öchse aus den Rhönbergen zu vermuten.*

*Der erste urkundliche Beleg aber, der auch sogleich in diese Richtung deutet und bislang als Ausgangsort für die Geschichte von Vacha benutzt wurde, ein (s. o.) zwischen 814 und 817 datierter Gütertausch Kaiser Ludwigs des Frommen, durch welchen **Vacha Geisa und Spahl** an Fulda gekommen seien, ist eine Fälschung des Fuldaer Mönches Eberhard. Nachtrag im Codex Eberhardi mit hellerer Tinte auf freiem Raum.*

*Th. Sickel führte auf Grund des Druckes bei Dronke die Urkunde unter den Acta deperdis des Klosters Fula auf. Böhmer-Mühlbacher verzeichnen sie in ihrer ersten Auflage der Regesten der Karolinger noch nicht, in der 2. Auflage 1908 jedoch in der Gruppe der verlorenen Urkunden unter Berufung auf Th. Sickel. O. K. Roller vermutete wegen der Eigenheit der Formulierung hinter der*

Fälschung allerdings noch einen echten Kern, den Eberhard einer älteren Aufzeichnung entnommen zu haben scheint.

Die Echtheit ist trotz der Vorrede E. E. Stengels zu Urkundenbuch Fulda Nr. 8 immer wieder, so von H. Knaus, E. Zickgraf und ganz entschieden von D. Heller vertreten worden.

Durch die Fälschung Eberhardis sollten sicher in und um Vacha schon früh vermutete oder behauptete Rechte und Besitzungen Fuldas, die auf Königsgut zurückgeführt wurden, urkundlich gesichert werden.

-2-

2)

817

Inde ad waidenbrunnen. Et n. a. l. a. h. a. inferunt ad  
steinenbrunnen. Inde ad waidinen solen. Inde  
ad maresteinen. Inde ad neptale. sursu. 7 nepta  
le infra. Inde ad seitenstereu. p. capella. De capel  
la ad bur solen. Inde ad orteressag. Inde ad hor  
widen. Inde ad lachweige. Inde kabenbubele.  
Inde ad wartbergen. i. fontē. Inde ad zugentur  
nen. Inde ad madungen. Inde ad gerwinestene.  
Inde ad alwigel sol. Inde ad suarbach. Inde ad  
alinde. Ialinde inferi ad mer rith. Inde ad ligen  
houg. Inde ad drinhougen. Inde ad roten solen.  
Inde ad gordedah. Inde ad ahorne. Inde ad ku  
bach. Et de kubah infra in weraha. Et de werah  
inferi i. p. dictu Trukenebach.

**N** De Concambio I bistat. Et Vachbo. 7ak.  
Nouerint xpi fideles quod ego Ratgeri ab  
fuldensis ecclie concambium utile & oportu  
tū nr̄ ecclie inui cū Ludewico imp̄re. aūg  
dedit ei locum circa renū sitū longe remotū  
ambis. i. bistat nuncupatū. quē pat̄ cī carol̄  
tradiderat nob. & recepi ab eo cū o silio fr̄m  
nr̄e tres uillicationes. unā in wache. alte  
ram in gesaha. terciam in spanelo. Pretea  
supplici p̄ce obtinui ab eo. ut p̄ceptū suū  
faceret sup easde cōmuntationes. & cōfirmaret  
eas nr̄o monasterio. ne ullus in posterū nob  
aliquā ut oruersiam & munitā iniuste irro  
garet. de his bonis tā iuste tam rationabilit̄  
ad nos respicientib. Qd 7 fec. 7 sigillo sue imp̄  
alis dignitatis cartā inde o scriptam i signū ip̄cep̄.

(circa 817)  
*Schenkung des Gerleib*

*In die nomine ego Gerleib dono atque trado ad sanctum Bonifatium quicquid mihi Saxo, pater meus, tradendum ob salutem ipsius animae et patris eius Gerleibes in Zuisgenfaccho hog est arialis terris, silvis, aquis, pratis et totum, quod pertinet ad illa loca in illis supradictis villis in Zzisgenfacchon macu positis.*

*Sign. Gerleibes, qui hoc tradidit. Otrih, Herolt, Reginwart, Erlicho, Sigibald, Haguno, Hiltrih, Theoto.*

*Dronke, Codex diplomaticus Fuldensis Nr. 353, S. 167.*

\*\*\*

*Gerleib tradidit deo et sancto Bonifatio omnem proprietatem suam, quam habuit Zuisgenfahchen cum mancipiis.*

*Dronke, Traditiones et Antiquitates Fuldenses, Kap. 39, Nr. 69*

*Zickgraf in : ‚Forschungen zur Geschichte der Wildbänne und alter Grenzen im Gebiet der Grafschaft Henneberg-Schleusingen‘ in „Jahrbuch 1939 des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins“ schreibt, dass sich diese Schenkung nicht auf Vacha, sondern auf die Doppelwüstung Fachersheim-Fechersheim, östlich von Bettenhausen bezieht.*

(1145 – 1168)

**Gilbert, Prior von Laach, mit den übrigen Brüdern und auch Bruder Rucker an Abt R(udolf) von Reinhartsbrunn, danken, dass er die Sachen ihres zu ihnen geflohenen Bruders R(ucker) in Verwahrung genommen habe und bitten, ihre Boten mit der Herde bis Vacha geleiten zu lassen.**

*R, venerabili Reinheresbrunnensi abbati Gilbertus prior de Lacu\*) ceterique fratres sed et frater Rukerus salutem et decotas orationes.*

*Magnificas vestre karitati referimus gratias, quod fratre nostro R, ad vos confugiente sui et nostri amoris intuitu rerum suarum substantiam amicabiliter sub vestra tutela collegistis.*

*Unde quondam bene nobis astitistis precamur iterum, quatenus usque Vacha hos nuncios nostros cum ipso grege conduci faciatis. Nos autem cum omni devozione et caritatis obsequio vobis itendes(?) noveritis, sed et frater Rukerus cum omni affectu vestre se inclinatur paternitati et si forte aliquando in terra nostra causam haberetis, devotissime suo et amicorum consilio et auxilio vobis assisteret.*

*Valete memores vestri memorum.*

*Peeck, Friedel : Die Reinhardsbrunner Briefsammlung Nr. 28, S.26/27. Weimar 1952, in der Sammlung: Monumenta Germaniae Historica, Epistolae selectae Reinhardsbrunnensis.*

*Druck: Höfler, C.: Der Epistolarkodex des Klosters Reinhardsbrunn. saec. XII. Archiv f. Kde., österr. Geschichtsquellen 5 (1850) 1-66.*

*Regest: Bethmann, L.: Reise durch Deutschland und Italien 1. Handschriften der gräflich Schönbornschen Bibliothek in Pommersfelden. Archiv d. Gs. F. ält. Deutsche Gkde. 9 (1847) 528/48.*

*\*) Bezeugt 1155. (Wegeler, Kloster Laach, 2.Teil. Cod. Dipl. Lac. Nr. 12, S. 8)*

(1155 – 1165)\*)

*Verzeichnis der Dörfer, welche dem Kloster Fulda Bier und Holz zum Brauen jährlich in gen. Quantitäten zu liefern haben, darunter Spahl, Geisa, Milz, Burschla, Abterode, Hamelo, Lupnitz, Haina, Vargula, Sömmerda, ... Rohr, Hochstedt, Grunaha, Bibra, Gerstungen, Ufhusen, Reichenbach, Kreuzburg, Borsch.*

*Desgleichen Verzeichnis der Dörfer, welche jährlich Mitte Mai je 1 Kuh dem Kloster zu liefern verpflichtet sind, darunter: Heringen, Kreuburg, Gerstungen, ... Lupnitz, Gumpelstadt, Geisa, Spahl, Bibra, Schönstedt, Borsch, Reichenbach, **Vacha (Vahcha)**.*

*Desgleichen die Dörfer, welche fuldaische Fischer zu unterstützen haben, darunter Gerstungen, Kreuzburg und Milz je 2 Fischer, Bibra und Sömmerda je 1 Fischer.*

*Desgleichen Verzeichnis der Dörfer, die bestimmte Abgaben an die Fischer zu entrichten haben, so Haina 23 ganze Decken, Lupnitz desgl. 22, Gerstungen 7 Pfund Schnuren, Vargula 8 Schaffelle und 2 Rinderhäute; je 4 Fischer sollen den Mönchen gestellt werden, u. a. von Kreuzburg, Gerstungen und Salzungen.*

*Dobenecker II, 307*

*Druck: Dronke, Trad. Et ant. Fuld. 55 c 13.*

*Schannat, Hist. Fuld. I, 32.*

*\*) (1155 Juni 18 – 1165) = Zeit der Abfassung des Cod. Eberhardi.*

5)

**1172 März 20.**

*Burchard, Abt von Fulda, gibt Ludwig von Frankenstein das von Fulda zu Lehen rührende Dorf Rode, das Ludwig dem Kloster Wächterswinkel schenken will, zu eigenem Besitze und erhält dafür von dem Patrimonium desselben das halbe Dorf Reichenbach.*

*Unter den Zeugen: Rudolf, Graf von Ziegenhain, und sein Bruder Gosmar, Sibold, Schultheiß, und sein Bruder Bertho, Pfarrer von Vacha (Facha), und sein Bruder Harwick Übelacker.*

*Dobenecker II, 443.*

*Jäger, Geschichte des Frankenlandes III, 229 No. 12.*

*Regest in „Archiv des hist. Vereins für Unterfranken“ XV, 1, 133.*

*De Lang, Reg. Boic. I, 279*

*Einladungsschrift zur 11. Jahresfestfeier des Henneb. altertumsforsch. Vereins*

*Zu Meiningen 17, No. 9.*

*V. Eberstein, Urkundliche Geschichte des Geschlechts von Eberstein, I, 29.*

1180.

*Abt Biffid zu Hersfeld beurkundet die Stiftung eines hersfeldischen Priesters, um den Gedächtnistag ihrer Patronen, der Apostel Simon und Juda, soviel festlicher begehen zu können.*

*.....ad solatium etiam in huius nostrae solemnitatis gaudio fratribus pia consideratione exhibendum propter specialem sue devotionis affectum quem erga sepe dictos ecclesiae nostrae patronos demper habuit venerabilis custos sacrorum frater Sigebodo, bona quaedam provida suae sollicitudinis industria nostro favente assensu conquisivit; in villa scilicet Vacho ad VI. solidos in uivitate nostra de duabus areis ad VI. solidos, ibidem de hortulo quodam I solidum, qui simus fiunt XIII. domesticis, qui ad usus necessarios huic solemnitati deserviant, XVIII denarios in elemosinas pauperum .....*

*Wenck, Hessische Landesgeschichte III, UB Nr. 81, S. 80 und*

*II UB Nr. 71, S. 114*

*Regest: Dob. II, 585.*

1182.

*Abt Siegfried zu Hersfeld beurkundet eine Stiftung von Almosen, die bei dem Tode eines jeden Hersfelder Konventualen ausgestellt werden soll.*

*....Preterea in Vacho agros 30 denarios solventes idem custos conquesivit, quos etim ad expensas earundem elemosinarum assignavit.*

*Acta ab anno daminicae incarhationis M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>LXXXII<sup>o</sup> Indictione XV regnante gloriosissimo imperatore et sempre Augusto domini Friderico advocatiam ecclesiae nostrae nobis ipsis administrantibus.*

*Wenck, Hess. Landesgeschichte III, UB Nr. 82, S. 81*

*Regest: Dob. II, 639.*

1186, Vacha

(Vacha erstmals als Stadt erwähnt)

**Landgraf Ludwig von Thüringen vertauscht mit dem Kloster  
Reinhardtsbrunn einige Güter.**

*In nomine sancte et individue Trinitatis. Ludewicum dei gratia tertius hujus nominis Thuringiae Landgravius praesentibus et futuris fidelibus veram in vero salutari salutem. Sacralissime fidelium universitari significamus, quod familiaris noster Hrmannus dei gratia abbas in Reinharsbrunnen, cum pari fratrum ejusdem ecclesie conniventa, quidam assolita mansuetudine, nostram sollicitaverunt diligentiam de meliorandis et amplificandis ecclesiae prenotate terminis, ut quemadmodum nostris ac predecessorum nostrum fuit incrementata ac defensata patrociniis, ita quoque beneficorum nostrum attollī meretur impendiis. Huic igitur salutari petitioni reverenter accedentes, quaedam beneficia nostra a sacra Hirsfeldensi ecclesia ex antiquo abita, approbante et consentiente nobis domino Sifrido venerabili ejusdem ecclesie abbate, a jure beneficali exemimus et in proprietatem praefati monasterii solenni donatione redeigimus, hac vicissitudini set concambii atternatione praefixa, ut praedia quidam Reinheribrunnensis ecclesiae, quae ipsius in beneficiorum nostrorum terminos ecclesie illi conferentes hoc circolo conclusimus et monte Cymirberg et prato adiacente per locum, qui vulgo dicitur Santwerff, et a Santwerff per dorsum montis Deneberg, e per Grizzinbhil usque in campum Winhagin Iwinhagin in Walwikelhart et a Walwinkelhart usque in fluvium Loufa cum terminis praedii Snephindal. Haec autem omnia ecclesie illi contulimus cum universitate utilitatum ac proventuum, id est, cum viis et inviis, fluviis et fluviorum anfractibus, cum pratis et pascuis, cum silvis et novalibus, quatenus ea fratres ecclesie Reinherisbrunnensis hereditario jure possidentes nullius unquam heredis aut successoris nostri indebita retractione multentur. In hujus autem recompensatione concambii a praenotatis fratribus ea accepimus, quae subscripta sunt, id est Meinboldisfelt cum adjacentiis sui set ea, quae in Burg-Tonna et Rimphinheim legitima possessione videbantur habuisse.*

*Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCLXXXVI Inictione IV, regnante Friderico glorioso Romanorum Imperatore ac filio ejus*

*Romanorum rege, coram his testibus: Conrado Fuldensis ecclesie abbate, Sifrido Hersfeldensi abbate, Herimanno Palatino Saxonie, Poppone Comite de Henninberg, Adelberto de Hildinburg et Ludico fratribus ejus de Franckenstein, Richardo de Guttirn, Hugone de Hervisleibin, Mechfrido de Gothaha, Gunthero de Shlatheim, alisque compluribus.*

8)

*Haec autem mutuatorum praediorum alteratio facta est su per ripam flumis Werraaha secus pontem Fuldensis oppiai, quod Vacha vocatum est.*

*Et ut haec traditio rata et in convulsa permaneat, sigilli nostri impressione eam roboravimus, illud sine simulatione statuente set ex intimus precordiis exorantes, ut quiaiquis eam temerario ausu violare pretentaverit, dei omnipotentis iram et hoc et in futuro sibi adversari sentiat, et beate dei genitricis sanctique Johannis Apostoli patrocina sibi desse evidenter intelligat.*

*Aus Wenck, Helfrich Bernhard: Hessische Landesgeschichte, Band II,  
UB Nr. 460, S. 504*

*Regest: Dobenecker II, 761*

*Original: STA Gotha QQI g 32*

*Kopie: Stadtmuseum Burg Wendelstein Vacha*

**IN NOMINE DOMINI AMEN**  
 testat huiusmodi huiusmodi litterarum per litteras et fuerit fidelibus usque in quo saluta et salute. Dicitur in eisdem litteris uniuscuiusque  
 significam quod familiaris noster Herimannus abbas in parochia ecclesie cu parochia quod ecclesie conuenerat ad assuetam mansuetudine  
 nam sollicitudinem diligentiam de meliorandis et ampliandis ecclesie prioritate animi ut quomodocumque ac pacifice seruare fore  
 incrementata ac defensata pariter. ita quod beneficia eiusdem ecclesie tolli non possent impendit. Hinc et saluta et peccacione iugiter  
 accedent. quod beneficia ipsa a sui hereditariis ecclesie exantiq habita approbante et iustissime nobis dono Sidrico venabili eide ecclesie  
 abbe. a iure beneficiati ex omnibus in ppeccato ppari monasterii sollempni donacione prelegim. hac ueritate uis et concubitu ita  
 rone ppa. ut pda qda q eade Keimbrenensis ecclesie ppa in possessione habuerat. ecclesie hereditariis et in pda rone ppari  
 fano potest beneficia dei gratia et hoc in beneficiis eiusdem ecclesie illi ostent. hoc et in conclusum. A monte et in  
 et pro adiacente p locu q uil. q d. f. i. r. v. g. et a. u. r. g. p. d. o. s. i. u. m. o. n. t. i. b. e. n. e. d. i. c. t. i. s. p. g. r. a. m. b. r. i. b. u. s. q. m. a. p. u.  
 Iwuhagin de iwuhagin in Wabvinkil hant. et a Wabvinkil hant usq. in fluuium Loza cu omni pda Snehindal.  
 ff. aut oma ecclesie illi et alim. cu uniuscuiusque utilitate ac puentia. id est cu uis. y. m. u. s. f. u. u. i. s. f. l. u. u. i. o. r. u.  
 anfractibus. cu ppa et pascuis. cu siluis. y. noualib. qm cu h. s. ecclesie rem h. g. b. r. a. n. e. n. s. i. s. h. e. r. a. t. a. r. i. o. i. u. r. e. p. o. s. s. i. d. e. n. s. i. s.  
 nullius umq in hereditate aut successore nri in debita respectatione mutent. In h. u. aut p pposita rone concubitu  
 apnotatissimis a. a. e. x. p. m. que sub se p. r. a. f. e. id est Wamboldiffelt cu aduentu s. s. u. s. a. e. a. que in b. y. g. t. u. m. a. e. y. m. p. h. u. h. a.  
 legitima possessione iudebant habuisse. Acta s. h. e. e. a. n. n. o. d. n. i. e. z. e. a. r. n. g. e. L. e. x. x. v. i. s. d. i. e. t. u. i. l. R. e. g. n. a. n. t. e.  
 f. r. i. d. e. r. i. c. o. g. l. o. s. o. j. o. m. i. m. p. r. e. a. c. f. i. l. i. o. e. i. H. e. n. r. i. c. o. j. o. m. i. r. e. g. e. L. o. z. a. h. i. s. r. e. s. t. i. b. C. i. m. a. d. o. f. u. l. d. e. n. s. i. s. e. c. c. l. e. a. b. b. e. S. i. f. f. i. d. o. h. e. i. s. s. e. l. d.  
 abbe. Herimanno parisi abbe. Herimanno palatino saxonie. Dioppon comite de henninb. Adelbro de hildemburg.  
 Ruduicofrib. ci de Frankunstein. F. kib. g. d. o. de quicun. Hugone de heryu. Rabim. O. e. b. r. i. f. i. d. o. de Gotzha.  
 Guntbero de Sathem. A. u. s. q. c. o. p. t. u. s. ff. e. a. u. t. m. a. n. u. a. t. e. p. u. l. u. e. a. l. e. p. a. t. o. y. p. r. i. u. m. f. l. u. u. i. u. m. d. e. z. a. z. h. a.  
 secus ponte fuldenis opidi qd vacet uocatu est. Et ut hec traditio rati et in d. l. p. maneat. sigillu nri impissioe  
 eam roborauimus. illud sine simulatione statuimus. et ex uniuscuiusque pda h. r. o. t. a. n. d. e. q. s. e. i. t. e. m. q. u. o. u. s. u.  
 uolare precepit. di. omipis q. a. e. h. e. e. i. n. f. u. r. o. s. i. b. i. a. d. u. s. u. i. t. a. t. a. e. b. e. a. t. i. s. q. u. a. t. i. s. s. e. i. g. i. s. J. o. h. i. s. a. p. l. i. p. a. m. a.  
 sibi deesse euidem intelligat.

*1232 Nach August 11.*

*Erzbischof Siegfried von Mainz, die Aebte von Arnsburg, Bildhausen, Rommersdorf, Arnstein und Kappel, die Pröbste von Bingen und Wirberg, der Dekan von Momberg und die Prediger Konrad von Marburg und Angel berichten dem Papst Gregor IX. über die Wunder am Grabe der Landgräfin von Thüringen (Marburg, August 11).*

*In dieser Urkunde werden genannt ein „plebanus de Vacha,, plebanus de Buteler, Rucherus miles de Mannesbach“ als Zeugen.*

*„... de Buteler puella quedam constricta per biennium, cum mater eius ad tumulum sicte sororis votum pro ea solveret, est curata, est curata. Testes.... (wie oben).*

*Urkunde in Wyss, Artur: UB der Deutsch- Ordens- Ballei Hessen I, Nr. 28, S. 25.*

*Regest: Dob. III, 279 N 2.*

**1232 Ende.**

*Jordan von Vacha, Mainzer Diözese, sagt aus, dass er ein Jahr und circa 16 Wochen paralytisch gewesen sei und am 10. August (1232) am Grabe der heiligen Elisabeth geheilt worden sei.*

*Friedrich, Priester daselbst, Friedrich, Wiegand und Heinrich bezeugen die Heilung.*

*Dobenecker III, 299.*

*K. Wenks Abschriften der Miracula s. Elizabeth, no. 44.*

**1235 Januar 1.**

*Im „secundo ordine“ der Berichte über die Wunder der heiligen Elisabeth verzeichnen Konrad (II.), Bischof von Hildesheim, und Hermann, Abt des Cisterienserklösters Georgenthal, unter anderen Wundern die Heilung Jordans von Vacha.*

*Ausstellungsort Marburg.*

*Dobenecker III, N. 27.*

*Huyskens, Quellenstudien 263 ff.*

*1235 Januar 16/17.*

*Vertrag zu Vacha.*

*Abt und Konvent zu Fulda überlassen gegen Rückgabe des bisher von Sibodo von Frankenstein zu Lehn getragenen Burg Lengsfeld dem Deutschen Orden Seelheim mit dem Offizium.*

*Zeugen sind u. a. Reinhard von Haselstein, Conrad, parrochianus de Lengesvelt, clerici, Ludowicus de Vrankenstein, Gerlacus de Haselstein, Heinricus de Moresbero (Ruine nordöstlich von Hünfeld bei Rasdorf), Symon de Tanne et Symonn filius suus, Eberhardus de Volchricheshusen et Henricus filius suus, Rucherus des Mannesbach, milttes. (1235 Jan. 16).*

*Abt Konrad zu Fulda beurkundet den Verzicht Sibodos von Frankenstein auf die vom Stift Fulda zu Lehen getragene Burg Lengsfeld gegen Güter zu Zellingen, welche jedoch nach dem Tode Sibodos oder bei seinem Eintritt in einen Orden an das Stift zurückfallen sollen.*

*Zeugen wie oben.*

*Urkunde bei Wyss, A.: UB der Deutsch- Ordens- Ballei Hessen  
I, Nr. 51/52, S. 48/51.*

*Regest: Dobenecker III, 510/11.*

*Heim: Henneberger Chronik III, 510/11*

**1239 Mai 18.**

*Papst Gregor IX. erlaubt dem Kanoniker Wilhelm zu St. Johann in Mainz, dem Sohn des verstorbenen Magisters E. „Judei“, die ihm von dem Abte zu Fulda verliehene Kirche zu Vacha (Wach), in der Diözese Mainz, mit welcher Seelsorge verbunden ist, zu behalten, obwohl er die Kirche zu Tribur, mit der ebenfalls Seelsorge verbunden ist, schon innehat.*

*Aus Dobenecker III, N. 51.*

*Regest bei Auvray, Les reg. de Gregoire IX. No 4855 aus Reg 19f 113 (107) ; ann. XIII c. 53.*

*Vgl. auch Auvray a.a.O. no. 2711 vom 27. Juli 1235 (betr. Tribur).*

1239 September 26.

*Abt Ludwig von Hersfeld bekundet, dass Gerlach von Haselstein das lehnbare Dorf Badelachen mit seiner Einwilligung dem Kloster Kreuzberg geschenkt habe.*

*Ludowicus, die gratia Hersfeldensis ecclesie abbas, omnibus presens scriptum intuentibus, noverint universi presentes ac futuri, quod Gerlacus et Methildis de Haselstein villam, que **Badelachen dicitur**, eum suis attinentiis, quam a nobis in feodo tenebant, ad manus nostras libere resignantes humiliter et devote petiverunt, ut pro nostris et ipsorum sepedictam villam peccatis ecclesie nostre in **Crucebero** conferremus. Nos vero predicti G. et M. uxoris sue precibus inclinati sepedictam villam Badelachen cum omnibus sibi attinentibus ecclesie nostre in Crucebero ob honorem die et gloriose virginis matris sue contulimus et appropriavimus perpetuo et sine omni contradictione ac libere possidendam, ut autem hoo nostrum factum rite et ratinabiliter ordinatum a nullo valeat immutari aut revocari sed ut firmum et stabile permaeneat presentum paginam sigillo nostro dignum duximus robarandam.*

*Testes huius rei sunt Ekehardus, decanus, et Ekehardus maior prepositus in Hersvelt, Rukerus de Mansbach, Berthohus, plebanus in Hilgerode, Ludewicus, plebanus de Owela, Wolkerus, notarius, et alii multi.*

*Acta sunt hec anno domini m<sup>o</sup>cc<sup>o</sup>xxix, indicto XII. VI. Kalendas Octobris.*

1257.

*Isebald von Völkershäusen übergibt dem Kloster Kreuzberg die Vogtei  
über die Klostergüter Badelachen und Hedwigsberg.*

*Noverint Christi fideles, quod ego Isebaldus de Follershusen cum consensu  
filli mei et uxoris mee omniumque heredum meorum advocatiam, quam habui  
in Hedewig nec non in Badelach in bonis ecclesie Crucibergensis domino  
Henrico praeposito et conventui ejusdem ecclesie pro decem talentis et tribus  
marcis lebenter et sine omni impedimento donavimus.*

*Ut autem hoc factum firmum et indissolubile permaneat, sigillo domini  
nostri Heinrici nobilis de Franckenstein fecimus roborari proprio sigillo  
caremus.*

*Testes huius facti sunt Heinricus nobilis de Franckenstein, dominus  
Heinricus et Bertholdus et Gerhardus fratres sui, dominus Reinhardus de  
Salzungen ac filius ejus, Hertevicus de Drigenberck, Albertus Schorbach,  
Heinricus de Lengesfeld et filii sui, Conradus de Lengesfeld, civis de Vacha et  
alii quam plures.*

*Acta sunt haec anno incarnationes 1257.*

*Heim, Hennebergische Chronika III, S. 311.*

*Regest: Doben. III, 2616.*

*v. Lingen, Kleine teutsche Schriften I, S. 181. Wittenberg 1730.*

*1267 Januar 14. Fulda*

*Abt Berthold von Fulda beurkundet, dass das Deutsche Haus in Marburg von Sibodo von Schröck dessen Güter in Lampertshausen gekauft habe.*

*Unter den Zeugen: Heinricus de Vache.*

*Datum et actum Fulde anno domini M<sup>o</sup>cc<sup>o</sup>LXVII<sup>o</sup> in crastino octave epiphanie.*

*Aus Wyss, Hessisches Urkundenbuch I, S. 177, Nr. 230.*

1270 August 10. Fulda.

*Johannes, Abt von Reifenstein, bekennt, dass der Streit zwischen seinem Kloster und der fuldaischen Kirche bezüglich der Güter in Amera dahin ausgeglichen sei, dass Reifenstein von 18 Hufen und einer Mühle 15 Pfund Wachs jährlichen Zins dem Schultheiß des fuldaischen Abtes zu Vacha bezahlt, und dass Fulda die Schenkung bezl. Des Patronats der Pfarrkirche zu Amera durch den Grafen (v. Reifenstein), der es von Fulda zu Lehen besaß, genehmigt.*

*Nos frater Johannes abbas de Rifenstein et conventus ibidem. Omnibus ad quos presens scriptum pervenerit cum oratione fraternam in domino salutem. Noverint universi tam presentes quam futuri has litteras inspecturi, quod discordia que inter venerabilem dominum Berthoum abbatem fuldensem et suum conventum ex parte una et nostrum conventum ex parte altera auper bonis sitis in Amera vertebatur taliter est sopita, videlicet quod nos et nostri successores de 28 mansis et uno melendino, 15 talenta cere sculteto dicti domini abbatis in Vacha per nostrum nuncium et sub nostro priculo in festo beati Mychahelis annis singulis persolvamus, donacionem etiam juris patronatus pasrochialis ecclesie dicte ville a comizaze nobis factam, quam ipse jure feodi a fuldensi tenuit ecclesia, predictus dominus abbas et conventus suus ratam et gratam habentes, suis litteris indulserunt ut in supradicta villa et nusquam alias bonis fulensibus emamus, commutemus et in remedium animarum accipere valeamus, ita quod de duobus mansis taliter adquisitis, unum talentum cere posolvamus in recognitionem quod dicta bona a fuldensi ecclesia jure feodi descenderunt etc.*

*Testes huius rei sunt frater Ortuwinus, cellarius in Rifenstein, Rudolfus, vice-prepositus de Durlon, Ernestus, plebanus in Drivorthe, Johannes, plebanus in Valkene, Thimo et Ludovicus notarii et alii. Datum Fulde anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XX<sup>o</sup> IIII. Idus Augusti.*

*Schannat, Fuldischer Lehnhof sive de clientela fuldensi.... Nr. 57, S. 222.*

*Regest : Herquet, K., UB der Reichsstadt Mühlhausen/Th., Halle 1874, Nr. 1039, S. 529.*

1273 Mai 14. Eisenach.

*Landgraf Albrecht der Unartige verspricht dem Stift Fulda dasselbe und seine Leute in dem Gebrauche des Marktes zu Haina nicht ferner zu stören, und entsagt allen Ansprüchen wegen dieser Marktgerechtigkeit.*

*Testes huius rei sunt prefati dominus Albertus (scil prepositus S. Johannis) et dominus (scil Reinhardus) de Hagenowe, Bertoldus de Buttilir, Conradus de Pherdisdorf, Hertingus et Ditmarus frater suus de Hasilstein, Henricus de Bienbach, Godefridus de Stocheim, Guntherus de Salza, Helwicus de Goltpach quondam noster Marsalcus, Henricus de Colmas, Conradus de Heylingen milites. **Hermannus Scultetus de Vache**, Rudolfus de Rode, Andreas de Heringen et alii quam plures. Datum in Ysenach in domo predicatorum anno domini MCCLXXIII II. Idus maji.*

*Schannat, Cod. prob. Hist. Fuld. 95, p. 207, 8*

*Galettis Gothaische Geschichte Tom I, p. 102.*

*Aus: Friedr. Herm. Albert v. Wangenheim, Regesten und Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Wangenheim und seiner Besitzungen. Teil I, Nr. 55, S. 44. Hanover 1857.*

1274 Mai 31.

*Christian, Gechant, und das Kapitel vom heiligen Kreuz zu Hünfeld kommen mit den Vorstehern des Nonnenklosters zum heiligen Kreuz in Gotha über 3 Hufen zu Warza, die ehemals Friedrich von Methemstein widerrechtlich innegehabt und an Heinrich, genannt Sezzephant und Burchard von Leina, Bürger von Gotha, und Bertold von Bechstedt veräußert hatte, diese aber ohne das Kapitel von Hünfeld zu befragen, dem genannten Nonnenkloster vor langer Zeit übergeben zu haben, nachdem sie den Streitfall vor die Mainzer Richter gebracht und Äbtissin und Nonnen haben vorladen lassen, diese aber um Angabe von Ort und Zeit zur gütlichen Beilegung des Streites gebeten hatten, in der **Stadt Vacha** in Gegenwart Gottfrieds, Kanonikus ebenda, und Ottos, Kellermeisters, dahin überein, dass die Nonnen das Eigentum an den 3 Hufen zu Warza und 4 Hufen zu Ostheim behalten, zur Bestreitung der verursachten Kosten 8 Pfund S. zahlen und den von altersher schuldigen Zins und alle Schulzenabgaben von genannten Gütern geben. Zeugen: Eckehard, Ritter, Konrad, Laienbruder, Dietmar, Konrad von Nürnberg, Ludwig, gen. Rych, Hartung und Heinrich, Kleriker von Salzungen, **Brüder und Bürger zu Vacha.***

*Dobenecker IV, 1067*

*C. Sagittarii Hist. Goth., p. 78 f.*

*Übersetzung in Beiträgen zur Gesch. der Stadt Gotha, no. 53.*

**1276 Februar 27. Fulda.**

Bertho, Abt von Fulda, Albert, Dechant, Friedrich, Dompropst, und der gesamte Konvent ebenda verfügen, dass Kloster Volkenroda von 28 Hufen, einer Mühle und dem Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Ammera, die es vom Kloster Reifenstein gekauft hat, jährlich September 29 **ihren Villikus zu Vacha** auf eigene Gefahr durch eigenen Boten 15 Pfund Wachs als Rekognitionszins zu zahlen habe; gestattet ihm, Fuldaer Lehengüter zu Ammera gegen einen jährlichen Rekognitionszins von 1 Pfund Wachs für je zwei Hufen zu erwerben.

Zeugen: Konrad von Zeigenhain, Ludwig, Fuldaer Notar, Berthold, Kanonikus von Nordhausen und Pfarrer zu Hagen, Heinrich und Traiboto v. Bi. . . ., Ritter, Wigand gen. Tagstele, Konrad und Gotzo, gen. Spigil, Bürger zu Fulda.

Dobenecker IV, 1276.

Wortlaut der UK 20)

**1276 Februar 26. Fulda.**

*Abbas fuldensis propter villam Ammera quotannis XV talenta cerae a nostro monasterio sibi pactus est et sub eadem pactione plura bona ab ecclesia Fuldensi comparari permittit.*

*Berthous die gratia fuldensis ecclesiae abbas, Albertus decanus, Fridericus major praepositus, totusque ibidem, omnibus ad quos praesens scriptum pervenerit, salutem in domino. Quae aguntur in tempore. . . . Sane ad notitiam universorum- - - cupimus pervenire, quod viri religiosi dominus. . . abbas in Volkolderode et suus conventus successoresque eorundem, de viginti octo mansis suis in villa Ammerau no molendino ac jure patronatus parochialis ecclesiae villae ejusdem, emptis et comparatis ab . . . abbate et conventu in Riphenstein, qui supra dicta a nobis et nostra ecclesia jure tytuloque proprietatis receptorant et per plures annos pacifice possederant et quiete, quindecim talenta cerae **villico nostro in Vache**, qui ibidem pro tempore fuerit, per nuncium ipsorum et sub ipsorum periculo in festo beati*

*Michahelis annis singulis praesentabunt in recognitionem et memoriale perpetuum. Quod praenominata bona a nobis et nostra ecclesia quondam pheodali tytulo descenderunt. Indulgemus etiam ipsis per praesentes, ut in dicta villa bona nostra seu proprietatem quamlibet nostrae ecclesiae a quocunque emant, commutent vel in remedium recioiant animarum jure*

-12-

20)

*tituloque proprietatis perpetuo libere possidenza; sic tamen, quod sempre de duobus mansis ibidem conquisitis vel receptis unum telentum cerae persolvant, loco et tempore, prout superius est expressum, in recognitionem similiter et memoriale, quod bona eadem a nobis et nostra ecclesia quondam pheodali titulo processerunt. Ad habendam igitur .. etc.*

*Actum et datum in Fulda anno incarnationis dominicae M.CC.LXXVI.IIIII.K1. Martii, Indictione IIII. Coram hiis testibus Conrado de Cigenhain, Ludewico nothario nostro, Bertholdo Canonico Northusensi plebano in Hayn, Heinrico et Traibotone de Bi- - militibus, Wigando dicto Tagstele, Conrado et Gotzone dictis Spigil, civibus fuldensibus, et aliis quamplurimis fide dignis.*

*Aus Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptore historiae Gemanicae wedii aevi.. Band 1, S. 767 § 41 unter Abschnitt VIII Historia Monasterii Volcolderodensis diplomatica. Altenburg 1753.*

*Dob. IV, 1276.*

**1290 August 15. Fulda.**

*Heinrich, Abt von Fulda, verleiht dem Nonnenkloster zu (Frauen-) See die ihm von dem Ritter Otto von Kühndorf und seiner Gemahlin aufgelassene Villa Rohn (Rona) gegen einen jährlichen Zins von 12 Pfund Wachs.*

*Zeugen: Marquard, Dechant von Fulda. Konrad, Propst von St. Anreä, Wiegand, Propst von Marienberg, Ludwig, Pfarrer zu Kraynberg, Sgen. Kunis von Eysenbach, Reinhard von Huna, Gysso von Ebersberg, Rabenold von Haselstein, **Hermann von Vacha** und Heinrich von **Pferdsdorf**, Ritter.*

*Dobenecker IV, 1830. (mit falschem Datum, siehe Kütther!)*

*Druck: Kütther, UB Frauensee, S. 43, Nr. 70.*

*Wenck, HLG III UB Nr. 170 (mit falschem Datum).*

22)

**1293/95.**

*... Auch zerstöhret zur selben Zeit Abt Heinrich (v. Wildenau) zu Fulda das Hauß Erthal, Tungen, Hellewartz und Schildeck, welches Raubschlösser und den armen Leuten viel Schadens daraus geschehen. Er war bey Kayser Albrechten hernachmals, wie auch bey den vorigen in grossem Ansehen, darum er auch mit Gunst und Gnaden der Kayser seinen Stifft besserte, Gerstungen, Frankenstein, Salzungen, Wallenberg, Haunfeld, **Vach**, Hausen und Fursteneck bracht er an sich. ...*

*Heim, Henneberger Chronik, Band III unter dem Titel: Rapsodiae sive Chronicon Hennebergicum weyländ M. Sebastian Glasers, Hennebergischen Cantzlers vom Jahr 1078 – 1595.“ Meiningen 1755, S. 101  
Auch Notiz, Heim III, S. 248.*

23)

**1294 April 4.**

*König Adolf von Nassau beauftragt mit der ihm übergebenen Verwaltung der Kirche Fulda den Edlen von Hanau und erlässt nähere Bestimmungen über die dem Reich verpfändeten fuldischen Stiftsburgern **Vacha**, Geisa, Hornsberg und Neuhof.*

*Ausstellungsort: Mergentheim.*

*Regest in Grau- Eckardt, Chronik der Stadt Vacha, S. 27.*

24)

**1299 Oktober 10.**

*Der Pfarrer Heinrich von Vacha, gleichzeitig Propst von Hünfeld, kauft dem Abt und Konvent zur Deckung der Kosten des Hoftages zu Fulda ein Allod für 60 Mark Silber ab und vermacht es der Kirche zu Hünfeld.*

*Regest in Grau- Eckardt, Chronik der Stadt Vacha, S. 27.*

*Nachtrg.)*

*1303 August 1.*

*„Wir Friedrich genannt Schurremucze (?) und Isentrudis seine rechtmäßige Ehefrau, Bürger in Vacha (Nos Fridericus Sch. Et Ysentrudis sua uxor legitima ciues in **Vache**) bekennen, dass ihnen „Propst, Äbtissin, Priorin und der ganze Konvent der Nonnen in Kreuzberg“ (prepositus, abbatisa, prioissa totusque conventus sanctimonialium in Cruceberg) aus Gunst und Freundschaft zwei Präbenden (Pfründen) in ebendiesem Kloster übertragen haben. Sie dagegen vermachen zu ihrem Seelenheil dem genannten Konvent „unsere Äcker, gelegen jenseits der Brücke, die gewöhnlich der Werthgenannt werden“ (agros nostros sitos ex alia parte pontis qui vulgariter dicuntur der wert).*

*Sie treffen im folgenden weiter Bestimmungen für ihre Stiftung und legen insbesondere fest, dass die genannten Äcker vom Konvent weder entfremdet noch verkauft werden dürfen. Zur Erhöhung der Rechtssicherheit übergeben sie dem Konvent die Urkunde mit „dem Siegel der Stadt Vacha“ (Sigillo civitatis Vache) versehen.*

*Datum anno domini MCCC III Kalendis augusti. (= 1. Aug. 1303)*

*STA Marburg, Kloster Kreuzberg.  
Regest, Dr. Günter Wölfing (Wasungen)*

1306 Mai 16.

*Charta Alberti Thuringiae Landgravii, qua Ecclesiae Fuldensi damna a filio illata compensat.*

*Landgraf Albert von Thüringen überlässt dem Kloster Fulda als Ersatz für den auf 400 Mark Silber geschätzten Schaden, den sein verstorbener Sohn Apitz in der Abtei angerichtet hat, das Geleitsrecht zwischen Eisenach und Vacha, sowie Eisenach und Hersfeld nebst den am Fuße der Burg Wildeck, gelegenen Fischteich Slahc, behält sich aber die Wiedereinlösung des Geleitsrechts für 400 Mark Silber vor.*

*Albertus die gratia Thuringiae Landgravius et Saxoniae Comes Palatinus recognoscimus in honorem sancti Bonifacii, nos venerabili in Christo patri domino nostro domino Heinrico fuldensis ecclesie abbati et sue ecclesie, in ecompensam gravium dampnotum que quondam Apezo filius noster dilectus cum marschalis nostro et hominibus nostris eidem domino nostro et sue ecclesie injuriose intulit, estimata ad 400 marcas puri argenti, in nostre et ejusdem quondam filii nostri animarum salutem, conductum inter **Isenachum et Hersfeldiam** et conductum inter **Isenachum et Vacha**, ac lacum nostrum dictum Osahc, situm sub castro Wildecke, cum omni jure et utilitate et honore donasse et tradidisse, ipsisque donamus, tradimus, confirmamus et appropriamus litteras per praesentes. Ita sane, quod si filii nostri praedictos conductus et lacum ullo tempore rehabere voluerint, ipsi ante omnia iurefato domini nostro et sue ecclesie 400 marcas puri et examinati argenti pro damonis predictis solvere et habere teneantur.*

*In quorum testimonium has litteras sibi tradimus sigilli nostri robore communitas, renuntiantes pro nobis et heredibus nostris omni actioni vel defensionis juris vel facti canonici vel civilis, privilegis impetratis vel impetrandis et generaliter et specialiter omnibus quibus posset dicte donationi et appropriationi in parte vel in toto quomodo libet kalendas contraire.*

*Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>VI<sup>o</sup> kalendas Junii.*

1306 (?)

*Fürstabt Heinrich von Weilnau verkauft dem Landgrafen Hermann von Hessen die Stadt Vacha für 1200 Goldgulden.*

*Regest, Grau-Eckardt, Chronik der Stadt Vacha, S. 27.*

*Hier handelt es sich möglicherweise um einen Lesefehler für 1406, Dez. 13 (!?) He.*

1311 März 6. Gotha.

*Landgraf Friedrich von Thüringen lädt die Bürger von Wetzlar zum Besuch der Leipziger Messe ein.*

*Fridericus, die gracia Thuringie landgravius, missnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plissnensis prudentibus viris, civibus universis in Wetslaria, salutem et omne bonum. Ex unione, qua graciose Romano sumus imperio solacio nundinas in terris nostris decrevimus revocare, vobis singulis exhibentes nostrum ducatum benivolum et securum unbelibit, postquam in Vache veneritis, per nostros terminos et districtus cum rebus quibuslibet transeundi; ita quod dandis thelonei nomine vel alias more solito ab antiquo per vos datis et solutis et nullo dato de novo quomodolibet instituto, vobis refundere volumus et debemus, quidquid in terminis nostris quorumcunque eundo, quod absit, perdere vos contingerit !). Igitur cum super dominicam letare nunc instandem<sup>\*)</sup> in opido nostro Lypitzk nundine debeant celebrari ac in aliis opidis post consuetis ab antiquo temporibus, sicut scitis, vestram voluntatem petimus nobis scripti, ut in adventu vestro vos observari seu conduci libere faciamus.*

*Datum Gotha pridie nonas Marcii.*

*Wetzlar. Ausf. Pergament. Das rückwärts aufgedrückte Siegel ist abgesprungen.*

*Zur Datumsbestimmung: Die Urkunde passt nicht nur inhaltlich in das Jahr 1311, sondern, wie Herr Prof. O. Dobenecker auf Anfrage gütigst mitteilte, steht auch das Itinerar dem nicht im Wege, obwohl ein Aufenthalt Friedrichs Anfang März 1311 in Gotha nicht direkt zu erweisen ist.*

a) (1311) März 21.

*Aus Wiese, Ernst: Urkundenbuch der Stadt Wetzlar. Erster Band: 1141-1350. Nr. 742, S. 318. Marburg 1911.*

**1313 – 1315.**

*Der Fuldaer Abt Eberhard von Rotenstein<sup>1)</sup> überträgt mit Zustimmung Des Erzbischofs Peter von Mainz auf Bitten des Heinrich genannt Linkervil, Plebanus in Vacha, die Frühmessestiftung,<sup>2)</sup> die Heinrich zuvor mit Zustimmung des jetzt verstorbenen Fuldaer Abtes Heinrich von Weilnau (Wilnowe) und des Fuldaer Konventes in Vacha begründet hatte, auf das Hospital in Vacha.*

*Erwähnt in der Urkunde des Fuldaer Abtes Heinrich von Hohenberg vom 11. September 1325 für das Hospital. Cop.: Fulda, Landesbibliothek (Copiar B 6 f. 76v nr. 753)*

- 1) *Eberhard regierte von 1313 – 1315.*
- 2) *vicaria ad legendum unam missam mane in eadem parrochia cottidie.*

*Abschrift aus: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289-1396.*

1. *Abtlg. 1. Band. Nr. 2196, S. 430. Leipzig 1913.*

1315 September 27.

*Schöffen und Rat der Stadt Vacha geben der Stadt Hersfeld das  
Versprechen, sie nicht zu befehlen.*

*Nos scabini ac universitas opidanorum in Vacha presentibus recognoscimus publice protestando et notum esse cupimus universis has litteras inspecturis, quod loquimur sana deliberacione et promittimus sub testimonio preencium reverendos dominos ecclesie hersfeldensis eorumque familiam et adiutores singulos ac universos civium quoque universitatem in suis actionibus et negociis in nullo penitus impedire eo tamen pacto ut nos similiter suis patentibus litteris appensione sigillorum tam dominorum quam civium certos reddant, quod nos nostrosque concives universos in suis negociis aut nostra bona nullo impedimento sive hostili incursione aggravent aut molestent; preterea hanc condicionem adicimus, si a nostro advocato provinciali preceptive cogeremur, quod speramus nequaquam fieri dominis ac civibus prenotatis hostiliter insidiari tam ampla premonicione ac municione dabimus ipsis scire, ut in eo nostrum honorem salvum et in reprehensibilem cupimus observare.*

*In huius igitur rei testimonium et observancium premissorum has patentes literas damus appositione sigilli civitatis firmiter reboratas. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XV<sup>o</sup> V<sup>o</sup> kalendas Octobris.*

*STA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgt.str. (Abbildung in „Thüringen“, 3. Jg. 1927/28, 11. Heft).*

*Dorsalvermerk;*

- 1) 1315 Vach
- 3) De pacto Vache cum Hersfeld.
- 4) V.
- 5) Vach. Num. 1.

*Druck; Schannat, Buchonia vetus Nr. 41, S. 414.*

1315 Sept. 27.

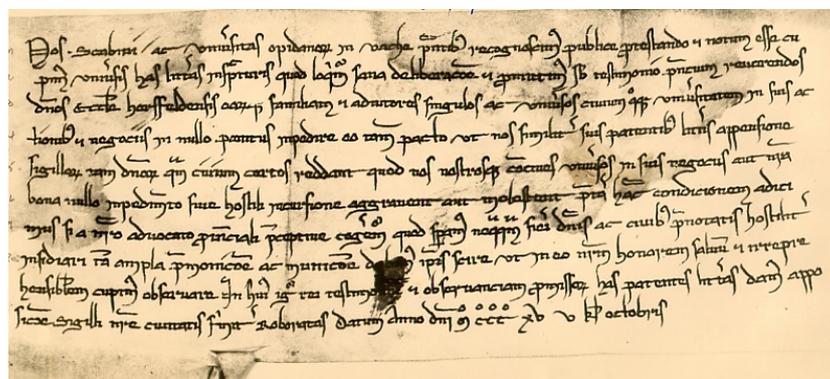
Übersetzung vorstehender Urkunde  
von Dr. Kohlschmidt<sup>1)</sup>, Vacha.

Wir, die Schögggen und ganze Gemeine der Stadt Vacha, bekennen, in dem wir durch das gegenwärtige Schreiben öffentlich bezeugen, und wir wünschen, dass alle, die diesen Brief einsehen werden, bekannt sei, was wir mit vernünftiger Überlegung sprechen, und wir versprechen unter dem Zeugnis des gegenwärtigen (Schreibens), die zu verehrenden Herren der hersfeldischen Kirche und ihre Dienerschaft und ihre Helfer, die einzelnen und alle zusammen, auch die Gesamtheit der Bürger in ihren Handlungen und Geschäften und in gar nichts zu hindern, doch in der Weise, dass sie uns ebenso durch einen von ihnen (geschriebenen) offenen Brief mit Anhängung der Siegel sowohl der Herren als auch der Büregr die Gewissheit geben, dass sie uns und alle unsere Mitbürger in ihren Geschäften oder unsere Güter durch keine Behinderung oder feindlichen Angriff beschweren oder belästigen. Außerdem haben wir folgende Bedingung hinzugefügt. Wenn wir von unserem Landvogt (advocatus provincialis) gezwungen würden, was, wie wir hoffen auf keinen Fall geschieht, den vorher genannten Herren und Bürgern feindlich nachzustellen, werden wir es ihnen mit so reichlicher Warnung und Sicherung zu wissen geben, wie wir wünschen, darin unsere Ehre wohlbehalten und untadelig zu bewahren.

Zu Urkunde dessen also und zur Beachtung des Vorausgeschickten geben wir diesen Brief, der durch Anhängung des Siegels unserer Stadt bekräftigt ist.

Gegeben im Jahre des Herrn 1315, am 5. Tage vor den Kalendern des Oktobers (= 27. September).

1) Dr. Kohlschmidt war Lehrer am Vachaer Gymnasium. Ihm verdanken wir auch die Übersetzung französischer Briefe aus der Zeit der Retirade 1813.



1317 Juni 13.

*Heinrich, u. a. auch Plebanus zu Vacha, bestellt zwei benannte  
Priester zu seinen Testamentsvollstrcker.*

*Heinricus, ecclesiae Moguntinae canonicus, praepositus in Hunveld et  
plebaus in Vach, honorabiles viros Gerhardum de Rattenberg, Emebricum de  
Rudensheim caninicos et petrum de Lapide, vicarium ecclesiae Moguntinae,  
sui testamenti executores constituit.*

*Regesra sive Rerum Boicarum Autographa, Band V, S. 360. München 1836.*

1321 November 19.

*Heinrich von Bienbach wird Burgmann  
in Vacha,*

*Henricus de Byenbach miles recognosco publice prifitendo, quod reverendus in Christo dominus meus, dominus Henricus abbas ecclesie fuldensis quinquaginta libras denariorum fuldensium in parata et numerata pecunia michi tradidit et persolvit pro quibus quidem quinquaginta libris omnia mea in villa Hanowe prope Lengesvelt, quesita et inquirenda, unam hubam in Superiori Wiler predicto domino fuldensi et sue ecclesie pro me et meis heredibus resignavi et extunc resigno litteras per presentes bona et hubas prescriptas ab ipso domino ac sua ecclesia iure et titulo castrensis feodi in Vache more aliorum nostrorum castrensiu[m] ibidem deserviendo, pro me meisque heredibus tenendas et perpetuo possidendas.*

*In cuius rei testimonium sigillum meum ex certa mea scientia presentibus est appensum. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXI<sup>o</sup> XIII<sup>o</sup> kalendas Decembris.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, Pgt.str. durch das Blatt, kein Umbug.*

- D.-Vermerk:*
- |    |  |
|----|--|
| 1) | 26.  |
| 2) | 1321. Eyn kauffbriff guter zu Haynaw by Lengsfelt. |
| 3) | uber eyn burggut zu Vach.                          |
| 4) | V.   |

*Druck:* Schannat, Prob. Client. Nr. 195, S. 273.  
Heim, Hennebergische Chronika III, S. 79/80 (in deutsch)

*StA Marburg, Fuldaer Kopialbuch X, Nr. 243.*

1321 November 19.  
(Übersetzung derselben)

*Heinrich von Bienbach gibt sein Eigentum in Lengsfeld an die Kirche zu Fulda, nimmt solches von ihr wieder zu Lehen und muß es in Vacha verdienen.*

*Ich Heinrich von Bienbach, Ritter, bekenne mit diesem Brief, dass der ehrwürdige in Christo Herr, mein Herr Heinrich, Abt zu Fulda, 50 Mark fuldaischer Zehner in bereitetem und barem Geld mir übergeben und zugezählet. Vor solche 50 Mark ich ihm dann meine Güter zu Hanow bei Lengsfeld, gesucht und ungesucht, eine Hube zu Habechtschwinden (Hartschwinden) und eine in Oberweilar aufgegeben und will diese Güter wieder von ihm zu Lehen nehmen und sie zu Vacha nach Art anderer Burgmänner verdienen.*

*Zu einem Zeugnis habe ich mein Siegel an diesen Brief hängen lassen.  
1321 XIII. Kalendas decembris.*

1322 Februar 22.

*Abt Heinrich zu Fulda verleiht an Reinhard Voit 30 Pfund  
fuldische Pfennige in der Stadt Vacha.*

*Ich Reynhart Voit vom Tore bekenne... das min Herre zu Fulde Apt Heinrich von Hohenberg mir zu myn eins Liebe gelihen hat zu rechten Lehen Hus und Burg zu Wildeke mit aller Gulde, die darzuhorit, den See zu Sulmgesse mit allem Recht als er mins Herren von Fulde ist, ... darzu lehet mir min Herre von Fulde auch zu myme eins Lybe drysigk phunt Fuldischer Pfennige Geld in der Stat zu Vacha in der Bescheidenheit, das ich hundert phunt Fuldischer Phennig an dem Hus zu Wildeck verbuwen sal, und sal die in dryen Jaren ane Gar vorbuwit han, und sal das Hus an Torwarten, an Wechtern und allen Dingen besorgen als mins Herrens. Es ist auch geredt, das dasselbe Hus zu Wildeck mins Herrens von Fulde und sines Stiftis uffen Hus sal sin zu allen sinen Noten, ane uf mich selbir und mine Burgman uf deme Hus. Ich sal auch by mynem Eyde, den ich mym Herren und sim Stifte getan han, nach Metze myn Husfrowe nach anders yeman von mynre wegen das Hus zu Wildecke in keines Hant zu setzen, davon es dem Stifte entfembdet mochte werden nach myme Tode. Ich globe auch in guden Truwen, das ich von den Burgmanne, dy itzunt zu dem Hus Wildeck horen, adir ap ich von nuwen der Burgmanne gewunne, darzu von den Torwarten unde von den Husleuten, als dicke als ich die setzin, die Hule nehmen mit dem Gedinge, das sie dasselbe Hus zu Wildeck nach myn eines Tode, ledeclich wider antworten aollen dem Stift zu Fulde an elle Widerrede Metzen myner Ehlichen frawen ader anders ymand...*

*Geben da ma zalte nach Gotes geburt Tusent Jar Dryhundert Har in dem zwey und zwenzigsten Jahre an Sente Peters Tage als her wart gesatzt uf den Stul zu Rome.*

1323 Juni.

*Erzbischof Mathias von Mainz erlässt den Juden zu  
Salzungen und Vacha 17 Pfund Heller.*

*Der Erfurter Provisor Hermann von Bibra (Bybera) gibt den Juden von den 200 Pfund Heller, die sie dem Herrn von Mainz dafür gezahlt hatten, dass sie ihr Zeichen nicht zu tragen brauchen, und die er dem Propst Johann von S. Marien übergeben hatte, 17 Pfund Heller (= 13 Pfund 12 Schillinge Erfurter Denare) zurück, da dieser Betrag auf die **Juden von Vach und Salzungen** entfiel, denen Erzbischof von Mainz Mathias auf Bitten des Abtes von Fulda die Zahlung erlassen hatte.*

*Eintrag in der Rechnungsablage des Erfurter Provisors*

*Abschrift aus: Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289-1396*

*1. Abt. 1. Band, nr. 2443, S. 2443, S. 482/3. Leipzig 1913.*

1330 Oktober 9. Fulda.

*Der kaiserliche Notar Johannes von Straßburg beurkundet einen durch Graf Berthold (VII.) von Henneberg vermittelten Vergleich zwischen Abt Heinrich (VI.) von Fulda und den Gebrüdern Sybot und Dietzel von Frankenstein wegen deren Ansprüche auf ihr väterliches Erbe, insbesondere Frankenstein, Salzungen und Waldenburg. Es sollen diesen Brüdern zum Lebensunterhalt jährlich aus der Bete zu Vacha, Lengsfeld oder Geisa 20 Pfund Heller gegeben werden.*

*StA Marburg, UA Stift Fulda. Ausfertigung.*

*Kopie: LA Meinigen, Urk.-Nachträge; Mattenberg Nr. 166, Blatt 16.*

*Druck: Jahrbuch 1939 des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins, Meinigen, S. 57.*

1331 März (19-23).

*NN vom Berge als Burgmann zu  
Vacha erwähnt.*

*Heinrich, von Gottes Gnaden (Landgraf zu Hessen), fällt in dem Rechtsstreit zwischen den Wilhelmiten zu Witzzenhausen und dem ...<sup>1)</sup> von dem Berge, Burgmann zu Vacha, über 4 Hufen zu (Almoderode) und das sog. „Uslarische“ Holz folgende Entscheidung: Sind die Güter von den Wilhelmiten oder von denen von Uslar, die sie ihnen verkauft haben, den Leuten, die sie jetzt innehaben, zu Erbe gegeben (vererbt) worden, dann sollen die Wilhelmiten nur den festgesetzten Pachtzins davon haben, sind sie es nicht, dann sollen sie von den Gütern genießen dürfen was sie mögen.*

*Siegler: der Aussteller.*

*Datum: Uf dem...stage vor dem palmentag.*

*Huyskens, A., Die Klöster der Landschaft an der Werra, Reg. und  
Urkunden, Marburg 1916, Nr. 1444, S. 578.*

1) Heinrich?

1332 März 12.

*Der Frühmesser zu Eisfeld, N.N. von Vacha, als Zeuge in einer Verkaufsurkunde des Klosters Veilsdorf erwähnt.*

*Siffridus de Esveld, consentiente uxore Catharina, coenobio (Veilsdorf) vendit redditus in Woffenrode, quod dicunt hae litterae.*

*Ich, Siffrid von Esveld, eyn weppener, bekenn öffentlich on diden gegenwertigen brieff allen den, dy in sehen, horen ader lesen, das ich mit guten Willen Katherin, myner ehlichen Wirtin, und mit vereynten mute unser beyde erben, haben verkaufft meyns rechten eygens funf pfund gelds in dem dorf zu Woffenrode, mit allem dem rechten, als ich sye innen gehabt habe, der geystlichen frauen Alheyde, der eptissin und dem gantzen convent e Veylsdorf, ewiglich zu besitzen, umv funfzig pfund Heller, zu eyner besserung irer pfrund, on allerley argelist.*

*Des seyn gezeuge Herr Johannes, der Capplan zu Eseveld, **der von Vache**, der fruherr zu Eysfeld, herr Cunrad von Lichtenpurg, der ritter Apel Schenck, Ditrich Vlieger und Heinrich Vigler und auch andere getreue leute. Der Brieff ist gegeben nach gotes geburt dreuzehnhundert Jar, in dem zwey und freysigsten Jahre, an ant Gregorien Abent, unter mean Sifrids von Esveld Insigel domit angenget.*

*Aus Schöttgen-Kreysing, Diplomataria et scriptores historicae Germanicae medii aevi, unter Abschnitt Reliquiae Diplomaticae Monasterii Veilsdorf, S. 629. Altenburg 1753, Band II.*

1332 Juni 6.

*Werner und Ludwig von Leimbach, Burgmänner zu Gerstungen, erhalten  
9 Pfund Heller aus der Stadtbete zu Vacha.*

*Nos Henricus die gratia Fuldensis ecclesie abbas recognoscimus, quod  
Wernherum et Ludowicum de Leymbach armigeros super castrum nostrum  
Gerstungin in castrenses hereditarios, ita quod unus eorum inibi residentiam  
personalem faciat, adquisivimus eo modo, quod ipsis ad faciendam nos  
presentibus obligamus, assignates eisdem et auis heredibus redditus novem  
librarum hallensium de precaria **opidi nostri Vache** anne tollendos  
....coeterum specialiter ast additum, quod si aliquo tempore neuter eorum vel  
sui heredes ibidem residentiam facerebt, ipsis ad sex librarum hallensium  
redditus annuatim solum modo ministrandos oropter hanc ipsorum obsentiam  
teneremus, donec iterum denuo idem castrense feodum in habitatione propria  
possideant.*

*Actum de datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXXII<sup>o</sup> in crastino Sancti  
Bonifatii martiris.*

1332 August 17.

*Margarethe von Lengsfeld vermacht dem Kloster Allendorf alle ihre in Malkoz gelegenen Güter, welche die Gebrüder vome Hedewigs, deren einer in Vacha wohnt, bearbeiten werden.*

*Ego Margarete de Lengsfeld vidua presencium literarum tenore publice recognosco, quod proprie salutis non immemor bona mea sita in villa et territorio ville Malkoz, que quidem bona Henricus dictus vome Hedewiges residens in dicta villa Malkoz et Henricus similiter dictus vome Hedewiges, certo residens in **opido Vache**, in cultura sui laboris habere noscuntur et eorum quilibet decem solidos hallensium ac duos pullos in festo beati Michaelis et sex simulas, sex denarios fuldensis monete valentes, in festo navitatis domini singulis annis pro censu de bonis ipsis michi solvers consuevit cenobio et conventui gloriose virginis in Aldindorph iusta et pia donatione tradidi ac donavi et in hiis scriptis trado et dono in mee, Eberhardi bone memorie, quondam maritimi ei dilecti, necnon progenitorum, consanguineorum et seccessorum meorum vivorum et mortuorum omnium animarum remedium et salutem domini Eberhardi sacerdotis filii seu heredis mei dilecti, consensu ad id favorabiliter accedente perpetuis temporibus eo iure, quo dicta bona tenui et possedi, libere possidenda, hiis tamen condicionibus appositis et adiectis videlicet, quod antedicta bona cum pensionibus suis Adelheydi; filie mei dilecte, sanctimoniali in Aldindorph cenobio suprascripto, pro usibus suis, quam diu manserit in hac vita, deinde domino Eberhardo iam predicto pro vie sue temporibus, si tamen supervixerit, absque diminutione deservire modis omnibus teneantur.*

*In cuius donacionis evidenciam sigillum reverendi domini Ludewici, abbatis in Bretingen, ordinis sancti Benedicti, cum sigillo proprio caream apponi presentibus procuravi. Et nos Ludewicus. Dei gratia abbas iam predictus, ad petitionem Margarete de Lengisveld vidue prenotate sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Ego quoque Eberhardus de Lengisveld, sacerdos antedictus, in signum pleni mei consensus ad omiam supradictam sigillum proprium apposui huic scripto.*

*Actum et datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXXIII<sup>o</sup> XVI<sup>o</sup> kalendas Septembris. Testes huius donacionis sunt strennui viri Gerlacus et Bertoldus fratres dicti de Cralucke, Godefridus de Eilbrechterode, Hertnidus de*

*Leymbach, Bertoldus dictus de Bernshusen, layci, castellani in Salzungin, et  
quam plures alii fide digni.*

38)

*LA Meiningen. QQIa 100. Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr., a) und b) ab; c) rund 3,0 cm dm.*

*Legende: S. EBERHARDI. D. LEGESVLEI. CAPPLI. Im Feld eine von links nach rechts ansteigende  
Mauer (?)*

*Dorsalvermerke:*

- 1) *Donacio in ville Malkoz conventui in Aldendorff.*
- 2) *Census Margreta in Langesfeld dedit in Malkus.*
- 3) *1332. Margarethe von Langesfeld, Wtwe. vermacht  
und übergibt dem Closter Aldendorff alle ihre in  
Malkos gelegene güther.*

1333 Februar 28.

*Abt Heinrich zu Fulda übergibt denen von Eisenbach 36 Pfund Heller  
aus der Stadt Vacha.*

*Wir Heinrich Apt, Dietrich Techant und der Convent gemeynlich zu  
Fulde bekennen,....das wir Johann, Heinrich und Trabotten selgen Kindern  
von Eysenbach und im Erbin gegeben und bescheidin sese und dryssig Phund  
Heller Gulden in unser Stad zu Vacha...ufzuheben an allen Vorzug vor  
funffthalb hundert Phunt Heller, die wir in kuntlichen schuldig blyben um  
Kost, Schaden und Solt, die sie uns nutzlich gewonnen und vor uns bezahlt  
han in dem Krige, den wir hatten mit dem Grafen von Zygenhain und unsere  
Stat zu Fulde. Anno M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XXXIII<sup>o</sup>.*

*Schannat, Cod. Prob. Client. Fuld. Nr. 561, S. 355.*

*Fuldaer Kopialbuch VIII, 111.*

133 Januar 23.

*Verschreibung des Abts Heinrich zu Fulda  
über 400 Pfund Heller.*

*In nomine domini amen. Quoniam bone rei dare consultum et statum ecclesiarum in suis municionibus, bonis et juribus conservare et presentis habere vite subsidium et eterne remuneracionis ptemium cernitur expectare, nos itaque Henricus die gratia abbas, necnon Theodricus decanus totusque conventus ecclesie fuldensis, quorum scilicet conventus et abbatie bona ab invicem sunt discreta, tenore presencium recognoscimus in publicam presentium et futurorum notitiam deducentes, quod cum nos abbas specialiter variis et diversis notoriis ac dampnosis debitorum oneribus non sine usurarum et obstagiorum voragine premeremur, nec ad ea relevando nobis bona mobilia seperessent, tandem tractatibus pluribus sollempniter et canonice super eo prehabitis communiter inter nos hino et inde una etiam cumorepositis monasteriorum nobis et ecclesie nostre immediate subiectorum infrascriptorum ama decercimus communiter et deliberalismus concorditer ac sollicitate previdimus infrascriptum nostrorum dispesicionis bonorum contractium nobis hinc et inde et ecclesie nostre fuldensi minus fore fampnosum ymo prorsus necessarium ac utilem evidenter. Nos igitur... abbas nostro et nostre abbatie nomine ac pro nostris successoribus matura prehabita deliberatione, necnon cum consensu et collandatione omnium et singulorum... prepositorum et prelatorum ecclesie et monasteriorum predictorum ac... aliorum quorumcumque requirendorum desuper requisitorum desuper requisitorum deputavimus et tradidimus ac per presentes deputamus, tradimus et assignavimus... decanos et... conventui nostre ecclesie predictae auo et... prepositorum subscriptorum suarum peccuniam prepositurarum ut subsequitur contribuentium nomine et pro ipsis recipientibus ad communem ipsorum mensam, necnon in eorum pollendarum et reddituum seu proventium subsidium atque usus nostrum et abbatie **nostre oppidum et castrum dictum Vache** cum omnibus suis bonis, pertinentiis, servitutibus, utilitatibus, precariis, nemoribus, virgultis, piscinis et juribus quwsitis et inquirendis, presentibus et futuris, non obligatis et obligatis, quocumque censeantur nomine, exceptis dum taxat jure patronatus ac collacione et provisione beneficiorum ac officiorum eccliastricorum spiritualium quorumcumque castrum*

*et opidi predictorum nobis et successoribus nostris presentibus reservatis resignantes ac a nobis et nostre abbacie titulo abducantes et transferentes omne jus et comodum domini possessionis ac utilitatis nobis in eisdem opido et castro ac pertinentiis hactenus competens in dacanum et...conventum predictos suo et...prepositorum dumtaxat contribuentium pretactorum*

2

40)

*nomine et pro ipsis in reconpensam sive suprogationem seu in locum quamplurimum bonorum et proventuum dictorum...decani et...conventus. Modo vero ab eisdem...decano et... conventu de nostri auctoritate et assenau ad succurrendum nostre statim et priculis abbacie una cum certis bonis cive teditibus dictorum contribuentium...prepositorum subscriptorum, non sine gwerra opsorum dispendio, distractorum sive alienatorum pro quatuor milibus librarum hallensium legalium et dativorum, quamquidem peccuniam ipsorum...decani et...conventus etiam dictorum orepositorum contribuentium confitemus. Nos abbas in parata et numerata peccunia percepisse ac in dictorum solutionem debitorum urgente necessitate ac swadente evidenti utilitate nostra et abbacie nostre penitus convertisse patric(i?)onibus quisque conventionibus, modis et condicionibus per ordinem infrascriptis. Ipsi et enim...decanus et...conventus huiusmodi opidum et castrum Vacha cum omnibus suis bonis, juribus, utilitatibus et libetatibus, quibus nos...abbas in eisdem hactenus utebatur, debent de cetero una cum prepositis seu prelati sive officiatibus ecclesie nostre ac monasteriorum subscriptorum illorum dumtaxat, quorum peccunia contributa est vel fuerit in hac parte insolidum et communiter et ac indivisem possidere pacifice libereque tenere, necnon de eisdem opido et castro depagare annalia onera dicta Burcklehen et quecumque alia a nobis quibuscumque hactenus certitudinaliter et notorie deputata, nec ipsi coniunctim vel divisim debent nobis...abbati vel successoribus nostris ex eodem opido aut castro absque notabili tamen et enormi ipsorum dampno subvenire et assistere, quo ad eas cum gwerras, quas cum consilio et consensu ipsorum...decani et...conventus ac...prepositorum nos...vel successores nostri habuerimus quecumque pretera ipsi...decanus et...conventus ac...prepositorum nos...vel successores nostri habuerimus quecumque pretera ipsi...decanus et...conventus ac...prepositi sive successores possessionem dictorum oppidi et castri suorumque bonorum et jurium nobis vel successoribus nostris dumtaxat post depagacionem tamen infrascriptam sine vara restituere precise et libere absque contradictione qualibet utique tenebuntur. Licitum quoque est ipsis...decano et...conventui ac...prepositis redimere seu cooperare sive reemere bona seu proventus ac jura, quecumque ad dictum opidum vel castrum pertinentia quesita et inquirenda unicumque seu quibuscumque obligata sive dputata fore totaliter dinoscuntur. Ita tamen quod eadem peccunia predictis quatuor milibus librarum hallensium annumeretur et cum eis suo tempore de quo et uit*

*subsequitur persolvatur. Quicum aut est nobis... abbati et successoribus nostris dumtaxat repetere et exigere et recomparare dictum oppidum et castrum cum suis bonis et juribus universis, postquam videlicet quatuor milia libras hallenses legalium et dativorum una cum pecunia si qua et quanta a dictis decano et...conventu sive...prepositis vel aliis supratactis in redemptionem vel reemcionem bonorum seu jurium sive proventum obligatorum pretactorum*

3

40)

*conversa fuerint eisdem...decano et...conventui suo et...prepositorum ac...aliorum in hac parte contribuentium pretactorum nominem et pro ipsis insolidum sive insimus et indivisum in Fulda vel in Frideberg aut in Frankenfurt, ubi ipsi maluerint, quemcumque extiterint antes et precise in parata et numerata pecunia integre depagata. Ita sane quod nulla prepositurarum predictarum aut nullus aliorum predictorum ut premittitur contribuentium in rata suarum porcionum quomodolibet defraudetur. Nos vero...abbas non debemus nec ullus successorum nostrorum ipsis...decano et...conventui vel...prepositis aut alii vel aliis ipsorum nomine seu occasione in dicto oppido vel castro aut suis bonis vel juribus quibuscumque quamdiu ipsi in eorum fuerint possessione, ullum impedimentum vel gwerram inferne verbaliter vel realiter, specialiter vel temporaliter, directe vel indirecte, aliquo ingenio studio vel tautela, vara eiam qualibet procul mota, qui ymo nos abbas pro nobis et successoribus nostris promittimus fide data nomine juramenti ipsos...decanum et...conventum et...prepositos ac alios eorum nomine in possessione dictorum oppidi et castri suorumque bonorum et jurium quorumcumque pacifica et quieta absque vara efficaciter defensare, nec contra premissa vel eorum aliquod venire vel facere, de jure vel de facto, verbo vel opere, publice vel occulte, in iudicio vel extra virtute eiam cuiuscumque juris canonici seu civilis aut privilegii vel privilegiorum seu indultorum papalium vel imperialium ordini sancti Benedicti aut ecclesie vel abbacie nostre sive nobis concessorum sive imposterum impetrandorum cuilibet omnibus et specialiter restitutioni in integrum ac aniversis jurem beneficiis et expectionibus renunciamus presentibus et expresse.*

*Porro nos Theodricus decanus totusque conventus supradicti, Gotfridus sancti Petri, Thodr(icus) beati Johannis baptiste, Heinricus sancti Andree Novi Montium prope Fuldam. Theodr(icus) in Holtzkirchen et Berno in Helste monasteriorum prepositi supratacti, quorum bonorum ac reddituum propterea alienatorum pretia seu predictorum certa pecunia huiusmodi...prepositurarum nomine et premissa exitit contributa, recongnoscendo per presentes publice profitentes premissa scilicet omnia et singula per omnia ut premittitur veraciter ac legittime fore gesta ad inconvulsam. In quantum nostra interest vel intererit fide data a nobis singulis vice juramenti de speciali eiam nostri...abbatis licencia desuper prestita, nos et...successores nostros presentibus firmiter obligamus.*

*In quorum omnium et singulorum certitudinis robur ac testimonium premissorum nos...abbas et...decanus totusque conventus ac... prepositi contribuentes prenominati, necnon Syfridus Montis sancti Michahelis fuldensis, Wipoto in Tulba ac Albertus in Blankenowe monasteriorum prepositi vel ad premissa contribuentes sigilla nostrum omnium ex certa nostrum singulorum sciencia et approbacione duximus presentibus*

4

40)

*appendenda et quod nobis in premissis vel circa aut contra ea licere patimur seu quod facere non debemus nostris... successoribus ob celum profectus et utilitatis nostre ecclesie fuldensis presentibus inducamus. Datum sub anno domini millesimo trecentesimo tricesimo tertio Sabbato ante conversinonem sancti Pauli.*

*LHA Weimar. Urk. StA. Ausfertigung Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 4,5 cm Umbug. Nur noch Siegel b) und k) vorhanden, von den anderen nur die Pgtstr.*

*b) Konvent Fulda (Abbilg. Bei Schannat).*

*k) Albert, Propst zu Blankenau, oval 5,0 +3,0 cm dm.*

*Dorsalvermerk:*

- 1) Litera super Vacha.*
- 2) 13*
- 3) Ampt Vacha betreffend, so verpfändt unterschiedlichen.*
- 4) 8*
- 5) anno 33*
- 6) Vij Vach.*

1333 September 15.

*Heinrich von Hasela wird zum Burgmann auf Schloß Haselstein gewonnen und erhält aus dem Zolle zu Vacha sechs Pfund Heller.*

*Wir Heinrich von Gots Gnaden Apt zu Fulda bekennen... das wir der erbern Knechte Heinrich, Gerharts Sohn von Hasea, zu unserm und unsers Stifts Borgman gewonnen haben uf unser Sloß Haselstein; und darumb habin wir im zu Borglehen vorlihen sechs phunt Heller uf Sent Michelstag von **unserm Tzolle zu Vache** alle Jar zu reichen.*

*Gebin nach Gots Geburt dryzehenhundert Jar in dem dry und dryssigsten Jar den andern Tag nach des Heiligen Crucestag.*

**Verschiedene Plebane, u.a. auch der in Vacha, werden beauftragt, den Erzbischof zu Mainz in einer Angelegenheit zu beaufsichtigen.**

Guillemus (von Pusterla?) canonicus Mediolanensis abbas monasterii sancti Martini (in Erfurt?) mahnt auf Grund einer päpstlichen Verleihungsurkunde den Erzbischof zu Mainz sowie Dekan und Kapitel von St. Severi (in Erfurt), den Reynboto binnen 6 Tagen nach Bekanntwerden dieses Protesses zum Stiftsherren daselbst zuzulassen, ihm stallum in choro et locum in capitulo anzuweisen und die nächste frei werdende Pfründe einzuräumen bei Gefahr geistlicher Strafen, so zwar, dass dem Erzbischof pro reverencia pontificalis dignatis zunächst nur das Betreten der Kirche verboten, erst für den Fall fortgesetzter Weigerung nach je weiteren 6 Tagen Suspension und Exkommunikation angedroht wird; mit der Überwachung der Ausführung, der er infolge von alia ardua negocia in curia Romana seines Klosters nicht beiwohnen kann, beauftragt er die Plebane sancti Georgii Ysnacensis, in Lupuncze (Großenlupnitz), **Vacha**, Bruheym (Brüheim), sancti Andree, sancti Viti et sancti Benedicti Erfordensis sowie alle Geistlichen und öffentlichen Notare der Diözese Mainz. Post quarum – diocesis Moguntine. Kasseler Handschrift Nr. 730.

Darmstädter „ Nr. 216. Entwurf; Anfang und Schluß fehlen.-

Wie die umgebenden Stücke derselben Lage woh in die Jahre 1336 - 1342 zu setzen. Der Aussteller ist jedenfalls identisch mit dem Mailänder Domherren Wilhelm von P., der 1345 Propst von Pressburg wurde; vgl. Nr. 587.

Aus Edmund E. Stengel, *Nova Alamanniae*, 2. Hälfte, 1. Band, Nr. 730, S. 479. Berlin 1930.

(Bei diesen Handschriften handelt es sich um das Konzeptbuch des Rudolf Losse in Darmstadt (Staatsarchiv) und die Handschrift in der Stndischen Landesbibliothik Kassel (Mss. Jur. fol.25), die aus Kopien desselben Losse besteht)

1339 Mai 1.

*Die Gebrüder Swinrode verkaufen Friedrich von Bienbach ihre  
Güter zum Goßmars und 26 Schillinge Heller Gülte  
in dem Dorf zu Niedern-Kieselbach.*

*Wir Cunrat und Gopel gebrudir Swinrodin genant beken offlichen an disme brive vor allin den, dy en gesehen odir horin lesin, das wir mit willin und mit wissin min Gopilns etliche wirtine und alle unsir Erbin habin eyntrechtliche vokoyft Frideriche von Byenbach, unsirm Oemen, Diziln sime Soene und alle sin Erbin zwen Hufe zume **Goßmars**, der Hufe eyne inhe<sup>+</sup> inne het Herman Seteler und sin Erbin, dy do sizzin zume **Cirstans**, dy andir Hufe het inne Cristan von Dorndorf, der do sizzit zume **Albarzt**; die zwen Hufe han wir vorkoyft Frid(erichen) den vogenanten und sin Erbin mit allir gulde und mit allim rechte, also wir se gehat han, ane fronedinst, das sal unsir Swinrodin sin. Das sulle wir och also gewuge machin, das das gut icht zinsvellig werde. Och haben wir mit willin unsir erbin, also hy vorbeschribin stet, unsirm Oemen Frid(erichen) dem vogenantin, Diziln sime Sune, me vorkoyft und sin Erbin, des sint sechsondezwenzig schillinge Haller gulde in deme **dorfe zu Niddirn Kysilbach**, an Cunrade SYtrunzile eyn phunt Haller, an Ditmare Gozzin sechs schillinge Haller jerlichis Zinsis; umme dit gut und dy gulde also hy vorbeschribin stet, hot Her Frid(erich) der vogenante uns gegeben und bezalt gutlichen virdehalp phunt und virzig gutir Haller. Och ist dirre koyfe geschen mit solchim undir gedinge, also hynoch beschriben stet. Welchzit wir odir unse Erbin das vogenante gut und dy gulde widir wellin koyfin, so sal unsir oeme Frid(erich) der vogenante odir sin Erbin uns odir unsin Erbin das vorbeschribene gut und gulde widir zu koyfe gebin umme das vogenante gelt vvirdehalp phunt und virzig gutir Haller, ane allirleie widdirsprache.*

*Das alle dese rede stete und ganz und unvorbrochin von uns und unsin Erbin blibe, des gebe wir unsirm Oeme Frid(erich) von Byenbach, Diziln sime Sune und alle sin erbin desin brif vorsigilt mit unsir beydir Ingesigiln zu eym orcunde und zu eyme gezugnisse alle dirre vorbeschribin rede. Dirre Dinge sint gezuge dy fromen erbern lute Gozzo von Wildbrechterode, Bertolt von Cralucke, Bertold von Bernshusin, Burgman zu Salzungin, Heynrich Sachse, Niclaws von Fulde, burger doselbis. Dirre brif ist gegeben noch gotis geburt*

*druzenhundirt Jar in deme Nun und drisichstin Jahre an Sante Walpurg  
tage der heylegin Juncvrowen.*

*LHA Weimar. Ausf. Pergament. 2 Siegel an Pgtst. Durch 2,0 cm Umbug.*

a) *Conrad Swinrode, rund 3,0 cm dm. Im Feld Dreieckschild mit aufrecht stehendem Tier.  
Legende:..CONRADI.SWINRO.*

b) *Gopel Swinrode. Vom Siegel nur Bruchstücke vorh.*

*Rückvermerke: 1) Gosmars. 2) 1939.*

*+ ) Unter dem Wort punktiert.*

44)

1342 Juni 19.

*Ludwig von Leimbach wird zum Burgmann  
in Vache ernannt.*

*Nos Heinricus die gracia fuldensis ecclesie abbas recognoscimus  
manifeste, quod strenuum virum Lodewicum de Leynbach ac suos heredes in  
nostros et ecclesie nostre castenses hereditarios in Vache aquisivimus et obinde  
ipsis quinque librarum hallensium redditus de precaria nostri opidi Vache in  
festo sancti Michahelis annis singulis sublevandos nomine castrensis feodi  
ibidem deserviendi assignavimus et presentibus assignamus tam diu donec  
eidem Lodewico et suis heredibus predictis quinquaginta libras hallensium  
persolverimus et eadem solucione facta ipsi eandem pecuniam in certos aliarum  
quinque librarum hallensium redditus convertere vel de bonis suis propriis  
ibidem vicinioribus resignare debebunt et a nobis eosdem resuscipere ac  
predicti castrensis feodi nomine in dicto Vache more aliorum ibidem  
nostrorum castrensiu deserviendo perpetuo possidere omnibus et singulis  
actionibus et in petitionibus eidem Lodewico vel suis heredibus contra nos et  
ecclesiam nostram usque in hodiernum diem competentibus primitus  
renunciatis.*

*In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est  
appensum. Actum et datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XLII<sup>o</sup> feria quarta post  
diem sancti Viti.*

*Et ego Johannes dictus Trotte hoc scripto publice prifiteor me  
authenticum huius copiae vididisse (!) legere audivisse sigillatum sigillo  
prelustris principis domini... Henrici fuldensis ecclesie abbatis fuisse non  
superfluum nec diminutum quod concinuisse.. verbotenus copiam et  
authenticam concinere.*

*In cuinus evidentiam sigillum meum presentinus decrevi  
appendendum.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Reste eines Pgtstreifens, kein Umbug.*

*Dorsalvermerk: 1) 1342  
2) Locze von Lainbach  
3) V.*

1342 Juni 19.

*Ego Ludwicus de Leinbach, armiger, recognosco me habere et secepsisse reverendi in Christo patris ac domini abbatis ecclesie fuldensis in hec verba:*

*Nos Heinricus die gracia fuldensis ecclesie abbas recognoscimus manifeste, quod strenuum virum Ludwicum de Leinbach ac suos heredes in nostros et ecclesie nostre castrenses hereditarios in Vache aquisivimus et obinde ipsis quinque librarum hallensium redditus de precaria **opidi nostri Vache** in festo beati Michaelis annis singulis sublevandos nomine castrensis feodi ibidem assignavimus et presentibus assignamus tam diu donec eidem Kudwico et suis heredibus predictis quinquaginta libras hallensium persolverimus et eadem solucione facta ipsi eandem pecuniam in certos aliarum quinque librarum jallensium redditus convertere vel de bonis suis propriis ibidem vicinioribus nobis totidem resignare debebunt et a nobis eos resuscipere ac predicti castrensis feodi nomine in dicto loco Vacha more aliorum ibidem nostrorum castrensis deservendos (Rasur) perpeduo possidere omnibus et singulis actionibus et in petitionibus eidem Ludwico vel suis heredibus contra nos et ecclesiam nostram usque in hodiernum diem competentibus primitus renunciatis.*

*In quorum omnium testimonium sigillum nostrum oresentibus est appensum. Actum et datum anno domini Millesimo CCC<sup>o</sup>CL<sup>o</sup> secundo feria quarta post diem dancti Viti.*

*Et ego Ludwicus de Leinbach, armiger predictus, pro me et meis heredibus recognosco premissa omnia me velle obsevare et promitto bona fide et quia proprio sigillo careo presentes litteras sigillo Wernheri, nati mei, feci sigillari in testimonium super eo.*

*Datum anno et die predictis.*

*LHA Weimar. Org. Ausf. Pergament. Siegel fehlt. Pgtstr. vorhanden, kein Umbug.*

Dorsalvermerk; 1) Burglehen Ludwigs von Leymbach zu Vach.  
2) 1342  
3) V.  
4) 3.

1342 Juni 19.

**Ludwig von Leimbach bekennt, von Abt Heinrich zu Fulda zu einem  
Burgmann des Schlosses Vacha mit 5 Pfund Heller auf die  
Stadtbete gewonnen zu sein.**

(Deutsche Übersetzung).

*Ich Ritter Ludwig von Leimbach bekenne, dass ich habe und erhalten habe einen Brief des in Christus verehrungswürdigen Vaters und Herrn, des Abtes der Kirche zu Fulda, in folgenden Worten:*

*Wir Heinrich von Gottes Gnaden Abt der fuldaischen Kirche, bekennen öffentlich, dass wir den gestrengen Mann Ludwig von Leimbach und seine Erben als unsere und unserer Kirche erbliche Burgmannen in Vacha gewonnen haben und daher ihnen selbst Einkünfte von 5 Pfund Heller, die von der Stadtbete unserer Stadt Vacha am Feste des heiligen Michael jährlich zu erheben sind, unter dem Namen eines Burglehens ebendasselbst angewiesen haben und durch das gegenwärtige (Schreiben) anweisen so lange, bis wir demselben Ludwig und seinen vorgenannten Erben 50 Pfund Heller bezahlt haben werden. Und wenn dasselbe Geld in sichere Einkünfte von anderern 5 Pfund Hellern verwandeln müssen oder von ihren eigenen, ebendasselbst näheren uns ebenso viele übergeben und sie von uns wieder übernehmen und unter dem Namen des vorgenannten Burglehens in dem genannten Orte Vacha, als nach der Art unserer anderen ebenda (wohnenden) Burgmannen zu pflegende dauernd besitzen müssen, nachdem auf alle, sowohl Handlungen als auch (...Rasur), die demselben Ludwig und seinen Erben gegen uns und unsere Kirche bis zum heutigen Tag zustehen, zuerst verzichtet worden ist.*

*Zum Zeugnis alles dessen ist unser Siegel dem Gegenwärtigen angehängt worden. Verhandelt und gegeben im Jahre des Herrn 1342, am vierten Wochentage (Mittwoch) nach dem Tage des heiligen Vitus.*

*Und ich vorgenannter Ritter Ludwig von Leimbach bekenne für mich und meine Erben, dass ich alles Obengesagte beachten will und verspreche es ehrlich; und weil ich eines eigenen Siegels entbehre, habe ich das gegenwärtige Schreiben mit dem Siegel meines Sohnes Werner zum Zeugnis darüber besiegeln lassen.*

Gegeben im vorgenannten Jahre und am vorgenannten Tage.

46)

1348 Mai 3.

**Friedrich von Völkershausen als Burgmann  
zu Vacha.**

*Ich Friderich von Völkershusen, ritter, bekenne öffentlich an disem brive, daz ich mins Herren von Fulde brive habe von Worten czu Worten, als hernach geschriben stet:*

*Wir Heinrich von Gotes Gnaden Apt czu Fulde bekennen öffentlichen an diseme brive, daz wir den gestrengen ritter Friderichen von Völkershusen czu Burgmanne gewonnen haben und unserm Stifte in **unser vesten Hus und stat czu Vache** und sulte ybe und sinen erben alle iar von der Michels bethe acht phunt Heller geldes gevallen lazzen als lange, bit wir oder unser Stift yn achtzig phunt Heller gegeben. Wanne ouch daz geschihet, so sulden sy daz gelt an einige ierliche gulde legen under uns und unserm Stift czu erblichem burglehene czu verdynende als andere unsere burgmanne.*

*Des czu urkunde geben wir yme und sinen erben disen brief besigelt mit unserme Insigele, daz daran ist gehangen, als man czalte nach Christs geburte druczehenhundert iar darnach in achte und furczigesten iar an des heiligen Crucis tage, alz ez funden wart.*

*Und ich Friderich vorgeant bekenne, daz ich alle diese vorgeschriben rede ganz und stete will halden und hencke des min Ingesigel vor mich und mine erben an disen brif in dem JKare und an deme tage, als vorgeschriben ist.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. duch 2,5 cm Umbug, rund 2,5 cm dm, nur Dreicksschild mit 3 Armen erkennbar.*

- Dorsalvermerk:
- 1) *litera Frider. De Folkershusen pro cum Castrenses. In Vacha.*
  - 2) *Feudum nobile*
  - 3) *S aqd 93.*
  - 4) *V ij iij.*

1350 Mai 1.

**Berthoöd Schorbach verkauft mit Frau und Sohn dem Kloster Frauensee eine Gülte von 4 Pfund Heller an seinen Hof zu Vacha auf Wiederkauf.**

Wir Berldt Schorbach, Adelheid sin eliche wirtine und Berld ir sun bekennen offeliche an disem geinwortegen brife von unsir und erbin wegen, daz wir eintrechtliche mid gudem ratde vir phund heller guelde **vechischer were an unsem hove und husen zu Vache** denerbern geistlichen lueten der eptissen und dem convent des clostirs zu dem See vorkouft haben und vorkoeffen an disem geinwoertigen brife **umme virzig phund heller vechischer were**, darmitde wir unse kindir in irme clostir biratden han. Di guelde sal in alle iar uf seinte Michahels tag gevalle zuvor an dem cinse, also lange daz wir diselben gulde widerkouffen umme virzig phund vechischer were. Di guelde eintworten wir in nach alle der wise, also hi vorgeschriben sted.

Daz wir disen koef stede halden und in di kein bruech an deme einse werde, darvor setzen wir ein zu burge die gestrengen erbern luete hern Dytden von Hornsberg ritter und Tylene von Völkershusen. Were daz in der cins abeinge und gevile, so solden sie leiste der eptissen und dem convent vor virzig phund heller also gutde buergen, wanne sie gemanit werden.

Des zu eime offinbarn orkuende und festenunge han ich egenante Berld min ingesigel mid minir burgen ingesigeln an disen brif gehangen; und wir Dyte von Hornsberg ritter und Tyle von Völkershusen bikennen, daz wir intsammitliche buergen worden sin nach alle der wise, also hi vorgeschriben sted und wollen leiste also gutde buergen, werden wir gemanit, und haben des unse ingesigele an disen brif gehangen. Der ist gegeben nach Cristis unsis herren geburtin tusint jar drihundirt jar in dem funfzigisten jahre an seint Walcpurge tage.

LHA Weimar. Ausf. Pgmt., 3 Siegel an Pgtstr. a) Berthold Schorbach, geteilter Schild, rechts schräger Balken, links ein halber Vogel. Legende: S. B DICTI SCHORBACH  
 b) Dietrich v. Hornsberg (Posse, Adelsiegel IV Tafel 11 Nr. 9).  
 c) Thilo von Völkershausen (Siegel bei Schannat, Fuld. Lehnhof S. 177)

Regest: A. a. O. F. 529, S. 24.

1352 September 28.

**Dietzel von Pferdsdorf bekennt, dass er dem Heinrich Schüller zu Vacha 54 Pfund Heller „vechischer were“ für 30 Klauder Wolle schuldig ist.**

Wir Dycel von Pherstorf, Burman zu Lengisfelt, ... myn elichin wirtin und... alle myn Erbin bekenne uffinlich und dun kunt allen den, dy dysen brif sen und horn lese, **das wir Heinrich Schuler, Burger zu Vache**, Elzen siner elich wirthin und allen yrn Erbin huthe an der kyndelin tag zu wynachen schuldig syn wurden und werdin an dysem brive **vire und funfezig phunt heller guther vescher werde umme drizcig Cludir wolle** und reden sy der zu bezaln uf Sente Mychelstag, der nest kumet, guthelich an vorczog und an geverde; und seczen yn da vur zu Burgin dy gestrengen erbern manne hern Volkenant von Butheler und hern Dyczen vn Hornsperg, Rythere, dy wir gutlich wollen lose an alle irn schaden. Wer och, ab wir Dycel, myn wirthin und myn Erbin sumig wurden, also daz wir dez vogenant geldis nicht yn den vogenanten bezaltin uf dy vogenante zijt, so soln unser Burgin leyste unvorzugelich, ab sy gemant werden, **yn der stat zu Vache**, als igklicher mit eime pferde uns mit eime knechte an sin stad, als ynlegers recht ist, also lange, biz daz wir daz gelt zu male und genczlich bezalen, und welchir von erst wirt gemant, sal von erst leyste gutlich an widdir rede. Wer och, daz der vogenantender Burgin einer vorschide und sthurbe, vor deme also daz gelt bezalt were, dez got nicht enwolle, so soln wir yn secczen einen andir burgin yn vir wochin nach der verschedunge, ab wir gemant werden; gesche dez nicht, so solde der abdir burge leaste alse hij vorbegrifgen ist also lange, biz wir yn daz geenthen.

Dez alliz zu urkunde han ich Dycel von Pherstorf vogenant myn ynsigel vour mich, vour myne elich wirtin und vour myne Erbin an dysen brif vestlich gehange. So bekenne ich Volkenant und Dycze vogenant Burgin, daz wir entsemetlich Burgin sint wurden und werden an dysem brive gen Henrichin Schuler, Elzen siner wirtin und gen allen sinen Erbin vogenant vor alliz daz, da wir vore vorsazit sin an dysem brive, und wol leyste, ab wir gemant werden alse guthe burgin yn alle der mazze, alse wir vorsazcit sin an

*dysem brive guthlich an geverde. Dez zu mere vestenunge und Sichirheit han wir Volkenant und Dycze unser beyder Ynsigel vestelich mit dez Selpschulgere an dysen brif gehangen. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LII in die Innocentum.*

*LA Meiningen. QQIa 227. Ausf. Pgt. 3 runde Siegel an Pgtstr. durch 2,5 cm Umbug, a), b) z. Tl. zerbrochen.*

a) *Legende: + S. THEODRICI. D. PHERISDORF + Im Feld Dreieckschild Mit nach links stehendem Pferd.*

48)

2

b) *Legende:.....DE. HORNESB... Im Dreieckschild sich nach rechts krümmender Fisch (?)*

c) *Legende:... DE. BVTLER... Im Feld Dreieckschild fünfzackiger Stern (Posse, Adelsiegel II, Tafel 41 nr. 6.*

*Alle drei Siegel 3,00 cm dm.*

*Dorsalvermerk: 1352. Dietzel von Pherdsdorff schuldbrieff Heinrich Schuler zu Vach vor 30 Cloder wolle geben.*

1354 August 5. Villeneuve.

*Albrecht Moler bittet um die Bestätigung der Pfarrkirche zu Vacha.*

*Albrecht Moler bittet, ihm die Pfarrkirche zu Vacha (Fache), Mainzer Diözese, zu bestätigen, die er von Berthold Gir eingetauscht und vorher Lupold von Bebenburg und Graf Ludwig von Henneberg unrechtmäßig besessen haben.*

*Ap. Villamnovam, Avin. dioc. Non. Aug. a. II.*

*Suppl. A. II, 2, f. 196 (Fiat, si tempore, quo fuit sibi provisum, ignorabat vitium predecessorum G. Sine alia lectione fiat G. Placeat S. V. examen committere ad oartes propter viarum discrimina gratiose. Fiat G.)*

*Aus Kehr-Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1353-1378. Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, 22. Band Nr. 55, Seite 17. Halle 1889.*

1355 Juni 28. Avignon.

*Innocenz VI. wiederholt die Unrechtmäßigkeit des Besitzes der Pfarrkirche zu Vacha von Graf Ludwig von Henneberg.*

*Innocenz VI. beauftragt die Äbte Pegau, Georgenthal und Paulinzelle, den Würzburger Can. Gerhard von Schwarzburg, des Grafen Heinrich Sohn, in die Magdeburger Dompropstei einzuführen, welche Heinrich von Stolberg gegen die Constitution Execrabilis zugleich mit dem Archidiaconat von Weddingen, und nach ihm Ludwig von Henneberg der Küsterei in Bamberg und Pfarren in Vacha (Vache), Hildburghausen, Würzburger Diözese, unrechtmäßig innegehabt hat, obwohl der Cann. In Würzburg, Naumburg, Strassburg und Bamberg besitzt; die Propstei der Alten Kapelle in Regensburg soll er aufgeben.*

*Avin. Kehr-Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1353/78. Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen, 22. Band, Nr. 88, S. 26.*

*Regest auch: Anemüller, Urkundenbuch des Klosters Paulinzella, Jena 1905, Thür. Geschichtsquellen, N. F. Band 4, Nr. 230, S. 226.*

51)

1355 Juli 16.

***Heinz von Herda verkauft dem Stift Hersfeld 500 Pfund  
Heller auf die Stadt Vacha.***

*Ich Heintz von Herde genant und Jutte, mein eliche wirtin, bekennen offinlich an disem brive fur uns und alle unser erben, das wir mit guten willen und vorbedachtem mute verkaufft han und verkeuffen an disem brive, mit gesamenter Handt recht und redlichen, dem Ernwardigen unserm gnedigen Hern, unserm Hern Apt Heinrichen zu Fulde, **unsern Hove und gesesse, gelegen in seiner Burgk zu Vache**, als die an mich vogenanten Heintzen von meinen eltern komen sein, umb an zwentzig pfundt, dreyhundert pfunt Heller, die uns der vogenant unser Herre von seine und seines Stiffts wegen gantzlichen und gar dorumb bezahlt hat, und wir in unsern nutz kuntlichen gewant haben, und haben doruf verziehen und verzeyhen gantzlichen und gar fur uns und alle unser erben an disem brive, das wir in keine weyß zu dem Hove oder gesesse kein ansprache oder verderung nymmer mer gehaben sollen oder wollen.*

*Des zu Urkunde so gebe ich vogenanter Heintz disen brive fur mich, Jutten, mein eliche wirtin, und alle unser erben mit meinem Insigel, das daran gehangen ist, verstiglichen besigelt, der gegeben ist nach Christi geburt dreyzehenhundert Jahre in dem funffundfunffzigsten Jahre am Dponnerstage nach Sandt Margarethen tage.*

*LHA Weimar. F 566a, Abschriften von Urkunden Vach betr. 1385-1555, fol. 116. Papier.*

1356 April 29. Fulda.

*Verschreibung über 50 Pfund Heller  
Hersfeldischer Währung.*

*Wir Heinrich von gots gnaden apt zu Fulde, Ditterich Dechant und der Convent gemeyniglich daselbst bekennen öffentlichen an diesem brive, daz wir myt wolbedachtem muth und dorch nutzes unsers stifts han verkaufft und verkeufen reddelichen und rechtlichen vunffczig phund Heller gulden herßveldischer were den erbarn Herrn, dem Dechant und dem Convent des Stifts zu Herßvelt, davor sie uns vunffhundert phund Heller herßveldischer wehir an guten gulden, an Tornosen und an silber gutlich und gentslichen betzalt haben, und bewiesen in die vorgenanten vunfftzig phund Heller gulde herßveldischer were zu Vach alle Jahre uff Sant Mertinstag gutlich zubetzallen zu Herßvelt in der Burg also bescheidenlichen, wann wir vor Sant Walpurgentag komen mit vunffhundert phunt herßveldischer were an guten gulden Tornosen, Silber odir an guten alden Hellern und wullen unßer gulde widderkeuffen und wir sie des geldes kuntlichen betzalen zu Herßvelt, alsdann da genge und gebe ist, so so sal dy gulde uns furbaß ledig und loß syn an widdersprach, so sollen wir ine nach dem widderkauff ein vortzigsbrieff geben aller forderung und ansprach geistlichs odir werntlichs gerichtes, wioe man das genennen odir erdencken magk. Und setzen iner davor zu burgen die gestrengen luthe Johanßen von Bienbach Ritter, Johanßen von Benhusen, Herman von Romrode, Heinrich von Herde und Otten von Romrode, unßer lieben getruwen, einsemitlichen mit einander. Und were, daz der burgen eyner odir mehir abgungen, so sollen wir ine in eyns Monts frist ander als gute burgen setzen, als die waren gewest, die abgangen weren. Geschee des nit, so sollen dieße andere burgen leisten zu Herßvelt alslang, biß daz die andern burgen gesetzt wurden, als vorgeschieben stet.*

*Des bekennen egenante burgen, daz wir burge worden sint und worden eynsemitlichen keyn unßern Hern dem Dechant und Convent des Stifts zu Herßvelt und redder ine zu leisten vor die vorgenanten gulde als gude burgen, als dicke in des not ist, wann wirs gemant werden und vrtzigsbrieff und waz vorgeschrieben steet, yderman vor sich myt eyne knecht und myt pherde zu Herßvelt in der Stadt und erleuben ine dafur alle unßere phand usen und innen odir iren botin, an were, angecleitze, an tzorn*

*und an gericht, wy man daz genenen kann odir erdencken mag, davon dem genanten Dechant und dem Convent zu Herßvelt die gulde odir leistung vertzogen mocht werden.*

*Were auch, das die vorgenanten Herrn, der Dechant und der Convent zu Herßvelt ihres gelds benotiget worden, daz sie diese gulde versetzen oder verkeuffen wollen, den keuffern sollten wir unßern und unßer burgen briff geben in alle die maße, alß dieße brive behalden.*

*Und haben des wir Heinrich apt, Ditterich Dechant und der Convent zu Fulde, und wir, die vorgenanten burgen alle unßer Ingesigel zu eyne bekentheniß und sicherheit gehangen und dießen briff, der gegeben ist zu Fulde nach Christi gepurt diczehenhundert Jahre darnach in dem sehs und vunfftzigsten Jahre an dem fritag in der osterwochen.*

*LHA Weimar. Eisenacher Archiv, Ämter und Städte Nr. 1942.  
Kopie (Ende des 15. Jhdts.)*

1356 April 29.

*Der Rat zu Vacha gibt zum vorg. Vertrag  
seine Zustimmung.*

*Wir die Scheffin und die Burger gemeynliche der stat zu Vache bekennen uffenberliche an diesem brieft, das wir von geheyzes wegin des erwirdigen Herren, unsirs lieben gnedigen Herren Apt Heinrich zu Fulde und sines stiftes alle Jar uff sante Mertins tag sullen und wollen geben den ersamen Herren, unsirme Herren dem Techen und dem Convente des stiftis zu Hersfelde funfzig phunt Heller gulde Hersfeldischer wer genger und geber, die sie redelich und rechtlich gekeuft han ume unsern vogenanten Herren und ume sinen stift vor funfhundert phunt Heller, die sie an guten gulden, tornosen und Silber unsirm vogenanten Herren bezalt han und reden den vogenanten unsirm Herren, dem...Techen und dem Convente des stiftis zu Hersfeld, die vogenanten funfzig phunt Heller gulde Hersfeldischer wer uff den egenanten tag gutlich zubezalen in der burg zu Hersfeld ane verzog und ane allis Hindersal als lange, biz das der vogenante unsir Herre Apt Heinrich zu Fulde und sin stift die vogenanten gulde kuntlich widder gekozfen unde ane geverde. Were, das wir des nicht inteten, so irlouben wir den vogenanten unsirm Herren, dem Techen und dem Convente zu Hersfeld adir iren boten alle unse phant uzsen und innen, wie man das genennen adir irdencken mag, da von in eyn veoczog irer gulde mochte werden.*

*Des zu urkunde geben wir dizsen brieft mit unsir stst Ingesigel festelichen vorsigelt, der ist gegeben nach Christi geburte druczenhundert Jar in dem sezundfunffzigsten Jar an dem frytage in der Osterwochen.*

STA Weimar. *Ausf Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 2,5 cm Umbug. (Sieger Abbildung in „Thüringen“ 3. Jahrg. 1927/28, 11. Heft).*

Dorsalvermerk; 1) S. 1356.  
2) *Prescriptio ubir 50 phunt Hellir gulden Fersf. Monete Vache.*  
3) V.  
4) Vach. Num. 28, li. B.

Kopie a. a. O. *Eisenacher Archiv Ämter und Städte Nr. 1942. Hier die Bestätigung  
Der Kopie durch Konrad von Mansbach vom 21. Juli 1484.*

Der von nach krauff

In der die Schiffern und die Bremer gemeinlich der  
 Ort zu nach Albinen offentlich an diesem dem das  
 von dem krauff wagen Des andern dreyen wisse hien  
 andersgild apt kenne. Zu fide und syn Stuffs  
 alle frei off Sant ogethus tag solle und wolle  
 der In kempen und woffen und dem dachand  
 und dem Comant des Schiffes zu hiesmelt omiffen  
 pfund hies gulte hiesfeldpax woci omix und exli  
 die se waltus und waltus schauft an und woffen

dachand hies und walt hies Schiff. vor woffen  
 pfund hies die se an ynten gellen. I hiesmen sind  
 fider woffen dachand und hies an und wolle den  
 dachand woffen und dem dachand und dem Comant des  
 Schiffes zu hiesmelt die dachand omiffen pfund hies  
 mille hiesfeldpax woci off den hies die gutlich  
 inbetalen in der dachand zu hiesmelt an woffen woffen an  
 alles hiesfeld allplange hies die der dachand woffen  
 hies apt kenne. Zu fide und syn Schiff. Die dachand  
 gulte hiesmelt waltus woffen an woffen woci  
 die von des woffen hies. Es celuben woffen dem dachand  
 woffen und dem dachand, woffen dem Comant. Zu hiesmelt  
 oder hies hies alle woffen pfund woffen und hies an  
 woci an woffen an hies woffen an woffen woffen woffen  
 hies woffen oder celuben mag hies hies ein woffen  
 hies gulte woffen. Woffen die in woffen woffen von  
 hies dachand hies mit woffen Stad hiesmelt woffen  
 woffen. Die ist woffen nach hies woffen Oetzehmelt  
 hies in dem hies und omiffen hies. An dem hies  
 in des woffen.

1356 April 29

*1357 Januar 30. Avignon.*

*Johann von Einbeck, Priester der Mainzer Diözese, bittet, ihm seine gegen die Pfarrkirche in Vacha eingetauschte Pfarrkirche in Umstadt (Omstad) zu bestätigen, obwohl er in Aschaffenburg und zu S. Andreae in Worms Cann. und Präbb. besitzt.*

*Avin. III. Kalendas Febr. A. V.  
Suppl. A. V, 1, f. XXXIX.*

*Aus Kehr-Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1353/78. Gesch.-quellen der Provinz Sachsen. 22. Band, Nr. 153, S. 43. Halle 1889.*

1357 März 2. Avignon.

**Papst Innozenz VI. beauftragt verschiedene Äbte Geog von Schwarzburg  
in die Dompropstei Magdeburg einzuführen.**

(Innocentius episcopus s. Georgii ac servorum dei) dilectis filiis Pagavent. Et Vallis s. Georgii ac Celle Pauline, Merseburgen. Et Maguntin. Dioc., nobilitas generis, morum decopr et alia probitatis et virtutum merita, que dilecto filio Gerharo nato dilecti filii nobilis viri Henrici comitis in Swa(r)tzburg, canonico Herbipolen, fide dignorum testimonio suffragari percepimus, nos inducunt, ut eum apostolicis faviribus prosequamur. Dudum siquidem intellecto, quod prepositura ecclesie Magdeburgen. Consueta dumtaxat ecclesie prelibate canonicis assignari, ex eo diu vacaverat et vacabat tunc, quod quondam Henricus Stalberg, ecclesie prefate prepositus, archidiaconatum in Wedingen in eidem (!) ecclesia obtinens, preposituram ipsam tunc vacantem ordinaria sub auctoritate collatam extiterat pacifice assecutus ipsosque archidiaconatum et preposituram post et contra tenorem constitutionis per felicis recordationis Johannem papam XXII, predecessorem nostrum, que incipit Execrabilis, edite detinuerat, quamdiu vixerat, ac postmodum Ludowicus de Henenberg (!) preposituram eandem una cum custodia ecclesie Bambergen., que dignitas fore asserrebat, ac in Wache et in Halburgeshusen parrochiales ecclesias, Herbipolen. Dioc., absque dispensatione legitima detinuerat pluribus annis, prout ipse Ludowicus adhuc detinebat occupata de facto, fructus, redditus et proventus ex eis pricipiens contra constitutionem predictam, nos volentes dicto Gerharo gratiam facere specialem, dedimus vobis per nostras litteras in mandatis, ut vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, si vocatis dicto Ludowico et aliis, qui fuerint evocandi, vobis constaret, premissa veritate fulciri, canonicatum ecclesie Magdeburgen. Cium plenitudine iuris canonici ac preposituram prefatam, que dignitas fore et curam animarum habere decebatur, et ad quam quis consuevit per electionem assumi, sic vacantem, cum omnibus iuribus et assignare curetis, prout in eisdem litteris plenius continetur, cum autem, sicut exhibita nobis pro parte ipsius Gerhardi petisito continebat, propter longitudinem temporis, quo dicta prepositura minus canonice obtenta seu

*potius occupata fuit, de vera ipsius vacatione firma haberi nequeat certitudo, nos volentes dictum Gerhardum premissorum meritorum suorum intuitu favore prosequi ampliori, ipsius Gerhardi in hac parte supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quantinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, si vocatis dicto Ludowico et aliis evocandis, ut prefertur, premissa, que de predictis Henrico et Ludowico sunt superius expressa, inveneritis ita esse vera, predictam*

55)

*preposituram, sive premissa sive alio quovis modo vacet, dummodo tempore date oresentium non sit in ea alicui specialiter ius quesitum, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis dicto Gerharo postquam sibi dictum canonicatum contuleritis, ut prefertur, eadem auctoritate conferre et assignare curetis et in ipsius gratie et negotii executione alias predictis iuxta dictarum continentiam litterarum, non obstantibus omnibus et singulis, que in eisdem litteris volumus non obstare, seu quod hodi dicto Gerharo de prepositura ecclesie Veteris Capelle, Ratisponen. Dioc., de qua in palatio apostolico, ut asseritur, legitur, per nostras litteras mandavimus provideri. Volumus autem quod, quamprimum ipse Gerhardus sive presentium sive aliarum oredictarum, per quas dibi de dicta prepositura eiusdem ecclesie Magdeburgen. Mandavimus, ut premittatur, provideri, prepositura ipsius ecclesie Magdeburgen. Possessionem pacificam fuerit assecutus, predictae littere nostre, per quas sibi de dicta prepositura ecclesie Veteris Capelle provideri mandavimus, et processus per eas habiti et quecunque inde secuta sint cassa et irrita et nullius roboris vel momenti ipseque Gerhardus liti predictae et omni iuri sibi in dicta que gerhardus liti predictae et omni iuri sibi in dicta prepositura Veteris Capelle quomodolibet competenti omnino cedere teneatur.*

*Datum Avinione, VI. Nonas Martii (pontificatus nostri) anno quinto.*

*Aus Kehr- Schmidt, Papstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1353 – 1378, die Gebiete  
Der heutigen Provinz Sachsen und deren Umlande betreffend. Geschichtsquellen  
der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete. 22. Band, Nr. 161, Seite 45. Halle 1889.*

*1358 Juni 1. Villeneuve.*

*Johann von Einbeck (s. Nr. 153 v. 1357 Jan. 30.) bittet, ihm die Pfarrkirche zu Umstadt, Mainz. Dioc., zu bestätigen, die er vor acht Jahren gegen die Pfarrkirche in Vacha zu Händen des damals exkommunizierten Ordinarius eingetauscht hatte, obwohl er in Aschaffenburg und zu S. Andreae in Worms Cann. und Präbb. Hat.  
Ap. Villamovam. Avin dioc., Kal. Juni. A. VI.  
Supplik Johannis, Suppl. A. VI. F. 181 b.*

*Aus Kehr-Schmidt,....*

1361 Februar 11. Kloster Hohenberg.

*Abt Friedrich von Hohenberg spricht über die Gräfin Alisabeth, Gattin Johann I. von Henneberg-Schleusingen, und alle, die Heinrich von Hildburghausen gegen Berthold von Herbelstadt als Pfarrer in Schmalkalden schützten, aus päpstlicher Machtvollkommenheit den Bann aus.*

*Friedericus die gracia abbas monasterii in Hohenburg ordinis sancti Benedicti Maguntinensis dyocesis, executar in hac parte a sede apostolica una cum ceteris aliis cum illa... quatenus vos vel duo vel unus... et qui specialiter deputatus, in Christo in Bildehusen et in Rotin monasteriorum abbatibus, et in Wasungen, Meyningen (etc)... ecclesiarum rectoribus, plebanis, vicariis, capellanis et eorum locum tenentibus Herbipolensis diocesis nec non in Vache, Ysenach, Waltershusen... ad quos vel quas presentes littere pervenerint salutem in domino et nostris, ymo verius apostolias, oboedire mandatis....*

*Datum in monasterio Hohenburg anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXI<sup>o</sup> feria V<sup>a</sup> proxima ante dominicam invocabit.*

*LA Meiningen G. H. A. Ausf. Pergament.*

*Druck: Henneb. Urkundenbuch III, no 46.*

*Abchrift aus Pusch, UB der Stadt Meiningen, no 159 a.*

1361 Juni 23.

**Die Gebrüder von Ketten verkaufen Berlt Murhard,  
Bürger zu Vacha, etliche Güter zu Ketten.**

Wir Gerlach priester, Henrich und Eckart von Ketten gebrudere bekēn offinlich an disin briefe fur uns und alle unser erben umb sulche gut hiernach beschriben, die wir dem **bescheidin Berlde Murharte, Burger zcu Vache**, und sinen erben zcu eynem widirkouffe vorkoufft haben fur andirthalbhundirt und dricen phunt heller vechischer werunge mit allen nuczen, zcinßen, gevellen und rechten, ußgenommen die Turstehoubt (?) an den selben guten nach haldunge der briefe, die wir dem selben kouffer und sinen erben dar ubir geben und vorsigilt haben, mit namen an dem gute, daz Henrich Cirstan erbeitit, eyn vierteil weyßes, eyn vierteil korns, zcwey vierteil habirn, sechczen schillinge Phennige, vier Hunre und eyne Gans uff sente Michils tag, sechs phennig wert wisunge zcu wynachten, eyn Hun zcu vasnacht, eyn halb geschogk eiger und eynen lammesbuch zcu Ostirn; an dem gute, die Brudigum erbeitet, Gerlach geheissen, vierdehalb vierteil weißes, eyn limaß korns, funfftehalb vierteil habirn, an eynen schilling Phennige zcwey phunt Phennige, sechs Hunre, tcwo Gense uff sente Mirhils tag, dry schillinge Heller wisunge zcu wynachten, tcwey Hunre zcu vasnacht, andirhalb schock eyger zcu Ostirn und eynen lammesbuch; an dem Gute, daz Henrich Gotfrid erbeitit drittehalb vierteil weißes, dry vierteil habirn, eyn achteyl erweis, sechs schillinge phennige, vier Hunre uff sent Michils tag, sechs phennig wert wisunge uff winachten, eyn vasnacht Hun und eynhalb schock eiger zcu Ostirn; an dem gute, **daz Heinrich Stemmeler** erbeitit dry vierteil habirn, dry limaß weißes, vier schillinge phennige, zcwey Hunre und eyn Gans uff sent Michils tag, dry Phennig wert wysunge uff wynachten, eyn Hun zcu vasnacht und eyn halb schock eiger zcu Ostirn jerlichir gulde alle iar zcu reichin uff die vorgeschriben zcyt von den egen(anten) **guten zcum Ketten gelegin** nach Haldunge der vorgerurten briefe. Wo wir adir unser erben den widerkouff der vorgeschriben gut und gulde nicht tun bey disen nesten zcen jarn, zcu rechin nach giffit dises briefes, umb die vorge(n)nten summen geldis, daz dane der Erwürdige furste unser gedeiger Here, Here Heinrich Apt zcu Fulde, sine Stiffte den widdirkozff tun mugin an unser und unser erben stat glicherwis, als wir selbis, an alle unser Hindirnis und widirrede, ane geverde, und vorczihin uns ouch, so wir rechtlichs sullen und mugin alre forderunge

*und ansprache, die wir und unser erben zcu den vorgeschriben guten und gulden und widirkouffe daran nach den vorgerurten zcen iarn haben adir in diheynewis gehaben mochten, an argelist und an alle geverde mit urkunde dises offin briefes mit unser alre Insigiln, die hiran gehangin sin und und alle unser erben vesticlich besigilt.*

58)

*Nach Christis geburt driczenhundirt iar in demEynundsechczigistime iare an sent Johans abinde des Touffers.*

*LHA Weimar. Urk.-Archiv. Ausf. Pergament. 3 Siegel an Pgtstr. durch 2,5 cm Umbug.*

- a) Gerlaqch (nichts erkennbar), rund 2,5 cm dm.*
- b) Heinrich (Posse, Adelsiegel IV, Tafel 16, no. 17).*
- c) Eckart (Posse a. a.O. Tafel 16, no. 18.)*

*Dorsalvermerk; Eyn widerkauff, daz di von Kethen Berlde Morharden verkeufft han zcu Kethen und muge der stiftt lose. 1361.*

1362 September 27.

*Revers der Stadt Vacha über 2000 Pfund Heller, die sie dem Abt von Fulda übergibt.*

*Wir Burgermeister, Schepffen und Burger gemeynlich der Stat czu Vacha bekennen offentlich an disem briefe, daz wir dem erwirdigen fursten und Herren, unserm gnedigin Herren Heinrich, Apte czu Fulde, willeklich und mit wobedachtem mute czu disenmal czu sture geben wollen und sullen czeytusint Phund Heller fuldischer were; und durch der sture willen und ouch durch sundern gnade und gunst, dye unser vorgeanter gnediger Herre czu uns hat, hat er uns mit rate und willen unser Herren des Dechands und des Convents czu Fuld dye gnade getan, daz er dye vorgerurten sture in disen nesten acht iarn, czu rechen nach giffet dises briefes, **keyne ander bete noch sture von uns heischen noch nehmen will noch sal, an argelist.** Doch sullen wir diesellben acht jar richten und geben alle sulche czinse und gulden, der wir uns fur unsern vorgeanten gnedigin Herren und von sinen wegen vorschriben haben, ierlich czu reichen von sinre **bete hie czu Vacha, an argelist.** Dye gulde und czinse sich treffen ides iars uff sent Michelstag uff drißig unde vierdehalbe margk lotigis silbers und hundirt und funff und czencig Phund Heller. Wer es ouch, daz in disen selben acht iarn dheyne gulden ader czinse unserm vorgeanten gnedigin Herren adir sinen nachkumen, ab sie nicht weren, daz Got vorbiete, reichen und geben an argelist. Unser obgenanter gnediger Herre will und sal ouch alle dye vorgeschriben acht iar in dye egenante **sine Stat Vache keyne Banwine legen,** sundern wir mugen von der vorgerurten gnade wegen Banwine legen und ir genißen nach redelichkeit, an unsers obgenanten gnedigin Herren Hindernis, an geverde. Bysundern ist ouch geredt, daz wir und unser Nachkumen sullen in den vorgeschriben acht iarn gelden und beczaln unser schuld, dye wir schuldig sint, so wir alre verrest ummer mugen, an geverde.*

*Des allis czu stetim urkund geben wir disen offen brieff mit der Stat Insigil czu Vache, daz hiran gehangen ist, fur uns und unser Nachkumen vestiklich besigilt. Nach Christis geburt dryczenhundert jar in dem czwey und sechczigistin jare an Dinstage vor sent Michels tage.*

Dorsalvermerk; 1) 6. 1362.

2) Revers der von Vach über 2000 pfunt Heller zu Bedt.

3) V.

4) **Vach.** Num. 12.

60)

1365 September 25.

**Giese von Steinau bekennt, dass er von Abt Heinrich zu Fulda für Schäden, die er im Dienste des Abtes erlitten hatte, entschädigt wurde, darunter auch bei einer Leistung in Vacha.**

*Ich Gyse von Steinouwe Ritter bekenne öffentlich an disem Brieffe für mich, Kirstine, min eheliche wirtin, und alle unsere Erben, dass ich des erwirdigen in Got meines gnedigin Herrn von Fulde Brieffe habe, von worte zu worte als hernach geschriben stet:*

*Wir Henrich von Gots Gnaden Apt zu Fulde, bekennen öffentlich an diesem Brieffe, dass wir mit dem vesten Rittern Gyse von Steinowe, unserm lieben Gerteuen, eyner gutlich und gantzen rechnunge ubirkommen um diese hernacher geschriebene stugke, umb ein Pferd, dass vortarbite, do wir Tage leisten zu Meßig mit dem wolgeborn Herrn, dem Hertzogen von beyern, um ein rot pherd mit einem stupfen Zagel, dass er vortarbite, so wir Hünefeld vorlorh hatten, um einen schwarzen mieder, den er vortorbite, do wir den tag leisten zu Bercka, um ein schwarz pherd Ebirhardis von Schouwenberg, das derselbe Ebirhard vortarbite, do er mit Johann von B<nbach in unserm Dinsten in die Wederrybe geritten was, umb ein pherd Regkrodis, das destarb, do derselbe Regkrod mit Johan von Hensell geritten was in unserm Dinsten gen Hessen, um ein pherd, do der **vorgenante Gyse vorleiste zu Vache, in der leistung Wetzils von Staynen Ritters**, um ein rot pherd, das er vorlos, do man unser Schloß Nordtheim im stormte, und um ein pantzer, das vorlorh wart in einer Botschafft, die er tat Conrad von Suan Ritter, zu der Zylß unserm Marschalke. Auch haben wir umb sen vorgenanten Gysen gekaufft recht und redelich allen solchen Burwe und Hofstete in der Ringmuren unsers Schoßes **Vischbergs**, und die do waren **Hertings von Buteler und sinem Bruder Johan von Buteler** seligin Sone, und die derselbe Gyse umb Hertingin gekaufft hatte als die Brieffe sagen, di dorüber gebin und vorsigilt sin, dy Brieffe auch der obegenante Gyse des Urkund uns gebin und geantwort hat, und vor alle vorgeschrieben stugke und Kouff blieben wir schuldig recht und redlich dem egenanten Gysen, Kirstina, siner ehelichen Wirtin und allen ihren Erben dryhundert phund Heller guter fuldischer Eerunge und slahen yn die uff unser Sloß, Ampt und Gerichte Vischberg zu dem Gelde, das sie vor doruffe haben ane Argelist, und sullen und wollen auch daßselbe unser Sloß, Ampt und Gerichte von yn nicht wiederkouffen noch ledigin, wir bezalen yn*

*dan das Geld mit dem fordern Gelde, das sie daruff haben, nach haldunge des forderungs Briefe etc. 1365.*

60)

*LHA Weimar. F. 1473, fol. 133. Kopie v. Anfang 18. Jh. Darunter Bleistiftnotiz: Mittwoch vor Michaelis.  
Datum der Haupturk.: 1365 Donnerstag vor Mich. Laut Mittlg. Des StA Marburg vom  
10.8. 1931 liegt die Ausfertigung dieser Urkunde dort. Abtlg. Stiftarchiv Fulda.  
Dat. 1365 Sept. 25.*

*Druck; Des fürstl Hochstifts Fulda fest gegründete Information...  
Fulda 1742, Beilage Nr. 7 Seite 6.*

1365 Dezember 22.

*Kaufbrief über die Zinß, Lehen und guter zu Vacha, so Tyl  
von Volckershusen von Johan von Rogkhausen  
bekomen, Anno 1365.*

*Ich Johan von Rogkhusen bekenne an diesem offen brive vor mich und alle meine erben, das wir mit wolbedachtem muth, mit rath und wissen Sinrius von Rabintaal, mein Johan Stiffvater, verkazft han recht und redtlich und verkeuffen an diesem brive dem gestrengen Tylen von Volckershusen und allen sein erben alles das, daz wir haben in der Stadt Vacha gelegen an gute, erbe, erberechte, Lehene, gulde, gelde, nutze, ob eß sey dinste, erin, graße und mit alle rechte, als wir daz haben gehabt und uns zu ist gestorben von Schorpache, dem Gott gnade, wie man daz genenne mag, ersucht und unersucht zu Urtete und ewiglich zu nutzen und zu besitzen an argelist. Die Gulde wir itzund gerechendt, benant und in verkauft haben vor sieben Schilling heller geldes und sechs pfundt Heller geldes. Ob sie die gulde, rente und rrecht bessern und ersteigern, das ist an ihrem willen, und wir sollen mit in furbas nimmer darumb zu reden haben noch zurechnen, ob ir minder oder mehr sin an geverde.*

*In siedem kauf ist nemblich außgenommen solcher infahl und Hindernis, das inß unser Herr von Fulda an etzlichen den zugestorben genanten von Schurpachis wegen gethan hat und noch anget, nemblich **inne wenig der Stadt Vacha, geheißten in der Schiben**. Mochten wir unß deß erkobir zu unserm theil oder das uns unser Herre daran begnadete, darumbe solden wir in nichts verbunden oder pflichtig sein an geverde. Ume alles das also vorgenant ist, haben sie uns gegeben hundert pfunt Heller und seis und zwanzig Schillinge Heller rechts und ewigs kauffs, gut und **genger Vächischer wehr**, und gentzlich bezahlt, die wir an kuntlichen unßern nutz und vor unser Schuldt gekart und gewand haben. Und verzeihen uns an diesem brive gentzlich, lauterlich und gahr an dieser stadt und an allen stetten aller vogenanter gulde, lehengute und rechte, und wollen oder sollen die nimmer geistlich oder weltlich gefordern, ewigklichen angesprechen oder unß in den Lehen oder in die lehengeziete, do keine weiß von aldir ingehet oder do er gute rechte wegen nicht vor uns wieder diesen Kauff oder brieff zusetzen, daz unß zu nutz möchte kommen und den Kauffern geschaden an alle argelist, und setzen und wehren sie darein und reden sie des alleß also*

vorbeschrieben stet, zu wehren Jahr und Tag nach gewonheit und rechts des Landts, rechte ansprache zu ledigen, und ob deß ane anesprache geschehe in Jahrsfrist, ehe rechts wehrschaft vollzuge, so rede ich Johannes vogenant, wehre ich von Tylen oder sein Erben genant werde zu Vacha inzureiten und ob ich darin fede hette in ein ander Schloß bey drey meil wegis darbey, da ich

61)

von fede wegen in mag kommen, also lang und nimmer daruß zu kommen, bis ich alle rechte ansprache geledige ausgeschlossen bist und alle gevherde.

Wir verzeihen unß aller ansprache und forderunge an dem Guth zu **Rese**, da Harthing von Rese ufsitzt, und an dem gut zu **Hengispach**, do Bosefeldt ufsitzt, in alle weiß und aller Zweiunge also unß auch unser freund grundtlich uf dasselbe verziknus und den vorgeschriebenen Kauff gesumet haben, umb allen Zugrief, name, brandt, fede und feindtschaft bis uf diesen heutigen tag nimmermehr zusagen kein Tielen voregenant und allen sein erben, ußgeschlossen allein neue funde ohn alles gefehrde.

Des alles zu Urkunde und sicherheit geben wir diesen offen brieff mit mein Johan von Rogkhusen eigen Ingesigil vor mich und alle meine Erben, wan ich mein eigen mundtling bin, zuthun und zulassen festigklich versigelt. Und ich Sinrius von Rabentail, wan alle vorgeschriebene rede, Kauf und Articul mit mein rat und wissen gescheen sin, han ich mein Ingesigil zu bekentnus sonderlich der vorenanten Söne an diesen brieff gehangen.

Deß sein thedingen gewest zu erst der gestrenge herr Johan von Bienbach Ritter, und Helmerich von Bombach do dem Tannenberge. Nach Christi Geburt dreythehenhundert Jar in dem funff und sechtzigisten Jar an dem negsten Montag nach Sanct Thomastage deß H. Apostels.

*Johannes Poppe und Reinhard von Brandenburg bezeugen, dass Agnes  
von Ifta ihrem Sohn Kraft 5 Pfund Heller jährlicher Gülte  
aus einer Huße zu dem Hain zwecks Stiftung eines  
Altars zu Vacha auf Wiederruf verkauft habe.*

„Wir Johans Boppe erbeherre von mynre vrowen wegen von Kouffungin unde Reynhard von Brandenburg erbelehinerre vnde voit der virdehalbe hube Agnese von Yffede, gelegin zcu deme Hain in dorffe unde in veldde bekennen offentlich an disme brive, daz dye selbe erwar vrowe Agnese und yre erben vor uns ist gewest unde hat mit wolbefachte mut unde guten worrate verkoufft und vorfeuffet nit unsem guten willin, gunst unde vorhekynisse funff pjunt heller geldis jerlicher gulde an den egenant virdehalben hube, dye von uns ruren, dem klugen Krafte irme sune zcu eyme altir ucu **Vache**, wo her den noch unde sine frund machen unde widemen umme funffzicig phunt heller **Vechescher wer**, der sye gantz unde gar bezcalt ir und in iren nutz gewant hat. Den vorgenant jerlichin zcins unde gule funff phunt heller **Vecher wer** gelobyt dye vorgenant Agnes unde ir erben deme obgenanntten Krafte unde alter odir eime yclicheme, der den alter denne innehatautt, gutlichen zcu andelagen unde alle jar zcu geben zcu sente Michels tage **zcu Vache** in ir hus an vorzcog, an hindernisse unde an alle geverde, also daz unsen frowen zcu Kouffungin er erbezins vorge. Ouch uff welche zcyjt oder wenne komet dye obengescriben Agnese mit den egenant funffzicig phundin heller unde wer, ao sal sye unde mag widerlosin dye vorgenant jerlichen gulde unde zcins an widersprache unde an alle geverde. Wen ouch sye den widerkozff tun will, daz sal sye dem kouffer vor kunt tun ein gantz viteil jaris unde sye yres geldes bezcale an alle geverde Unde geben des zcu bekentnisse, zcu urkunde unde gezceugnisse durch bete willen der megenant Agnesen unde yre erben disen uffin brief vorsigilt mit unsen vorgenant Johannes unde Reynhard eygin insigeln daran gehangen cestlichen. Datum anno Domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXVI<sup>o</sup>, in crastino festivitatis Omnium sanctorum.“

1369 Januar 9.

*Verwilligung Ditzels von Natiza über die von Hansen von Rochausen  
zu Vacha vorm Oberthore verkauffte gueter de Dato 1369.*

*Ich Ditzel von Natiza, Alheyde mein eheliche wirtin, und alle unsere erben bekennen öffentlich an diesem brieff aln denen, die in sehen. Hören oder lesen, das von Rochusen, mein Schwager, verkaufft hat recht und redtlich dem gestrengen Tylen von Volckershusen, meine Schwagir und aln sein rechten Erben alleß, daz er hat **in der Stadt zu Vacha und vor dem Obirnthor**, daz ist geschehen mit unserm guten willen und wissen, und ich vorgeante Ditzel, Alheide, meine eheliche wirtin und alle unsere Erben verzeihen uns alles Rechten, das wir an dem gut ingehabt han, und sollen und wollen nimmer kein anspruch an dit gut mehr gethun mit Worten oder mit wercken, geistlich oder weltlich in keine weiß, das dem vorgeanten Tylen und sein Erben geschaden möchte. Und ich vorgeanter Ditzel, Alheide mein eheliche wirtin und alle unser erben reden alß das vorgescsrieben stet, das wir das wollen stete und feste halten wollen on argelist und on alle gefehrde, und geben ihn deß diesen offen brieff zu urkunde und mehrer sicherheit. Und ich vorgeanter Ditzel han main Insigil an diesen Brieff gehangen vor mich und meine erben.*

*Nach Christi gepurt dreytzehenhundert Jar in dem Neunundsechzigsten Jar am Dinstage nach dem Zwölften.*

*Kopie Papier LHA Weimar, Eisenacher Grafen und Herren, Nr. 98, fol. 10.*

*Folgende Notiz (handschr.) gibt hier Hans Goller:*

*Münze in Vacha.*

*Am 2. 11. 1366 verkauft Agnes v. Ifta ihrem Sohn Kraft  
5 Pf. Heller jährliche Gülde Vachaer Were zwecks Stiftung  
eines Altars zu Vacha auf Wiederkauf.*

*(H. v. Roques, UB des Klosters Kaufungen Bd. I, Nr. 222.*

1374 März 21.

*Eberhard von Milnrod wird Burgmann zu Vacha.*

*Ich Eberhart von Milnrod, Ritter, bekenne offinlich an diesem brieve fur mich und alle myn Erbin, daz mich und myn liebeserbin der erwirdige in Got, unser gnediger Herre, Her Conrad Apt czue Fulde czue synem und synes Stifftis Burgman in syn **Stat unde sloß Vache** gewonen hat und darumb hat der uns gebin und bescheidin czehin guldin geldis von synre Stat bete da selbis czue Vacha uff sent Michels tag alle iar czue reichin und czue gebin nach ußwisunge solicher brieve, die er uns der ubir geben hat, dy von worte czue Worte hernach geschriben sten:*

*Wir Conrad von Gotis gnaden Apt czue Fulde bekennen offinlich andiesem brieve, daz wir dem vesten Ritter Eberharde von Milnrod, unsern lieben getruwen, und synen liebes erbin czue unserm und unsers Stifftis Burgmann in unser und unsers Stifftis **sloß und Stat Vache** gewonen habin. Und dar umb habin wir yn gebin und bescheidin czehin guldin geldis gueter und gewegener ierlicher gulde ader werunge darfur, als czue Vache genge und gebe ist, von unsre Statbete daselbis czue Vache uff sent Michels tag alle iar czue reichin und czue gebin, dye sye auch daselbis getruwelich vordyne sollin, wan und welche czyet sich daz geburt, als andire unser Burgman daselbis, ane geverde. Auch mogin wir adir unser nachkomen und Stiffte dye vorenantyn czehin guldin geldis widerkouffin, losen und ledigin, wann und welche czyt wir wollen fur hundirt gulden guter und gewegener, dye man nenet florencier, adir werunge darfur, als danne czue Vache genge und gebe ist, an hindernisse und wiederrede, an geverde. Wann daz gesche, so soldin dy vorenanten Eberhart und syne liebes erbin dy selbin hundirt guldin wider ankegen an ender gewisse gulde unserm egenanten sloße gelegin, so sye dye beste feyl funden mochten, odir solden iris eygins so vil uff gebin, als sich darfur geburte nach glichin dingin und soldin daz von uns adir von unsern nachkomen und Stiffte czue Burggute enphahin und habin und daz auch getruwelich yn dem egenanten unserm Sloße und Stat getruwelich vordynen als ander unser Burgmane da selbios, an alle geverde.*

*Des alliz czu bekenenisse und stetem urkunde gebin wir diesen offin briff mit unserm groserm Insigel hiran gehangin vestiglich besigelt nach Cristis geburt dryczehin hundirt iar yn dem fier und sibinczigisten iare am Dinstage vor dem palmtage.*

Und ich Eberhart vorenant rede und vorbinde mich und han auch globet und globe geynwertiglich yne diesem brieve yne guten truwen an eydis stat

64)

Fur mich und alle myn liebes erbin, daz vorgerurte Burggut yne dem egenanten sloße und stat getruwelich czu vordynen als ander myns obgenanten gnedigin Herrin und synes Stifftis Burgmane daselbis und des wieder kouffes und losunge gestaten und daz geilt wieder ane czue legen adir unsers eigens, so wir darfur ußgeben und daz zue enphahin, ab sich daz geburte in alle wys als vorgeschriben stet, ane alle geverde.

Und gebe des allis zue bekentenisse und stetem urkunde diesen offen briff mit myn Insigil fur mich und alle myn Erbin hiran gehangin besigelt. Gebin nach Cristis geburt yne iar und yn dage als auch vorgeschriben stet.

StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel und Pgtstr. ab, 2,0 cm Umbug.

Dorsalvermerk; 1) 7. 1374.  
2) Lehenbrief Eberts von Mylnrode ubir ein Burglehn zu Vach.  
3) V.

Druck; Schannat, Cid. Prob. Client. Fuld. Nr. 396, S. 319 (gekürzt).

(Nachtrag)

64/1)

1378 August 2.

**„Anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup> LXXVIII in die sancti Stephani pape (Sug. 2) obiit dominus Albe(ert)i, plebanus in Vacha”**

Staatsarchiv Meiningen. Sectiv IV A2, 25, S. 37 (Blatt 19) „Gefälle der Egidienstiftsvicarien (zu Schmalkalden). Fragment eines Jahrbuches oder Totenregister der Wohltäter, 1331 ff“.

1379 Juli 23.

*Lamprecht von Neter wird Burgmann zu Vache.*

*Ich Lamprecht von Neter bekenne offinlich an disem brieffe fur mich und alle min Erbin, daz ich des erwirdigin in Got mins gnedigin Herrin, Herrin Cnrades Aptis czu Fulde brieffe habe ubir eyn **Burggut czu Vache**, von worte czu worte als hernach geschriben stet:*

*Wir Conrad von Gots gnadin Apt czu Fulde bekenne offinlich an disem brieffe, daz wir den strengin Lamprecht von Neter, unsirn liebim getruwin, und sine libeserbin czu unserm und unsers Stifftes Burgmann gewonnen habin **in unsir Sloß und Stat Vache**; und darumb habin wir yn czu Burglehin und nach Burglehens rechte vorlihen und bescheidin sechs guldin geldis guter und gewegime, die man nennet Florenczier, adir werunge darfur, als czu Fulde genge und gebe ist, uff sent Mertins Tag **von unser Stadtbete doselbis czu Vache** alle iar czu reichin und czu gebin. Dazselbe Burglehn sullin der vogenante Lamprecht und sine libeserbin in dem egenanten Sloße und Stat Vache getruwelich vordienen als Burglehins recht ist und als andere unser und unsers Stifftes Burgman doselbis, ane geverde. Wir, unser nachkumen und Stiff mugin ouch dieselbin sechs guldin geldis abekouffen und ledigin mit sechtzig guldin vogenanter werunge, wann und welche czyt wir wollin, ane alle Hindernis und widerrede. Und wann daz gesche, so solde der egenante Lamprecht adir sine libeserbin dieselbin sechzig guldin umb uns wieder anlegin in andere gewisse gulde unsirn egenanten Sloße und Stat gelegin, so sie die beste veyle finden mochten ane geverde, adir sollin ihres eygins sovill uffgebin unserm egenanten Sloße und Stat gelegin, als sich darfur gebuert nach glichin Dingen und soldin daz von uns, von unserm Nachkumen und Stiffte czu Burglehin emphahin habin und ouch getruwelich vordienen in unserm egenanten Sloße und Stat Vache als andere gestreng Burgman doselbis und nach dem als vorgeschriben stet, ane srgelist.*

*Des alles czu bekentnis und stetem urkunde gebin wir disen offin brieff mit unserm grosirn Insigil hiran gehangin vestiklich besigelt nach crists geburt driczenhundert iar in dem nununds<binczigsten iare an sonabinde nach sent Marien Magdalenen tage.*

*Und ich Lamprecht von Neter vogenant bekenne, daz ich dem vogenanten myme gnedigin Herrin in gutin truwin globe und czu den Heilgin liplich gesworn habe und rede und vorbinde mich ouch mit macht*

dises briefes fur mich und alle min Erbin, daz egenante Burglehin in dem obgenanten Sloße und Stat Vacha getruwelich und als Burglehins recht ist und als andere unsers Herrin und sins Stifftes Burgman doselbis czu vordienen an geverde und der losunge und ledigunge czu gestaten und daz

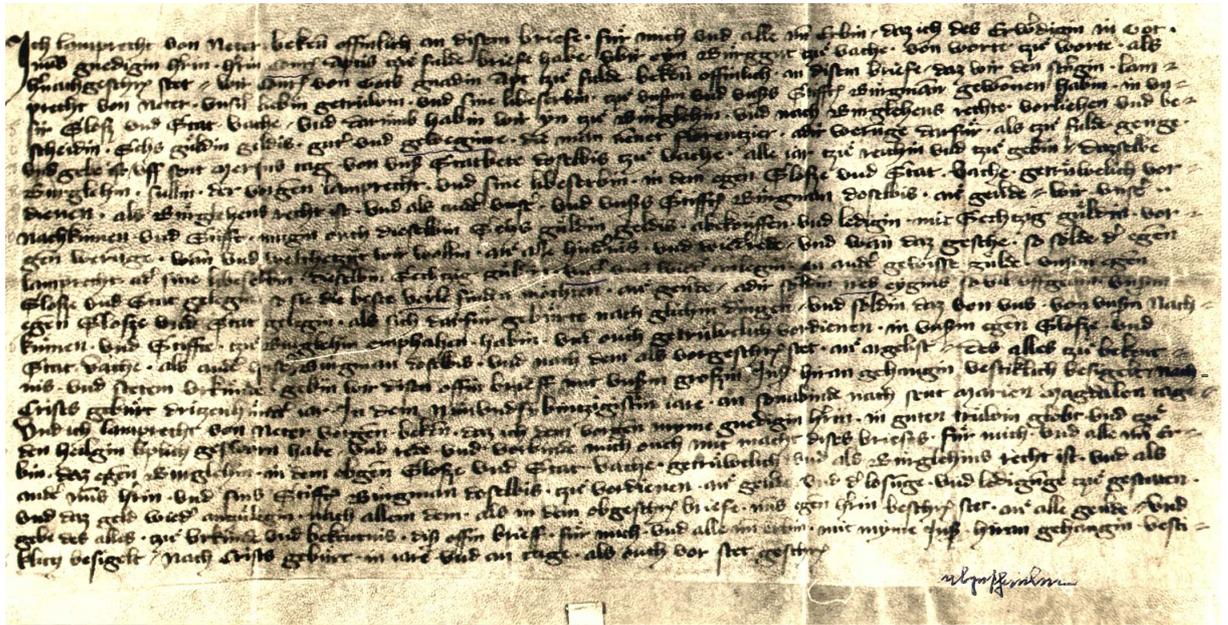
65)

geld wieder anczulegin nach allem dem, als in dem obgeschriebenen briefe unsers egenanten Herrin beschriben stet, an alle geverde.

Und gebe des alles czu urkunde und bekentnis disen offin briefff fuer mich und alle mine erbin nit myme Insigel hiran gehangin vestiklich besigilt nach Crists geburt in iare und an tage als ouch vor stet geschriben.

StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, Pgtstr. durch 2,5 cm Umbug.

Dorsalvermerk: 1) 8. 1379.  
2) Litere Lamprechts von Neter uber 1 burgkgut zu Vach.  
Druck: Schannat, Prob. Client. Nr. 413, S. 323. (gekürzt).



1380 Januar 5.

*Wiederkauff dero guter zu Vach, so Tylin von Volckershausen Vater selgen dem alten Witzel doselbsten erblichen uberlaßen von Hern Wilhelmen von Volckershausen Tylen kindern zum besten beschehen Anno 1380.*

*Ich Heinrich Schueler beken vor mich, Katharina mein eliche Hausfraw und alle unsere erben kein allermeniglich, nachdem deß vesten Junckern Tyln von Volckershausen Vater selgen, dem alten Hans Witzeln und seinen erben seligen vererbt ewiglichen und zuurtete erblichen und ewiglichen verkauft hatten ire Zinß, gulde, obley, was sie der hatten zu Vacha in und vor der Stadt an hußen, garten und ackern, das nu nach wilts gefelte uf mich Heinrich Schueler, Kathen mein eheliche wirtin, kommen ist. Nu han ich dem wurdigen Hern Ern Wilhelm von Volckershausen an stat Juncker Tyln selgen Kindern, wieder zu kauf gegeben erblichen, ewiglichen und zu ortete inaller maß mit sampt aller gerechtigkeit, als sie an Hans Witzeln kommen sindt. Und ich Heinrich Schueler setz die Volckershausen mechtiglichen wieder in die gewehr erblichen, alß von ihrem Vater selgen, Hans Witzeln selgen, verschrieben, verkauft sind gewest, und setze mich Heinrich Schueler und mein erben daraus nimmermehr kein gerechtigkeit daran zu haben oder niemandt von mein oder meiner Erben wegen.*

*Und deß zu einem wahren bekentnus han ich Heinrich Schueler mein eigen Insigel vor mich, Kathen mein Hausfrauen und alle unsere Erben unden uf diesen brieff getruckt. Datum freytag vor der Heylgen drey Konigentag Anno 80.*

1381 Januar 13.

**Die Gebrüder von Völckershausen verkaufen auf Wiederkauf  
dem Priester Johann Stargolf zu Vacha ihren  
Hof zu Pferdsdorf.**

*Ich Tyl von Völckershausen, Herman und Fritz, seine Söhne, und alle ihre erben und ich Fritz, Berlt und Hans, gebruder von Volckershausen, und alle ihre erben bekennen offinlich an diesem gegenwertigen brive, das wir eintrechtiglich mit wolbedachten muth und gutem vorrathe verkauft han recht und redtlich dem erbarn Prister Hern Johanse Stargolffe, und ab he nicht werde, den Gott gefriste, Frawen Catharinen, seiner Schwester, Goldtbachs wittinne, und ab sie bede nicht weren oder daz beide oder ihr iglicher besondern nicht vergiftet oder bescheidin hetten, Heinriche Musharde und allen seinen Erben unser guth zu Pferdßbach, das Berlt Iseleib erbeitet, mit allen nutzen, dinsten, gewissen ehren und gulde, setzen und entsetzen und mit allem rechte, ersucht und unersucht, was darzu gehöret, nichts ußgenohmen in alle weiß, an argelist, und bey nahmen davon järllicher güldte zu geben seß limas weyß, sex limas Korns, drey virtel Habern, drey Hunner, zwo genße, zween Kloben flachs, vierzehen schilling pfennige und zwen schillinge pfennige Kese pagenmundis und weher alß ander der egenanten Iseleibs nachgebauer oben und nieden zu gulde geben, an argelist, uf. S. Michaels tag, ein schilling pfennige wiesungen zu weynachten, ein Hun zu faßnacht, zwen schilling pfennige Opfergeldt, ein halb geschock eyer und Ziegesbuge zu Ostern jährlich gulde alle jhar gutlich zu andelagen, an verzug und Hindersal.*

*Darumbe hat unß der egenante Her Johans gegeben funfftzig gute kleine gulden, gut von golde und schwer von gewicht und nutzlich bezahlt mit sotan unterscheide, das wir mugen das vorenante guth und gulde wiederkeuffen umbe funfftzig gute kleine gulden, guter genge wichtige gulden, welche Zeit und wanne wir können nach der ersten gelde Zeit allewege vor S. mertenstag, an alle wiedersprach. Wan wir daran seumig wehren und den wiederkauf nicht also theten, so wer den keuffern aller nutz, dinst und recht deß ehgeschriebens guts i ruf daz iar gentslich vorfallen. Wir sollen auch den Keuffern ir ehgeschriebens gulde und geldt wiedergeben, wan sie uns daz ein virtel ijars vorsagen zugeben der viertel ijars an hindersall. Theten wir deß nicht, so mögen sie daz egenante geldt mit allen seinen nutzen*

*und rechten verkeuffen zu sole rechten in aller maß, alse ihn daz verkauft ist, an argelist, und sollen in darzu furderlich beholffen sein; und wurde daz gut anspreche, des sollen wir entkröde mit dem rechten und ledigen, an alle geverde.*

67)

*Deß alles zu urkunde han ich Tyl und Hermann unser Ingesigil, der ich Fritze gebrauche und nicht Ingesigil han, vor unß und alle unsere Erben, und wir Fritze, Berlt und Hans, gebruder, unser Ingesigil vor unß und unser erben an diesen brieff gehangen.*

*Datum anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XVIII<sup>o</sup> in vigilia Andreae apostoli (1418 November 29).*

*LHA Weimar. Eisenacher Grafen und Herren Nr. 98, S. 16. Kopie.*

1382 Juli 22.

*Heinrich von Tafta erhält von Konrad, Abt zu Fulda, u. a. 15 Gulden  
Schadenersatz, als er bei einem Überfall auf Vacha  
sein Pferd verlor.*

*Ich Heinrich von Taffta bekenne... das ich mit dem erwirdigen in Got  
mym gnedigen Herren, Hern Conrad Apt zu Fulde und sime Stiffte gutlich  
und luterlich geynet und gerichtet bin, also, als mich von mins vorgeantent  
Herren wegen geheitzen hatte Herr Heinrich von Ebirstein selige, zu der  
Zyten mins Herrn Marschalk Feede halben mit den von Regkerode, und ich  
mich an der feed lies und ich gevangen wart, und umb zwey Phert, die ich  
doselbis verlos, ein swatzes, das ich kozffte um Wigand von Bimbach fur dry  
und vierzig Gulden, und ein Schimil PÜherd, daz ich kouffte um sechzehnen  
Guldin, und um min Zarung in demselbin Gefengnis, geachtet an dry hundert  
Gulden, wan ich vir Jar an nun Wochen gefangen was und fast ein gantz Jar  
in einem Stogke; darnach um min Gefengnis in den Hennebergischen Krige,  
als mich fingen Her Tyle von Benhusen, Her wezil vom Stein, Ritter, und  
Johans von Regkerode, und um zwey Pherd und ein Schimels, die ich verlos in  
demselbin Gefengnis, und ein Harnasch, geachtet an funfzehnen Gulden, und  
um ein val Pherd, das ich vurdarbte, als ich mit minem Hern geriten war **geyn  
Vache und des Nachts die von Brandenfels in die Walgmuln fielen**, und ich  
mit andern mins Herren Dienern und von sinem Geneisze wart nachjagende  
und das andelte ich in den alten Hof, so solde mir darfur myn Herre gebin  
haben zwene und vierzig Gulden... und um alle solche Furderung und  
Ansprache bin ich gutlich erreichtet und sage min obgenenten Herren, sinen  
Nachkumen und Stifte aller vorgeantent Schuld quit, ledig und los....*

*Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXXII<sup>o</sup> an Dinstag vor Sent Jacobis  
Tag.*

1383 Juli 3.

*Heinrich Kotzel und die Gebrüder von Nacza verkaufen  
Tilc von Völkershäusen alle ihre Güter zu Vacha,  
Pferdsdorf, Breizbach usw.*

*Ich Heinrich Kocil und Alheid, sin eliche wirtin, Berlt und Hans von Nacza gebruder, der egenanten Alheide sune, beken fur uns und unser erben uffindlich in diesem brieffe, daz wir mid wolbedachtin mude eyntrechrigliche recht und reddelich vurkouffen und vurkoufft han dem gestrengin Tylen von Volkirshusen, Hermanne und Fryderich, sinen sonen, und allen irn erben alle unser gulde, czinse, rente, ofeley und lehen, **dy wir haben in der stad czu Fache und uzewendig der stad Fache**, eß sy an holcze, an felde, an wissen, an ackern, an wazzer, an weide, an mulen, an husunge, irsucht und unirsucht, wy daz genant sy addir wo iz gelegin sy, nicht uzgenomen, mid allen eren rechten, fryheidin und nuczin, als wir daz in rechtir gewer gehabit han und here bracht han. Sunderlichin und bynamen han wir yn virkozfft alle unser recht und anfal, der uns uffirstorben ist von der fruwin von Aldindorff, der god gnade, alle unser rechte, dy wir han an dem rytelehin czu Phersdorff und waz wir gulde haben czu Folkirshusen an daz vor phandis steid, waz wir gulde und rechtis han czu Breitspach und czu Rese an daz vorwerg, daz Ruwental ynne had zu sinem lybe, und waz wir haben czu Herffe ouch nicht uzgenomen an dissen vorgeantent rechtin, an als vil als vorgeschriben steid, und han uns da vor gereicht und nuczlich beczalit drie und achczig phund Hesschir phennige und virczihen lutirliche mid Hande und myd munde off unsser egenanten gulde, czinße, rente, ofeley, lehenrechte, wy die genant sin adir wo sy gelegin sin, nicht uzgenomen als vorgeschriben steid, und ensollen und enwollen wir adir nymand von unser wegin Tylen von Folkirshusen, Hermanne und Fryderichen und ir erben adir weme sy daz virseßten adir virkouften, darane nicht beteidingen adir czu sprechin geistlich adir wertlich in keinewis; und sullen en rechte werschafft tun aller vorgeschribin dinge, als des landis recht und gewonde ist, ane allirley argelist und ane geverde. Auch bekennen wir, daz wir gutlich, fruntlich und czu male gerichtit und geeynt sin umb alle stücke und bruche, dy sich zuschin uns bis an disse czit irlouffin had.*

*Hu by sint gewest der erwirdige in got fatir und Herr, Her Berlt, Apt des Stiftis czu Hersfelde, unsir gnediger Herre, Her Dyterich, pherrer czu*

*Ywa, und Dytmar von Liddirbach. Dez czu urkunde und werer sichirheid han ich Henrich Koczil vorgeant mayn Insigil vir mych und Alheyden, myne elichin wirtin an dissen brieff gehangen. Und wir Berlt und Hans von Ncza egenante bekennen, daz wir auch durch merer sichirheid willen unser iclich fur sich sin Insigil an dissen brieff gehangin haben und alle disse*

69)

*vorgescriben stucke und artike ( ! ) stede, feste und unvorbrochin haldin sullen und wullen, angeverde, der gegeben ist nach gotis geburd dryczenhundert jar darnach in dem dru und achczigstun Jahre an frytage nach Prozesse et Martiniane martirum.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel und Pgtstr. ab. Auf dem 3,0 cm breiten Umbug steht: XCVII jar.*

- Dorsalvermerk;
- 1) 1483... (verblasst, nicht lesbar).
  - 2) H. Kauffbrieff uber (18. Jh.)
  - 3) Vach, Falkershausen, Pfersdorf, Brytspach, Rege (14. Jh.)
  - 4) von Heinrich Koetzel und denen von Natza (18. Jh.)
  - 5) anno 1383 (14. Jh.)
  - 6) A 43 (mit roter Schrift)

*Kopie: A. a. O. Eisenacher Grafen und Herren Nr. 98, fol. 11 b, Papier.*

1385 Juni 20.

*Das Benefizium der Vicarey zu St. Nicolaus in  
der Pfarrkirche zu Stadt Vacha.*

Wir Friderich von Gots gnaden Apt zu Fulda bekennen offintlich an dießem brief fur uns und alle unßere nachkommen allen denen dy yn sehen, horen oddr lesen, das dy erbar undt ersam Johans Starckolff, unser lieber Pfaff, Katherin Goltbechin, seyn schwester, unnsere liebe burgern zu Vach, unns berichtet undt auch guttlich haben fürbracht, wye das sye mit willen undt gern von dem, das in gott verlyhen hatt unndt gegeben, eynn neue Meß unndt viccareya, teglich zubelesen, **uff sant Nicolay altar in unnsere Stat unndt Pfarkirchenn Vach gelegen**, Gott unndt allen seinen Heiligen zu lob, mehrung gotts dienst, iren eltern unndt Cunradt Goltbachen selig, etßwan der ehegenanten Katherinen Hauswirt, zu Heyle unndt seligkeit, inne selbst und iren freunden, zuvoran allen gleubigen selen zu troste, mach, zeug unndt wideme wöllen undt haben unns vleissig gebetten, das wir verhenggen undt militiglichen...rug\* wöllen, dye selben Meß unndt altar mit ettlichen gnadenn unndt werden stete zu machen, zu bestettigen undt zubedencken; des haben wir angesehen möglich betth, ire löblich beger, göttlich meynung, lieb unndt wolthatt, als wir das zumerung Gotts dienst unndt zu allen Zeiten zu besserung gottlicher werck billich thun unndt nit möglich versagen sollen, unndt haben mit wissenn, willen undt Rath der erbarn unndt andechtigen Mertten, Dechandis, undt des Convents gemeynlich unnsers obgenanten Stiftts, unßer liben in Got, dye selbig meß unndt viccarfie bestettiget undt bestettigen in crafft dieses briefs, so wir rechtlichst undt mechtlistes sollen undt mögen, als ferne, als das unns daran zuhörret unndt geburtt, an argelist.

Auch mit solchen freyheiten, erhen, werden, als hirnach underscheyden gesatzt unndt beschriben stehet. Angeverde. Unnd als dye obgenanten Johan Starckolff, Katharin seyn schwester, in Hoffnung unser zukunfftigen bestettigung vorzeiten mit unnsrem willen undt verhengniß zu beserung, Hulffe unndt widemunge der ehgeschriben viccarie und meß zu ewigem kauff gekaufft haben umb dye gestrengen knecht Hans undt Herman von der Awe und ire erben, unnsere lieben getrewen, eyn **fhorwerck zu Obern Sunde gelegen**, das etwan Heinrich Sreynbach gearbeit hatt, **unnd darzu kemmenate, Hoiff, Husung, Baumgarten in dorff und kirchoff doselbst gelegen** mit seinen Zuhörungen, unnd ettlichen andern Hoffstetten doselbst, eyn Hube zu

*Isenwerck und eyn Mölnstatt zu Nidder Sunde mit iren rechten und zugehörung, als das dye brieff nemlicher unnd grundtlicher innehaltende, dye daruber geben seyn. Des haben wir durch Gott umb der Heyligen erhe, Merung gottes dienst und gottlicher werck bedechtiglich unnd mit zeitlichem*

70)

*Vorrat gefreyet und geeygent, freyen unnd eygen in macht dyses briefs, so wir rechtliches sollen unnd mögen an argelist dye vorgeante fhorwerck zu **Obern Sunde, Kemmenaten, Hoeff, Husunge, Baumgarten, Hoffstetten, acker, wysen, dye Hube zu Isenwerck, dye Mölnstat zu Nidder Sunde mit iren rechten und zuhörungen**, mikt Nutzen, gewonheiten, eren unnd rechten der ehegeschriebenen Meß, viccarien unnd altar zu rechtem wydeme, besserung und Hulff, unnd das sie auch darvon unvergenglich und stendig bleibe und furbaß zuerman unnd beßerung gewönne unnd gehab muge, an argelist, alson bey namen, das der arme man, der das fhorwerck zu Sunde und dye Zeitten von des vorgeanten Johanses undt seyner nachkommennden altaristen von der ehegenanten viccarie wegen bawende, bersitzende und arbeitende wirt, aller dieneste kleyn unnd groß, volge, gebott, gewallt, gebuer, recht unnd gerichtis ewiglich gefreyet, ledigt unnd loß sye sall und bleiben, an aller unnszer, unnszer nachkommen, unnszer Amptleut, Schultheysen, freybotten unnd gebietter gedrengkniß, beschwerung unnd Hinderniß, an alles geverde, außgenommen doch, ab der vorgeante arme man vyhe zuge und heckt auff dem fhorwerck unnd Hube vorgeant, das er davon thun dall nach seyner anzall dem Hirten, als eyn ander nachgepur zu **Sunde**, zu seiner anzall geburet, unnd sall auch eym kircher doselbst unnd eym florschützen thu und geben zu gleichen dingen als das gewönlich ist.*

***Auch um die Mölnstat zu Nidder Sunde, wan dye gebowet wurde**, so sall sye bleiben bey allen iren gewonheiten unnd rechtenn, als das von alter Herkommen ist, unnszer unnd unnszers Stieffts gewonheit und rechte, als das auch byßher ist kommen, doch daran unvorschiben, angeverde.*

*Wir gebietten unnd heyssen auch, so wie rechtlich ist sollen unnszer Dorffschafft zu Sunde, Nachgepur undersassen doselbst gemeiniglich unnd besondern, und wollen auch des ewiglich also gehalten habe, das sye igliches Jars, als wan sye Holtz ausgeben, dem obgeschriben fhorwerck und Hube als eym gantzen fhorwerck unnd eym vierdentheyll eyns fhorwercks zu der maß und zu rechter martzoll Holtz beweyßen, geben undt volgen lassen an Hinderniß, auß sölllichem gehöltz, als zu der vorgeschriben Dorffschafft gehört, an argelist. Wir wollen auch, das der arme man der das obgeschriben fhorwerck unnd Hube bawet, besitzt unnd arbeit, mit seym gesinde, Pferden undt Vyhe, gemeynde, waßer unnd weyde, nutzen unnd gebrauchen mit unnszer **Dorffschafft zu Sunde** unnd den Nachgeburn gleicher weyß, als sie das nutzen unnd gebrauchen zu rechten und zu gewonheiten, an aller widdersprechen, Hinderniß, Beschwerung und angeverde.*

Es sollen auch die andern arme leuthe, dye zu den andern vorgerorthen Hoffstetten gehören, alle gebur, recht, halt, hab und thu in aller maß, als sye vor gethan haben unnd als das Herkommen ist. Auch so han wir ausgenommen zehen metzen Haffern, die unns unnd unßern Nachkommen jerlich zu Zollhaffern gefallen sollen, dye der obgenante Altariste von den

70)

vorgenanten fhorwerck und Hube unnd von welchem sich ndas geburt, geben soll an widdersprach. Wir haben auch gefreyet unnd geeigent, freyen unnd eygen an alle argelist vor unns, unnsßer nachkommen unndt Stifft der obgenanten vicarie **eyn Hoffstat gelegen in unnsßer Stat Vach**, als dye der ehgeschriben Johans Starckolffs vorzeiten gekaufft hat tumb dye von Biembach sellig, also das dye selbe Hoffstatt unnd bawe, der darauff dem altar zu nutze gemacht wirdt, unnd der Altarist der selben vicary aller Wach, geschosses, Getth, Burgerrechte gefreyet, gelediget, unbeschwert, unbetragt unnd wertlicher gewaltt von den unßern loeß sollen sye, an argelist.

Darzu auch **drei Huß vor unnsßer Stat Vach, genant bye dem Stege bey dem Rotten Weyher gelegen**, dye von Cunradt Goltbach selligen zu der obgeschriben vicary mit irenn Zinßen und rechten beweisset und gegeben seyn, also das dye Hausung nechst bey felder gekaufft ist von Witzel Thomen, der obgenanten vicary ewiglichen folgen sollen. Wir, unnsßer nachkommen unnd Stifft sollen auch den obgenanten Johann, seinen nachkommen Altaristen bey allen ehgeschriben freiheiten undt rechten behaltnen, unnd sey unnd die armen leuthe zu dem ehegenanten Altar und wideme des altars gehörende getreulichen schuren, schirmen, versprechen unnd hanthaben an alles geverde. Wir, unnsßer nachkommen unndt Stifft behalten unnd haben auch macht, die obgenante vicary zu geben unnd zu lihen als ander unnsrer gotteslehen, nach todte des vorgenanten Johans Starckolffs, den selbigen Johan wir auch itzunt mit der selbigen vicarie lautterlich durch Gott versehen haben; unnd weme vonn uns unnd unßern nachkommen mit der vicarie also nach seinem tode versehen wirdet, der sal priester sey oder in dem Jahre Priester werden, unnd sollen auch die selbigen altarieten geinwertiglich unnd leiplich besizung thuen, an Hindernis, an geverde.

Wir wöllen auch unnd setzen unnd bestettigen in macht dieses brieffs, das ein iglich Altarist die vorgenante vicary alle tage teglich mit einer messe beleße, bestelle unnd beware, belesen, bestallt unnd bewart schicken, zu der Zeit des morgens, als man zu Sanct Katherinen in unser vorgenanten Pfarckirchen zu Vach uber halb gelesenn hat, alßo doch, das unnsrem Pfarherrn unnd Pfarre nichts schaden bringe, sondern das sey zu iglichen Zeitten zu erkentnis eins Pfarherrs, das ime nicht schedlich sey zu seinen Patronen, Heiligentagen unnd opffern, die selbigen Messe gelesen unndt gehalden werden an argelist, auch das einem iglich Pfarherrn gewarte unnd ime das reiche unnd gebe, ane widersprache und argelist.

Wurde aber einem Altaristen, wer der zur Zeitte were, ane das opfer in der kirchen oder auff dem kirchoff icht durch Gott gegeben oder sust bescheiden, darnach hat ein Pfarherr nicht zu sprechen, angeverde.

Wir wöllen auch unndt setzen unnd bestettigen, das ein iglich Altarist der vorgeanten vicary zu Messe, Vesper, Metten, Proceßion, zu vigilien,

70)

wan er darzu geheischen wirdt unnd zu andern göttlichen Diensten, mit unserm Pfarher gehe und geinwertigk sey, als wie das in unßer Pfarkirchen zu Vach gewönlich ist ane argelist; unnd wöllen auch ernstlich, das alle ehgeschriben freiheiten, gnade, gesetze und bestettigunge mit allen stucken, Punckten unndt artickeln ewiglich, stette unndt vheste gehalten unnd nymmer in kein weyse gekrenget, geschwecht oder geletzet werden an alles geverde.

Des alles zu ewigem urkunde, bestettigung unnd sicherheit haben wir unnsere grosses Sigil vor unns unnd unnsere Nachkommen an diesen brieff gehangen. Unndt wir Martin Dechand unnd unser Convent gemeiniglich des obgenanten Stiffts bekennen an diesem offen brieff, das alle ehgeschriben freiheit, vereygenunge unnd bestettunge mit unnsern wissen, willen unnd zeitlichem vorrath bedachtlich gescheen sein, unnd haben des zu ewigen bekentnis unnd sicherheit unsers Convents sigil nach des obgenanten unnsers gnedigenn Herrn sigil an diesen brieff gehangen vfestiglich besigelt.

Datum anno domini Millesimo CCC<sup>mo</sup> octuagesimo quinto, tertia feria ante diem Albany.

LHA Weimar      Kop. F 566 a. Abschriften von Urkunden Vach betr.  
1385-1555. Fol. ½ a.

Dorsalvermerk;      Das Beneficium der Vicarey zu St. Nicolai betr.

\*) Tintenklecks

1386 März 24.

*Der Vertreter der Dorbener<sup>\*)</sup> Propstei schreibt dem Leutpriester Vacha wegen Einweisung des präsentierten Pfarrers in Völkershausen, Dietrich Hesse.*

*Officius prepositure ecclesie Dorbensis discreto viro plebano in Vacha salutem in Domino.*

*Ad ecclesiam parrochiam in Völkershusen ex libera resignatione discreti viri Hertnidi dicti Koch clerici ultimi ejusdem ecclesie rectoris vacantem discretum virum Theodericum dictum Hessen clericum nobis per nobilem dominum, dominum Henricum comitem et dominum in Hennenberg, ad quem presentacio dicte ecclesie pertinere dignescitur, legitime Praesentatum sine proclamacione doctrina attendente et dicente: Nemini cito manum imponas etc. non consuevimus investire. Quare vobis mandamus, quatenus dictam ecclesiam prsonaliter accedentes ibidem mane boene publice proclamando omnes et singulos quorum interest, aut qui sua (una) interesse crediderint citetis/ peremptorie, ut feria sexta post dominicam oculi hora terciarum compareant coram nobis praeposituram et collegatum si quid ipsis contra dictam praesentacionem competierit allegandi, seu eorum proponendi alioquin ad investituram dicti Theodorici Hessin prout justum fserit provedemus ipsorum absencia seu contumacia non obstante u. 1. ssz. Datum anno domini MCCCLXXXVI<sup>o</sup> die mensis XXIIII marciii.*

*Abschrift aus Henneberger Urkundenbuch IV, N. 38, S. 23.*

*(Siehe auch Büff, die Parochie Völkershausen, Seite 96 a.)*

*\*) muß heißen „Dorlover“ (Dorla).*

1388 September 4.

*Wolffram von Ostheim wird Burgmann in Vacha.*

*Ich Wolfferam von Ostheym bekenne offentlich an diesem brieve fur mich und alle myne erben, daz wir des erwirdigen, unsers gnedugen Herren, Herrn Friderichs Aptes czu Fulde brieve haben uber eyn Borggut czu Vacha von worte czu worte, als hirnach geschriben stet:*

*Wir Friderich, von Gotis gnaden Apt czu Fulde, bekennen offentlich an diesem geinwertigen brieffe, daz wir den vesten Wolfferam von Ostheym, unsern lieben getruwen, und sine erben czu unser und unsers Stifftes Borgmann gewonnen haben in unser und unsers Stifftzes sloß und stat Vache. Darumb haben wir yn gegeben und bescheiden czehen phunt Heller geldis fuldischer werunge, ye czehen schillinge wißer phennige fur eyn phunt, ierlich uff sent Michelstag czu rechen und czuandelagen von unsern czinsen und gevellen czu Vache. Die czehen phunt vor die von Butteler czu Borggut hatten und uns ledig und los erstorben, dieselben czehen phunt Heller czu Borggute der obgenante Wolfferam und sine erben getruwelich vordienen sollen, wann und welcheczyt sich daz geburt als ander unser Borgman doselbis, an geverde. Ouch mugen wir, unser nachkumen und Stiffte die obgenanten czehen phunt Heller geldis widerkouffen und ledigen, wann und czu wilcher czyt wir wollen, fur hundirt phunt Heller der obgenanten werunge an Hindernis und widerrede, angeverde. Wan daz gesche, so solden dir obgenanten Wolfferam und sine erben aieselben hundirt phunt wider anlegen an ander gewisse gulde in unserm egenanten sloße gelegen, so sy die beste feile finden mochten, odir solden irs eygens so vil uffgeben, als sich darfur gebürt nach gleichen dingen, und solden das von uns oder unsern nachkumen und Stiffte czu Borggut entphaen und haben und daz ouch getruwelich in dem egenanten unserm Sloße und stat vordinen als ander unser Borgman doselbis, an alliz geverde.*

*Des alliz czu bekentnis und stetem urkunde han wir unser großir Sigil fur uns und unser nachkumen an diesen brieff gehangen. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXX<sup>o</sup> octavo, sexta feria ante festum nativitatis virginis gloriose.*

*Und ich Wolfferam von Ostheym obgenant bekenne an diesem offen brieve und rede und globe in guten truwen an eydes stat fur mich und alle myn erben und vorbinden uns in macht dieses, so wir rechtlichs sollen und*

mugen, daz egenante Borgguet getruwelich czu vordynen als ander unsers Herren und syns Stifftes Borgman doselbis thun, an argelist, und ouch alle andere obgenanten stücke, puncte und artikel stete, veste und unvorbrachen halden, an alliz geverde.

72)

Des czu urkunde han ich myn Ingesigil fur mich und alle myne erben an diesen brieff gehangen. Datum anno et die ut supra.

*StA Weimar. Ausf. Pergament, Siegelrest an Pgtstr. durch 3,5 cm Umbug. Legende: ... WOLFERA...*

Dorsal vermerk: 1) 1388  
2) Wolfram von Ostheim Borggut zu Vache  
Druckgekürzt: Schiannat, Prob. client. Nr. 418, Nr. 418, S. 324.

1389 April 4.

*Tilse von Völkershäusen bewilligt etliche Erbzinsen, die Berlt Sippel  
in Vacha einnehmen soll.*

*Ich Tyle von Valkershäusen bekenne öffentlich an diesem briefe, also Berlt Sippel, burger czu Vache, Else syn eliche wirtin und ire erbin erbeczins han an Czinsen Dyln Hus und ir Erben, gelegen vor dem Obirn tor, und an dem Huse, daz Hans Schalben was, drißig schillinge pheninge vechischer were, und vier Huner czu fasnacht, also ime Czise Dyln und ire Erbin Hansen Schalben Hus czu yn gekoufft han. Des sal Berlt Sipel, Else syn eliche wirtin und ire Erbin irn vorgerurten czins und gulde neme und forder von den Husen beydin, und waz Erbis sye da hat ligende ader so sye Erbe gebe, daz von myr czu lehin gehet an dem Erbe alle, solle sy sich irs Erbeczinses erhole ane alliz Hindersal.*

*Des czu orkunde, sintdemal daz Erbe von mir czu lehin gehet, han ich myn Insigel durch bete Czinsen vogenant und ir Erbin an diesen brieff gehangen. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXX nono dominica qua cantatur Judica.*

*LHA Weimar. Ausf. Pgt. Siegel ab, Pgtstr. z. T. vorhanden durch 2,0 cm Umbug.*

- Rückvermerke:
- 1) Verwilligungsbrieff Tilse von Volckershäusen uber etliche Erbzinse, so Berlt Sipel etc. einnehmen soll, de anno 1389.
  - 2) 1389
  - 3) 1389
  - 4) A 44 (mit roter Tinte).
  - 5) 1389. Volckershäusen N. 41-56 (mit Bleistift)

1390 Januar 29.

**Die Gebrüder von Völkershausen verkaufen Heinrich Bingel  
zu Vacha etliche Korngülte zu Rāsa.**

Wir Herman unde Frederich gebrudere von Velkirshusen und alle unse Erben bekennen an dissem offen briefe allen den, dy sehin, horen adir lesen, daz wir mit wolbedachten mute unde guten vorrate recht unde redelich vorkoufft han unde vorkouffen an dissem briefe den bescheiden luten Henriche Bingel, burger czu Vache, Heinrico syme Sone unde allen iren Erben unde weme sy daz kuntlich geben adir dissen briff mit yrme Wiln unde Wießen ynne had, dryttehalb virtel korngulde gutis ragken wechschis maßis unde czwo gense ierlicher gulde alle iar gutlich czu andelagen yn ir Hūs geyn Vache ane iren schaden uff sente Michelstag von unserme gute czü Rese, da Henrich von Rese uff siczet; darumb han sy uns gegeben dryundczwenzig gute genge unde wichtige gulden unde funff limaz korns uzgericht der Isenfinern, dy unse briefe unde Insigele da vor hatte; unde thun und dy kouffer sotan fruntschafft, daz wir dy vorbenanten gulde wider mogen kouffe umb die vorbenanten dry unde czwenzig gulden unde umb funff limaz kornis, welczüt wir komen uff sente Michelstag unde beczalen sy gulde unde geldis unde han yn daz eynfirtel iars vorgesaget. Wir sollen yn ouch ire vorbenanten dryundczwenzig gulden und eire funff limaz korns gutlich wider gebe unde mit allir vorfaln gule uff Michahelis gutlich beczale, wan sy uns daz ouch eyn firtel iars vor Michahelis vorkundige, ane alliz ir Hindernis, ane geverde. Thetin wir des nicht, so mochten sy solche vorgenante gulde furbaz voesecze adir vorkouffe, wo sy konnen adir mogen adir wem sy woln, dar an sollen wir sy nicht hindern mit guden truwen sie fordirn mit Worten, Werken unde briefen furbaz czü vorschriben ane alle geverde vor solich gelt unde korn alse vorbeschriben ist unde czü sotan rechten, alse wir yn dy gulde vorkoufft han, also daz wir unsern Widerkouff daran behalden. Geschee ouch, daz den kouffern ynval yn dy vorgenante gulde viele adir sumenis, so daz yn bruch dar an werde, wy adir von waz sachen daz qweme, da vor irleuben wir yn unde wer daz von iren wegen tete adir darczu beholffen were, alle unser phande unde habe unde unsir armen lute da vor an czü griffen uße unde ynne an allen stetyn vor gulde, gelt unde widerkouff, ab sy dy vorkunigünge tetyn unde ir gelt wolden wider habe ane notrecht, czorn unde ane alliz vordenken, Lantfride adir andirs icht vor uns czü seczin, daz den kouffern czü schaden konde komen ane geverde.

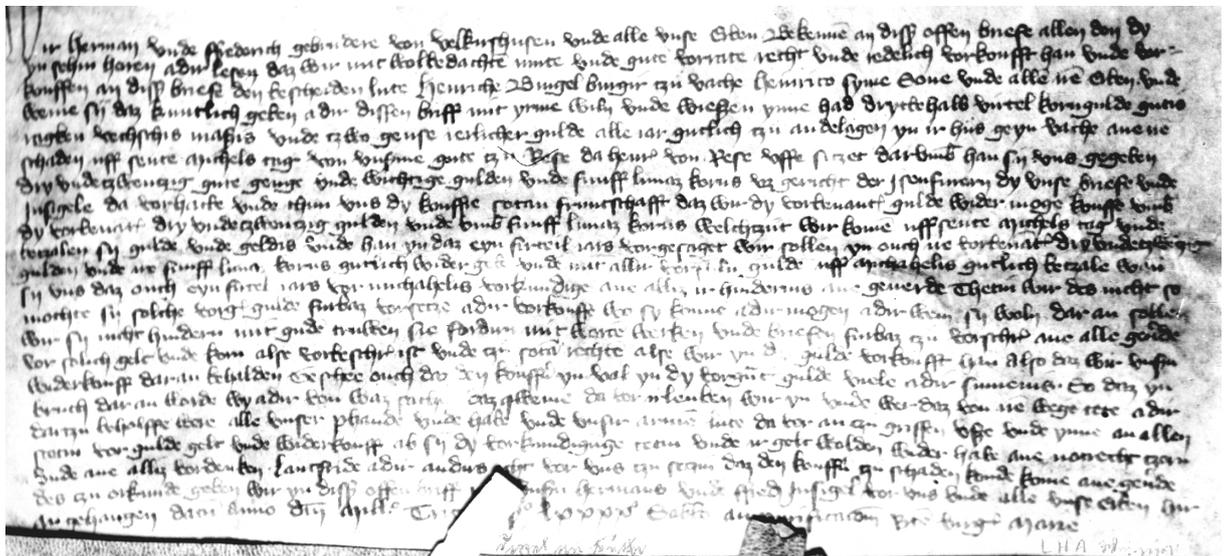
Des czü orkunde geben wir yn dissen offen briff mit unsern Hermans unde Fredrichs Insigel vor uns unde alle unse Erben hiran gehangen. Datum

anno domini Mill. ° Tricentes. ° LXXX° Sabbato ante purificacionis beate  
virginis Marie.

74)

LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, 2 Pgtstr. durch 3,5 cm Umbug.

- Dorsalvermerke: 1) Litera empcionis domini Henrich Bingels.  
2) 1390.  
3) N.



1390 Januar 29.

**Die Gebrüder von Völkershausen verkaufen Konrad  
Hertwig zu Vacha Korngülte zu Räsa.**

*Ich Tîle von Valkershusen, Herman und Friderich syne Sune und alle ire Erbin bekennen offinlich an dissem geynwertigen brieffe, daz wir mit wolbedachten mute und guten vorrate vorkoufft habin recht und redelich und vorkouffin an dissem biefte den klugen Luyten Conrad Hertwig, burger czue Vache, frowin Elsen syner elichen wirtin und allen iren Erbin drittehalb firteyl korn gulde gutis ragken und vechischis maßes und czwo gense jerlicher gulde alle Jar gutlich czue andelagen uff sendte Michelstag in ir Hus czue Vache von unser gute czue Rese, da Heinrich von Rese uff siczet, uff unser erbeyd, ane iren schaden. Dar umbe han sy uns gegeben czehin phund phennige guter vechischer werunge und genczlich bezalt mit sotam underscheide, daz wir mugen dy vorgeante gulde widerkouffe umb daz egeschriben gelt und werunge, wanne wir kômen uff sendt Michelstag und brengen gulde und gelt mit eynander ane alle widersprache. Wanne wir abir dar ane sumyg werden, so wer den kouffirn dy gulde y uff das ander Jar genczlich vorfallin. Wir sollin ouch den kouffirn gulde und gelt uff sendt Michelstag gutlich widergebe, wanne sy uns daz czwene mande vorsagen ane alliß ir Hindernis. Unde seczin in entsemetlich czue burgen dy bescheidin Lute Heinrich Bingel und Volprechte Foyt, also ab wir sumig worden gulde geldis adir widerkouffis alse vorgeschriben stet, so sollen dy selbin unser burgen da vor leysten czue Vache in eyner offen Herberge als wy burgen gewonlich ist, also lange und dar zu nicht czue kômen, biß wir alliz daz volprechtin, dar ane wir sumig weren gewest und genczlich bezalten ane geverde. Ginge unser burgen dykeyner abe, dy got gefriste, so reden wir in y eynen andern alse guten an des stst by vier wachen czue seczin ane argelist. Tetin wir des nicht, so soldê der ander burge da vor leysten alse vorbenant ist, biß wir daz volbrechten und reden des unsern burgen alliß gutlich czue losen ane allen iren schaden. So bekennen wir Heinrich und Volprecht vorgeant, daz wir entsemetlich burgen sin vor alliß, daz also vorbeschriben stet, und reden da vor gutlich czue leysten mit der egenanten leystunge ane alle entschuldigunge unser eyns mit dem andern, ane gekegecze, alse gute burgen, ane geverde.*

Des alliz czue orkunde han ich Tyle und Herman unser Ingeß, der ich Friczsche gebruche, vor uns und alle unser Erbin und der Ingeß wir dye burgen ouch wißintlich vor eyde gebruchen, an dissen brieff gehangen. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXXX<sup>o</sup> Sabbato ante Purificationis Marie virginis gloriose.

LHA Weimar. Ausf. Pgt. Siegel und Pgtstr. ab, nur zwei Einschnitte  
Im 2,5 cm breiten Umbug.

- Dorsalvermerke:
- 1) Tyle von Völckershausen verpfendt etzliche Zins zu Reh? Anno p. 1390. NB. Wirdt huerin gemeldt, daz Herman undt Friederich des Tyles Söhne gewesen.
  - 2) Conrad Wertwig gegeben.
  - 3) A 27 (mit roter Farbe).
  - 4) 1390.

Kopie: Pfarrarchiv Völckershausen.

1390 Jun 10

145 511111 V.

*[The following text is a highly degraded and mostly illegible handwritten manuscript, likely a copy of the document above. It contains several lines of text in a Gothic script, with some words like 'Tyle', 'Herman', and 'Ingeß' faintly visible. The text is written on a piece of parchment that has been folded, as indicated by the 'Umbug' in the caption. The handwriting is dense and difficult to decipher due to the image quality.]*

1390 September 28.

**Der Rat zu Vacha gibt dem Abt zu Fulda 2500 Gulden.**

*Wir die Burgermeyster, Schepphen, Redte und Burger gemeyne der Stat czu Vache bekennen offentlich an dießem briffe fur uns und unser nachkumen, daz wir mit dem erwirdigen in gote vater und Herren, Herren Frider(ich) Apt czu Fulde, unserm lieben gnedigen Herren, und mit den erbern Herrn, Hern Karll Dechand und mit dem Convent gemeynlich des oggenanten Stifftis umb sture und bete czu solichen Jaren uberkumen sin in alle wise, als hernach geschriben stet:*

*Wir Frieder(ich) von gots gnaden Apt czu Fulde bekennen offentlich ane diesem geynwertigen briffe fur uns und unser nachkumen, daz wir mit radte und wissen der erbern andechtigen Karl Dechands und des Convents gemeynlich des obgenanten stiftis, unser lieben in gote, mit den erbern und wissen den Burgermeistern, Schepphen, Radte und den Burgern gemeynlich unser stat czu Vache, unsern lieben getuwin, mit bedachten mute um czytlichem vorrate williglich uberkumen sin, daz sie und unsern stifte mit gutem willen czu Sture geben sollen und wollen czu diesem male czwei tusent gulden und funff hundert gulden guter cleyne, genge, wolgewogener gulden; der haben sie uns abe genumen und geleidiget hundert gulden geyn Hern Herman, unserm Schriber, und sollen uns vierhundert gulden bezalen uff den nesten sente Mertinstag und sollen uns ledigen, abnemen und fur uns bezalen Symon und Heinrich von Slitze, von Gorcze genant, uff den nesten sente Peterstage, als er uff den stul wart gesaczt, den man czu latin nennet ad Kathedram, czwei tusent gulden, an unser Hindernisse und geverde. Und durch solicher Sture willen sin wir mit den obgenanten unsern burgern und Stat czu Vache uberkumen, daz sie uns und unserm stifte funff Jahre, die nest einander folgende sin von giffit dides briffis, iglichs Jars czu Bete reichen und geben sollen vier und czeinczig Marg lotigis silbers und czwei hundert gulden und sechs und sechczig gulden, und von den selben Summen silbers und gulden sollen sie<sup>3</sup> die selben funff Jahre bezalen und aberichten alle solche czinse und gulde, der sie sich an unser und unsers stiftis wegen vorschriben haben und dafur sie fursaczt sin, ane Hinderniß und angeverde. Und sollen ouch dacz zu die buße, die uff daz geilt gesaczt sin, nemelich geben und bezalen unsern Amptluten czu Vache in den vorgeschriben Jaren, als sie die in der nesten vergangen Sture bißher geben an*

argelist. Und daruber sollen sie dheine ander sture noch bete uns, unsern nachkumen und stiffe geben in den obgenanten funff Jaren, an geverde. Werz ouch, daz in den vorgenanten nesten funff Jaren dheine gulde oder czinse uns, unsern nachkumen und stiffe ledeclich derstorben oder anders ledig worden, wie daz queme, die gulde und czinse solden sie uns, unsern

76)

nachkumen und stiffe reichen und geben ane argelist. **Wir sollen und wollen ouch in den vorgenanten nesten funff Jaren dheynen Banwyn bis sie in die stat czu Vache legen**, sundern sie mugen von der vorgenanten sture wegen die selben funff Jahre Banwyn legen und ir genißen nach redelichkeit an unser, unswer nachkumen und stiffe Hinderniß und geverde. Also ouch daz, daz den vesten Eberharde und Gotschalgke von Buchinauwe Rittern dheyne schade noch Hindernis sin sal czu den czweyn fudern Banwyns, die yne czu schengken czu Banwinczu dem Ampte da sebiz verschriben sin, an alliz geverde. Sunderlich ist geredt und geteydinget, daz die egenanten Burger und ir nachkumen in diesen vorgenanten funff Jaren gelden und bezalen sollen alle ir schulde, die sie bereite schuldig sin oder noch schuldig werden von der vorgenanten sture wegen, so sie aller ferrest ummer mugen, an alliz geverde.

Dez czu urkunde han wir unser sigille fur uns und unser nachkumen an diesen briffe gehangen. Und wir Karll Dechand und der Covent bekennen, daz alle vorgeschriben rede, stugke und artikele mit unserm radte, willin und wissen geschen sin und han des unsers willen czu bekentnisse unsewrs Covents Insigel nach unsers obgenanten gnedigen Herren Sigille an diesen Briff gehangen. Geben nach Christi geburt driczenhundert Jare in dem Nunczigisten Jahre an sente Michels abunde.... Und wir die obgenanten Radt und Stat czu Vache reden und furbynden uns in macht dises briffis, alle vorgeschriben stugke, puncte und altikele, als ferre uns die ruren oder dheynewys gerne mugen, ane argelist stete und veste und unfurbruchlich czu urkunde han wir unser obgenant Stat Insigel an diesen briff gehangen, der geben ist am tage und an Jahre als vor geschriben stet.

LHA Weimar. Ausfertigung Pergament. Siegel ab, 1 Pgtstr. durch 4 cm Umbug.

Rückvermerke: 1) (verblasst, nicht lesbar).  
2) Vach.  
3) Vach. Num. 13.

1391 Januar 5.

*Tile von Völkershausen verkauft Fritz Teutscher einige Gülte zu Vacha.*

Ich Tile von Völkershusen, Herman und Friderich myne Sune, bekenne offinlich an diesem bryve, daz wir myt wolbedachtem mute recht und redelich vokoufft han und vorkouffen an dissem bryve den bescheiden luten **Frytzen Teytschern, burger czu Vache**, Katherinen, siner elichen wirtin, und allen yren erbin solche vyczig phunt unsletis, dy wir jerliche czu gulde han an mine garten und erbe, gelegen by dem **Kemphrasen**. Dar umesy uns gegeben und gutlich bezalet han dryczen gulden und syben schillinge phennyngge one vyr phennyngge, also bescheidelich, welchczyt wyr yn dy vorgeante dryczen gulden gut, genge unde wichtyg ader werunge davor, also danne czu Vache genge und gebe ist, und syben schillinge phennyngge an vyr phennyngge vechscher wer uff sende Michelstag bezalen, so sal uns dy vorgeante gulde unsletis uff den andern sende Michelstag darnach uber eyn iar wyder gefalle und unsir sy also vor, an wyderrede, ader mochten en dy bezalunge tu achte tage vor sende Michels tage ader achte tage dar nach, daz sal ane geverde sy, also doch, daz wir yn daz eyn mant vorsagen. Wir sullen yn auch ir egenant gelt und wer gutlich wyder geben und uff Michaelis achte tage vor ader nach bezale, wan sy und daz ouch eyn mant vor sagen. Teten wir des nicht, so wer yn dy gulde y uff daz Jar genczlich vorfallen.

Unde geben yn des czu warem orkunde dissen offin bryff mit unßern Ingesigel vor uns und unser erbin besigelt, dy hyr ane sint gehangen. Anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXXXI<sup>o</sup> in vigilia Epiphanye.

LHA Weimar. Ausf. Pgt. Siegel und Pgstr. Ab, nur die Einschnitte im Pgt. Vorhanden. 1 cm Umbug.

- Rückvermerke: 1) Thil von Völkershausen  
verkauft Fritz Teitschern, Burgen von Vacha 40 Pf.  
Unzlet uff einen garthen zu
- Vacha. Anno 1391.
- 2) OO
- 3) 1391
- 4) + 16 (mit roter Schrift).
- 5) Nr. 41-50. 1391 Völkershausen  
(mit Bleistift).

Kopie (15. Jahrhundert) im Pfarrarchiv Völkershausen.

*Handwritten Latin text, likely a transcription of the original document. The text is written in a Gothic script and includes several lines of text, some of which are numbered (1-5) corresponding to the 'Rückvermerke' list. The text is partially obscured by the list items and the page number '77)' at the top right.*

1391 Januar 5.

*Tile verkauft Conrad Bytanz Gülte zu Vacha.*

Ich Tile von Valkershusen, Herman und Efriderich myne Sune und alle unse Erben bekennen öffentlich an dissem briefe, daz wir mit wolbedachtem mute recht und redelich vorkaufft han und vorkouffen an dissem briefe den bescheiden luten **Conrad Bitancze, burger zu Vache**, Katharinen syner elichen wirtin und allen irin Erben soliche twenczig phund unsletis, dy eyr ierliche han uff irme gartin und Erbe, gelegin an **Efriczen Teytschers** garten, also ma zu den **Juden Hoygen** (vgl. Urk. Nr. 96) geet. Darumb sy uns gegeben han und bezalt genczlich Sybendehalben gulden und vierczig phenige also bescheidenlich, welche czyt wir kumen uff Michahelis achte tage vor ader nach ane geverde unde bezalen yn dy vorgenante sybendehalben gulden gut von golde und swer genug von gewichte ader werunge dar vor, also dann zu Vache genge und gebe ist, und dy vierczig phenige, so sal uns dy vorgenante gulde unsletis uff den andern sende Michaelistag dar nach uber eyn Jar wider gefalle und unsir sy also vor ane widerrede, also daz wir yn daz eynen mant vor sagen. Ouch sallen wir yn ir egenant gelt und were gutlich wyder geben uff Michaelis achte tage vor ader nach ane geverde, wan sy uns daz auch eynen mant vorsagen; teten wir des nicht, so wer an dy gulde y uff daz Jar vorfallen.

Und dez zu orkunde geben wir yn dissen offen brieff mit unser Insigen vor uns und unser Erben besigelt. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XC<sup>o</sup> primo in vigilia Epiphanie.

LHA Weimar. Ausf. Pgt. Siegel ab, 3 Pgtstr. durch 1,5 cm Umbug.

- Rückvermerke: 1) Tile mit Herman und Fridrich seinen soenen vorkouffen ein burger zu Fach 20 Pf. Unschlits ewiger Zinß vor 7 ½ fl und 40 L. Anno 1391  
2) A 45 (mit roter Schrift)

Kopie (Mitte 15. Jh.) im Pfarrarchiv Völkershausen.

1391 Februar 20.

*Die Stadt Vacha verbindet sich, dem Bischof Gerhard von Würzburg als lebenslänglichen Vormund, Verweser und Pfleger des Stiftes Fulda, sowie dem vom Bischof gesetzten Hauptmann gehorsam zu sein.*

*„ Wir dy burgemeistere, schepphen, redte unde dy stat gemeynlich czu Vache bekennen unde thun kunt öffentlich mit diesem brieffe allen den, die yn sehen oder hören lesen, Also der erwirdige in gote vater unde herrn herrn Fhriderich apt czu Fulde, unser lieber gnediger herre, unde die erbarn geistlichis herren herrn Karll Dechand unde der conuent gemeynlich desselben stifts eintrechtlich gekorn, gewillekort unde genumen haben den erwirdigen in gote vater unde herren Gerharden bisschoff czu Wirtzburg, unsern lieben herren, czu eym gemeynen vormunder, vorwese runde phleger alle syne lebetage: des reden unde vorbynden wir uns yn macht dieses brieffes uff unser gelubde unde eyde, die wir unser obgenanten gnedigen herren von Fulde unde syne stiftte getan haben, daz wir unsern herren herren Gerharden vogenanten als syne houbtmanne, den er unsern herren unde syne stiftte seczet und gibet, gewarten unde gehorsam wollen sin, aös werre und daz ruret, ane argelist, in aller masze, als daz die brieffe ynnehalten unde vszwiesen, die unser herre unde unser herren darüber gegeben han, ane allez geuerde; doch darmitte unsers gnedigen herren von Fulde unde syns stifttis offenunge, erbeulde, eydte unde gelubde, als wir yn phlichtig unde verbunden sin, unvorschrieben, ane argelist, unde unschedelich den von Buchenowe, unsern amptluten, czu irme gelde unde waz yn an uns vorgeschrieben ist nach lute solicher brieffe, dfie yn unser herre unde syn stiftt darüber gegeben han als dy ynhalten unde vzwisen, ane allez geferde. Des zu orkunde han wir unserer stat sigille an dießen brieff gehangen.*

*Datum anno dominy MCCCXC primo, secundo feria post dominicum reminiscere.“*

Anmerkung:

*Sigillum ITATIS HE, quod episcopum in area stantem, dextra pedum, sinistra librum tenentem exhibet, fascia membranacea appendet valde in margine laesum.*

1395 März 9.

*Versatzbrief über das Gericht zu Vacha.*

Wir Friderich von gots gnaden Apt czu Fulde bekenne offintlich an dissem geynwerdigen brieffe, als wir vorkoufft hatten dem vesten **Ritter Gotschalken von Buchenau**, unsern liben getruwn, und sin Erben off widerkouff drittehalb hundirt gulden geldis vor drittehalb tusent gulden, des selben kouffgeldes had he durch gots willen und Heilsamkeit siner sele gegeben den erbern geistlichen Karll, Dechanden, und Convent gemeynlich unsers obgenanten Stifftis, unsern liben in gote, czwey hundirt gulden dar umb czu kouffin czu dem burwe des Stifftis und selegerete uff den Kore, alz daz die briffe uzweisen, die yme unser Convent dar ubir gegeben had.. So had he uns umb fruntschafft und umb besondern wodat deß selben louffgeldes drye hundert gulden gegeben und uns lewdig und loz gesaget, des wir und unser nachkumen yme flißelich han czu dancken. Ouch blißen wir yme an dem kouffgelde cwey tusent gulden schuldig guter genger wichtiger gulden. Vor die czwei tusent gulden habin wir yme und sin Erben rechts redelichs kouffs uff widerkouff vorkoufft mit wißen ouch und rate dez obgenanten Karll Dechants und Convents czweihundert gulden geldis jerlicher gulde, und han yme die gulden hundert gulden bewiset an unser stad bete und burgern czu Fulde, und vierczig gulden und anderthalben gulden an unser stad bete und burgern czu Geysa, und bewisen yn in macht disses brieffs funffczig gulden und nundehalten gulden ingelde, feiltgeleite, czolle und Judenczinse czu Fulde, die yn unser czolner da selbis, wer der czu czit...<sup>a)</sup> gebe sal, und antheisse werden und als dicke eyn nuwe czolner gesatzet worde, der sal... labe als dicke des not geschyt... die itzunt genanten gulden czugeben und da mite czu warten... in dissin nesten heil... drittenteile darnach uff sente Michels... darnach...he uff den stul gesast ane vorzug... der gulden... unse, nach... widerkouffe sollen, die Wi...list durch... willen tud uns derselbe... halb du... czue... grosse woldat... unße nachkumen und... nach sime tode...czei hundirt gulden geldis wider mugen ko... sine Erben ader wen... bescheiden ader gegeben ha... funffczenhundirt gulden guter genger wer... wir wollen an allis ender... also das wir das sinen erbin und den d...iffin sin eyn virtel Jars vor sagen ane geverde, und sie ouch der funffhundirt gulden quit le... an argelist. Wir, unßer nachkumen und Stiff

sollen auch nach tode des vorgeantent. ... die vor mit yn begriffen sin, die vorgeschriben fumffczehen hundirt gulden gu..der geben, wann sie und das auch eyn vrtel Jars kuntlich vor sagen, angeverde. Die beczalunge... thun sullen in unser Stad Vache an argelist. Werin abir Gotschalkjs erbin und die vorb... Vache nicht mechtig czu den czyten, so sulden wir yn die beczalunge thun czu Buchenowe, ane argelist. Hetten abir wir und unser Stifft czu den

80)

cziten fehede geyn Buchenauwe, das sulden uns Gottschalkjs erbin und wen das an trifft ungeverlichen und an arg halden, und sollen das gelt und unße Diner dy... thun sulden folge und sicher, an alliz geveverde. Besundern ist geredt und beteidingit, daz...unßer nachkumen und stiftt unser Sloß, ampt und gerichte czu Vache von dem obgenanten Gottschalkę... erbin nicht brenge ader ledigen sullen, wir habin yn dann czuvor bestellunge getan und sicherheid... an sie yn mugelich lassen begnuge vor gulde, geilt und widerkouff, und ab von giffit disses brieffs der... nundehalb gulden und fumffzig icht hinderstellig blißen weren in aller maße, als disser briff ynne heldit, ußwiset und unterscheiden sted an alliz geverde. Was auch der megenante Gotschalk adir sin erbin der vorgeschriben gulde genossen habe ader noch geniße, biz wir den widerkouff gethan ader ab he unß und unsers stiftts sust anders icht genossen had, das habin wir yn er...bin und ergebn yn des luterlich in macht sisses brieffs und thun auch dar uff gantzen lute...tzig, an alle...unge und habin yme das auch geligen und lihen yme das...ips sei... beßerunge andir siner lehen an alle geverde.

.....unser großir sig...und unser nachkumen an dissen briff gehangen und wir Karll Dechant...Convent gemeynlich obgenant bekenne an dissem offin brieffe, das der vorgeschriben kouff mit unßerm willen und wissen gescheen ist, und wullen den kouff und alliz daz, als vorgeschriben sted, stete, veste und unvorbruchlich halden als ferre uns daz ruret adir yndieheynewiz geruren mag, an alliz geverde.

Des czu merer sichirheid und urkunde habin wir unsers Convents Sigille nach unsers gnedigen Herren sigille an dissen briff gehangen, der gegeben ist nach Cristi geburt drieeczehen hundirt Jahre in deme fumff und nunczigisten Jahre am dinstage nach dem Suntage in der fasten, als man czu Kore singet Reminiscere etc.

LHA Weimar. F 566 a, fol. 4, Abschrift Papier (sehr schadhafft mit vielen Löchern.)

a)...= Löcher

1381 Oktober 1.

**Der Rat der Stadt Vacha gibt dem Abt zu Fulda 2000 Gulden.**

*Wir die Burgermeistere, Scheppin, Redte und Burger gemeyn der Stat czu Vache bekennen offinlich an diesem briffe, daz wir des erwirdigen in gote vater ubd Herren, Herren Johans aptis czu Fulde, unsers lieben gnedigen Herren, und der erbern und geistlichen Herren Karll Dechands und des Convents gemeynlich des Stifftis daselbis besigelten briffe ynnehaben, als umb eyn Sture und bete, der unser vorgenanter Herre mit uns und wir mit yme czu dieser czyt uberkommen sin, von worte czu worte als hernach geschriben stet: Wir Johans von gots gnaden Apt czu Fulde bekennen offinlich an diesem geiwirtigen briffe fur uns und unser nachkumen, dass wir mit rate und wissen der erbern andechtigen Karll Dechands und des Convents gemeynlich des ogenanten Stifftis, unser lieben in gote, mit den bescheiden Burgermeistern, Schepphin und burgern gemeynlich unser Stat Vache, unsern lieben getruwen, mit bedachtem mute und czytlichim vorrate williglich uberkommen sin, daz sie uns und unserm Stiffte mit gutem willen czu Sture geben sollen und wollen czu diesem male Czwei tusent gulden guter, gengen, wichtigen gulden, die sie vor uns und und (!) unser wegen bezalen und usrichten sollen an unsern schaden mit namen Hern Berlden von Buchinauwe, sinem sune Czwei hundert gulden, Apeln von Regkerode ritter Siben und Sechzig gulden, Crafftten und Hansen Bybra gebrudern Sybenhundert gulden funffe und Czweinczig gulden, Hennen und Herman Kemerer gebrudern vierhundert gulden, so sollen sie uns selber usrichten und bezalen hundert gulden Sechs und Czweinczig gulden, an unser Hindernis, an geverde. Und durch solchir Sture willen sint wir mit den obgenanten unsern burgern und Stat czu Vache uberkommen, daz sie uns und unserm Stiffte sechs Jahre, die nest nacheinander folgende sin von giffit dises briffis iglichs Jaris czu bete reichin und gebe sollen vier und czweinczig marg lotigis silbers und czweihundert gulden und sechs und srchzig gulden; und von den selben Summen silbers und gulden sollen sie dieselben sechs Jahre bezalen und aberichten alle solche czinse und gulde, der sie sich von unsern und unsers stifttis wegen vorschriben haben und da fur sie fursaczt sin, an Hindernis und angeverde; und sollen ouch daczu die buße, die uff daz geilt gesaczt sin, nemelich geben und bezalen unsern Amptluten czu Vache in den vorgeschriben Jaren, als sie die yn der nesten vorgangen Sture bißher gegeben*

han an argelist. Und daruber sollen sie uns, unsern nachkumen und Stifft dheyne ander Sture noch bete geben in den obgenanten sechs Jaren angeverde. Werz ouch, daz in den vorgeantent nesten sechs Jahren dheyne gulde ader czinse uns, unsern nachkumen und stiffte lediglich derstorben ader anders ledig worden, wie daz queme, die gulde und czinse solden sie uns, unsern

81)

nachkumen und stiffte reichin und geben an argelist. Wir sollen und wollen ouch in den vorgeantent nesten sechs Jaren dheyne banwyn by sie in die Stat czu Vache legen, sundern sie mugen von der vorgerurten Sture wegen die selben sechs Jahre banwyn legen und ir genißen nach redelichekeit, an unser, unser nachkumen und stifftis Hindernis, angeverde, also ouch daz, daz den den vesten Eberharden und Goschalgkyn von Buchinawe rittern dheyne schade noch Hindernis sin sal an den czwein fuder banwyns, die yn czu schengken czu banwyne czu dem Ampt daselbis vorschriben sin, an alle geverde. Besundern ist beteidinet und geredt, daz die egenanten burger und ir nachkumen yn diesen vorgeantent sechs Jaren gelden und bezalen sollen alle ir xfulde, die sie bereit schuldig sin oder noch schuldig werden von der vorgeantent Sture wegen, so sie aller ferest ummer mugen an alliz geverde.

Des czu urkunde haben wir unser großir sigille fur uns und unser nachkumen an diesen briff gehangen; und wir Karll Dechand und der Convent vorgeantent bekennen, daz alle vorgeschriben rede, stugke, und artikele mit unserm rate, willen und wißin geschen sin und han des unsers willen czu bekentnis unsers Convents Insigel nach unsers obgenanten gnedigen Herren sigille an diesen briff gehangen. Geben nach Cristi geburt driczenhundert Jar in dem funffe und nunczigisten Jahre an sente Remigijtage.

Und wir die vorgeantent Burgermeister, Schepphin, Radt und Burger gemeynlich der Stat czu Vache reden und vorbinden uns, so wir vestlichs sollen und mugen, mit diesem briffe fur uns und alle unser nachkumen, alle rede, stugke, puncte und artikele, als die in diesem vorgeschriben briffe geschriben sten, stete, veste und unfurbruchlich czu halden und gehalden schigken, an alle widersprache, yntrag und behelff, an alle geverde. Des alliz czu bekentnis und stetem urkunde geben wir diesen briff mit der Stat Vache Insigel fur uns, unser nachkumen hiran gehangen vestiglich besigelt, der geben ist an Jahre and an tage, als ouch ben geschriben stet.

LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel und Pgtstr. ab, 4cm Umbug.

Rückvermerke:

- 1) 12.
- 2) 1395
- 3) Revers der von Vache uber Sture zwentusent gulden.
- 4) P. P.
- 5) V.
- 6) Vach. Num. 14.

**1396 Juli 29.**

*Anno Domini MCCCXCVI in die Simplicii hat **Fritze von Herda**  
emphangen ein **Borggut zu Vache, Hus und Hof**, und VIII phunt Heller.  
Item ein Vorwerck zu Gerstungen so Burggut ist.*

*Aus Schannat, Prob. Client. Nr. 323, Seite 302.*

1397 Mai 25.

*Abt Johann zu Fulda kauft von Beren v. Eysenbach 1500 Gulden jährlicher  
Gülde für 150 Gulden; dabei fällt auf die Stadt Vacha 1 Gulden.*

*Wir Johan von gots gnaden Apt tzu Fulde tun kunt, daz wir mit willen und rate Karlls Dechands und des Conuents gemeynlich unns Stifftes vorkaufft haben dem Strengen Beren von Eysinbach unssmliebin getruwin, und Greten siner elichen wirtynne tzu irer beider lebetagen, und nicht lenger, hundert und funfftzig gulden geldes jerlicher gulde, tzu reichen halb uff s Michelstag und halb uff s Walpurg tag, und darumb haben uns die vorg keuffere betzalt funfftzehnhundert gulden. Wir sollen und wollen ouch die egen gulde den obg. Kauffern bewisen und sie der hebinde machen bynnen disen funff jaren, die nehst nacheinander folgen und giff diss briues, uff unssn Steten, mit namen uff uns Stat Fulde 19x gulden geldes, uff uns Stat vache 1 gulden geldes und uff unss Stat Hamelburg x1 gulden geldes. Werez ouch, daz unss burg und Stat Luternbach, Ampt und gerichte daselbs wider queme an der von Eysinbach hant, die sollen und wollen wir, unss nachkumen und Stiff nicht widerkeuffen, losin noch ledigen von den Eysinbach, wir haben zuuor die obg. keuffern Beren und Greten die egen ierlichen gulde gemacht und betzalt, dass sie der hebindesin uff unss Staten und in alle wise als vorgeschriben stet. Und setzen des tzu burgen die Strengen Albrechten von Vischburn ritter Symon und Karll von Steynauwe, Steynrugken genant, gebrudere, Hansen und Rorichen von Eysinbach, Symon von Slidse genant von Hoenberg, Ebirhard, Nydhard und Wilhelm von Buchenauwe gebrudere, Heinrich von Merlauwe, Hennen von Wyhers und Hansen von Romerode, wann dan diese unsse burgen von den obg. keuffern gemant werden, so sollen die unuerzogenlich infarn islich burge fur sich mit eynem knechte und pherde tzu Luternbach oder tzu dem Ulrichstein in ser Slosse eynen, welches sie ijn der nennen, und in offin herberge daselbs und leisten als gute burgen, knechte und pherde ouch eyns nach dem andern in leistung tzu stellen, als dicke dez not geschyt, und nicht uss Leistung tzu farn, als lange, biss den obg. keuffern gantz und gar ussgerichtet ist ire gulde.*

*Geb. n. Chr. geb. MCCCXCVII, an fritage off s Urbanstag.*

*(Gesiegelt haben die Aussteller und Bürger).*

*Abschrift aus: Ludwig Baur, Hessische Urkunden, Bd. V Nr. 529, Seite 501/03. Darmstadt 1873.*

84)

**1398 Juni 7.**

*Berld von Volkirshusen hat ein Lehin emphanen mit namen ein  
Burglehen zu Vache.  
Actum Anno M<sup>o</sup>CCCXCVIII<sup>o</sup>.*

*Schannat, Cod. Prob. Client. Fuld. Nr. 517, S. 345.*

1398 Oktober 5.

*Katharina von Völkershausen stellt einen Schuldbrief aus  
für Bernd Murhard.*

*Ich Katherin von Volckershusin, Yrmel myn tochter und alle unsir Erbin bekenne offentlichin mit diseme brieffe, alß wir rechter schult schuldig sint Berlde Murharde , burger czu Vache, und sinen Erbin czehin guter gulden, dy schult sich von myme Curte seliger Gate gemacht, und reden yn dy des Jares eynen gulden da von zu gebin, halb Walpurgis und halb Michahelis, und bewisen yn den uffczuheben driczehin schillinge phenige an den czinsen vor dem Obirn Tore czu Vache, an wem dy ligen, und dass ander an unser Wissen czu Merterode gelegin, die iczunt Hans Schrumpf ynne hat; an den czwein steten sollen sy des gulden warte ierlich, waz abir ubir den gulden wer, daz solden wir uff hebe, und welche czydt yn an den gulden bruch worde, so mochten sy da vor phende, also wy thu mochten alse bescheidenlich, welches Jars wie yn yr gelt und verfallin gulde vor Walpurgis bezalen, so mugen wir dyesen brieff und unser gulde wider gelt mit der vorseßin gulde gebe und bezale uff Walpurgis ader Michahelis, so wie sy uns dass ouch eynen mande vor vorkundigen. Teten wir das nicht, so mochten sy den guldin geldes furbaz fursecze ader verkouffe ym genossen, daz solde unser gute Wille sy, ane allez unsir Hindernis, vor yr gelt.*

*Hy by sint gewest Berlt von Volckirshusen, myn Swager, mit wißin und willen dit gescheen ist; und hat ouch geteydinget Hans Schade von Leyboldes under der Ingesigel wir der selbschuldigen aller vorbeschriben rede bekennen und gebruchin der Ingesigel, wanne wir keincz haben. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XC<sup>mo</sup> octavo tercia feria post Michahelis.*

*LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, nur 1 Pgtstr. duch 2 cm Umbug.*

- Rückvermerke:
- 1) K,
  - 2) Katherina von Volckershausen und ihre Tochter Imel verlehnen 10 fl bey Berlet Murharden zu Vach. Anno 1398.
  - 3) A. 44 (mit roter Tinte).
  - 4) 1398.
  - 5) 1398. Volckershausen. No. 41-56.

1399 Juni 7.

*Hans von Bibra wird Burgmann zu Vache.*

*Ich Hans Bybra bekenne offinlich an disem brieve fur mich und myne erben, daz ich dez erwirdigen in Gote vater und Herren, Herrn Johans, Aptes czu Fulde, myns gnedigen Herren brieff han ubir eyn Hus in der Stadt Vache gelegen, von worte czu worte als hiernach geschriben stet:*

*Wir Johans von Gotis gnaden Apt czu Fulde bekennen an disem brieve, daz ez mit unserm wissen, willen und verhengnis geschen ist, daz der strenge Heinrich von Byembach, Hans von Byembach seligen son, unser liebir getruwer, fur sich und alle syne erben recht und redelich czu urtet und ewigen kauffe vorkaufft han und vorkauffen geinwericlich in macht dises brieffs Hansen Bibra, unserm lieben getruwen, und sinen erben ir Huß in unser stat Vache, da vormals Conrad Gastenrod ynne gesessen hat von iren wegen, und czu und in ir Burggut, **daz sie czu Vache haben gehoret hat, geyn der steynschurren über, die etwann der von Heringen waz,** gelegen, mit synen begriffen und czugehorungen, dersucht und untersucht, nicts ußgenommen, als sie und ire Eldern daz ynnegehabt und herbracht haben, für czenczig gulden guter, gengen, wichtigen gulden, der die vorkauffere gnuglich bezalt sin und in iren und irer erben nucz und frumen kuntlich gekart und gewant haben. Wann nu daz vorgenante Hus mit synen czugehorungen, als vorgeschriben stet, von uns und unserm Stiffte czu Lehen ruret, so haben wir daz von den vorgenanten vorkauffern uffgenommen und daz umb ire bete willen dem egenanten Hansen Bybra und synen erben czu beserunge andere irer lehen czu Burggut gelihen und bekant, lihen und bekennen yn dez in macht dises Brieffes ewiglich czu notzen und czu besitzen, als Burggut recht ist, unser und unsers Stifftis und der unsern gewonheiden und recht anders doch daran unverschriben, an allez geverde.*

*Des czu bekentnis gebin wir disin offin brieff mit unserm großen Insigil vzuvor hiran gehangen vestlich besigilt.*

*Und ich Heinrich vom Byembach, Hans von Byembach seligen son, bekenne an disem offin brieve fur mich und alle myne erben, daz ich den obgenanten ewigen kauff also getan han und rede und vorbinde mich in macht dieses brieffes, den stete, veste und unvorbrachinlich czu halden, für*

mich und alle myne erben nummer rede, forderunge oder ansprache darumb  
czu tun odir czu haben oder nymands von unsern wegen in dheynewys, an  
allez geverde.

Und han des czu ewigem urkunde myn Insigil fur mich und alle myne  
erben nach myns obgenanten gnedigen Herren Sigill ouch an diesen brieff  
gehangen. Geben nach Cristi geburt driczehnhundert Jahre in dem Nun und  
nunczigisten Jahre AN Sonnabunde nach sent Bonifacien tage.

86)

Und ich Hans Bibra vorenant bekenne an disim offin brieffe fur mich und  
alle myne erben, daz ich mynem vorenanten gnedigen Herren truwen globet  
und zu den Heiligen geschworn han, daz selbe Burglehin zu vordienen als  
Burglehins recht ist, als vor yn myns Herren brieffe geschriben stet, stete und  
veste zu halden und rede und vorbinde mich des ouch in macht dises brieffs,  
so ich vesteclichs sal und mag an geverde.

Und han des zu bekentnis und waren urkunde myn Insigel an disin  
brieff gehangen für mich und myne erben. Geben an jare und tage als oben  
geschriben stet.

StA Weimar.

Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. duch 2 cm Umbug, rund, 2,5 cm dm. Legende:  
.s. hans. von. Bibra.

Im Feld schrägsteheendes Dreieckschild mit 2 Geweihen, darüber Stechhelm mit 2  
Federbüschen.

D.-Vermerke:

- 1) 13. Finis.
- 2) 1399.
- 3) 8).
- 4) Burggut Hans von Bybra zu Vach.
- 5) V.

Ich Hans Bibra bekenne offentlich an diesem breue für mich und myne erben. Daz ich der Erwundigen in gotte Vater und Herren hie Johans  
Apst zu stude myne gnedigen hie breiff han ubir ein hus in der stat Dantz gelegen von worte zu worte alt her nach geschriben stet  
Daz Johans von Sots gnaden Apst zu stude bekenne offentlich an diesem breue. Daz er mit bysin wisse willen und vorbenant geschehen  
ist. Daz der stouge hemrich von Byembach hans von Byembach seligen son bysin liebr getruwer für sich und alle sine erben recht und  
rechtlich zu vnter und ewige kaufte vorkauft han und vorkauffen geinvertrichlich in macht dis brieffs hanzen Bybra bysin liebr ge  
truwen und sine erben in hus in bysin stat Dantz da dormalis Comad Gasten bysin ymgesessen hat von ne wagen und zu und in m  
Burggut das sie zu wache haben gehort hat gein der seynstunde ubir die etwan der von heringe was gelegen mit sine begriffen  
und zugehörigen der fucht und vnderfucht nichts uffgenome. als sie und ne elden an ymgeschalt und herbracht haben für  
Güterns gulden suer genen luitigen gulden der die vorkaufer suiglich bezalt sin und in ne und ne erben mit und  
sinnen kintlich schart und gewant haben. Daz in nu an vorenant hns mit sine zugehörigen als vorgeschriben stet. So  
vns und bysin stiffe zu legen ruwet. So haben wir das von den vorenant vorkauffen uffgenome und das vns ne bere wille  
den egenanten hanzen Bybra und sine erben zu besserunge andaz ne leben zu Burggut seligen und bekant. lichen und  
bekenne yn der in macht dises brieffs ewiglich zu nosen und zu besigen als Burggut recht ist. Daz bysin onstir und der  
bysin gewonbraden und recht anders das daz in vns vor schriben an allez gelude des zu bekentnis gebm vor disin offin brieff  
mit bysin gnoszen Insigil gnuor hann gehangen. Dazlich bezalt. Und ich hemrich von Byembach hans von Byembach  
seligen son bekenne an diesem offin breue für mich und alle myne erben. Daz ich der obgenanten ewigen kaufte also getan  
han und rede und vorbinde mich in macht dises brieffe den facte beste und vns vorbrichtmich zu halden für mich und alle  
myne erben nummer rede forderunge oder ansprache darumb zu tun oder zu haben oder nymands von unsern wegen in  
dheynewys an allez geverde. Und han des zu ewigem urkunde myn Insigil für mich und myne erben nach  
myns obgenanten gnedigen Herren Sigill ouch an diesen brieff gehangen. Geben nach Cristi geburt driczehnhundert  
gare in dem Nun und nunczigisten jare an Sonnabunde nach sent Bonifacien tage. Und ich Hans Bibra vorenant  
bekenne an disim offin brieff für mich und alle myne erben. Daz ich myne vorenant gnedige herre truwen globet und zu den  
heiligen geschworn han. Daz selbe Burglehin zu vordienen als Burglehins recht ist. als vor yn myns herre brieffe geschriben  
stet. stete und veste zu halden und rede und vorbinde mich des ouch in macht dises brieffs. so ich vesteclichs sal und mag an geverde  
und han des zu bekentnis und waren urkunde myn Insigel an disin brieff gehangen für mich und myne erben. Geben an jare und tage  
als oben geschriben stet.

1400 November 3. Fulda.

*Münzmandat des fuldaischen Abtes Johann von Merlau  
für seine Städte Hammelburg (und Vacha).*

Unsern Gruz bevor, Conrad Smyd und Heinrich Hildebrand, lieben Getruwn.

Wir sin ubirkomen mit Heinrich Rynneberger, unserm Muntzmeister zu Hammelburgk, daz er muntzen sal nurwe grosse Phennige, der sullen drissig uff ein lot gen und solln besteen zu acht Loten. Auch sal er muntzen und slahen cleyne Phennige, der sullen sesse und drissig uf das Lot gen und sullen besteen zu funffte halben Lote; und werez, daz die Margk eyns halben Quientins zu wenig hatte oder eins Quintins, an geverde, daz sulde die ander Margk irstille und an Geverde gehalden werde, und als wir uch daz vor vebolen habin, als heissin wir uch darzu sehen und vorsuchet daz Geld als dicke des noit ist, daZ WIR DARAN BEWART SEIN; DARAN TUT IR UNS ZU Dank;

Gebin zu Fulde am Mittwoch nach Omnium Sanctorum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>.

Notatio:

*Ejusdem tenoris Mandatum direxit idem abbas monetarium suum in oppido Vache. Die et anno ut supra.*

1401 Oktober 1.

*Revers der Stadt Vacha über 1600 Gulden.*

*Wir ye Burgermeister, Scheffen, Rete und burger gemeyne der stat Vache bekennen uffinlich an dysem briffe, daz wir des erwirdigen in got vaters und Herren, Herren Johans Aptis zu Fulde, unsers liben gnedigen Herren, und der erbarn und geistlichen Herren Gysen Dechandis und des Conventes gemeynlich des stiftes zu Fulde besigildes briffe ynne haben als umb eyne sture und bete, der unser vorgeanter Herre mit uns und wir mit yme zu dyser zyt ubirkomen sin, von worte zu worte als hernach geschriben stet:*

*Wir Johans von gotes gnaden apt zu Fulde bekennen uffenlich an dysem geinwertigen briffe vor uns und unser nachkumen, daz wir mit rate und wissen der erbern andechtigen Gysen Dechandis und des Convents gemeynlich des obgenanten stiftes, unser liben in god, mit den bescheiden Burgermeistern, Scheffen, Rete und burgern gemeinlich unser stat Vache, unsern liben getruwen, mit bedachtem mute und zytlichem vorrate willeclich ubirkumen sin, daz sy uns und unserm stifte mit guten willen zu sture geben sullen und wollen zu dysem mal sechshundert gulden guter genger wichtiger gulden, der sy von unser wegen und vor uns vorburgit und bestalt haben...Hennen Kemerer und Hennen Zagstelle dryshundert gulden gewiset an Berlde von Maspach, unsern swagir, yme dy zu bezalen an unsern schaden, dyselben dryshundert gulden wir yme geben vor Henrich und Frischen von der Tanne, gebrudern, und haben damite von yn geledigit und widir gekaufft unser dorff daz Goshardt und auch eyn teil zynße bezalt, dy wir yn schuldig waren... Und dorch solichir sture willen sin wir mit den obgenanten unsern burgern und stat czu Vache ubirkumen, daz sy uns und unserm stifte sechs jar, dy nehst nach eynadir fulgende sin, von giffit dyses briffis iglichs iaris zu bete reichen und geben sullen vier und czwenzig marg lotigis silbirs und czweihundert gulden und sechs und sechzig gulden; und von denselben summen silbirs und gulden sullen sy dyselben sechs iar bezalen und abe richten alle soliche zinse und gulden, der sy sich bey uns und unsers stiftis wegen vorschriben haben und da fur sy vorsaczt sin an Hindernis und*

angeverde; und sullen auch dar zu dy wisse, dy uff daz gelt vorsecht sin, nemelich geben und bezalen unsern amptluten zu Vache in den vorgeschriben iaren, als sy dy in den nehsten vorgangen sturen biz her gegeben han an argelist, und dar ubir sullen uns, unsern nachkumen und stiffe dheyne andere sture noch bete geben in den obgenanten sechs iaren angeverde. Wers auch, daz in den vogenanten nehsten sechs iaren dheine gulde adir czinse uns, unsern nachkumen und stiffe ledeclich derstorben adir anders ledig worden, wie daz queme, dy gulde und zinse sulden sy uns, unsern nachkumen und

88)

stiffe reichen und geben an argelist. Wir sullen und wollen auch in den vogenanten nehsten sechs iaren dheyne banwyn bie sy in dy stst zu Vacha legen, sundern sy mugen von der vorgerurten sture wegen dyselben sechs iar banwin legen und in genißen nach redelichkeit, an unser, unsern nachkumen und stiftis Hindernis, angeverde, also auch daz, daz den vesten Ebirharden und Gotschalken von Buchenaw, rittern dhein schade noch Hindernis sin sal an den czweien fudern banwins, dy yn zu schencken zu banwin zu dem ampte daselbis vorgeschriben sin, an alle geverde. Besundirn ist betedingit und geredt, daz dy egenanten burgere und ire nachkumen in dysen vogenanten sechs iaren gelden und bezalen sullen alle ire schulde, dy sy gereite schuldig sin adir noch schuldig werden von der vogenanten sture wegen, so sy allir fernest ummer mugen, an alle geverde.

Des zu orkunde haben wir unsir sigille vor uns und unser nachkumen an dysen briff gehangen.. Und wir Gyse Dechand und der Convent vogenant bekennen, daz alle vorgeschriben rede, stucke und artykel mit unserm rate, wissen und willen geschen sin und han des unsers willen zu bekentnis unsers Convents Insigil nach unsers obgenanten gnedigen Herren sigille an dysen briff gehangen, der gegeben ist nach cristis geburt virczenhundert iar darnach in dem ersten iare uff sent Remigii tag.

Und wir dy vogenanten Burgermeister, Scheffen, Rad und burgir gemeinlich der stat Vache reden und vorbynden uns, so wir vestlichs sullen und mugen, mit dysem briffe vor uns, uns alle unser nachkumen, alle rede, stucke, ouncte und artykel, als dy in dysem vorgeschriben briffe geschriben sten, stete, veste und unvorbruchlich zu halden und gehalden schicken, an alle widdersprache, intrag und behelff, an alles geverde.

Des allis zu bekentnis und stetem orkunde geben wir dysen briff mit der stat Vache Insigil vor uns und unser nachkumen hir an gehangen vestlich besigilt, der gegeben ist an Jahre und an tage, als auch oben geschriben stet.

StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 3 cm Umbug. (Abbildung in „Thüringen“, eine Monatsschrift für alte und neue Kultur. 3. Jg. 1927/28, 11. Heft).

Dorsalvermerk; 4) Fasciculus.  
2) D.  
3) 1401 Vach.  
4) Revers der von Vach ober XVI<sup>c</sup> gulden Heller... (verblasst).

- 5) Vach.
- 6) Beeth und Stewer betreffent. Ao. 1401.
- 7) V.
- 8) Vach Nr. 15.

89)

1406 Februar 6.

**Bruder Wigant, Komtur zu Wackenhausen, verkauft auf Wiederkauf  
½ Mark Jahreszins von dem Haus des Heinrich Seiler zu Vacha  
an den Dekan und Kapitel der hl. Maria zu Eisenach.**

*Ich bruder Wigant, Commenture tzu Wackinstein, bekenne an disseme uffin briffe und kunt allen luden tu, die en sehen adir horen lesen, daz ich vorkoufft habe und vorkouffe recht und redelichen eyne halbe marg geldis ysenescher were ierliches tzinses halb uff sente Walpurgistag und halb uff sente Michelstag ane und von Hüse und Hoffe, daz da ist **Heinrichs Seylers, burger tzu Vache**, und Jutten syner elichin wertin, da ich enenanter Wigant ane hab dey gulden geldes und den HouÛtbriff uns geantwortet had tzu undirohande den erbin Herin deme Techande, Cappitele und vicarien gemeynlichin unser lieben frouwen Cappittel gegeben und nützlichin betzalet fünff marg yseneschir were, und segen sie der quyt, ledig und loz ane geverde. Ouch globe ich vorgenante vorkouffir, den egenanten Herin des tzinses eyne gude were tzu thunde, sie abetzu nemende, alle anspruche und gefal ab ein keyn yn den tzins gefile, wanne und wie dicke daz noit geschee, ane geverde. Ouch haben die vorgenanten Herin Techand und Cappittel mer die gunst und gnade gethan, daz ich die vorgenante halbe marg geldis mag widdir kouffin umme funff marg ysenescher were, wan mer daz eben ist also bescheidelichin, wan ich den widderkouff thun, daz ich och den vorseßin tzins dormidde gebin sal noch vorlouffener tziit tzu rorhende biz an die tziit, also die betzalunge geschyt, ane geverde, umme den Widderkaiff. Ouch sal ich vogenanter Wigant mich nicht behelffin mit keyme artikel geistlich noch wertlichen mit disseme briffe, die mich behelffin mochte und die egenanten Herin beschedigen mochte yn keyne wiz, sundern ich sal daz slecht halden ane geverde.*

*Des tzuorkunde und merer sichirheit habe ich Wygant vogenant myn Ingesegil an dissen briff gehangen tzu eyne bekentenisse doruber. Des sint getzuege die fromen Berlt Rollenberg, Curd Mussbach und anders feler fromer lude gnug, den wole tzu glouben ist. Gegeben noch gots gogortin thusent vierhundert und seß iar an der heilgin Junchfrouwen tage sente Dorothee.*

LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, Pgtstr. vorhanden durch 3 cm Umbug.

- D.-Vermerke:
- 1) *Litera fratris Wygandy, Cummenture in Wanckynhusen Super ½ marcis.*
  - 2) *1404. Wackenhusen.*
  - 3) *census ad flor der mellern.*
  - 4) *(links von 1) radiertem Vermerk): A. p. 1406*
  - 5) *8.*
  - 6) *★*

90)

1406 Dezember 13.

*Revers des Landgrafen Hermann von Hessen über den von ihm  
gekauften 2/3 Teil der Stadt und des  
Amtes Vacha.*

*Wir Herman von gotis gnaden Lantgrave czu Hessen bekennen offinlich an disem brieffe fur uns und unser erben, daz wir des erwirdigen in god vaters und Herren, Herren Johans aptis zu Ffulde, unsers lieben besundirn fründes und der erbern und geistlichen Hern Gysen Dechands und ses Convents gemeynlich des Stifftes doselbis brieffe haben, von worte zu worte als hernach geschriben stet:*

*Wir Johans von gotis gnaden Apte tzu Ffulde bekennen offinlich an disem brieffe fur uns und unser nachkomen, daz wir mit wissen, willen und Rate der erbern und geistlichen Gysen Dechands und des Convents gemeynlich unsers stiftis Ffulde, unsern lieben in godee, mit gudem und tzytlichem vorrate recht und redelich ingesetzt und zu widerkazffe vorkaufft haben, vorsezen und vorkeuffen zu widerkauffe geinwertlich in macht dises brieffs dem hochgeborn fursten und Herren, Herren Herman Lantgraven zu Hessen, unserm lieben besundern frunde, und sinen erben unsere und unsers stiftis Burg als ganz in unser stat Vache gelegen, czweyteil derselben unser stat, czweyteil des gerichtis und Amptes daselbis und cweyteil aller Dorffer, lute, gut, wissen, ackern, wassern, weiden, felden, welden, wiltban, Diensten, rendten, czinsen, gevellen, eren, rechten, friheyten, nuczen und gemeynlich aller zugehorungen, besucht und unbesucht, nichts usgescheiden, als die zu den obgenanten unser Burg, Stat, gerichte und Ampte gehoren, als wir und unser Stiff die herbracht und gehabt haben an argelist, usgenommen doch unsere sture, fyhebeta, als die bißher komen ist, folge und Herberge und nemelich unsers obgenanten Convents und anderer unser Stiffte clostere<sup>a)</sup>, pfaffen, Man und Burgman, gulde, czinse und rechte in demselben gerichte und Ampte gelegen, die wir hyemite nichts vorschriben, angeverde. Wir nehmen auch besundern us unser vyscherye zu Pferstorrf, die czu unserm sloße Rogkinstul gehoret, als daz Herkomen ist, an argelist. Umb die vogenanten czweyteil und ire czugehorungen haben und die obgenanten*

keuffer gegeben und genczlich bezalt Czwelfftusent gulden güter, genger, wichtigen gulden, damite wir die vorgeanten Burg, Stat, gerichte und Ampte mit iren czugehorungen widergekauft und geledigit haben von Eberharde und Gotschalke von Buchenauwe Rittern, als yn die von unsern vorfarn seligen vorschriben waren an argelist. Und der vorgeante Herre Herman und sine erben sulen die egenante Burg und Stat und allez, daz vor damite dernant und onderscheiden ist, innehaben für fie obgenanten summen geldes mit allen nützen, als vorgerurt ist, und sich der gebruchen an abeslag,

2.

90)

an argelist, und sulen auch alle unsere Mann, Burgman, Burgere und arme lute in unsern obgenanten Stat gerichte und ampte gesessen und die darzu gehören, getruwelich schuren und schirmen glich den iren und unsere amptlute und die unsern nicht vorunrechten, sundern sie bie allen eren, fryheiden und rechten bliben lassen, als sie bie uns und unserm stiftte herkomen sin angeverde.

Wir, unsere nachkomen und Stiffte sollen und wollen auch die obgenanten Burg, gerichte und Ampte mit iren czugehorungen, als schreiben ist, getruwelich schuren, schirmen und verteidingen, als verre wir mugen angeverde. Auch sollen alle Bürgman, Bürgere und arme Lüte, die zu der vorgeanten Burg, Stat und gerichte gehören, unserm vorgeanten Herren geloben und sweren, yme und sinen erben gehorsam, getruwe und holz zu sin, yn zu irem gelde und uns und unserm Stiffte czu unserem erbe, an argelist.

Besondern ist beteidinet, daz wir, unser nachkomen und Stiffte die vorgeanten Burg und alles, daz damite dernant und onderscheiden ist, als vorgeschriben stet, nicht wider kauffen sullen bynnen sechs iarn, die sich zu stunde anheben und nacheynander folgende sin, angeverde. Nach ußgende dieser selben sechs iare mugen wir, unsere nachkomen und Stiffte die widerkeuffen mit der obgenanten summen geldes, wechis iars und wann will wollen, also daz wir daz den obgenanten keuffern eyn virteil iars vor vorkundigit haben, und wann wir yn die Burg, Stat, gerichte und Ampte mit iren zugehorungen von yne ledig und los sin an alle widerrede, an eintrag, angeverde.

Und die bezalunge solichs geldes sollen wir tun zu Alsfeld in irre stat, daselbis wir oder die unsern, die soliche bezalunge von unsern wegen tun sullen, mit dem gelde gut geleyte, sicherheid und seligkeid haben in der vorgeanten stat und uff dem wege dar und danne, angeverde.

Werez auch, daz wir, unsere nachkomen und Stiffte zu unwillen oder kriegen quemen mit dem obgenanten Herrn Herman oder sinen erben, do god vor sy, so solden wir oder die unsern sie oder die iren, noch sie oder die iren uns oder die unsern uß oder in die obgenante Burg, Stat, gerichte oder Ampte

nicht beschedigen lassen, angeverde, sundirn die beidersyt schuren und schirmen als vorgeschriben ist, angeverde.

Des zu bekentnis und warem urkunde haben wir Johan vorenant unser großer Insigil wissentlich an disen brieff lassen hengken vesticlich damite besigilt. Und wir Gyse Dechand und der Convent gemeynlich des obgenanten Stiffis Ffulde bekennen, daz der vorgeschriben kauff mit unserm wissen, willen und verhengnis geschen ist, und reden, den stete und veste zu halden, als verre uns der ruret oder in dheynewys geruren mag und dawider nicht zutun noch zukomen, angeverde. Des czu warem bekentnis haben wir

3.

90)

unsers Convents großer Ingesigil nach des erwirdigen unsers obgenanten Herren Ingesigil auch an diesen brieff gehangen, der gegeben ist nach Cristi geburt virczehenhundert Jahre darnach in dem sechsten jare uff sent Lucien tag.

Und wir Herman vorenant reden und verbinden uns vestiglich in crafft dises brieffs in guten truwen fur uns und unsere erben, des vorgeschriben widerkauffs williclich und gutlich zugestaten und zu stete, veste und unvorbrüchenlich zu halden, als verre uns die ruren oder in dheynewys geruren mugen, angeverde.

Des zu warem urkunde haben wir unser Ingesigil wißentlich an disen brieff lassen hengken vestlich damite besigilt. Geben in Jahre und am tage als obengeschriben stet.

StA Weimar.      *Ausf. Pergament. Siegel gut erhalten an Pgtstr. durch 4 cm Umbug, rund 3,5 cm dm.  
Legende: s. hemanni. lant gravil hass. Im Feld Wappen.*

- Rückvermerk:
- 1)      Revers über Vache Lantgraffes Hermans.
  - 2)      1406
  - 3)      Revers Hermann Landgravens zu Hessen über erkauffte Burg zu Vacha, dann 2 Theil des Gerichtes und Amts daselbsten, cum oacto De retrovenditionis.
  - 4)      V.
  - 5)      Vach. Num. 3.
- a)      clostere- mit schwarzer Tinte darüber geschrieben.

Kopie: StA Weimar. F 566 a.

1406 Dezember 13.

*Revers und Pfandverschreibung über Vacha.*

*Wir Herman von gottes gnaden Lanngrave zu Hessen, bekennen offinlich an disem brieve fur uns und alle unsere erbin, das wir des Erwirdigen in got Vaters und Hern, Hern Johans Abtes zu Fulde, unsers liben besondirn frunds, unnd der Erbern und Seystlichen Hern Gysen Dechants und des Convents gemeinlich des Stifftes doselbst brieve haben, von worte zu worte als hernach geschriben stet:*

*Wir Johans von gottes gnaden Abte zu Fulde bekennen offinlich mit sisem brieve fur uns und unser nachkomen, das wir mit wissen, willen und rate der erbern und geystlichen Gysen, Dechants und Convents gemeinlich unsers stiftes Fulde, unsere liben in gote, mit gutem und zytlichem vorradte recht und redlich ingesetzt und zu widerkauffe verkaufft haben, versetzen und verkeuffen zu widerkauffe geinwerttiglich in macht dits brieves dem Hochgebornen fursten und Hern, Hern Herman Landgraven zu Hessen, unserm liben besondern freunde, und seinen erben unsere und unsers Stiffts Burck, als gantz in unser Stadt Vach gelegen, zweyteil derselben aller dorffer, leute, gute, wyesen, eckern, wassern, weyde, felden, welden, wiltban, dinsten, rennten, Zinßen, gefellen, eren, rechten, freyheyten, nutzen und gemeinlich aller Zugehorungen, besucht und unbesucht, nichts ausgescheiden, als die zu den obgenanten unser Burck, Stadt, gericht und ampt gehoren, als wir und unsewr Stiff die herbracht unnd gehabt haben, on argelist, ußgenomen doch unsere Stewer, fyhebethe, als die bis her komen ist, volge und Herberge und nemlich unsers obegenanten Convents und ander unser Stiffte, Closter, pfaffen, Manne und Burgman, gulte, Zinße und recht, in demselben gericht und ampt gelegen, die wir hiemit nichts vorschriben angeverde. Wir nehmen auch besondern uß unser vischerye zu Pferdsdorff, die zu unserm Slos Rockenstul gehoret, als das Herkomen ist an argeliste.*

Umb die obgenanten zweyteil und ire Zugehorungen haben unns die obgenanten keuffer gegeben und gentslich bezallt zwolfftusent gulden guter, genger, wichtiger gulden, domit wir die vorgnanten Burck, Stadt, gericht und ampt mit iren Zugehorungen wider gekoufft und gelediget haben von Eberhardt und Gotschalcken vom Buchenawe, Rittern, als ine die von unnsern vorfarn seligen verscriben waren on argeliste. Unnd der vorgnant Her Herman und sein erben sollen die egnante Burgk und Stadt und alles, das domit ernant und untterscheiden ist, innehaben fur die obgnante Somme gelts mit allen nutzen als vorgeruret ist unnd sich der gebrauchen on abschlage, on

2.

90a)

argeliste, unnd sollen auch alle unser Man, Burckman, Burger und arme Leute in unnsern obgnanten Stadt, gericht und ampt gesessen und die darzu gehoren, getrewelich schawren und schirmen gleich den iren und unser ampt leute, und die unnsern nicht verunrechten, sondern sie bei allen iren freyheiten und rechten bleiben lassen, als sie bey uns, unnserm Stifft herkommen sein angeverde.

Wir, unsere nachkomen und Stifft sollen unnd wollen auch die obgnanten Burgk, Stadt, gericht und ampt mit iren Zugehorungen als vorgeschriben ist getrewelich schutzen, schirmen und verteydingen als ferre wir mogen angeverde. Auch sollen alle Burgkman, Burger und armeleute, die zu der vorgnanten Burg, Stadt und gericht gehoren, unnsern vorgnanten Herrn geloben und sweren, ime und seinen erben gehorsam, getrewe und holt zusein, ine zu irem gelt und uns unnd unnserm Stiffte zu unnserm erbe, on argelist.

Besondern ist beteydinget, das wir, unser nachkomen und Stifft die vorgnante Burck und alles, das domit ernant und untterscheiden ist, als vorgeschriben steht, nicht widerkeuffen sollen bynnen sechs Jaren, die sich zustundt anheben und nacheinander vokgende sein angeverde. Nach ußgeende derselben sechs Jarn mogen wir, unser nachkomen unnd Stifft die widerkeuffen mit der obgnanten Some gelts, welichs Jars unnd wann wir wollen, also das den obgnanten keuffern ein vierteil Jars vor verkundiget haben; und wann wir ine die vorgnante Some gelts also bezalt haben so sal unser vorgnante Burgk, Stat, gericht und ampt mit iren Zugehorungen von ine ledig und loße sein, on alle widerrede, on eintragk, ongeverde. Und die bezallung solichs gelts sollen wir thun zu Alsfeld in irer Stadt, doselbst wir oder die unnsern, die solich bezallung von unnsern wegen thun sollen, mit dem gelt gut geleyt, sicherheit unnd selkeit haben in der vorgnanten Stadt unnd uff dem wege dar unnd dann ongeverde.

Were es auch, das wir, unnsere nachkomen und Stifft zu unwillen oder krigen quemen mit dem obgnanten Herrn Herman oder seinen erben, do got vor sye, so sollten wir oder die unnsern, sie oder die iren, noch sie oder die

iren unns oder die unnsern uß oder in die obgnante Buergk, Stat, gericht oder ampte nicht beschedigen noch beschedigen lassen, ongeverde, sonndern die bederseyt schuren und schirmen als vorgeschriben ist ongeverde.

Des zu bekentnis und warem urkunde haben wir Johan vorgnant unser großer Insigel wissentlich an disen brive lassen hencken vestiglich damit besigelt. Unnd wir Gysse Dechandt und der Convent gemeinlich des obgnanten Stiffts Fulde bekennen, das der vorgeschriben kauff mit unserm wissen, willen und verhengknis gescheen ist unnd gereden, den stet unnd veste zuhalten als ferre unns der ruret oder in keiner weyße geruren mag, und dowider nicht zutun noch zukomen, onfeverde. Des zu warem bekentnis

3.

90a)

haben wir unsers Convents grosser Insigel nach des Erwürdigen unnsers gnedigen Herrn Insigel auch an disen brive gehangen, der gegeben ist nach Cristi geburt vierzehenhundert Jar darnach in dem sechsten Jahre uff Sanndt Lucien tagk.

Unnd wir Herman vorgnant reden und verbinden und vestiglich in crafft dits brives in guten waren trewen fur uns und unser erben des vorgeschriben widerkauffs williglich und gutlich zugestatten und zuverhengen, unnd auch alle andern artickel, als sie vorgeschriben sein, stete, veste unnd unverbrochenlich zu halten als ferre uns die ruren oder in keine weyß geruren mogen, ongeverde. Des zu warem urkunde haben wir unser Insigel wissentlich an disen brive lassen hencken vestiglich damit besigelt. Gegeben in Jahre and am tage als obengeschriben steht.

LHA Weimar. F 566a, fol. 10/11. Kopie Papier (16. Jh.).

Dorsalvermerk: Des Lantgravischen Reverß uber die phantverschreibung Vach Copien.

Eine weitere Kopie a. a. O. fol. 5/8, späteren Datums.

1407. o. D.

*Die Gebrüder von Völkershausen verkaufen Fritz Theytscher  
einen Garten am Kampfrasen zu Vacha.*

*Wir Herman und Friderich von Folkersshusen gebruder bekenne an disem offen briff vor unß und alle unßer erben, daz vor unß kommen sint dy ersamen leüthe Fritz Theytscher, burger zu Vach, Katherin sin eliche wirthin, und hon recht und redlich fur sich und alle ir erben von unß enphangen den garten by dem **Kempfrasen** gelegen, den sy auch von unsen eldern vor ingehabt und enphangen hon. Also lihen und bekennen wir Fritzen vogenant, Katherin, syner elichen wirthin, und allen iren (erben) deß vogenanten garten und erbis zu rechten erbe, den getwlich, erplich und ewiclichin in zu haben und zu nutzen, ane alle unse adir der unsern ynlegunge, an geverde.*

*Des (zu) urkunde und warem bekenthnis, sintdemal der vogenante garthe von unß zu lehen geth, hon wir obgenante Herman und Friderich unser beider Insigel an disen offen briff gehangen vor unß und alle unser erben, unverczogen doch unser lehenschafft und czinse, wan wir dy von in gelosen, dy yn unse eldern uff widerkawfff vorkawffft hon, deß sy auch eyn vosigelten briff hon von unsen eldern, der dazu ß wiset.*

*Anno domini M<sup>o</sup> septima presentibus probatis viris Johannes de Ache et Johannes Fabri de Ranspach, Scabiniß et pro tempore proconsulis vel in isto anno.*

1497

3

Meine Herrin und fuderlich von selb' erliche gebende  
 bekome an diesem offen brieft der ruff und alle vns  
 ecken daz vor uns komen sint die erfarren beiliche  
 furs thetlicher burger zu hant kirchlich in duche  
 hantlich und hant recht und rechtlich für sich und  
 alle in erit von uns empfangen die daz in  
 dem hantfursen gelegen den in auch von vns den  
 vor in schick und empfangen hant als liche und  
 bekennen vns fragen vngereit hantfursen  
 vnter und allen von daz vngereit hant und erlich  
 zu vnter ecke den getreulich erlich und abtlich  
 in zu haben und zu erit vns alle vnter ador den  
 vnter vnterlegung angehende daz erliche und  
 vnter hantfursen sint den mal der vnter gant  
 von uns zu haben gant hant vnter abtlich hant und  
 fuderlich vnter beider ruff an diesen offen brieft  
 schick von uns und alle vnter ecke vnter  
 daz vnter hantfursen und vnter vnter die vnter  
 in hantfursen die vnter daz vnter vnter hant  
 vnter hantfursen die in auch erlich brieft hant  
 von vnter ecke der daz vnter vnter hant  
 fursen hantfursen die hantfursen die hantfursen  
 hantfursen hantfursen die hantfursen die hantfursen

92)

1409 Juni 8.

### Kopie der Gewandschneider- und Wollenweber- Ordnung.

Wirr Johannes von Gottes gnaden Abt zu Fulda, Gyse Dechand unnd  
 der Convent des Stieffts doselbst bekennen uffendlich an diesem brieff vor  
 uns unndt unsere nachkommen, als die bescheiden Leudt die  
 gewandtschneider unndt die wollenweber unser Stadt Vacha, unsere lieben  
 getrewen, vor schreiben unndt etliche brieff under einander gegeben hatten  
 vor Zeitten als umb den gewandtschneidt, also das sie wollenweber kein  
 gewand schneiden dorffen dan so, dann farbe die ihn in demselben brieff  
 ausgenommen unndt erleubet was, des haben wir angesehen gebrechen des  
 vngereiten Handwerck und gemeinen Nutz unser Stiefftis unndt der  
 unsern zu Facha, unndt haben solche verbundnus unndt brieff getilget unndt  
 abgethann unndt haben die wollenweber vor genandt begnadet unndt begabet  
 ewiglich mit dem gewandtschneidt, also daz sie sollen stehen in dem  
 gewandthaus zu Facha unndt gewandtschneiden, welcherbey sie zu  
 schneiden haben, ohn alle geferte.

Die auch eigen benck in dem gewandthaus haben, die oder ihre Erben  
 mögen auch auff ihren bencken gewandtschneiden, also daz sie dem  
 Handtwerck vngereit jehrlichen neun schilling Pfennig zu Zinß von einer  
 banck geben, als das von alter herkommen unndt gesatz ist.

Wehre es auch, das geste an Jahrmärktagen zu Facha  
 gewandtschneiden wollten, die sollten in das gewandthaus bey sie treten, da  
 sie hin bescheiden undt gwiesen werden, unndt sollten dem Handwerck von  
 jeglichen Tuchen und stuck einen schilling Pfennig zu Zinß gebenn. Hierumb

so hat sich das vorgehandt Handtwerck von den wollenweber einträchtiglich unndt mit wohlbedachtem vorrath verbunden unndt vorschreiben, verbinden unndt verschreiben sich gegenwertiglich an diesem brieffe jegen uns unndt unsern Stifft, ewiglich unndt erblich außrichten unndt unverzuglich zu entlegen alle Jahr jerhlich zwölff Pfundt pfenning Vachischer wehrung miner sechs undt virtzig pfenning, halb Walpurgis unndt halb Michaelis, die sich gebuhren unndt gefallen sollen in unser Kelnerey zu Vacha, ohn alle Inlegung ohngefährde.

Und unser Kelnner, wer das zu Zeiten ist, sol auch daz gewandthauß zu Vacha halten unndt bewahren mit Dache, unndt die wollenweber mit dem Boden, unndt die fleischhauber mit schwellen unndt Seulen, als dicke notth ist, ohn gefährde.

Die wollenweber, Viermeister unndt vormunder mögen auch mitt rath des Handtwercks solche jährliche Zins unnder sich setzen unndt auff heben, als sie das jehrlichen überkommen, wehr sich under ihnen gebe, darwider setzt oder redte unndt nicht gebe, was auff ihn gesetzt worden nach gebuhr, denn

92)

mögten die vier meyster unndt das Handtwerck darfur pfenden unndt ihn heltzen mit der walckmuhlen als lang, bis er ausgericht hette, daz ihm gebuhre, ohne wiederrette unndt ohn alle geferde.

Doch so soll niemandt da gewandtschneiden, he sei dan eyn Meyster des wullenwercks oder habe eine eigen banck auff dem gewandthauß; wer das verbreche, denn sollten die vier Meyster pfenden fur zwey pfundt, eines denn Amptleuten unndt das ander dem Handtwerck, als dick sie das verbrechen, ohne geferde.

Auch mugen dieselbige vier meister die pfende, die eigen benck haben, fur ihre Zins, wen das noth geschehe, ohne geferde.

Des zu bekendnuß geben wirh diesen offenen brieff mit unserm unndt unsers Convents Insigel hiran gehangen vestiglich besiegelt, unser, unsers Stifftis undt der unsern rechten unndt gewonheiten, die wir von alter an dem vorgehandt Handtwerck herbracht unndt gehabt haben, hiermit unverschrieben, ohne geferde. Geben nach Cristi Geburt vierzehnen hundert Jahr darnach in dem neunnden Jahr auff den Sonnabent nach Sanct Bonufacii Tag.

Concordat cum vero originali, quod testat mea subscripione, Wendlin Fischer, Prefectus Fuldensis in Facha manu propria.

LHA Weimar. F 566 a, fol. 13/14. Kopie Papier (Anfang 17. Jahrhdt.)

Dorsalvermerk: Copey den gewandtschneidt in Vacha betr., die Gewandt-Schneider undt Wullenweber betr.

1410 Dezember 4.

*Abt Johann zu Fulda entscheidet in dem Streit zwischen dem Stift Hersfeld und der Stadt Vacha, das diese jährlich 25 Pfund Heller bezahlen solle, solange der Wiederkauf ruht.*

*Diß ist ein Vortragsbrieff der funff und zweyntzig gulde.*

*Wir Johann von Gots gnaden Apt des Stiffts zu Fulde, Giese, Dechandt und der Convent gemeynlich des stiffts daselbs bekennen öffentlich an diesem brive vor uns und unßer nachkomen also, als die ersamen andechtigen Her Johans, Dechandt und der Convent gemeynlich des Stiffts Herßfeilt, unßer besunder freunde, myt unßer Stad und Burgern zu Vache in Zweytracht seyn gewest umb solche gulde, als unßer vorfaren apt Heinrich, Ditterich, Dechandt und unßer Convent zu Fulde ine uff den vorgenanten von Vach verkaufft han vorzithen umb vunff hundert pfundt Heller herßfeldischer were, die sie ine an guten gulden, an thornissen und an silber gentslich deßmals betzalt han nach inhalden solcher brive, die von unßern vorgenanten vorfaren in daruber gegeben sein, das han, als wir bericht sin, die obgenanten Her Johannes, Dechandt, und der Convent des Stiffts Herßfeilt uff eyn siten und Hans Smersagk und Claus uffm Hove mit macht von unßer burger wegen undt Stat zu Vach wegen uf der andern syten, zu iren freunden gestalt, bienamen zu Hern Herman von Buchenaw, Rütther, Hern Albrecht von Buchenaw, orobst zu Creutzperg, Ebirhardt von Aldenborgk und Heinrich Schaden vom Leubolds; und die vorgenante ire gekorn frunde, entscheiden, das sie also sollen entscheiden sein und den entscheit stete und veste also zuhalden angeverde.*

*Also sin sie von iren egenanten frunden entscheiden, das Heinrich Schade egenant von irer aller wegen ußgesprochen hatt, als hirnach geschriben steet: bynamen der unßer burger und Stat zu Vach und ire nachkomen den vogenanten Dechant und Convent zu Herßfeilt und ire nachkomen nuhe furtmehir alle Jar uff Sanct Michelstag odir davor gulich sollen geben vunffundtzwanyntzig gulden gelts von den 500 pfund Hellern, diewile der widderkauff stehit, und sollen dy betzalen zu Herßfeilt an alle iren schaden; und wilch Zceit Jars die von Vach des nicht enteten und an der betzalung sumig wurden uf den vorgeschriben Sent Michelstag, so sollen dy obgenanten Dechant und Convent und ire nachkomen des Stiffts Herßfeilt sich gantzlich gehalden an ir ersten brieffe, die ine unßer vorfaren, Dechant und Convent unßers Stiffts zu Fule uber dy obgenanten 500 pfundt Heller heubdtgelts und 50 phund Heller jerlichs Zeinß uff den von Vach versigelt gegeben han, und sollen ine die von Vach dann alle jare uf Sent Michelstag, dy wile der widerkauff stunde, geben vor solich 50 phundt Heller*

2.

93)

*herßfeldischer were an gulde von dem obgenanten Heubtgelde nach Inhaldung ihres ersten briffs, die ine daruber gegeben sin, die dan by gantzer macht gantzlichen bliben sollen an alles Hinderniß und angeverde, und sollen beyde partheie also gutlich geeynet und gericht sein.*

*Und wir Johannes von gots gnaden apt zu Fulde, Giese, Dechant und der Convent gemeynlich des egenanten Stiffts loben und bestetigen diesen egenanten ußspruch vor unß und unßer nachkomen und stiftt und wiesen dy nach Vach also an den obgenanten Dechant und und Convent und ire nachkomen, daz sie ine gewarten sollen mit den obgenanten Zcinßen nach luth dißes brieffs und auch nach Inhaldung irer alden brieffe, ab sich dass ine alßo geburet.*

*Auch mogen wir vogenante Johann, apt, Dechant und Convent des Stiffts Fulde und unßer nachkomen dieße vorgeschriben gulde widerkauffen umb die egenanten Hern zu Herßfeilt, ire nachkomen und Stiftt wilches Jars wir wollen vor Send Walpurgentagk mit 500 phund Heller an guten gulden, Silber und thornissen odir an guten Hellern, dass sollen gute alte Heller sein, also dass wir sie des gelts kuntlich betzalen sollen zu Herßfeilt; und wan dass also gescheen ist, so sal sieße egenante gulde furbaß und ledig und loß sein an widersprach, so sollen eir ine eynen vortzigsbrieff geben nach dem widerkauff vor alle furderung und ansprach geistlichs und werntlichs gerichts, wy man die erdencken odir genennen mocht, an alle geverde. Wurden auch die egenanten Hern Dechant und Convent zu Herßfeilt ihres egenanten gelts benotiget, das sie dieße gulde versetzten odir verkeuffen mußen, den keuffern sollen wir unßern brieff geben in der besten forme und sie da zu fordern und nicht zu hindern, an alle geverde.*

*Und wir die Rethen, Schepffen und burger gemeynlich zu Vach bekennen vor uns und alle unser nachkomen, daz dießer vorgeschriben entscheid mit unserm willen und Rath gescheen ist und geloben und gereden den vorgeanteten unsern Hern zu Herßfeilt, iren nachkomen undt Stifft, den stete und unverbruchlich zu halten und dawider nicht zuthun geistlich oder werntlich odir nymanden von unser wegen in keyner weise, an alles geverde. Auch bekennen wir vorgeanteten burger fur uns und unser nachkomen und Stat zu Vach, dass wir von geheißs wegen der erwirdigen unsern gnedigen Hern Johans, appts zu Fulde, und unser Hern in dem Stifft daselbs antheiß worden sind und geirwertiglich antheißig werden crafft dißes brieffs den ewgenanteten Hern Johans, Dechant, und dem Convent des Stiffts Herßfeilt und iren nachkomen sulcher vunff und zweintzig gulden gelts, als vorgeschriben stehit, und reden ine die gutlich ydes Jars uf Sent Michelstag odir davor gutlich an Hinderniß zu betzalen zu Herßfeilt an allen iren schaden, angeverde, alsolange dießer kauff stehit. Theten wir des nicht ydes Jars, so sulden sich unser egenanteten Hern zu Herßfeilt, ire nachkomen und*

3.

93)

*Stifft dann gehalden, nach luth des vorgeschriben entscheits, an ire alden brive, und wir, die stat zu Vach, solden ine dann ydes Jars geben vunfftzig phundt Heller gelts herßfeldischer wehir uf Sant Michelstag nach Inhdung derselben irer alden brive an alle widerrede, alßlange biß das unser vrgenante gnedigen Hern zu Fulde, ire nachkomen und Stifft dy obegenanteten gulde wider von den vorgeanteten Hern Johann, Dechant, und Convent zu Herßfelt gelosen odir widderkeuffen nach luth und Inhdung dißes brieffs, an alles geverde.*

*Und wiobegenanteten Selbwalden alle unser jglicher besundern furtziehen uns gein unsern egenanteten gleubern aller mehr geistlich und werntlich, wordt und wercke, sie ine geschaden mochten zu allen Inhdung dises brieffs und uns genutzen, die wir in keyne wise thun sollen odir wollen, und auch nymants von unser wegen thun, an alles geverde, wilchs Jars wir vorgeanteten burger unser egenanteten Hern zu Herßvelt und ire Convent diese mehegenanteten gulde betzalt haben, so sollen sie uns des ir quitung geben und darinnen loßsagen der betzalten gulde an widderede.*

*Des zu urkunde han wir vorgeanteten Johans, apt zu Fulde, unser groß Aptie Insigel an dießen brieff lassen hencken. Und wir Giese, Dechant und Convent vorgeanteten han auch unser Stiffts groß Insigel an dießem brieff genangen. Darnach haben wir vorgeanteten burger und Stad Vach fur uns und alle unser nachkomen der Stat Vach groß offenbar Insigel bey unser gnedigen Hern Insigel gehangen. Datum anno domini XIII<sup>o</sup> decimo ipsa die beate Barbare virginis.*

*Ich Conradt von Manßpach, dießer Zceith myns gnedigen Hern von Fulde Marschalg, bekenn, das ich dießer vorgeschriben Copien den rechten*

*fursigelten Heuptbrieff unverletzet an brieff und Sigel, uff dato dießer schrift gescheen, und dargegen hab horen lesen, die einander an allen worthen glich halden ungeverlich. Des hab ich zu urkunde myn eygen Ingesigell under dieße schrift gedruckt am mitwachen nach Misericordia domini anno etc. LXXXIII<sup>o</sup>. (Apr. 16.)*

*LHA Weimar. Eis. Archiv. Ämter und Städte 1942, fol. 9/11. Kopie.*

94

**1422 Februar 9.**

***Hans von Ketten erhält von Hermann von Buchenau einige Güter als Lehen, darunter solche in Vacha.***

*Ich Hans vom Kethen, Eckards vom Kethen seligen sone, bekenne an disem offin brieffe, das mir der wirdige myn gnediger lieber Herre, Her Herman von Buchenauw, pfleger des stiftes Fulde, uff unde zu tage dato dys brieffes gelihin hat soliche Borcklehen und ander lehen als hernach geschribin stet nach ußwisunge des brieffes darober und geloben vrbunden sin sal, getruwe und holt, iren schaden warnen und bestes getruwelich werben, als eyn man geyn syme rechten gelobten und gesworen erbe lehenherren tun sal und pflichtig ist, und sal und will das mynen hantgebenden truwin gelobet und liplich mit uffgerachtem fingeren zu den Heiligen gesworen han, also stede und veste zu halden und globe und swere das auch in macht dys offin brieffes, an alle argelist.*

*So sin dys die lehin mit Namen ein Hus, schuren, Hobereite und garthen zu Geysa gelegen und darczu einen garthen vor deme Niddernthore daselbest und ein Hus, auch daselbest zu Geysa gelegen an deme Kirchhoeffe mit sinem begriffe und sust drie zinßhuser auch daselbest, in der eyne itzund siczet Tolde Torse, in dem andern Herman Weber, in deme dritten einer, genand Loselin. Und eine Hobeatad zuschin Tolden Torsen und Herman Weber gelegen. Drie Hube zu Sinczin winden gelegen Borckgudes und gehoret gein Rackenstule. Alle myne wisin, acker, garthen, gelegen bios Geisa in deme Blumesrode. Ein gaden zu Sleyta by deme hirschhoffe gelegen und einen garthen, eyn furewerk. Eine Hube, dy molen und sechs Hindersidel gute, alleß zu sleyta gelegen. Eyn erlich, drie stucke waßers, weyde und dy*



(1422 Februar 22 – 1439 Januar 15).

*Schreiben des Bürgermeisters und Rats der Stadt Vacha an Johannes Ulnkopf (Uwelkoffe), Propst zu Frauensee, wegen Bauholz.*

*Als uch vilicht wißentlichin ist, daz wir die kirchoffsmollen zcu unß gequitte unde gekaufft haben, die alsdan buwefeldig ist etc. bidden wir uwer erbirkeyt, uns zcu sture zcu solcheme buwe unde mollen geben wollet eyn holcze, twei addir die yn deme Holnberge, als vil wir zcu solcheme buwe bedorfftig sin, als uch dan dieß keynwerdiger zceyger dieß **Hans von Ochsen unser moller** berichtin wirt und waz wir solches geholczes an uwer erbirkeyt nicht mit gunst uns zu geben gehabe mogin, woln wir uwern willen darumbe machen von stunt, als ir zcu uns keyn Vache komen erdet. Thut als wir uch getruwen und glouben.*

*Aus Küther, Urkundenbuch des Klosters Frauensee 1202-1540, Nr. 285. Köln 1961.*

*Ausf. Papier, ATA Marburg 22 a. Kirchensachen 2. Klöster und Stifter Hersfeld Paket 13. Stark wasserfleckig. Pap. Versch. Siegel ab.*

*Zur Datierung: 1422 Februar 22 noch Propst Heinrich, 1439 januar 15 schon Propst Widerold Schade.*

1425 Juni 23.

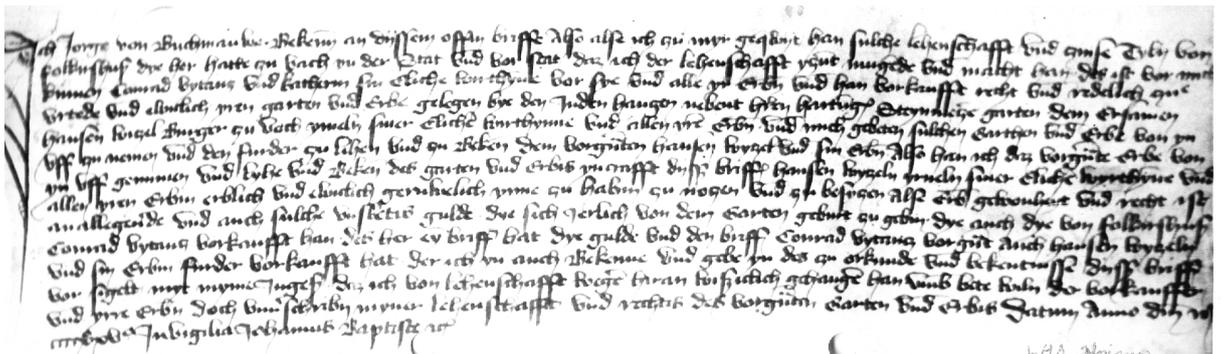
*Jörg von Buchenau befehnt Hans Witzel zu Vacha  
mit einem Garten am Judenhauer.*

*Ich jorge von Buchinawwe bekenne an dyssem offin briffe also, alse ich czu myr geqwyt han sulche Lehenschafft und czinse Tyle von Folkirshusen, dye her hatte czu Vach yn der Stadt und vorstat, daz ich der Lehenschaffz yczunt mugende und macht han, des ist vor mich kumen Conrad Bytanz und Katherin sin eliche wirthynne, vor sye und alle yr erben und han vorkaufft recht und redelich czu urtede und ewiclich yren garten und Erbe, gelegen by dem Judenhauer nebent Herren Hartungen Steynmeczen garten, dem ersamen Hansen Wiczel, Burger czu Vach, Ymeln siner elichen wirthynne und allen yren Erben und mich gebeten, sulchen Garthen und Erbe von yn uff czu nehmen und den furder czu lihen und czu bekennen dem vorgenanten mHansen Wyczel und sin Erben. Also han ich daz vorgenante Erbe von yn uff genumen und lyhe und bekenn des garten und Erbis yn crafft dysses briffes Hansen Wyczeln, Ymeln siner elichen wyrthynne und allen yren Erbin erblich und ewiclich geruwelich ynne czu habin, czu noczen und czu besyczen, alse Erbgewonheynt und recht ist, an alle geverde; und auch sulche unsletis gulde, dye sich jerlich von dem Garten geburt czu gebin, dye auch dye von Folkirshusen Conrad Bytanz vorkaufft han, des her eyn briff hat, dye gulde und den briff Conrad Bytanz vorgenant auch Hansen Wyczeln und sin Erbin furder vorkaufft hat, der ich yn yuch bekenne.*

*Und gebe yn des czu orkunde und bekentnisse dyssen briff vorsigelt myt myme Ingeß, daz ich von Lehenschafft wegen hiran aißlich gehangen han umb bete wiln der vorkauffer und yrre Erben, doch unverscriben myner*

*Lehenschartt und rechtis des vorgeanten Garten und erbis. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXV<sup>o</sup> in vigilia Johannis Baptiste etc.*

- LHA Weimar.*      *Ausf. Pergament. Siegel ab, Pgt.str. vorhanden durch 1,5 cm Umbug.*  
*Dorsalvermerke:*    1)      *Jörg von Buchenaw belehnt Hansen Witzeln zu Vacha mit einem Garten am Judenhaug. Anno 1425.*  
                           2)      *A 49 (mit roter Schrift).*  
                           3)      *qq.*  
                           4)      *1425*
- Kopie:*              *Pfarrarchiv Völkershausen.*



1428 April 23.

*Tile von Völkershausen verkauft dem Priester Hartung Teutscher  
Unschlittgülte auf seinen garten am Kampfrasen.*

Ich Thil von Folkerßhusen, Anne, myn eliche wirthynne, bekene an dysem offen briff vor unß und alle unser erben und gan erben, daz wir kuntlichen recht und redlichen verkawfft haben und verkewfften mechtlichin an disem offen briff zu orthete erblichen und ewichlichen dem erbarn ern Hartunge Theytschern, prister, und allen synen erben und wem daz zu stet und geburt nach yme, sulche unsleth gulde, dy wir biß her gehat haben uff synem garten und erbe, gelegen by dem **Kempfrasen**, der von syn eldern uff yn gefallen ist; umb solche unsleth gulde hat unß er Hartunge egenant gegeben nutzlich und wol bezalt achtzehen gude, genge und gneme gulde, und sagen wir ynsulche egenante achtzehen gulde und der jerlichen unsleth gulde tzinses alle jar quid, ledisk und loß, angeverde, und geben yne sulche jerlichen unsleth gulde uff mit macht dyseß briffs und verczyhen und verusern unß der genczlich mit hande und halme, so wir mechtlichs und rechtlichs können und mogen, vor unß und alle unßer erben und gan erben nymer furderunge adir an sprach eine daran zu haben geystlich noch wertlich ader nymannt von unser wegen nicht daran zu hindern ader darin zu legen, an alle geverde. Und ist auch nemlich gereth und betheydinget, ab er Hartunge egenant den selben garten und erbe furder ymandeß vorlis, vorkewffe ader beschyde ader gebe, wye daz queme, so sulde er Hartung egenant ~~den selben garten und erbe furder~~<sup>+) und dem der garte also wurde, also ytzund gerurt ist, unß ader unsern erben und gan erben keyn lehenrecht davon thu, wir hethen dy</sup>

lehenschafft ymand versetzt ader vorschriben ader ymand hirnach vorschriben, deß sulde er Hartunge ader der, dem der garte also wurde, also vorgeschriben stet, alleß loß sye, an alle ynlegunge angeverde.

Und dass alle obgeschriben rede und artyckel von mir, Thylen von Volckerßhusen, Annen myner elichen wirthin, und allen unsern erben und ganerben stete, feste und unvorbruchlichen bliben und gehalden werden, deß ich Tyl obgenant zu orkunde und sicherheyt myn ingesygel an dyssen offen bryff gehangen vor mich, Annen, myn wirthyne, und alle unser erben und ganerben.

Datum anno domoni M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXVIII<sup>o</sup> in die georii. Und hy by sint gewest dy ersame lute **Berft Mürhart, renthmeister, und Peter Sipel.**

Ich bin von solkenstuncken amme myn diche amthyme  
 Recone an dysem offenbruff vor uns and alle unser  
 erben and gan erben daz wir kintliches verstand  
 erdlichen dorkauff haben und vorberuffen unseilich  
 an dysem offen bruff an ertliche erdlichen und amthiche  
 dem haben ein hartunge theyschere pruxer und  
 alleyn synen erben und nemem daz an set und gebut  
 noch hme sulche unseck gulde dy amme dyß her gelyt  
 haben uff synem garten und erbe gelyt by dem kempferse  
 der von syn elden uff myn gefallen ist und sulche unseck  
 gulde hat byß er hartunge gelyt haben amthich und  
 erbe bezalt achzehen und genty und gneime gulde  
 und sagen wir my sulche erbe achzehen gulde und der  
 vollen unseck gulde gelyt alle jar gelyt ledyge  
 und loß unseckende und gelyt my sulche sechsen  
 unseck gulde uff mit macht dyß bruff und vryhen  
 und unsern vryß der gelyt mit hande und halme  
 so wir unsecklich und vrylich kommen und ungen  
 vor uns and alle unser erben and gan erben myner  
 funderunge ader an plach: me dar an zu haben gelyt  
 nach unsecklich ader unsecklich von unser wegen nicht  
 dar an zu hunderen ader der in zu legen an alle gelyt  
 und ist auch nemlich gelyt und betheudung ab er  
 hartunge gelyt den synen garten und erbe funder  
 unsecklich vryß vrylich ader loßigede ader gelyt myne  
 daz queme so sulde erhartunge gelyt den funderunge  
 und erbe funder und dem der garte als wurde  
 als vryß gelyt ist uns ader unser erben und gelyt  
 kein lehenrecht do von dyne unsecklichen dy lehenbruff  
 ymand verpacht ader vorpacht ader unsecklich gelyt  
 vorpacht dy sulde erhartunge ader er dem der  
 garte als wurde als vryß gelyt ist alle loßigede an  
 alle unseckliche gelyt und daz alle ob gelyt vrede  
 und actyck von unsecklichen von solkenstuncken amme  
 myner dichen amthyme und alle unsecklichen erben und

1429 Februar 22.

Abt Johann zu Fulda bewilligt Tise von Völkershäusen, seine Zinsen und Lehen in Vacha an Peter Sipel zu verkaufen.

Wyr Johan von gotis gnaden Apt des Stiffis czu Fulde beken(nen) offintlich an dyssem geynwertigen briffe, daz Tyl von Folkirshusen unser

*liber getruwer vor uns kumen ist und hat myt unserm willen und  
 vorhengknisse also vor sich, Anne sine eliche wirthynne und alle yr Erben  
 recht und redelich myt wolbedachten mute und guten vorrate Elsen von  
 Herde, yrre swiger und mutter und yrre Erben sulche Lehenschafft, gulde und  
 czinse, dye her von uns und unserm Styffte czu Vach hat, eß die Egker, Huse  
 addir garten, wo dye gelegen sint addir an wem dye stehen czu Vache vor dem  
 Obirnthore, yn der stat adir vor der stat, eß sye an phennigk, gelde, hunern,  
 wegken, gensen, wachse adir mahen, welcherleye daz ist, also daz Jorge von  
 Buchinauwe selige und sin Erben hye vor ynne gehabt han, des sye auch eyn  
 briff daruber hatten, der da hylt funffe und dryßig gulden, daz dann Tyl von  
 Folkirshusen nu nach Jorgen von Buchinauwe seligen tode kuntlichen von  
 Wilhelm und Engelhard von Buchinauwe, Jorgen kinder formunden, wider  
 lediclich und gancz gekaufft und gelost hat, und nu sulche Lehenschafft,  
 gulde und czinse, also vor genant ist, furder wider vorkaufft hat myt allen  
 eren, nuczzen und rechten **Peter Sipeln, unserm Burger czu Vach**, Barbaran  
 siner elichen wyrthynne und Peters nesten Erbin adir wer dyssen briff myt  
 Peters willen und wyßen ynne hat angeverde. Und dar umb so haben dye  
 kouffer den vorkouffern gegeben und wol bezalt czeye und sechczig guter  
 gengen, wichtigen gulden, dye sye dan wider furder yn yren nucz gewant  
 haben; und sye sagen sye sulcher bezalunge quyt, ledig und los angeverde.  
 Uns ist nemelich geret, daz Peter Sipel und sin nesten Erben adir wer dyssen  
 briff von siner wegen ynne hette, sulche obgeschriben lehenschafft, gulde  
 unde czinse ynne habe, nuczzen und gebrochen sullen und wem sye dye befelen  
 uff czu heben, an Tyle und siner Erben ynlegunge, were adir Hindernisse. Eß  
 sal auch sust nymand von yren wegen thun an alle geverde, und wer auch,  
 daz den kouffern ichtiß bruch worde adir ynlegunge geschee an der  
 vorgeschriben lehenschafft, gulde unde czinse, daz yn dye nicht folkumelich  
 gefilen adir worden von den Luten, dye da sulche czinse und gulde phlichtig  
 und schuldig weren czu geben, an welchen des also not geschee, da sulde yn  
 Tyl von Folkirshusen und sin erbin flißliclich czu beholffen sin, dye czinse czu  
 furdern, an der kouffer schaden an alle geverde. Dye obgenanten kpouffer  
 thun den egenanten vorkouffern und yren Erben sulche fruntschafft und  
 gunst, daz sye dye egeschriben Lehenschafft und gulde wider mugen kouffe  
 umb dye egenanten czweye und sechczig gulden gut, genge und wichtigk,  
 welchis Jars sye kumen uff sente Peterstag ad Cathedra und bezalen den*

2.

98)

*kouffern dye vorgenanten sume gulden gut, genge und wichtigk, und wanne  
 sye dye bezalunge also han gancz gethan, so sint sulche lehenschafft, gulden  
 und czinse des vorgenanten Tyle von Folkirshusen und siner Erbin wider  
 gancz ledig und los angeverde. Wann sye abir den Widerkouff nicht thedin  
 uff sente Peterstag vorbenat, so sulden dye kouffer und yr Erben adir  
 ynnehelder dysses briffs iglichis Jars sulcher lehenschafft gulde und czinse von*

Tyle von Folkirshusen und sin Erben ungehindert sye und blibe ane alle geverde, nachrede, Hindernisse und vorbitunge geystlicher und wertlicher sache, und geschee den kouffern adir ynneheldern dysses briffes daran ynlegunge, woe daz her queme, des reden wir vorkouffer yn guten truwen, dye kouffer und yr Erben schadelos zu halden und daz abe czu nehmen und czu zhun an allen yren schaden. Ich Tyl von Folkirshusen und Anne myn wyrthynne und alle unse Erben heyßen auch myt macht dysses briffes und myt willen unsers gnedigen Herren von Fulde, dye selben unser czinslute yn der Stat zun vorstat czu Vach yczunt adir dye hirnach quemen myt der vorgeschriben lehenschafft, gulde und czinsen gewarten und czu andelagen jerlichen Petern Sipeln und sin nesten Erben und wem sye daz befelen, glicherwys also uns selbis dye... wir nicht kuntlichen wider gelost adir gekoufft habin angeverde. Wolden auch dye vorgeanten kouffere yr vorgeanten summe gulden wider habe, daz sulden sye den vorkouffern und yren Erben eyn virtel Jars yr vorgeante summe geldes wider gebe an vorzugk und Hindernisse, an yren schaden angeverde. Thedin sye des nicht, so mochten dye vorgeschriben kouffere und dye myt yn begriffen syn, dye vorgeante summe gulden, wem sye kunden adir mochten czu sulchen rechte und yn alle der maße, also sye yn dye votkoufft haben, an argelist, darczu sullen yn dye vorkouffer und yr Erben furderlich und beholffin sin mit worten, briffen und sigillen also doch, daz dye vorkouffer yren widerkouff daran behalden angeverde.

Dyt allez rede ich Tyle von Folkirshusen, Anne myn withhyne vor uns und alle unsre Erben yn guten truwen, alle vorgeschriben stugke und Artykel dysses briffes stete, veste und unverbruchlich czu halden und nicht daryn czu legen nymandes von unser wegen an argelist; und bite des den obgenanten myn gnedigen Herren, daz he Petern Sipeln und sin nesten Erben sulcher Lehenschafft, czinse und gulde und des kouffes myt myr bekenne, also vorgeschriben ist und dyssen briff vorsigel. So bekennen wir Johann Apt obgenant, daz wir umb flißiger bete der obgenanten, vorgeanten vorkouffer und yre Erben des egenanten kouffes und kouffgeldes, den kouffern yn alle der maße und forme, also obgeschriben und undirscheyden ist, unß und unsers Stifftis gewonheynt und rechten doch daran unverschriben. 162-165

Und des czu orkunde ao han wir unser großer Insigel an dyssen briff thun hengken. Und des auch czu sichirheynt so han ich Tyl von Folkirshusen myn eygen Ingesigel wißintlich bye des egenanten myns gnedigen Herren von

3.

98)

Fulde Ingesigel vor mich, Anne myn wirthynne und alle unse erben an dyssen briff gehangen. Datum anno domini Millesimo Quadringentesimo Vicesimo Nono in die ad Cathedra sancti Petri.

- Dorsalvermerke:
- 1) *folkerhusisch lehen sypeln.*
  - 2) *Abt Johannß fuldischer Consensus uber den widerkauff der Zinßen und Lehn vor Fach pp., welche Tiel von Völkershausem Petern Sipeln zu Fach verkaufft gehabt, In anno 1429.*
  - 3) *A 51 (mit roter Schrift).*

99)

1429 Juni 5.

*Tile von Völkershausem verschreibt Hans Witzel  
zu Vacha ein Gut zu Rāsa.*

*Wyr Johans, von gotis gnaden Apt czu Fulde, bekennen offentliche an  
dyssem briffe vor uns und unser nachkumen, daz eß myt unserme wiln,*

wissen und vorhengnisse geschen ist, daz der veste Tyl von Fokirshusen, unser liber getruwer, und Anne, sin eliche wirthynne, vor sich und yre Erben recht und redelich vorkoufft habin und vorkouffen geynwertlich myt dyssem briffe uff widerkouff den bescheiden Luten Hanse Wyczel, unserme burger czu Vach, Imeln, siner elichen wirthynne, und allen yren Erben adir wer dyssen briff myt yrme guden willen und wissen ynne hat, yre furwegk und gut czu Rese gelegen, daz iczund erbeyt Gele Heyligenknechten czu Vach, Frytsche Ryling und Nese Kers, und yr gut czu Lara, daz yczunt ynne hat und erbeit Lotze Reyfurt und sin erben, und auch funff schillinge phenige vechescher were ierlicher gulde uff Curd Clynen und siner erben Hus czu Pherdestorff myt allen iren czugehorungen, nuczen, dinsten, gewonheyden, eren und rechten, Agker, wysen, Holcz, felt, waßer und weyde, wye man daz genenne mag, dersucht und untersucht, nichtis ußgenumen, alse sye dye herrracht haben; und dye vorgenanten Lute, dye gut also yczunt ynne habin und yre erben adir wer dye gut erbeit adir ynne hette von yren wegen sullen den kouffern vogenant und yren Erben und ynneheldern dysses briffes alle Jar jerlich andelage und gebe von den guten siben fertesl und eyn lymaß gekorns, halb korn und halb Haffern, drye gense und czweye Huner uff sente Michels tagk und vier und dryßig schillinge phennige vecheschir were uff dye tageczyt, alse sye daz herbracht habin, und daz korn veches maßes, achte phennig wert wysunge czu wyenachten, eyn Hun czu vasnacht und vierczig eyer czu ostern, vier tage czu frondinste; und Curd Cbye und sin erben adir wer daz Hus und erbe czu Pherdorff nach yn ynne hette dye vorgenanten funff schilling phennige jerlicher gulde alle vogenant, alle Jar gutlichen czu andelagen geyn Vach an der kouffer koste und erbeyt. Darumb han sye den vorkouffern gegeben und gutlich bezalt virczig gute genge und wichtige gulden, alse daz an uns kumen ist, mit sulchem undirscheide, daz dye vorgenanten kouffere sulch czinse und gut wider mugen kouffe und ledige umb dye yczund genanten summen gulden, welche czyt und wann sye kumen nach sente Michels tage, vor sente Peterstage genant Cathedra, an alle widersprache. Wann sye adir (!) den widerkouff also nicht theten vor sente Peterstage, so wer den kouffern alle yr vorgeschriben nucz, gulde, obleye und frondinst ye uff daz Jar genczlich vorfallen. Wann auch dye kouffere adir yre Erben yre vorgeschriben summe gilden wider habin wollen, daz sullen sye den vorkouffern eyn ganz fertel Jars vor sente Peters vor sage, so sullen sye yn

2.

99)

yre summen gulden obgenant gutlich wider gebe und mochten sye des nicht gethue, wann sye daz also vorkundiget hetten, so mugen sye dyß vorgenanten gute myt allen yren czugehorungen und czinsen eyne andern uff widerkouff vorkouffen, wem sye mochten, der selbe sulde auch unser briffe daruber nehmen czu sulchem rechten und vor alse vil geld, alse sye yn vorkoufft sint angeverde. Daran sulden noch enwollen dye vorkouffere sye nicht hindern,

sondern sye sulden und wolden sye dyczu furdern und beholffen syn myt yren worden und briffen, ab sye des begerten und bedorfften, an allerleye yntrag und were; auch daz yn dye czinslute yre vorgeanten czinse und Dinste vorhilden nach yglicher tageczyt, so mochten sye dye kouffere davor phende an allen steten, wo sye dye gehabe mochten, an notrecht, were, czorn, gecleycze und an vordengken, alse digke yn des not were, und sich an den phanden yrre vorseßen czinse czu erholen, an allerleye ynlegunge, angeverde. Dye vorkouffere heysßen auch dye vorgeanten yre Lute, dye dye gute yczunt ynne han und erbeyten adir dye sye nach yn ynne hietten, den kouffern und yren erben also myt sulchen czinsen, gulde und Dinsten czugewarten und yn dye alle Jar czu andelagen, alse vorgeschriben ist, an widerrede und Ynlegunge. Theden sye des nicht, so sulden sye yn auch darczu beholffig sin, dye czu derfurdern und czu derman al alle geverde. Wann nu dye vorgeanten vorwergk und gut von uns und unserme Styffte czu Lehen ruren, so bekenn wir daran des obgeschriben kouffes und kouffgeldes den kouffern und yren erben umb flüßige bete der vorgeanten vorkouffere, unser, unsers Stifftes und der unsern rechten und gewonheyden anders daran doch unvorschriben.

Des czu orkunde geben wir dyssen briff myt unserm großen Insigel czu vor hiran gehangen vestlich besigelt. Und ich obgenanter Tyl von Folkirshusen bekenn öffentlich an dyssem briffe vor mich, Anne, myn wirtynne und alle unse Erben, daz wir den obgeschriben kouff gethan habin und des kouffgeldes bezalt sint, und reden und verbinden uns myt macht dysses briffes, so wir rechtlichs und vestlichs sullen und mugen, den Kouff stete und unvorbruchlich czu halden yn aller maße, alse vorgeschriben stet, an widersprache angeverde. Und wir und unse Erben noch nymandes von unser wegen sullen noch entwollen dye armen Lute, dye dye gute ynne haben und dye czinse geben, nichtis ubersecze noch bedrange yn keynewis myt keyme Dinste noch andern Dingen, dye will wir der losunge nicht hethan haben, eß sye dann yr guter wille, angeverde.

Und des czu bekenntnisse so han ich egenanter Tyl von Folkirshusen myn Ingeß vor mich, Anne, myn wirtyn und alle unse Erben nach unsers obgenanten gnedigen Herren von Fulde Sigille auch an dyssen briff gehangen, der gegeben ist nach Cristi geburt Thusent und vierhundert Jahre darnach in dem Nunundczwenzigsten Jahre uff sente Bonifacittag.

3.

99)

StA Weimar. Ausf. Pergament. Beide Siegel ab, a) mit Prgtstr. Herausgerissen, von b) nur Pgtstr. vorh. durch 2,0 cm Umbug.

- |               |    |   |
|---------------|----|---|
| Dorsalvermerk | 1) | Reza.   |
|               | 2) | Weiderkäufliche Verschreibung, so Thiel von Volckershausen Hansen Witzeln zu Vacha über das guth zu Regß anno 1429 geben. |
|               | 3) | D.  |
|               | 4) | A. 29 (mit roter Schrift).  |
|               | 5) | 1429.   |

1429 Juni 23.

*Tile von Völkershausen befehnt Heinrich Reder mit  
einem Garten vor dem Neuen Tor.*

*Ich Tyl von Folkirshusen bekenne an dyssem offin briffe vor mich und alle myn Erben sulchen garten und Erbe, gelegen bye dem Nuwenthore geyn dem furwegk czu Vach, alse der dann von der Susemyten seligen wegen wider uff mich und myn erben derstoreben und kumen ist. Des ist vor mich kumen Heinrich Reder und Konne sin eliche wirtynne und han von myr entphangen sulchen garten und erbe vogenant und uns dar umb unsern guden willen gemacht, daz uns gnuget. Und ich Tyl von Folkirshusen obgenant lihe und bekenne und vorerbe sulchen garten und erbe vogenant vor mich und myn erben dem egenanten Heinrich Reder, Konnen siner elichen wirthynne und allen yren Erben myt macht sysses briffes adir wer dyssen briff myt yrme guden willen und wyßen ynne hette angeverde, sye keins daran czu hindern wie noch nymandes von unse wegen und sullen den garten erblich geruwelich ynne haben, nuczen und sich des gebruchen alse gwonheit und recht ist, an myn und myner erben ynlegunge an alle geverde, doch also, myn und myner Erben lehenschafft und rechtes unverschriben an dem selben garten und erbe. Auch so gibet der selbe garten keyn czins me jerlicher gulde dann eyn phennig.*

*Dyssen czu orkunde und bekentnisse so han ich Tyl von Folkirshusen myn Ingeß von Lehenschafft wegen undin an dyssen briff gehangen vor mich und myn erben; und hir bye dyssen sachen, daz dyt also geteydinget ist, sint gewest dye bider lute Hans Bybra und Berlt Murhard, Rentmeyster czu Vach. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup> vicesimo nono in vigillia Johannis Baptiste.*

*LHA Weimar. Ausf. Pergament, Siegel und Pgtstr. ab, nur Einschnitt vorhanden im 1,5 cm breiten Umbug.*

- Dorsalvermerke:
- 1) *Lehnbriff uber ein garten jegen dem furwegk beim Newen Thor zu Fach, Heinrich Reder gegeben, von Tylen von Volckershausen anno 1429.*
  - 2) *Gibt nur 1 ℔ Zins.*
  - 3) *℔ 50 (mit roter Schrift).*
  - 4) *1429.*

101)

1430 o. D.

*Rorich von Buchenau stellt einen Schuldbrief für  
Hans Witzel aus.*

*Ich Rorich von Buchenauwe, Katherin, myn eliche wirtyne, bekenne an disem offin briff vor uns und alle unser erbin, daz wir rechter redelicher schult schuldig syn czwen und drißig gulden guter, genger, wichtiger, dem bescheiden Hans Witzeln, Imeln, syner elichen wirtyn, und allen yren erben ader wer disen bryff myt yrm guten willen und wissen inn hette, geben ader verkueffen angeverde, und sullen und wullen in alle jar davon zu zins geben dry gute, genge, wichtige gulden geldes, jerlich uff sent michels tag, dy sy alle j<r uff heben und yn nehmen sullen zu Vach uff dem rathuse, von den zinsen und gulden, dy wir daruff haben und an uns kōmen sint als von den von Hornsperg wegen, dy uns unßer gnediger Herre von Fulde geligen hat, des wir syn briff und ingesigel han, und wir sulcher zins auch ein teil und den briff daruber Berlde Morhardt und synen erben versetzt han, des auch Hans Witzel und syn erben myt Morhardt und syn erben yr iglich zu synem rechten gebruchen sal, angeverde.*

*Und ich Rorich und Katherin, myn wirtyn, biten und heißen myt macht dis briffs dy ersamen burgermeister, rat und stst zu Vach und Burger gemeynlich, daz sy von unser wegen alle jar uff Sent Michel tag sulch dry guleden geldes Hans Witzeln und synen erben ader Inhelder dises von unßen wegen also beczalen, geben und ußrichten als lange und dy will wir dy nicht wider abgekawfft und gelediget hetten. Auch wilchs jars ich Rorich, Katherin, myn wirtyn, und unßer erben kōmen uff Sent michelstag und geben und beczaln Hans Witzel und synen erben ader Innehelder die briffs czwene und drißig gulden gut, genge und wichtig und alle verfallen gulde und zins, dy dann nicht beczalt wern da myt angeverde, so soln sulch dry gulden geldis dan wider uns folgen und von Witzeln und synen erben ledig und los syn und uns disen briff wider geben,, angeverde. Ich obgenanter Rorich und Katherina der unse erben ader nymandes von unser wegen sullen noch enwollen Hans Witzeln und synen erben und dy mit ynbegriffe syn nichtis hindern ader ynlegung thun an den zinsen adir kauffgelde adir wider disen briff geistlich noch werntlich, daz yn dyheine wis geschaden mochte, wy man daz derdenke kōnde, an alle geverde.*

*Und wer ez, daz yn dy obgenante Rat und ststt sumig worden myt solchen zinsen und yn der nicht gutlichen geben als digk yn des not geschee, so sollen und wollen wir yn dy getruwelich darzu behelffen syn, dy an yn zu erfordern glicher wise alse uns selber. Und teden wir des nicht und wer yn des also bruch worden davor, so derloubin ich Rorich und myn erbin Hans Witzeln und syn erbin und wer yn darzu beholffin ist, alle unßer und der*

101

*unser phande und habe, wy dy namen han, und zu phenden an allen steten vor yr verseßen zins, als digk yn des not geschee, an not recht, were zorn und an alleß verdengken, solch phande und habe zu verkueffen ader zu versetzen, wem sy kōnden, als lange und als vil, daz sy yren verseßen Zins gancz beczalt und ußgericht weren, an alle geverde.*

*Wan auch dy obgenanten Rat und statt zu Vach Hans Witzeln und synen erben solch dry gulden geldis jerlich geben und beczaln, so zu uns gekouffet und zu uns losten, angeverde. Ich obgenanter Rorich, Katherin, myn wirthin und alle uns erben verczihen uns auch alles behelffs geistlicher und wertlicher sache, wy man daz erdenke konde, daz Hans Witzeln und synen erben zu gulde ader kauff gelde, briff ader phandung gehindern ader geschaden möchte und uns gefrume ader genocze, an alle geverde.*

*Und des zu merer sicherheit so gebe ich Rorich obgenant vor mich, Katherin, myn wirthin, und alle unßer erben disen briff versigelt myt mynem eigin Ingeß(igel).*

*Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup> tricesimo.*

*Pfarrarchiv Völkershausen. Urkundenkopien von Käufen über Vachia pp.*

*1430 Februar 20.*

*Abt Johann zu Fulda bewilligt die Verschreibung Tiles  
von Völkershausen für Hans Witzel.*

Wir Johann von gotis gnaden Abte tzu Fulde bekennen offintlich mit diesem offen brieffe vor uns und unßir nachkomen und stiftt, das es mit unßerme willen, wissen und vorhengnisse geschehen ist, das der veste Tiele von Folgkershusin unßir lieber getruwer vor sich, Annen sine eliche wirtin und alle ire erbin recht und redelichen tzu urtete und ewigen kouffe verkoufft haben deme bescheiden Hannsen Witzeln, unßerme Burger zu Vacha, Imeln siner elichen wirtin und allen oren Erbin ire furwegk und gute tzu Rese gelegen und in gemercke derselbin wustenunge, da utzunt eyns innehaben und ergeyten Cordt Anßügk, Jar Burger zu Vache und sin erbin und Fritsche Rielingk und Nese Kerß und ire Erbin und ire gut zu Lara, das itzunt innehat und erbeyt Lotze Reyfurte und sin erbin, achte pffunt Heller gulde Borgutes uff dem Rathus in der egenanten unßir stst Vacha, die selbin guter vogenanter Tiele von Folgkershusen auch Hans Witzeln und sin Erbin vor uff widerkouff verkoufft hatte, des wir ine unßir brieffe und urkunde darubir gegeben hatten und auch eyn gudt zu Rese gelegen, das itzunt buwen und erbeyten Hans Smyt, Cort Spangenbergk und Cordt Ayl und ire Erbin tzu Pfferdestorff, als das Pffandes gestanden hat Catharinen Mentzerin, Closter Juncfrauwin tzu Crutzebergk, und Gelen Schulerin, Burgerschen zu Vache, und das nü lediglichen von ine gelost und gekoufft habin, alse in das die Schorppach und Roghuß vorsatzt und geligen hatten. Soliche guter und Erbe mit allen iren tzugehorungen, acker, wiesen, Hotz, felt, waßir, weyde, nütze, gulde und diensten, eren und rechten, wie man das genennen mag, dirsücht und unersucht, nichtis davon ußgenommen, wo das gelegen ist, als ... (Loch) Tielen von Filgkershusen und sine Erbin here komen und uff sie dirstorben sin, alles angeverde. Und hirumb so han die kouffere egenant ... (Loch) wole betzalt und ußegericht hündert gute wichtige Rinsche gulden und funffundedrißigk gulden, die egenanten sommen gulde sie dann in iren nütz kuntlichen gewant habin und darumbe iren schaden bewart und sagen sie der betzalunge quid, ledigk und loß angeverde, als das auch alles an uns komen ist; und ist auch mit namen in diesem kouffe bereth, das wir obgenanter Johann abte, unßir nachkomen und stiftt in diesen nehesten vier Jaren nehest nacheynander folgende nach giffit dieses brieffs macht sullen haben, solich obgenante guter, Erbe und die obgenanten achte Phunt Heller wider zulosen und zukouffin, wilche tzyt wir komen in diesen nehesten vier Jaren uff sente Peterstagk ad Cathedram und betzalen dene obgenanten kouffern und iren Erbin die egenante sommen gulden gud als obengeschriben stet angeverde, so sollen und wollen sie uns das wider zu kouffe geben an widerrede und

Inlegunge. Teden wir, unßir nachkomen odder stiftt der egenanten widirlosunge nit in diesen nehesten viere Jaren als uff die obgeschriben tagetzyt, so sulde alsdann solich kouff zu ußgehende der vier Jahre stete und ewigk gehalten werden und bliben, an unßir, unßir nachkomen und stiftt und

der unßern Inlegünge, ansprache und Hindernisse, alles angeverde. Wann nü die obgenanten guter und die egenanten acht pffünt heller Borggütes von uns und unßerme stiftte zu lehen roren, also haben wir die von deme vorkouffer umb ire bete willen uffgenommen, als sie vor uns darümb geynwertiglich komen sin, und die williglichen uffgegeben haben, und haben sich auch vortzigen und sich des alles geußert luterlich und gentzlichen mit Hande und mit munde vor sich und alle ire Erben aller furderunge und ansprache, die sie in dheynewiese furbaß hir zu dene egenanten guten und anders, was damite benant ist, gehaben mochten sie oder nymandes von iren wegen angeverde; und geschee ine daran Inlegunge von iren frunden oder von weme das were, das sulden ine die vorkouffer abetuen und ine darzu geholffin sin, das solichs abgetan worde an iren schaden angeverde. Also haben wir den obgenanten Hansen Witzeln Imeln siner elichen wirtin und allen iren erbin die vogenanten guter verlihen und lihen mit dene egenanten acht phunt Hellern geynwertiglichen an diesem brieffe und bekennen in der zu rechtem erbe zu urtete und ewiglichen zuhaben, tzunützen und zubesitzen als Erbisgewonheit und recht ist, an unßir adder unßir nachkomen Inlegunge, unßir, unßirs stifttes und der unßern frieheyten, rechten und gewonheyten hir mite daran unverschriben.

Und des alles zu bekentnisse und waren urkunde so haben wir obgenanter Johann Abte unßir Ingeß an diesen brieff tun hengken vestiglichen da mite besigelt. Und ich Tiele von Folgkershusin habe auch zu sicherheyt des obgenanten kouff... (ausgerissen) vor mich, Annen myner eliche wirtin und alle unßir Erben nach unßirs gnedigen Herrn von Fulde an diesen brieff...anno domini Millesimo Quadringetesimo Tricesimo ipso die beati Petri ad Cathedram.

*LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel mit einem Stück des Pergaments herausgerissen.*

- Rückvermerke:
- 1) N.
  - 2) Vorwilligungsbrief Apt Johan zu Fulda über die Reser gütter und anderst etc, welche Tiel von Volckershausen Hans Witzeln und andern Burgern verkaufft gehatt. Ao. 1430. (Schrift des 16. Jh.)
  - 3) A 30. (in roter Farbe).
  - 4) 1430.
  - 5) Resa lit(era).

Kopie: 15. Jh. im Pfarrarchiv Völkershausen.



1431 März 31.

**Bürgermeister und Rat zu Vacha stellen einen Geburtsbrief aus für Otto  
Steinhausen, Geleitsmann des Herzogs von Sachsen.**

Wir die Burgermeister, Schepphin und Rat der Stadt Vache bekennen an diessem offin brieffe und thün künt allen dene, dy in sehin horen adder lesen, dass der ersame Otte Steynhusen, itzünd unsers gnedigen Hern von Sachsen Gletsman tzu Wijsinfels, elich und wol geborn sie von vater und von Muttir und von allen sinen vier anen. Die selbin egenanten sine Eyltern, den got gnade, bie uns gewonet habin alse frome biderbe eliche Lütthe, dy sich alletzyt erlichin und fromelichen gehalden habin als frome eliche luthe, also daz wir von yn nicht wijsin ader nye erfarn haben, alse man von frome erlichin lüte wijsin und erfarn sal, und sich alletzyt bewart haben, daz sie sich an keynen stügken yn vorrugkt haben, an alle geverde. Und das wir nicht andirs von yn wijsin, dan ytel gut, daz sprechin wir uff unser Eyde, die wir allen unsern Herren gethan HABIN: Hier umb bietin wir alle frome biderbe luthe und jglichen besondern, vor die diesse geinwirtige unser brieff komet, daz die dem gnanten Otten umb unsern willn, günst, fruntschafft und förderunge beczeigen und beholfflichen tzu sein yn allen sinen sachin, daz woln wir gerne umb eynen iglichen bisondern vordinen, und wereß ym also gelegen, so wolden wir yn gerne bie uns wiße, durch siner Eyltern und einer eiginer fromekeid und biderwikeid wiln.

Des tzü orkünde und waren bekentnisse haben wir Bzrgermeister, schepphin und Rath vorgeant unser Stadt Insigel an diesen brieff thün hengken. Datum anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo primo feria quarta post dominica Judica me de etc.

LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgstr. durch 2 cm Umbug. Siegel rund 3 cm dm. Leider sehr schlecht, da bis jetzt einzig bekanntes Stadtsiegel dieser Prägung. Feld umrandet von Perlenschmür, nicht erkennbar. Vom Feld schräg nach dem Unteren Legendens-Rand ragendes Dreieckschild mit Kreuz. Legende kaum lesbar. ....CIVITATIS ::: VA... Im Feld links von einer Figur: ...S.VITATIS.

Dorsalvermerk; 1) Otto von Steinhausen geburtsbrieff.  
2) No. 38.  
3) 1431.

*Abt Johann von Fulda ernennt Wilhelm von Herda  
zu seinem Burgmann in Vacha.*

*Wir Johann, von gotis gnaden Abte des stiefftes zu Fulde, bekennen an diesem uffin brieffe, das vor uns komen ist der veste Wilhelm von Herde, unsir lieber getruwer, und hat uns gebeten, das wir ime lihen wullin soliche Lehen, als er von uns und unserm stieffte zu rechte habin sale und so dann auch von syme vater seligen Fritschen von Herde uff ine dirstorben und komen sin. Habin wir anegesehin des obgenanten Wilhelmes fließige bete und getruwe Dinst, die er uns und unserme stieffte in kunfftigen tzyten tun sale und magk, und haben ime solich Lehen gelihen und bekennt, lihen und bekennen ime der geynwertiglichen ine und mit crafft dieses brieffs nach fuldischer Lehen herekomen und rechte, unser, unsers stiefftes und der unsern rechten und gewonheyten anders darane unverscriben, ane geverde; als er uns darubir auch globit und gesworen hat, uns und unserm stieffte getruwe und holt zu sin, unsern schaden warnen und bestis zu werbin, als eyn man syme rechten Herren zu rechte pfflichtigk ist, ane argelist.*

*So sint dits die lehen, die er uns dann benant hat, mit Namen eyne Huß und eyne Borggudt gelegen in unsir stat Vache und auch czwey gudt gelegen zu Geysmar.*

*Und des zu bekentnisse und warem urkunde so habin wir unsirs secretes Ingeß an diesen brieff tun hengken bestiglichen damite besigelt. Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo primo ipso beati Bonifacii episcopi et martiis etc.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 2,5 cm Umbug, rund 3 cm dm in Wachsschüssel, z. Tl. zerstört, Legende nicht lesbar, im Feld sitzender Abt, in rechter Hand ein Buch, in linker Hand Krummstab.*

- D-vermerk:
- 1) *Lehen (Revers= durchgetrichen) Briefe Wilhelms von Herda de anno 1431.*
  - 2) *über ein huß zu Vach.*
  - 3) *H.*
  - 4) *Lehnarchiv Herde. Num. 2 lit. 6 ½.*

***Wilhelm von Herda bestätigt, dass er als Burgmann  
zu Vacha angenommen worden ist.***

*Ich Wilhelm von Herde bekennen und tun kunt geyn allermenlichen, die diesen brieff sehin, horen oder lesin, als der erwirdige in got vater und Herre, Herre Johann Abte zu Fulde, myn gnediger lieber Herre, myr die gnade und gunst getan hat, das er myr gelihen hat soliche Lehin, als ich dann von deme itzunt genanten myme gnedigen Herren und syme stiffe zu Rechte haben sale, das ich dann williglichen und gerne verdienen sole und will. Und darumb so rede und verbinde ich mich mit diesem brieffe in guten truwen an Eydes stst, deme obgenanten myme gnedigen Herren und syme Stieffte getruwe und holt zu syne, iren schade warnen und bestes werben, als syn getruwer mann syme rechten Herren pfflichtigk ist.*

*So sint dicz die Lehen myt namen eyne Huß und eyn Borggudt gelegen zu Vache und etliche Zinse dfaselbist uff dem egenanten Vache und czweye gud gelegen zu Geysmar.*

*Und des zu bekentnisse gebe ich diesen brieff besigelt mit myme Ingeß vestiglichen daran gehangen. Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo primo ipso beati Bonifacii episcopi et martiris etc.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 1,5 cm Umbug, rund 2,5 cm dm in Wachsschüssel. Legende: S. WILHELM. HERDE. (Posse, Adelsiegel).*

D-Vermerke: 1) 1431.  
2) *Wilhelmen von Herde uber 1 Huß und burckud zu Vach.*  
3) *V.*

*Reinhard von Brende versichert, einige namentlich benannte Bürger von Vacha, die das Holz bei Martinroda und im Schorngrund gekauft haben, nicht zu beeinträchtigen.*

*Ich Reynhard von Brende bekenn an disem offin briffe vor mich und Elsin myn eliche wirthynne und vor alle unser Erbin sulichen kauff, also Tyl von Folkirshusen, unser swager und bruder, vorkoufft und getan hat den bescheiden luten Heinriche von Leymbache, Curden Trotten, Peter Sipel, Hans Wiczel, burgern czü Vach, und iren Erbin als mit namen umb das geholcze czu Mertinrode und ander geholcze und den Schorngrund, was des ist, also sye des dann daruber eyn Houbtbriff haben. Sulcher kouff ist geschen mit unserm guten willen und vorhengnisß, und wir adir unse erben redin dar yn nicht czusprechen adir ynlegunge czu thünde mit keyn sachen geystlich ader wertlich ader nymant von unser wegen die will, das Tyl obgenant, unser swager und bruder adir sin erbin des nicht gelost wider adir gekoufft han, an alle geverde.*

*Des czu sicherheit und orkunde han ich obgenanter Reynhard von Brende myn Ingeß vor mich und Elsen myn wirtynne und vor alle unse erbin an disen briff gehangen. Datum anno domini Mille<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> tricesimo primo in die sancti Bonifacii.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, Pgtstr. durch 2,5 cm Umbug.*

- Dorsalvermerk;*
- 1) über Merterrode und den schorn grund.*
  - 2) X. Merterrod.*
  - 3) Reinhard von Brend neben seinem weib Elßen reversiren sich, keinen eintrag zu thuen wegen dessen zu Mewrtenrod und Schorngrund etlichen burgern zu Fach verkaufften Gehöltz. Anno 1431.*

(Über den Rotenberg)  
**Schuldbrief des Tyle von Völkershausen über  
12 Gulden für Hans Witzel zu Vacha.**

Ich tyle von Folckerßhusen, Anne myn eliche wirthin, bekennen an dysem offen briffe vor unß und alle unße erben, dass wir rechter und redelicher schult schuldigk sin czwelfff gutte, genge, wichtige gulden dem bescheiden Hansen Witzel, burger zu Vach, Ymeln, siner elichen wirthynne, und allen yren erwen ader wer diese briffe mit haben yrme guten willen ynne hethe, vorkewffen ader vorsetzen, und wir haben yn vor sulche czwelfff gulden yngesaczt und seczen yn do vor yn mit macht dyß briff, unser erbe und gute, genant zu dem Rotinberge pober Sunde gelegen, agker, wyssen, holtz und felt, nichts ußgenommen, alleß dass darzu gehort, und sust unß gulde und czinse zu POferdstorff, mit namen an Hans Heyger do selbes, eyn ganß, eyn fassenacht hune, und eyn behemschen, und an Curd Symon do selbes eyn ganß und eyn fassenacht hune, und an dem Kirchhuse do selbes czwey michels Huner, eyn vasenacht Hune und czwey grassen (= Groschen) werth btoteß, und waß wir vorkewffer rechtes an dem selben huse han, und auch vier Rythelehen do selbes zu Pferdestorff, uß yiglichem vier crutz groschen jerlicher gulde, sulche guter gulde und czinse alles also, daz vorbenant ist, sullen dyse obgenanten Witzel und sin erwen und dy mit yn begriffen sin in dysem briffe, und auch besondern mit namen eyn maße uff dem Reserberge gelegen, der ist acht agker, ynne haben mit allen yren lehenschafft, nocze, setzen und entsetzen, mit allen rechten glicher wyse, als wir dy byß anher gehat han und uff unß komen sin, und sullen der gute, gulde und czinse jerlich genyssen, uff heben und yn nehmen, so veste sy können adir mugen, an unß und unß erben were hindernisse adir ynlegunge; sye ensal auch von unsser wegen nymandes daran hinder, an aller geverde. Auch wan wir vorkewffer quemen uff sant peters tagk ad cathedram und beczalen den kewffern obgenante czwelfff gulden gute, genge, wichtig, so sulden unß sulche gutter, gulde und czinse wider folgen und alß dick wieder losunge ader beczalunge also nicht theten, so wir den globern ader ynnehaldern dyß bryffs yedes jares dy guter, gulde und czinse vorfallen, an alle hindernisse und ynlegunge geistlichen adir werntlicher sache, an aller geverde.

Deß zu sicherheit und urkunde so gebe obgenanter Tyle von Folckerßhusen vor mich, Anne, myn wirthinne, und vor alle unse erwen dyßen offen briff vorsigelt mit mynem eygen Insigel hiran gehangen.  
Datum anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup> trcesimo secundo uff den sonnobende vor estomih.

1432

do selb 13 meß nichtts hime zu vafz nachst huncen  
 2 vnd am graffen werth boord; vnd wafz vne  
 vorkauffen hatet an dem selben hufe han  
 vnd auch wafz vne vertheligen do selb  
 zu pferdesdorff vff ynglingen mit cruz 35  
 vertheligen guld. Solche guter guld vnd  
 hünffe zalt alle. di vorkenat se sulley  
 duse obff vnd sin erlben vnd di mit  
 vi begriffen sin in dusem beuffe vnd auch  
 besunder mit name z mase z vff dem 30  
 besalunge gelegen der se acht ager vne  
 haben mit allen vne lidenchaft vone sezen  
 vnd entferey mit allem vorkenat gleicher  
 vne als vne di huf enther gehat han vnd  
 vff vnf Rome sin vnd sulde der gute guld 35  
 vnd hünffe kerlich gemesse vff hiden vnd vi  
 neme so l. se si t vne adu munge an vnf  
 vnd vnf erlich vne hunderunge adu vi  
 legunge. In usal auch von vnfere wey  
 vnmacht dar an hunder an alle zenerde 40  
 auch vnfere vorkauffen queme vff st pete  
 vff ad erdet vnd besallen den beuffen  
 obff vnfere guld den gute guld nicht  
 vnfere vnfere guld vnd gunde  
 vnfere vnfere vnfere vnfere vnfere  
 adu l. halunge als nicht hite so vne  
 den hiden ader vne haldey duff beuffe  
 vnfere vnfere vnfere guld vnd hünffe  
 vnfere vnfere alle hunderunge ad vnfere 45

50  
 gyplicher adu merntlicher sache an aller  
 zenerde des zu sechentlich vnd vnfere  
 vnfere obff vnfere vnfere vnfere vnfere  
 huncen vne vnfere vnfere vnfere vnfere  
 vnfere erlben duffe vnfere vnfere vnfere  
 mit vnfere vnfere vnfere vnfere vnfere  
 datid anno dno m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> lxxviii<sup>o</sup> p<sup>o</sup> vff  
 de s<sup>o</sup> vnfere vnfere vnfere vnfere 55

1432

*Tile von Völkershausen verkauft Hans Witzel  
sein Schoßlergut zu Breizbach.*

*Ich Tyl von Volkkirshusen, Anne myn eliche wirthynne bekenne an dyssem offin briff vur uns und alle unser Erbin also, als wir Hans Wiczeln und sin erben vorkaufft han unser gute und Erbe gelegen czu Breytspach, daz da heyßet daz Schoßelers gut, und czweye phunt Heller geldes da selbes uff eyn andern gut und waz da myte begriffen ist und myt namen eyn wysen czu dem Mergkhardt, und an eyn andern kouffe czu deme Rotinberge und waz da myte begriffen ist, also sy des unsern briff han; sulcher kouff rede ich obgenante Tyl und myn erben, Hans Wyczeln und sin erben czu keren also Landes gewonheit und erbes recht ist, an allen schaden Hans Wiczels und siner erben. Theden wir des nicht und ab yn ichtes bruch adir hinderstellig worde an sulchen kouffen adir czinsen, vor eyn sulches han wir Hans Wiczeln und sin erben geret und reden yn myt macht dysses briffes, waz erbekouff sye umb uns gethan han, daran wir losunge und widerkouff behalden han, daz wir der nicht sollen lose adir widerkouffe, wir haben yn dann sulche werschafft gethan und sye gutlich bezalt yrs schaden, den sye der kouff also genumen hetten, also vorschriben wyr unser lehenschafft czu Vach und unser gut czu Pherdestorff, daz Hans Smyterbeyt und wes sye me unser briff hetten. Dyt reden wir Hans Wiczeln und sin erben stete unverbruchlichen czu halden an alle geverde.*

*Und geben des czu sichirheyt dyssen briff vorsigelt myt myn Tyle Ingeß vor mich, Anne myn wirthynne und unser erbin hiran hangen. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>XXX<sup>o</sup> secundo in vigillia Pasche.*

*StA Weimar. Ausf., Pergament. Siegel ab, Pgtstr. duch 1 cm Umbug.*

- Dorsalvermerke:
- 1) *Verkaufsbrieff Tilen von Volckershausen uber des schosselers guth zw Breitzbach Hansen Witzeln anno 1432 beschehen.*
  - 2) *K.*
  - 3) *1432.*

*Abt Albrecht zu Hersfeld bewilligt diesen Brief.*

Wyr Albrecht, von gotis gnaden Apt czu Hersfelde, bekennen offintlichen myt dyssem briffe vor uns und unser nachkumen und styfft, daz eß myt unserm willen, wyßen und vorhengknisse geschen ist, daz der veste Tyl von Folkirshusen, unser liber getruwer, vor sich, Annen sin eliche Husfrauwen und alle yre Erben recht und redelich mit gutem vorrade und myt wolbedachten mute czu urtede und ewigen kouffe vorkaufft haben und vorkauffen myt macht dysses briffes deme bescheyden Hanse Wyczel, burger czu Vach, Imeln siner elichen wirthynne und allen yren Erben yre gute und erbe, gelegen czu Breytspach, daz da heyyet daz Schoßelers gut, daz yczunt erbeyten und ynne han Curt und Heynrich Reyfurte, gebrueder, und eyne Hoffestat, gelegen pobir den Reyfurten, und auch da selbis czweye phunt Heller jerlicher gulde uff eyne gute, daz da yczund ynne hat Hans Schuler, und auch eynundczwenzig Agker landes an deme Reserberge gelegen, und eyne Wissen, gelegen czu deme Mergkhard, dye man nennet dye Nun Egker (Bun Egker?). Sulche guter, Agker, wysen, Holcz, felt myt aller guldr und yren czugehorungen, nichtis uß genumen, seczen und czu entseczen, allez also daz vorbenat ist und uff Tyle von Folkirshusen und sin Erben herkumen ist, angeverde. Und hirumb han dye kouffer obgenant den vorkouffern gegeben und nuczlich bezalt funffvzig gut genge, wichtige gulden, dye sye dan an yren nucz gewnt und gelegt haben und darmyte yre schult getilget und bezalt. Also dan nue daz egenante gut und allez, daz da myte benant ist in dyssem briffe, von uns und unserme Styffte czu lehen ruren, also han wir dye von den vorkouffern und umb yre bete willen uff genumen, also sye darumb vor uns geynwertlich kumen sin und uns dye benanten guter williclichen uff gegeben han und haben sich der auch vorczigen und geußert luterlich und genczlich myt me keyn furderunge addir ansprache daran czue haben geystlich noch wertlich, heymelich adir offinbar ader nymand von yren wegen keynerleye gebot odir verbot sal auch keyn macht habe, daz den kouffern schaden brenge adir gehinder mochte czu den genanten gutern und erbe. Und geschee den kouffern ynlegunge von der vorkouffer frunde adir von weme daz were, daz sulden dye vorkouffer den kouffern abe thue an yrem schaden. Also haben wir dem obgenanten Hanse Wiczel, Imeln, siner wirthyn und allen yren Erben dye vorgenanten guter geligen yn und myt macht dysses briffes und beken yn der czu rechtem Erbe czu urthede und ewiclich czu haben, czu noczen und czue gebruchen, also Erbes gewonheyte und recht ist, an unser, unser nachkumen und styfftis ynlegunge, doch unser, unsers stafftes und der unserm friheyte, rechtes und gewonheyden hiran unverschriben, ongeverde.

109)

*Auch han wir uns dye losunge der vorgenanten guter behalden also, welichs Jars wir kumen uff sente Peters tag ad Cathedra yn dyssen nesten vier Jaren*

nach eyn ander folgende nach Datum dysses briffes und dye benanten guter czue uns losen umb sulche summa geldes also vorbenant ist, daz mugen wir wol thue an ynlegunge der kouffer. Thedin wir des also nicht, so sulde daz eyn ewiger kouff syn und blißen, an alle geverde.

Und des allez czu Bekentnisse und waren orkunde, so haben wir obgenanter Albricht Apt unser Aptye großer Ingeß an dyssen briff thun hengken vestlich da myte besigelt vor uns, unser nachkumen und styfft. Und ich Tyl von Folkirshusen habe auch czu sicherheyt myn Ingeß vor mich, Annen myn wirthynne und vor alle unser Erben nach unsers gnedigen Herren von Hersfelde Ingeß an dyssen briff gehangen, daz wir sulchen kouff obgeschriben kouff stede, veste unverbruchlich und ewicklich halden wollen, an alle geverde.

Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo secundo in die Wlþurgis.

StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, 2 Pgtstr. durch 2 cm Umbug.

- Dorsalvermerk:
- 1) Tiel von Volckershausen verkauffbrieff Hansen Witzeln, Burgern zu Fach, uber das Schosselers guth zu Breitzbach sampt andern guttern pp. de Dato denn tagk Walþurgis anno 1432.
  - 2) 3 (mit roter Schrift).
  - 3) G.
  - 4) 1432.

1432 Oktober 6. Vacha.

**Abt Johann zu Fulda bewilligt den Verkauf der Wüstung Rotenberg  
und der 4 Reitlehen zu Pferdsdorf, die Tile von Völkershausen  
Hans Witzel zu Vacha verkauft hat.**

Wir Johans von gotis gnaden abte zu Fulde, bekennen mit disem offin  
briff geyn aller menlich, daz es mit unserm gutten willen, wyssen und  
vorhengnisse gescheen ist, daz der veste Tyle von Folkerßhusen vor sich,  
Annen, syne eliche Wirtin, und ir erben vorbeschriben und uff wider kawff  
vorkawfft hat dem bescheiden Hansen Witzeln, burgern in unser stat Vache,  
siner elichen wirtin und irn erben fur czwelfff gute, wichtige rinsche gulden  
heybgeldes, als wir bericht sin, do vor ym dan der egenante Tyle von  
Folkerßhusen ingesetzt und vorschriben hat die wustenunge zu dem  
Rotenberge, uberSonde gelegen, zu Pferdtorff uff dene vier Ritelehen, uff  
yclichem vier alte grassen uff dem Kirche Huse do selbst czey michels Huner  
und eyn michelß hune und acht agker landeß, gelegen uff dem Reserberge,  
alles nach lute, besage und Inholdunge eyneß versigelten briffs von dem  
egenanten Tylen daruber gegeben.

Deß zu bekenthenisse so haben wir unsern secret Ingesigel an dysen  
bryff gehangen, vesteclichen damit besigelt.

Datum Vach anno domini millesimo quadragesimo tricesimo secundo  
post die francisci.

Pfarrarchiv Völkershausen.  
Urkundenkopien über Verkäufe in  
Vacha pp.

*(Handwritten Latin text in Gothic script, corresponding to the typed transcription above.)*

1436 Mai 8. Nordhausen.

**Friedrich von Kolmatsch und seine Frau werden von der Exkommunikation befreit, die über sie ausgesprochen war.**

Konrad von Helderungen, Dekan der Kirche zum heiligen Kreuz in Northausen, Richter und Exekutor der Konstitutionen der Kaiser Friedrich und Karl, verkündet dem Dekan, Kapitel und den Vikaren der Frauenkirche zu Eisenach, sowie allen Pfarrern, Vizepfarrern, Vikaren usw. in der Diözese Mainz und besonders zu Eisenach, Kreuzburg, Eschwege, Vacha und Stadtfeld, dass er den Friedrich von Kolmatsch und seine Frau Adelheid, welche er am 1. April wegen Trotz und Nichtbeantwortung zweier Schriften des obigen Kapitels und insbesondere wegen der Gewalttätigkeiten Friedrichs gegen den Vikar der Frauenkirche, Johannes Zcuch, exkommuniziert habe, von den Zensuren der Kanonen wieder frei spreche, und dass alles was bei Verkündigung der Zensuren gegen die Vorschriften der Carolina sei, nichtig sein, aber nichtsdestoweniger diese seine Absolution von den seinerseits ergangenen Zensuren gültig sein solle.

Datum Northußen anno millesimo quadringentesimo tricesimo sexto indictio XIV., die vero octava mensis Maii etc.

Es siegelt der Aussteller. Zeugen: Herr Theoderich Forst, Doktor der Rechte, Herr Nikolaus Fuldemann, Vicar der Heiligenkruzkirche, Theoderich Spysß, Kleriker.

Notariatsinstrument, angefertigt und gezeichnet von dem öffentlichen Notar Nicolas Traibote, Kleriker der Mainzer Diözese.

LHA Weimar. StA. Urk. Original Pgt., Siegel ab.

*Heinrich Smit, Vikar zu Vacha, versetzt der Frühmesserei  
zu Geisa Hof und Vorwerk zu Soisdorf.*

*Wir Wilhelm unde Rorich von Buchinawe gefetern bekennen an disem  
offen briff von formunschafft wegen Jorgen von Buchenawe, unsers veter  
selgen k̄inder, das eß mit unserm guten Willen, Wissen unde vorhenckniße  
geschen ist, das der geystlich mann Her Heinrich Smit, vicariers zu Vachem  
recht und redlich fur sich unde alle sine nachkumen vorsacze unde ingesaczen  
hat der vicarien zu Geysa, genant die fromesse, den Hoff unde forwerck,  
geleigen zu Sostorff, dar off iczunt siczet, erbet und ynne hat Hans Weyder,  
fur achtzig gute geneme rinsche gulden, mit all siner zugerunge(!) und  
reichten, als yn dem Bertolde Regbol, borger zu Geysa, Hern Heinrich  
obgenant vorsaczet hatte fur den summen gulden mit unserm guten willen  
unde wissen mit dem reichen vorsigelten Haibtbriff, dar ynne dann unser  
veter selge obgenant ym und sinen erben unde weym he yn furter vorsezet,  
vorkauffet hat off eynen widerkauff fur den egenanten summen gulden fur  
sich und alle sine erben. Den selben vorgeanten Hoff und forwerck gereden  
wir von formundschaftt weygen fur Jorgen unsers veter selgen k̄inder und er  
erben und fur uns unde alle unser erben stete, veste und unvorbruchen zu  
halden an alleß geverde einen icklichen vicarien der vorgeanten fromesse yn  
aller der maße, alß der vorschriben ist gewest Bertolden Regbol abgenant, als  
dann der selbe reicht vorsigelte briff besaget und ynnen heldt, des selben  
glichen eyne ickliche vicariers derselben egenanten fromesse wider halden sal  
unsers veter selgen megenanten k̄indern und allen eren erben an argelist.*

*Und des alles zu orkunde und waren bekentnisse hencken wir  
obgenanten formunder unser islicher (!) sin eigen Ingeß an disen offen briff  
vestlichen damit besigelt. So bekenne ich Heinrich Smidt obgenant, das ich  
disen obgenanten Hoff und forwerck also vorsaczet unde ingesaczet han der  
vorgeanten vicarien von myner unde alle myner nachkumen weyn zu dem  
altar unser liben frauwen in der pharkirchen zu Vach, unde han die selben  
schttzig gulden wider gewant yn kontlichen nocz und fromen des selben  
egenanten altares, unde rede auch, den selben obgenanten vorsacz vor mich  
unde alle myn nachkumen gancz zu halden als vorgerurt ist angeverde. Unde  
des zu merer sicherheid han ich myn Ingesigel auch gehangen an disen briff  
bie myner vorgeanten Junghern Ingesigel. Datum anno domini Millesimo  
quadringentesimo tricesimo sexto in die sancti Martini episcopi.*

*LHA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, 3 Pgtstr. durch 1,5 cm Umbug*

*Dorsalvermerke: 1) Heinrich Schmid vicarius der Frühmeß zu Geisa verkaufft den Hoff zu  
Sosdorff um 80 fl durch bewilligung Wilhelm und Roris von Buchenawe,*

*bw.*

112)

2) vormunder Georgii von Buchenawes Kindern anno 1436.  
G. Geisaer frühmeß.

- 3) Num. 38.
- 4) 1436 die frühe Meß zu Geisa betr.

*Auf beiliegendem Zettel (19. Jh.): Wilhelm und Rorich von Buchenau bekennen in Vormundschaft der Kinder Jorgens von Buchenau, dass mit ihrem Willen und Wissen Heinrich Smit, Vicarius zu Vacha, versetzt hat der Vicarie zu Geisa, genannt die frühe Messe, Hof und Vorwerk zu Soisdorf für 80 rhein. Gulden, welche Güterdem Vicarius Smit zuvor Berthold Regbol, Bürger zu Geisa, versetzt, und welche dieser wieder von den verstorbenen Jorgen von Buchenau wiederkäuflich erhalten hatte, und geloben diesen Weiderkauf zu halten.*

*Jorg und Caspar von Pferdſdorf verkaufen ihr Erbe und Gut zu Dorndorf  
an Fritſchen Fiſcher, Bürger zu Vacha, wiederlöſlich.*

*Wir Jorge und Caspar von Pferdſtorff gebruder bekennen mit diſem  
offen brive für uns und alle unſer erben gen allermenniglich, daſ wir  
verkauft haben eintrechtiglich und verkeuffen mit macht diſes brives unſer  
erbe und gut zu Dorndorff gelegen, daſ yzund innhan und arbeiten  
eyntſcheidentlich Diczel, Tyle, Hans und Fridel Feyſtein und Mertin  
Laupart mit aller irer zugehorung, acker, wiſſen, hoffſteten, Holtz, felt,  
waſſer, weyde und gemeynde mit allen freyheiten und gewonheiten, nichts  
ußgenommen, mit Zinſen, alter gulte, obley, ſeczen und entſeczen, lehenschafft,  
hautlon, alſ daſ alles von unſern eltern an unſ furbaß kómen iſt, angeverde,  
dem beſcheiden manne Fritſchen Fiſcher, burger zu Vache, Katherin ſiner  
elichen wirtin, iren kúndern und nehſten erben oder wer diſen brief innhett  
mit irem guten willen, wiſſen und verhengniß angeverde. Dorumb haben ſie  
unſ gutlich gegeben, nuczlich und gereite bezalt drißig guldin guter Rínſcher  
guldin, der wir ſie quit, ledig und loß ſagen, die wir furbaß an unſern nucz  
gewand haben angeverde. Eſ haben auch die keuffer unſ vorgeschriben  
verkeuffern die gunſt und willen gethan, daſ wir mugen daſ obgenant gut  
und erbe wider keuffen umb die obgeschriben drißig guldin gute, genge und  
mgeneme, wann wir kómen uff ſand Peterſtag Cathedra genand und bezalen  
die den keuffern oder iren erben acht tage vor oder acht tage nehſt darnach  
unverczogenlichen angeverde mit aller verſeſſin gulte, ſo iſt ſolch erbe und  
gut wider unſ von Pferdſtorff ledig und loß angeverde. Und wann die loſung  
alſo nicht geſchyt, ſo iſt den keuffern der nucz, zinß, obley alſ vorgerurt iſt,  
daſ Jahre gancz verfallen on alle Inlegung angeverde. Wir Jorge und Caspar  
gebruder obgeschriben verzeihen für unſ und alle unſer erben alles rechten,  
daſ wir gehabt haben und noch mochten habe an dem vorgeschriben erbe und  
gute, ußgenommen unſer loſung, alſ vorgerurt iſt angeverde. Wir Jorge und  
Caspar gebruder vorgeschriben gereden den keuffern in daſ erbe und gut zu  
ſeczen mit deſ lehenherren, unſeres Herren zu Hennenberg briefe, willen und  
bekentniß angeverde.*

*Auch wir vorkeuffer gereden, den keuffern mit nichts zubedragen  
oder nymands von unſern wegen klein oder groß und gereden, alle ſtucke und  
artikel ſtets und unverbrochenlich zuhalden on alles geverde. Wir Jorge und  
Caspar heißen und gebiten unſer Zinßlute Diczel, Hansen, Frideln und  
Mertin furbaß zugewarten und zu andelagen mit den Zinſen, daſ alſo  
zuhalden alſ erbs recht iſt angeverde.*

*Deſ alles zu bekentniß und merer ſicherheit geben wir Jorge und  
Caspar von Pferdſtorff gebruder diſen brief beſigelt mit unſer beider eigen*

*Insiegele fur uns und unser beider erben an disen brief gehangen. Nach Cristi  
geburt virczehenhundert Jahre und darnach in dem acht und drißigsten Jahre  
am Donerstage nach dand Peterstag Cathedra.*

*LA Meiningen. Henneb. Urkunden Nr. 1051. Ausf. Pergament. 2 Siegel an Pgtstr. durch 2 cm Umbug.*

*a) Jorge. Im Feld kleines Schild mit nach rechts aufrecht stehendem Pferd.*

*b) Caspar. Schild ähnlich, nur größer.*

*Beide Legenden nicht lesbar.*

*Dorsalvermerk: 1438 27. Febr.*

*Regest: HUB VII, S. 66.*

1438 Februar 27.

*Graf Wilhelm von Henneberg verwilligt den Brüdern Jorg und Caspar von Pferdsdorf den Versatz ihrer Erbe und Güter zu Dorndorf.*

*Wir Wilhelm von gotes gnaden Grave zu Hennenberg thun kund mit diesem brive fur uns und unser erben allermennichlichen, als die vesten unsere lieben getruwen Jorge und Caspar von Pferdstorff gebruder fur sich und yre erben versetzt und off einen widerkauff verkaufft haben yre erbe und gute zu Dorndorff gelegen, das itzund innehaben und erbeiten entscheidentliche Ditzel, Thile und Fridel Feystein und Mertin Laupert mit aller irer zugehorungen den ersamen Fritzschen Fischer, burger zu Vache, Katherin siner elichen wirthin, iren kindern und nechsten erben fur drißig guter Rinischer gulden, dasselbe erbe und gut von uns, unsern erben und Herrschafft zu lehen ruren. Solliche ynsatzunge ist mit unserm guten willen, wissen und verhengnis zugegangen und gescheen und bekennen den vogenanten Fritschen Fischern, Katherin siner elichen wirthin und iren erben sollicher drißig Rinischer gulden off dem vogenanten erbe und gute aldaselbst zu Dorndorff ligende mit irer zugehorunge von flißiger bete wegen der egedachten gebruder Jorgen und Caspars von Pferstorff, doch mit beheltins unser und unser erben rechten und gewonheiten, die wir daran haben, und auch also, ab die itztgenanten gebruder4 nach ire erben des vogenanten gutis und erbes nicht wider losen wollten oder nicht gelosen mochten, so haben wir und unser erben gantz mogen und macht, das zu losen fur die vorgerurten summe gulden, wann und welch zyd wir wollen, mogen und eben ist, angeverde.*

*Zu urkunde habin wir unser Insigil fur uns und unser erben an diesen brieff thun hencken, gegeben an der ascherigen mitwachen nach Cristi unsers Herren geburd vierzehnhundert Jahre darnach in dem achtunddrißigsten Jahre.*

*LA Meiningen. Henneberger Urkunden Nr. 1050. Ausf. Pergament. Siegel rund, 3,5 cm dm durch 1,5 cm Umbug. Rotes Wachs in Wachsschüssel.*

*Rückvermerk: Lehenbrieff Jorge und Caspar von Pfersdorffs uber Dorndorff 1438 26. Februar. (!).*

1438 August 17.

**Abt Johann zu Fulda befehlt den rentmeister Berlt Murhard  
mit 3 ½ Pfund Pfennige auf das Burggut zu Vacha.**

Wir Johan von Gotts gnaden Apt des Stifftes zu Fulde bekennen in diesem offin brieffe gein allermenlich, also unser vorfaren vor gezyten verschrieben unnd gegeben hatten dene Stogken von Fulde, geschwestern, Closter Jungfrawen zu deme Sehe, dritthalb phunt Phenge jerlichen zu geben zu Vache von dene Banck Zinsen under ander des Stifftes gefellen in der obgenanten unser Stadt Vache, und uns und unser Stiff die im widder ledig verstorben sin. Hirumb so haben wir angesehen und derkant getrewen Dinst, denn uns Berlt Murhart, unser lieber getrewer, zu Vache lange Zyt gethan hat, und wir haben vor uns und alle unser nachkomen dem obgenanten Berlt Murhart, Rentmeister, und allen synen erben sollich dritthalb Pfunt Phennige erblichen gelihen, gelassen und damit belenet, die jerlichen uffzuheben und inzunemen von allen Zinsen unde gefellen, als man jerlich dene von Herde und denen von Benhusen in Burggute des Jaris zu Vache givet. Und wir heißen auch von unser und unser nachkomen alle diejhenen, die sollich Bangkzinße, Rente zu Vache uffheben, dass sie deme egenanten Murhart und sin erben igliches Jares damide gewarten zugeben und zubezalen, und wir sagen sie der dritthalb Phunde vor uns und alle unser nachkomen in iglicher Zyt quid, ledigk und loiß.

Und des zu sicherheit und urkunde so haben wir obgenant Johann Apt vor uns und alle unser nachkomen unßer Ingeß hieran wissentlichen thun hencken. Datum Anno Domini Millesimo quadringentesimo tricesimo octavo Dominica proxima sequenti Assumptionis Mariae virginis.

Das gegenwerige Copia mit seinem rechten Original unnd Kauffbrieffe, so ann Pergament unnd siegel unversehret, gleichlautendt ubereinstimmen, gezeugen wir unten benenten mit unser subscription.

Peter Keller m. p.  
(1603)

Samuel Holtzer Stadtschreiber zu  
Vacha m. p.

Dorsalvermerk: Betr. Nurhards Verschreibung uber die Banckzinß zu Vacha.

LHA Weimar. Eisenacher Archiv Ämter und Städte Nr. 1944, fol. 23/24  
Kopie (wahrsch. 1603), da Beilage zu einem Schreiben vom 12. Aug. 1603).

*Burghard Kolmetsch, Amtmann zu Vacha, und Heinrich von  
Stein beurkunden den Vergleich des Landgrafen Ludwig  
von Hessen und Grafen Wilhelm von Hennenberg mit  
Dietzel Kieser, Kontz und Hans, seinen Söhnen.*

*Ich Burghard von Colmatsch, Amptmann zu Vacha, und ich Heinrich vom Stein bekennen eintrechtlich offinbar mit siesem brive und thun kund allermenchlichen, als Dietzel Kieser, genant Reinbod, mit zweynen sinen sonen in gefengnis gewest ist des hochgebornen fursten und Herren, Herrn Wilhelm, Graven und Herrn zu Hennenberg, unsern gnedigen lieben Herrn, daz wir durch geheisse und von wegen des hochgebornen fursten und Herrn, Herrn Ludwigs, Lantgraven zu Hessen, unsers gnedigen lieben Herrn, und auch mit willen des vorgeantens unsers gnedigen lieben Herrn Graven Wilhelm beredt, uffgenommen und beteidingt haben, so das der itztgenante unser gnediger Herre grave Wilhelm die egenanten Dietzeln Kieser, Contzen und Hannsen, sin sone, uß sollichen sinen Hafften gelassen und den yr pferde und genomen habe wider gegeben had, alß daz sieselben Kieser vor Hannsen von Erffa off sin menner, die er in ungeverdlich andersetzten sal, sie dann der sachen nicht zuschicken haben, sollen von sen sinen Luden sie zusprechen haben, fruntlich recht nehmen, daz nicht ußslahen und dem nachvalgen sollen; und ab dann siejehenen, so sie von den egenanten Kiesern mit recht, als itztgerurt ist, komen werden, auch wider zu denselben icht zusprechen hetten, des sollten yn die Kieser unverzuglich auch fruntlich gerecht werden vor dem Rad zu Smalkalden, des yn also, wann sie des begeren werden, zu recht bescheiden und gehalffen werden sal; sie selbin beide parthie sollen alsdann gein eyinander mit nicht furczihen, das hals oder hand anrure, und auch beidersijt an Intrag, wie yn sollichermasse recht geben und nehmen wirt, willichlichen nachkomen und gnug thun, angeverde. Und die oggenanten beide teil sollen zu den tagen, die in dieser sachen zurecht bescheiden werden, daroff und wider davon ungeverlich geleit haben, ußgenommen, waz das recht einem oder beiden teiln dawider geben mochte, angeverde. Auch sal der vorgeante Dietzel Kieser, Contz und Hanns, sin sone, und yre erben umb sollich obgemeldt gefengnis, sache und Handlung den obgenanten unsern gnedigen Herrn Graven Wilhelmen von Hennenberg, sin erben, lannden, Lute, alles die iren und besundern die, dij des mit icht zuthunde gehabt haben, in keyne wise nicht verdencken, nach daz andere rechen, anden, zu ern nach furczihen, weder heimlich nach offinbar oder sie auch nicht darumb anlangen, fordern, nach bekruden, weder geistlich nach wertlich odir nymand von yrenwegen und auch des nymand zulegen oder gestaten von yren wegen zuthunde, nach daz schicken gethan werden mit keinerley sachen, wie man*

*daz erdencken mag und in dheynewiese, allez angeverde. Des haben die vorgeannten Ditzel Kieser, Contz und Hanns, sin sone, fur sich, ir erben und*

*die iren uns an beider obgenanten unsere gnedigen Herren stad gelobt und mit uffgerackten fingern liplich zu got und den heiligen einen gestabeten eyd gesworn, dieses alles, wie obgeschriben ist, stete, gantz und unverbrochenlich zu halden, mit nicht dawider zuthunde, nach zu komen und dem alles dinges an Intrag nach zu volgen, sunder elles geverde.*

*Des alles zu bekentnis han ich Heinrich von Stein myn Insigel fur mich an diesen brieff gedruckt, und ich, Burghard von Colmatsch gebetin Hennen Rieteseln, mynen swager, sin Insigil fur mich hieran zu drucken, des ich mich an dem gebruchen, gebrechenshalb nu zu mal des mynen. Geben off Sonntag nach sanct Bonifacien des heiligen Bischoffs tage anno domini millesimo quadrigentesimo tricesimo nono.*

*LA Meinungen. Urkunden-Nachträge. Ausfertigung Papier. Beide unter dem Text aufgedruckte Siegel ab.*

*Regest: Becker, Riedesel II Nr. 576, S. 161.*

1439 Dezember 7.

**Bürgermeister und Rat zu Vacvha verschreiben dem Kloster  
Zella unter Fischberg 1 Tonne Heringe.**

*Wir Barbe von Pferstorff Eptissen, Else von Sachsen priorischen und mit uns die gantze Samenunge gemeynlichen des closters zu der Zelle under Fischperg gelegen, bekennen offentlichen gein allermenglichen fur uns und unßer nachkomen, das der erber und veste Berld von Bibra zu Wanstorff gesessin, uns eyne ewige thonne Herynges uß der Stat Vache umb hundert und viertzigk guldin gekaufft had und die jerlichen zu geben im und seinen altfurdern und erben zu eynem selegeret, und wir suln in, sein altfurdern und Erben darumb alle Jahre stunt begehe mit vigilien und selemessen und andern unßern guten wergken gein got. Als nu sollich verschreibung von der Stat Vache gescheen ist umb solliche thonne Herynges uns die jerlichen und ewiglichen zu geben in unßir samenunge zu der Zelle und sollich brieff, den wir darubir von der Stat Vache inne haben, heldit clerlichen von wort zu wort als hirnachgeschriben stehit:*

*Wir Burgermeister und der Radt der Stat zu Vache und die gantze gemeyne daselbist bekennen und thün kunt uffintlichen gein allermenglichen mit diesem brieff vor uns und alle unßir nachkomen, das wir durch gemeyn notzs willen der vorgenanten Stat recht und redelichen zu urtede und ewigen tzyten und zu rechtem ewigen kauffe vorkaufft haben und verkeuffen mit macht dieß brieffs den geistlichen Jungfrawen in die samenunge des closters zu der Zelle undir Fyschperg gelegen und allen iren nachkumen eyne gude thonne Heringes ungeverlichen kauffmans guts, die wir in zu ewigen tzyten jerlichen und ewiglichen in guten truwen gereden vor uns und unßir nachkomen eyns yglichen Jars zu reichen, zu betzalen und zu antworten in ir closter gein der Zelle achtage vor dem Suntag Estomihl ader achtage darnach ungeverlichen, und des sal uns nicht hyndern adir benemen, weder gebot ader verbot, geislichen ader werntlichen ader keynerley sache, wie man das derdengken mochte. Daruff ader darmit wir uns nicht behelffen sullen die thonne Heringes zu verhalten, sundern yn die an alles furnemen und allen behelffe schicken und antworten in obgeschribener massen an alles geverde. Es sal auch furder nymandes macht haben, sollich thonne Heringes furder zu vorandern, vorkauffen adir zu vorstzen, sundern es sal zu ewigen getzyten also blißen, die thonne Heringes von uns nyrgen anderswo hin zu antworten ader zu geben denn gein der Zelle, also vorgeschriben stehit. Und sollich kauffe ist uf uns also gescheen von Junghern Berlt von Bibra zu Warnstorff gesessen, vor hundert und viertzigk guter genger gulden die uns gantz und gut von ym betzalt sint und sagen yn der quyt, ledig und lose, und hat*

sollichen kauffe gethan got zu ere und seiner sele und siner swester und aller siner Eldern und kinder sele zu trost ir damit zu gedengken vier stunt im Jahre in dem vorgenanten closter zu der Zelle. Were es auch sache, das wir sumigk wurden an der giffit und betzalung der thonne Heringes und der nicht schickten und antworten uff sollich tzyt und in die Stat als vorgeschriben stet, wir vorhilden es umb gebot adir verbots willen ader umb was sache willen wir das vorhilden, des wir doch mit nicht und in dheyne aise thu suln, werez dann, das die obgenanten Jungfrauwen ader ymend von iren wegen, wer das were, icht daruff koste legten ader wenten, uns also darumb zu erfurdern ader zu ermanen, sollichis wullen wir also wol ußricht als die thonne Heringes, an der Jungfrauwen schaden, an allerley behelff und an allen intrag angeverde. Und des allis gereden wir in guten truwen vor uns, unßir nachkomen und nachkomelinge, Ratismeister und Burger gemeynlich stete, veste und unverbruchlichen zu halden, alle geverde und argelist gantze hirinne ußgeschlossen. Des zu urkunde, sicherheyte und waren bekentnisse so geben wir diesen brieff versigelt mit unßerm der Stat Vache grossir Insigel wissentlich vor uns und alle unßir nachkomen hiran lassen hengken. Datum anno domini millesimo ccc<sup>o</sup> tricesimo nono.

Nu had uns der erwirdige in got vater und Hern, Her Johannes Abte zu Fulda, unßir gnediger Here, auch sinen offin brieff mit sinem anhangenden Insigel geben, dorinnen er sich vor sich, sine nachkomen und Stiefft vorschriben had, das sullich koiffe mit sinem guten willen und vorhengknisse gescheen und zugegangen sey und da wider nichts zu thun ader gethan schicken angeverde.

Di will nu sollich verscribung, als obgeschriben stehit, uf uns und unßir nachkomen verscriben ist, so gereden wir obgenanten Eptissen, priorischen und mit uns die gantze samenunge gemeynlich des closters Zelle fur uns und alle unßer nachkomen bey unßern wurden und gehorsam dem obgenanten Berlt von Bibra und allen sinen erben, das wir es by sollicher vorschreibung also bliben wullen lassen als vorgeschriben stet und die thonne Heringes nimmer me zu versetzen und zu verkauffen und das zu ewigen tzyten also bliben lassen und vertzihen uns auch des gein den obgenanten von Bibra geinweriglichen incrafft dieß brieffs, alle argelist und geverde gantz hirinne ußgeschlossen.

Und des zu warem Bekentnisse so haben unsers Samenunge und Convents Insigel an disen brieff lassen hengken, und umb merer sicherheyte willen haben wir gebeten die erbern und vesten Burgharten von der Thanne, amptman zu Fyschperg, und Lotzen von Bottlar, Burgman zu Fyschperg, das ir iglicher sin eygen Ingesigel auch by unßir Ingesigel an dießen brieff thun hengken, des wir obgenanten Burghart von der Thanne und Lotze von Bottlar also bekenne, das wir von bete wegen der obgenanten, unßir iglicher

*sin eygen Ingeß an disen brieff han gehangen, doch an schaden und uns und  
unßirn erben, der gegeben ist am mantag nehist nach sandt nycolaustag Anno  
domini millesimo quadringentesimo tricesimo nono.*

*Original Pergament. Staatsarchiv Würzburg, Pgt.-Urkunde Nr. 118/65a.  
(Abschrift nach einem Repr. von Hans Goller. Siegel?)*

1443 Januar 4.

**Bastian von Benhusen wird Burgmann zu Vacha.**

Ich Bastian von Benhusen bekennen und thun kunt mit disen offin briffe vor mich und alle myn Erbin, als der hochwirdige furste und Herre, Herre Hermann Apte des Stiffis zu Fulde, myn gnediger liber Herre, mir soliche gunst und gnaden gethan und mir und mynen Erbin in sinem offin briffe gelihen hat soliche nachgeschriben lehin, als ich dann von ime und sinem stiffe zu rechte habin sal, des rede und vorbinde ich mich, dem obgenanten mynem Hern, sinen nachkumen und stift getruwe und holt zu sin, irer bestis zu pruffen und schaden getruwelich zu warnen, als ein Manne sinem rechten Hern plüchtig ist, als ich das mit mynem Hantgebin truwen globt und mit uffgerekten fingern liplich zu den Heiligen gesworn han, globe und swere das mit disem offin briffe, stede und veste zu halden an alle geverde.

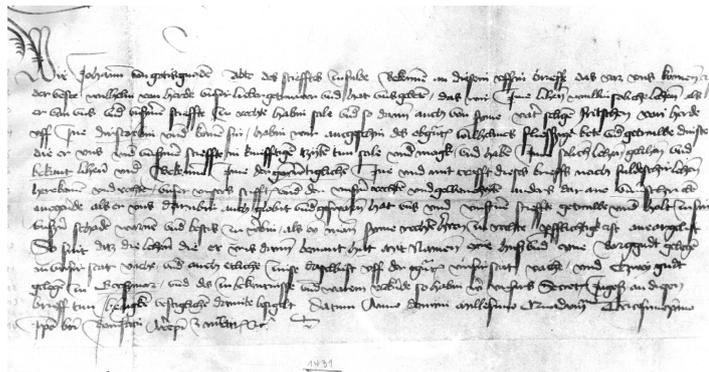
So sint dyt die Lehin, von den obgeschribin stehit, mit namen ein Burggut zu Vache, daz man nennet der von Benhusen burgkgut, mit sinen zugehorungen.

Des czu Bekentnisse so han ich gebeten den wirdigen Hern Nicolauß Trotten, provisor czu Erffurte, mynen lieben vettern, das er sin Ingesigel an disen briff wolde hengken, daz ich Nicolaus Trotte von bete wegin des obgenanten Bastians, myns vettern, also gethan han.

Datum anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio uff fritag nach des nuwen iars tag.

StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgstr. durch 4,5 cm Umbug, rund 3 cm dm.  
Legende: Sigillum...trott... Im Feld schrägstehendes Dreieckschild mit Nicht erkennbarem Wappen, darüber Stechhelm.

D-vermerke: 1) Benhusen burggut zu Vach. 1443.  
2) 19  
3) 8).  
4) V.



1446 Februar 19.

*Graf Heinrich zu Henneberg erhebt von neuem gegen seine jungen Vettern,  
die Grafen Wilhelm und dessen Brüder zu Henneberg, Zusprüche  
und Beschwerden und zwar folgende:*

.....

*Zum sechsten beschwere er sich, dass sie acht seiner Leute gegen den zu  
Vacha gemachten Schied der Fürsten gefangen hielten, wie denn ihm zu  
Rache, Leid und Schmach von ihnen einer seiner Leute aus Coburg erwürget,  
andere aus dem Lande verjagt worden wären; er verlange die Freigebung der  
Gefangenen und deren Entschädigung.*

.....

*Abschrift aus Hennebergisches Urkundenbuch, III, Nr. CCXXXVI, S. 189/90.*

1447 November 5.

*Abt Hermann zu Fulda bewilligt Peter Wiße zu Vacha den Verkauf von Land am Kampfrasen an Told Weibeler.*

*Wir Herman, Apt des stiftis czu Fulde, bekennen an diesem offin brieffe fur uns und unßer nachkomen geyn allermenlich, daz eß mit unßerm guden wollen, wissen unde vorhenckniß geschehen ist, daz der bescheiden Peter Wiße, burger unßer stat Vache und lieber getruwer, vor sich, Elsen sine eliche Hußfrauwen, unde ir erben recht und redelich zcu ewigen geczyden vorkoufft hat und vorkoufft mit macht dyses brieffes deme bescheiden Tolden Weibeler, unßerm burger daselbist zcu Vache, Nesen siner elichen wirtyn und allen iren erben funff acker landes vor unßer egenanten stat Vache by deme Kempfhasen unde zcwene acker wiesen in deme Richelingsgrunde gelegen, die vor gezcyden den von Folkirshusen gewest sin. Darumb ine die egenanten kouffer gegeben und genczlich bezcalit hat sibendachtzigk gulden guter wol gewegener genemer gulden, unde der genante Peter Wiße hat uns gebeden vor sich und sine erben, daz wir sulche eckere und wiesen lihen und bekennen wollen Tolden Weibeler, Nesen siner elichen wirtyn und iren erben. Wann nu die obgenanten Eckere und wiesen von uns und unßerm stiftte zcu lehen roren, so haben wir sulche eckere unde wiesen von deme egenanten Peter Wissen, Elsen siner Hußfrauwen, uffgenommen und dy gelihen und bekannt Tolden Weinbelern, Nesen siner elichen Hußfrauwen und iren erben, lihen und bekennen ine der zcu rechten erbe erplichen und ewelichen, sich der zcu gebruchen und zcu genißen, als erbis recht ist, doch unßer, unßers stifttes und der unßern rechten und gewonheyden hir inne unvorscriben.*

*Un des alliß zcu bekentniß geben wir diesen offen brieff mit unßerm großern Ingesigele, daz hir ane gehangen ist, vestelich besigelt. So bekenne ich Peter Wiße, daz sollich kauff also von mir und mynen erben gescheen ist und wir auch sulicher somme mit namen sibendachtzig gulden, als obengescriben stehit, gutlichen bezcalt und entricht sin und reden, sulchen kouff vor uns und unßer erben stede und veste zcu halden ane alle geverde. Und han des zcu bekentenisse myn Ingesigel nach myns gnedigen Herren von Fulde obgenante sigille auch an diesen brieff gehangen, Datum anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo dominica proxima omnium sanctorum.*

*StA Weimae. Ausf. Pergament. Beide Siegel ab, Pgtstr. durch 3,5 cm Umbug.*

Dorsalvermerke: 1) (ganz verblasst und nicht zu lesen).  
 2) 1447.  
 3) RR  
 4) 52 (mit roter Schrift).

(14)48 Januar 17.

*Graf Wilhelm zu Henneberg ernennt Apel Vitzthum zu einem  
Schiedsmann in der Fehde des Georg von Buchenau.*

*Wilhelm etc.*

*Unsern gruß zcu vor, lieber besondern, als man nest zu Barchfelt  
abgeschieden, ist an uns, als umb den obman zu bringen. Also wollten wir  
Hern Apeln Vitzthum ritter in der sachen gein Jorgen von Buchenauwe zu  
eynem obman ufnemen, so doch, das Jorge von Buchenauwe daruf die fede  
gein uns ab thu und wir des seinen offen brive himit sende, inmaßen gelutt  
ist.*

*Geben auff Sant Anthonientag anno etc. XLVIII.*

(vor 1448 Frbruar 2).

**Burghard von Kolmetsch, Amtmann zu Vacha, schreibt an Graf  
Wilhelm zu Henneberg wegen der Fehde, die er mit  
Georg von Buchenau hat.**

*Minen undertenigen willigen Dinst uwern gnaden bereyt, liebe gnedige Herre, als uwer gnade geschriben hat, also von Jorge von Buchenauwis weyn, des bin ich uff die czyt nicht innenwendig des landes gewest, doch habe ich mit Jorgen daruß gereth, der spricht, he wulle soche schede gerne abe thun, also doch, daz wir gnade auch sulche schede coe abe thun wolle vor uch und vor uwer brudere und vor dy uwern, dy sulcher name zcu schicken und zcu thun haben, dy dann Jorge gethan hat, wann uwer gnade Jorgen eynen brieff senden, daz eyn sulchiß also gehalden werde. Auch liebe gnedige Herre, so iat Jorgen etlicher maße uß deme synen kōmen, wy schulde und zcuvorstehen geben, zcu welcher Zcyt sulche schulde und antwort gethan werden solle und waz ich uwern gnade yn diesen sachen furder zu willen gesin kunde, daz thete ich gerne, und ist uwern gnaden eyn sulchiß also zcu willen, daz wollit mir an eyner kōrzce zcu wissen thun und daz furder schade und unwillē bewart mocht werde, und byde des uwer gnedige antwort.*

*Gegeben under myme Ingesigel.*

*Burgkardt von Kolmatsch, Ritter, Amptman zcu Vache.*

*LA Meiningen. Sectio II F 5a. Ausfertigung. Siegel ab.*

*Anschrift: Dem... Herrn Wilhelme... zcu Hennebergk...*

*Dorsalvermerk: Buchenauwe ir vehede.*

(14)48 Februar 2. Schleusingen.

*Graf Wilhelm zu Henneberg antwortet Burghard von Kolmetsch,  
er habe an Georg von Buchenau keinen Fehdebrief geschickt,  
brauchte also zuerst die Feindseligkeit nicht zu beenden.*

*Wilhelm etc.*

*Unsern gruß zuvor lieber besondern. Als yr uns in den sachenn gein Jorgen von Buchenauwe geschriben habt, han wir verstanden und als yr berurt, das wir die fehede gein demselben Jorgen fur uns, unsere brudere etc. abthun und des Jorgen eyn brief zu bendenn sollen etc. also seind wir oder keyner der unsern Jorgen find nicht worden, so hat er auch unser findesbrief nicht, darumb wir auch meynen, nicht noit sey, das wir im darinn einche brif schickenn sollen,; dann es ist lutter berett, als wir von den unsern bericht gein, das Jorge von Buchenauwe die fehede, als er unser find ist, gein uns abthun solle uff den gemeynen, den wir zu beyden teiln gekorn und ufgenommen haben. Will nu Jorge dem also nachkomen, so schicke er uns des sinen brief hiemit, wie dann die sache uff dem tage zu Barchfelt aufgenommen und berett ikst, dem wollen wir ufrichtig folgenn.*

*Als yr dann further schrieht, uch zuverstehin zu gebin, in welcher czit spruch und antwort zugehen sollen etc., wirtt uns der brive von Jorgen himit, darinn er die fede gein uns abthut. So wollen wir Hern Appeln Vicztumb zu stunt schrieben und bieten, sich sollicher sachen anzunemen. Desglichen thu Jorge auch, und ye ehir dann die dache zu ende queme, ye lieber eß uns were.*

*Gebin zu Sleusungen auf unser frauwentag lichtmesse anno etc.  
XXVIII<sup>vo</sup>.*

(14)48 Februar 5.

*Burghard von Kolmetsch bittet den Grafen von Henneberg, ihn von der Angelegenheit mit Jorge v. Buchenau zu entbinden, damit er nicht in den Verdacht komme, daran teilgenommen zu haben.*

*Minen undertenigen und willigen Dinst zuvor, edeler und wolgeborner gnediger lieber Herre. Als uwer gnade in der sache antreffende Georgen von Buchenauw, mir ernstlich geschriben hat, solich uwer gnade schriefft habe ich wol vorstanden und lasse uwir gnade gutlich wissin, das ich soliche gein Georgen mit grosser flehe uff diesmal bie und abgethan habe, als ir dann in des genanten Georgen brieffe wol vernemen werdet. Und darumb so bite ich uwer gnade, mich in der sacht versorgen und bewaren wollet, uff das ich in der sache gein Georgen icht vordacht werde, als ich uwern gnaden des gantz getruwe und gleube, das will ich alle tiet mit myn willigen dinst umb uwer gnade vordinen.*

*Geneb under Hansen von der Thanne Ingesigel am Mantage vor Invocavit anno XLVIII<sup>o</sup>.*

*Burghart von Colmetsch, Ritter und amptman etc.*

*LA Meinigen.*

*Anschrift:*

*Dorsalvermerk:*

*Sectio II F 5a. Ausfertigung. Siegel ab.*

*Dem...Herrn Wilhelm...zu Henneberg...*

*Jorgen von Buchenauwe brive.*

(14)48 Februar 11.

*Graf Wilhelm zu Henneberg bittet Apel von Vitzthum, in der Fehde  
Mit den von Buchenau sein Schiedsmann zu sein.*

*Wilhelm etc.*

*Unnsern fruntlich gruß zuvor, lieber besondern. Es sein etliche spenne  
und gebrechen zwuschen uns und Jorgen von Buchenauwe zu Haselstein,  
darumb wir uns dann zu beiden teilen eyns ußtrags uff uch als eyn gemeynen  
mit eynem zusatz vereynt haben. Biten wir uch gutlich, Ir wollet uch  
sollicher sachen von unsern wegen annemen, uns tag daran bescheiden und  
der sache zu kurzem ende helffen, wollen wir sunderlichen gein uch  
beschulden.*

*Geben am Sontag Invocavit anno etc. XLVIII<sup>vo</sup>.  
An Hern Apeln Viczthumb.*

*LA Meiningen. Sectio II F 5a. Kontept (ohene Dorsalvermerk).*

*Auszüge aus den Amtsrechnungen Vacha 1448 – 1449/70. Marburg.*

1448 Vovember 3. 11-15

*Item zcuerst, alse myn herre hatte eyn gewerb, daz da sulde habe zcugegangen uff sonntag, nest nach Allerheyligen tagk, alse nu myn herre daz widerbot, also sante ich sulch myns herren briff hern Herman (II) Ridesell keyn Smalkalden und keyn Ragk(?), daz botenlon vj behmisch... uff sente Mertins... Item alse myns herren knecht, Henne Nythe, Hans Keyl, Junge Heinrich zcu Vache waren, alse sye phanten umbe den zcolhaffern unsers herren von Hersfelt unde des closters Cruczeberg und ehern Herman (II.) Ridsels luten von Dorndorff, alse lange bys an den sesten tagk, Alse wart vorzcert an spise unde trangke unde huffslagk daz zcu myns ferren anczal geburt iij (3) schilling gr. Adir lx (60) behmisch.*

*(Seite 202, Nr. 732).*

1449 März 12. 15.

*Uff sente Gregorien tagk, ...Item uff dyselben zcijt sant myr myn herre briffe an hern Herman (II.) Ridesel und ern Johan Meysenbach, dye sant ich keyn Smalkalden; des gab ich dem boten iij behmsche. Item darnach uff den sonabent quam Junge Heinrich unde brachte von myns herren wegen briffe an hern Burghard (von Koömatsch?) unde an hern Herman Ridesel; des sant ich ern Hermans briff keyn Creyenbergk, botenlon 1 beh. (Für diesen Boten werden ab 16. März 11 Metzen Hafer verrechnet).*

*(Seite 204, Nr. 738).*

1453 Oktobor 2.

*Item off dinstag nach Michaelis quame marggraven Hans bote genante Buchener von Kassel und bracht ein brieff von myns hern gnade wegin, ich schickt den briff furder an hern Herman (II.) Ritteseln geyn Eysenbach, das kost zcu botenlone vij behmisch.*

*(Seite 219, Nr. 791).*

1456 April 18. ...off den sontag Jubilate.

*Item darnach alsbalde sant mir myn gnediger herre tzwene briff von Smalkalden, ein an ern Herman (II.) Ritteseln, den andern an junghern Ebirhart von Waldenstein, dieselben botenlone kaseten geyn Eysenbach vij behemsche und geyn Nüwenstein iij behemsche.*

*(Seite 229, Nr. 823).*

1456 Mai 12.

Item off mitwachen vor dem heiligen phinstage quamen myns gnedigen hern rete, nemlich her Herman (II.) Ritesel, her Johann Meusenbugh, myn herre, er Burghart und der kentzeler gey Vache off ein tag geyn graffen Jorgen von Hennenberg reten, und myns gnedigen hern rete bliben ein nacht zu Vache und vertzerten vj alde ge(schock?) und xl gr(oschen), deß habe ich ein tzedel.

(das letztere noch einmal bei Ausgabe von 28 Metzen Hafer).

(Seite 229, Nr. 824).

1459 Juli 15(?). 16(?).

Off mantagk Divisionis apostolorum (war aber ein Sonntag)...Item myns gnedigen hern bote Herman bracht myr eyn briff, den briff furder zcu schicken ern Herman (II.) Rittesel geyn Eysenbach; kast zu botenlone vij behmisch; des habe ich eyn cleyn zedel.

(Seite 243, Nr. 876).

1460

(zwischen Aug. 24 und Sepüt.

16. ... uff sent Bartholomäus tag.

....Item in derselben tzeit quame jungher Asmus von Boumbach gerijtenselb vierde gein Vache und wolde furder rijte uff eyn tag tzwischen ern Herman (II.) Rietteseln und den Biberßen geyn Wasungen und vertzert an koste, wynem ruchfuter hin und wider ij gr. Und j beh., des habe ich eyn schr(iff)t von ime.

(Seite 249, Nr. 900).

1461 März 18. Uff mitwachin nach  
Letare.

Item derselbe bote bracht alsbalde ein briff von Cassel von myns gnedigen hern wegin, ich schickt den briff furder an ern Herman (II.) Riedesel geyn Eysenbach nast zcu botenlone vij behmisch, dz habe ich eyn schr(iff)t.

Amtsrechnung 1461/62. (Seite 250, Nr. 905).

1462

Dezember 14

Item uff dinstag nach Concepcionis Marie quam her Herman Corper gerijden von Saltzungen vom tage tzwischen hern Hemanne (II.) Rittesel, ritter, und dem vom Steyne, unde versatzte v ½ metzen haffern.

Amtsrechnung 1462/63.

(Seite 253, Nr. 923).

1463 März 20.

Item uff Sonntag Letare zcu abent quamen gerijten myns gnedigen lieben hern gewaldigen, mit namen der dechantd her Conrat Falkart, her Herman Corper, der hovemeister jungher Lips von Hundelßhusen gein Vache

und rijten furder gein Smalkalden uff eyn tagk tzwischen hern Herman (II.) Rittesel, rittern, und den Biberschen und vertzerten an kost, wyne, ruchfutter, huffslagk ii  $\frac{1}{2}$  gesch(ock) un i  $\frac{1}{2}$  gr(oschen). Item darnach quamen sie wider herumbe von Smalkalden vom tage und rijden gein Dangmerßhusen; do blißen sie ein nacht und vertzerten doselbist, daz ich von Vache darschickt, ii gesch. und xvij behm und j gr, dez habe ich ein tzedel.

In der Haferrechnung für 20 Pferde 21  $\frac{1}{2}$  Metzen, beim zweiten Male 22 Metzen.

Amtsrechnung 1462/63.

(Seite 254, Nr. 924)

#### 1464 September 4.

Item uff sonntag zu abund nach Egidij quamen mavns gnedigen hern gewaldigen gerijden gein Vacha, mit namen jungher Herman Lugelin, der hoveweister, und her Conrat Falkart und jungher Lips von Hundelßhusen, uff ein tag zu leisten tzwischen den rideeseln, Jorgen von Bibra und Siffred von Steyne; du vertzerten myn gnedigen hern gewaldigen an koste, eyne ruchfuter xj geschock j  $\frac{1}{2}$  gr.

Amtsrechnung 1463/64.

(Seite 255, Nr. 931).

#### 1470 Januar 25.

Item myn gnediger her runde siner gnade rede haben gelegin tzu Fach Conversionis Pauli unde han vortzert an kost, win und ander nodorfft, an gelde, an win vij gulden. Item xij  $\frac{1}{2}$  sexgr. i beh. . . Item an profanden, bire, fleysß unde ander liij sexgr. v  $\frac{1}{2}$  beh. . . Item vor hupslagk j  $\frac{1}{2}$  gulden viij beh. Nach lude dez recess etc. Item myns gnedigen hern rede post sim recess habin vortzert: der lantfoijt v perde, der hoffemeister xij perde, der kantzler c perde, Contzen Boden j pert, an kost abent und morgen ij sexgr. iij beh. Item an win vj sch. vor j sexgr. et viij behmisch. . . . Item an sweyner bra x beh. vor xij sch. Item zu futer x behmisch. . . . Item darnach quamen dyselben (Meißener) rede zu ix uren zu myns gnedigen hern reden, J kann winß vor  $\frac{1}{2}$  sexgr. minus ij gr. Item der hoffemeyster jungker Herman (III.) Ridesel lise eyn knaben hinder sich mit eyn lamem perde xx tage, vortzert an kost iij sexgr., an rufuter viij behims. . . . Item der Ridesel knabe vorarczten j  $\frac{1}{2}$  firtel habern j metzen.

Amtsrechnung 1469/70.

(Seite 304/05, Nr. 1083),

Aus Becker, Die Ridesel zu Eisenach II, Offenbach/Main 1924.

Die Amtsrechnungen Vacha liegen im StA Marburg.

1450 Februar 5.

**Burghard von Kolmetsch, Amtmann zu Vacha, bittet  
den Grafen Wilhelm von Henneberg um einen Tag zu  
Beilegung von Streitigkeiten mit denen von Hune.**

Minen undertenigen und willigen dinst zuvor hochgeborner furste, gnediger lieber Herre, ich due uwer gnade wissen, wie das mir myns gnediger Herre von Hessen Redte, mit namen Her Johann Meysenbuck, geschriben haben, wie das ine derselbe myn gnediger Herre in sinem abscheid bevohlen habe mir zu schreiben umb eynen tag, den ich dann uwer gnaden und andern Hern, die des mit uch zuthun haben, uff diese nehste zukunfftige mittefasten zweene adder drie tage vor adder nach, so das uwer gnaden allerbeste ebent, gein Saltzungen umb den gebrechin, dieselbe uwer gnade und die von Hune antreffende, irnennen solle; darumb gnediger lieber Herre weres uwer gnaden umb den tag also synnelich und dem nachgeben und volgen wollet. Das wolle mir uwer gnade schreiben und mich verstehen lassen, uff das ich myns gnedigen Hern redde, die dann auch da bie redder sollen, und den von Hune daruff geschriben mochte. Alßdann wolle ich mich gerne mit ine bereden in der sache und helfen versuchin, ab man uwer gebrechen zu foren mochte, und umb die sicherheit zu und von dem tage, was mir darinn uwer gnade vor uch und andern Hern, die des mit uch zu thun haben, zuschribet, will ich mich halden und den von Hune schreiben, und bite des uwer gnedige antwort, mich darnach zu richten.

Gegeben under mym Ingesigel am Dornstag nach purificationis anno etc. L<sup>o</sup>.

Burghard von Colmetsch, Riter und amptman zu Vach.

LA Meiningen. Sectio I T 25. Ausf. Papier.  
Anschrift: Dem...Hern Wylhelm... zu Hennenberg.....

Ich bin den andernmorgen und vollenmorgen dinst (in der hoch  
 gedener freyhe gnediger heder heder, uch die vollen  
 gnade vollen, wie das mir manns gnedigen heder  
 von hessen, Kette, meinamen hede Johann messenbuch  
 geschrieben haben, wie das für dieser mein gnediger heder  
 in einem abtisch brocken habe, mich zu schreiben, und  
 tamen tag, den ich dann vollen gnade und andern tag  
 die ich mit uch Buchen haben uff diese wilsche (in  
 künfftig mitte fasten pldere oder drei tage vor oder  
 nach so das vollen gnade allerlyge ebdere, dem salzige  
 vollen den gebrechen, dinstle vollen gnade und die von  
 hime anerkennende, (meineny pldere, daromb gnedig  
 heder heder, vollen vollen gnaden vollen den tag  
 als pannelich, und den nachigeln und vollen  
 vollen das vollen mich vollen gnade pldere vollen mich  
 vollen lass, uff das ich manns gnedigen heder vollen  
 die dann auch dabei vollen pldere, und den von hime  
 daruff geschrieben mochte, (dardann vollen ich mich  
 vollen für die drehen in die pldere, und heder  
 vollen suchen, al man vollen gebrechen in foren mochte,  
 und vollen die pldere, in und vollen den tag, vollen  
 mich daruff vollen gnade vollen mich und andern heder  
 die ich mit uch in dem habe, in schreiben vollen  
 ich mich nach hilden, und den von hime pldere  
 und die ich vollen gnedig anerkennende mich, daruff  
 in vollen, (Keben mich vollen pldere vollen daruff  
 nach pldere pldere (in der d. d. d.

Christoph von Schmiedt  
 Ketter und amptman in vollen

1452 September 9.

*Heinrich von Othershausen verkauft Hans Witzel zu Vacha Äcker am  
Räserberge, die er vorher von denen von Völkershäusen erworben hat.*

*Ich Heinrich von Othershusen bekenne an dyssem offin briffe keyn  
allermenlich vor mich und alle myn Erben und ganerben also, alse umb  
sulchen agker und Erbe, der gelegen ist uff deme Reserberge und an deme  
Reserberge, dye Milnbach bys an den brungesgraben was dez ist und von  
myme vater seligen Widekinth von Othirshusen uff mich und myn bruder  
Widekinth verstorben und kumen ist, und von den von Folkirshusen unser  
vater seliger gekoufft und hernracht hat, sulchen agker vogenant myt aller  
siner zugehorunge und gerechtikeyt, die myn bruder und ich adir unser  
erben adir ganerben gehat han adir gehalten mochten, han ich vorkoufft und  
vorkeuffe daz myt willen und wissen mynes bruder egenant vor uns und  
unser erben und ganerben erblich deme ersamen manne Hansen Wiczeln, burger  
zcu Vache, Imeln siner elichen wirthin und allen iren Erben myt ganczer  
krafft und macht dysses briffes und vorandelagen und geben yn auch hie  
myte unsern rechten vorsigelten Hauptbriff, den dy von Flkirshusen unserm  
vater und uns gegeben han vormals myt aller macht, alse der ynne heldet und  
uß wiset, und votzcihen uns des Agkers und aller gerechtikeyt daran zu  
ortede und erblich, nymer mer keyn furderunge adir ansprache daran zcu  
haben adir nymandes von unsern weyne geystlich adir wertlich, an alle  
geverde; und ich bin des kouffgeldes von Wiczeln und sin erben myt  
gnuglicher bezcalunge und vorwissung wol bezcalt, das myr myt myn bruder  
wol gnuget, der yn dann sin williges briff auch ubir dyssem kouff gegeben hat,  
hirynne keyn widersprache adir geverde zcu suchen, der Wiczeln und sin  
Erben geschaden mochte an argelist, doch hirynne unverscriben der von  
Folkirshusen losunge an dem vogenanten Egkern und yrre zugehorunge.*

*Dysses kouffes zcu warem orkunde und bekentnisse gebe ich egenanter  
Heinrich von Otirshusen dyssem briff vorsigelt myt mym eygen Ingeß vor mich  
und myn erben und ganerben wißintlichen hiran gehangen myt willen und  
wissen Widekindes myns bruder, des ich Widekinth bekenne, daz dysser  
kouff myt myn willen geschen ist.*

*Datum anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup> quinquagesimo secundo Sabbato die proxima  
post nativitatis Marie virginis.*

*StA Weimar.  
Dorsalvermerk;*

*Ausf. Pergament. Siegel ab, von Siegel b) nur Pgtstr. durch 1,5 cm Umbug.  
1) Kauffbrieff. 2) Ottershusen litera. 3) Heinrich von Ottershausen uber etliche Acker  
Landes uff dem Reserberge gelegen... von Volckershäusen erkaufft und er Hans Witzeln  
Zu Facha wider verkaufft, Anno 1452. 4) MM. 5) A 33 (in roter Schrift).*

1455 Februar 22.

*Abt Reinhard zu Fulda verkauft Herman Rietesel eine  
Gülte von 70 Gulden mit Bürgerschaft der Städte  
Vacha, Geisa und Hünfeld.*

*Reinhart, Abt zu Fulda, verkauft mit Rat und Wissern des  
Dechanten Johan und des Konvents an Ritter Hermann (II.) Rietesel,  
Erbmarschall zu Hessen, eine Gülte von 70 rh. Fl Frankfurter Währung auf  
sanct Peterstag ad Catedram aus seiner Kammer zu Fulda für 1200 fl unter  
Bürgerschaft von Rat und gemeiner Stadt der Städte Vacha (Vache), Geisa  
(Geysa) und Hünfeld (Hunffelt), aus denen auf die erste Mahnung der  
Gläubiger je zwei aus jeder Gemeinde, die von den Gläubigern mit Namen  
gemahnt werden können, mit ihrem Leib und einen reißigen Pferde zu  
Eisenbach, Alsfeld oder Hersfeld leisten sollen.*

*Lösung der Gülte auf sanct Peterstag Catedra nach vierwöchiger  
Kündigung vorbehalten. Wenn die Bürgen nicht zum Einlager kommen.*

*Pfändung erlaubt.*

*Siegeler: Abt Reinhart mit dem größeren Insiegel, Dechant Johans und die  
drei Städte ... an sanct Peterstag Catedra genannt.*

*Ausfertigung Pergament (durch Schnitte entwertet), Siegel ab.*

*StA Marburg, Urkunden Fulda, Stiftsarchiv.*

*Aus Becker, Rietesel II, Seite 222, Nr. 806.*

1456.

*Eigentliche beschreibung Stadt und Ampts Vach mit ihrer zuehorung, auf  
Landgraf Ludwigs von Hessen befehl durch denen Schreiber Johan  
Kauffungen von Grebenstein in gegenwart des Raths Borghats und andern  
des Landgrafen lieben Knechten nach beschehener verhör jeden orts daruber  
bewerkstelligt  
Anno 1456 (Abschrift des 16. Jahrhunderts).*

Ampt und Stat Vach belangend.

*Anno domini Millesimo quadingentesimo quinquagesimo sexto am  
Sontage nach Petri ad Cathedra (Februar 29) han ich Johannes Kauffungen  
von Grebenstein, des hochgeporn durchleuchtigen fursten und Hern, Hern  
Ludwigen, Lantgraven tzu Hessen etc., meins gnedigen liben Hern Schreiber  
itzt der zeit zu Rodenberg, von besondern Bevehl und gebots seiner gnaden  
die Stadt Fach geschrieben, dartzu auch das gericht doselbst, an das ampt  
gehorig, eigentlich und klerlich betzeichnet alle Herlichkeyt, Renthe, tzinß,  
gefelle, zumaln nicht außgescheiden, und wer nun da also gebet und wo man  
gebet, wer das in hatt, wo die gelegen sein, findetu hernach clerlichen und  
eigentlich geschriben. Es sint auch alle sage in der Stat, uf den Dorfern durch  
ir jede der Edelsten klerlich und eigentlich verhort in geinwertigkeyt Hern  
Borgharts, des rade, und andern meins gnedigen lieben Hern knecht eigentlich  
geschriben.*

Zum ersten Fach die Stadt.

*Item sprechen die von Fache, wie das sie jglichen Jars geben und  
heisset Zappenmarck 11 margk, dafur betzalt die Stat und raidt zu Fache 66  
geschock.*

*Item gefallen daselbst 12 ½ phundt pfenige und heisset fayergelt,  
dasselbe gelt gefellet auch den Herrenn.*

*Item geben Jars den Herren 29 lb. Pheninge, das ist genant vor die  
wisse, so das man sie bey irer bleiben und sie daboger nicht.*

*Item umb den verkauf, was deßhalb not were, sollen die amptleut und  
raidt zusammen gehen und darin das beste vornemen, wes sie dan  
eindrehtlich eins rades eins wurden und inne bueß setzen, wer dan darin  
bussig wurde, das werde halp der Staid. Aber aus andern Sache, dan was da  
busse werden, gefallen den Herren iglichem nach seiner antzal.*

*Item als umb den Bannwin meinen sie, es sey von alters nit gewest,  
sondern eins, hain sie etlichen amptleuten mit namen Juncker Jorge und Hern  
Burckhart bishier iglichs Jars davor 5 gulden gegeben.*

*Item der tzol doselbst ist der Herren, mit namen, wer da kauf und verkauf, der tzollet und anders nit als weggelt.*

*Item das ungelt ist der Staidt. Item das wegegelt ist der Stat, mit dem wegegelt lassen die Brucken und die wege in besserung halten.*

*Item das gericht daselbst ist der Herren etc., und sitzen das, wan des not ist und der raidt des warten kann.*

*Item nu han die von Fache gesaget, wie das die kremer sollen den kram mit willen der Hern feyle hain, und wer den kram feyle hait, der sal das mit willen derer hern thun.*

*Item das Raithaus geben Jars uf Michaelis und Walpurgis 7 ½ lb., die machen funf geschock,*

*Item ist ein gewonheit bisher doselbst gewest, wer do ein becker worden und sein handwerg treiben sol, der muß den Hern geben 1 lb. Und ein kannen weins.*

*Item das gewandhaus 8 geschock, one ein orth.*

*Item meins Hern Schultheiß ein Hofsthuch.*

*Item so dich und sovile einer gewand schuede und nit in der Zunft mit were, der ist den Hern und dem Handwerck verfallen in tzwei pfund, halp den Hern und halp dem Handwerck,*

*Item wer da das Handwerck treiben will und vor nit darin were und das treiben wollte, sol dem Handwerck 5 gulden geben, soliches han sie mit brieve von der Herschaft sie oder keine tzunft.*

*Item das fleischhaus ein Jahre 17 lb. Pfennige, die machen 7 geschogk,*

*Item geben auch funftzig lb. Unschlats, des geporen meinem Hern von Hessen zwey theyl und meyn Hern von Fulde und von Buchenaw das drittayl.*

1457 Januar 1.

*Burckhard von Kolmatsch, Amtmann zu Vacha, schreibt an  
Graf Wilhelm zu Henneberg in Sachen Hans  
Iselins zu Schmalkalden.*

*Mine undertenige und willige dinst zuvor, hochgeborner und edeler gnediger lieber herre. Min gnediger lieber herre von Hessenn hat mir itzt von Hannsen Iselins wegen, so uwer gnade hirinnen verslossen vernemen wirdet, geschriben, undt weres zümachen, das uwer gnade mynem gnedigen herren zu willen solliche bedrengknis gein Hannsen Iselin wolt abegestalt habe und von ime busse nehmen, nach altem herkomen, als das daselbes zu Smalkalden gewonlichen ist; dawidder, als ich verneme, solt sich Iselin nicht setzen und dem gantze gevolge sonderlichen ansehen, wie myne gnediger herr und uwere gnade unter eine gewanit. Aber wolt uwer gnade ir anders bedünck̄t und ine meynunge weret, mich derhalben in eigener persone für uwer gnade zufügen, so wiete ich uwer gnade flehelich, mir einen tag gein Smalkalden gein der Uuern zu legen inkortze und den uuern macht geben, von sachen zu reden, getruwe ich wol, mit denselben den uuern das uf bestentliche billiche wege fürzünemen, dann mir des nicht lieb were, das uwer gnade und myne gnediger herre deshalb zu fordern schriefften kumen sollet, wolle aber uwer gnade mynem gnedigen herren willen erzeigen und den Armen und drangt lassenn, dadurch diß alles nicht nott were, daran verneme myn gnediger herre guden willen, als ich uwer gnaden getruwen, dann worint ich uuern gnaden in allen sachen guden willen erzeige mocht, tete ich ir gerne und biete des uwer gnedige antwort, darüf ich mich forder von wegen myns gnedigen herrn richten moge.*

*Geben under mynen Ingesiegel am Jarstag Anno etc. L<sup>VII</sup>.*

*Burckhartt von Kolmatsch, ritter, amptman zu Vach.*

*LA Meiningen. Sectio I T 54. Ausfertigung Papier, Verschlusssiegel vorhanden.*

*Anschrift: Deme hochgebornen und edeln herren, herren Wielhelm Graven und herren zu Henneberg...*

112

me vnderen nage And Willige duft Junor hofgeborne und  
 Oeter & Eudiger hebe herre / Wile grediger hebe herre Jann  
 hofen / hat me esse von hampfen Jfelnis voreu so me gnade  
 hiltun vorefften dinnen hofen / gylt voreu / und voreu  
 ginnachen das voreu gnade voreu grediger herren zu voreu.  
 (solche bedingungent ginn hampfen Jfeln; voreu abegyal) habe  
 und von sine huffe voreu nach altem herren (Alte das  
 daselbe zu hiltalden voreu voreu) / Davoreu alte ich dinn  
 solt sich Jfeln voreu setzen und dem gannze voreu (Jandvort)  
 anfehen voreu me grediger herre und voreu gnade und sine  
 ghehoort (Jfere voreu voreu gnade is and bedunnt) und sine  
 me grediger herre voreu dasthalben zu gennere voreu sine  
 voreu gnade voreu (Jfere voreu voreu gnade stalt voreu  
 me einen tag gem dinnalden gem den voreu zu lere  
 Jvortize und den voreu machgeben / voreu facten zu voreu  
 gennere ich voreu me denselben den voreu) das uf besenluch  
 dilt voreu sine voreu / denn voreu is me hie voreu  
 das voreu gnade und voreu grediger herre dasthalben zu facten  
 stalt voreu kinnen solt / voreu aber voreu voreu grediger  
 herren voreu exenge und den dinn voreu lassen  
 dasthalben voreu sine grediger herre giden voreu) alte ich voreu  
 gnaden gennere) Jann voreu voreu gnaden voreu  
 facten giden voreu exenge voreu) voreu voreu voreu und  
 dasthalben voreu grediger voreu) dasthalben voreu voreu voreu voreu  
 voreu grediger herre voreu voreu) voreu voreu voreu voreu  
 voreu voreu) voreu voreu)

2 dafi alles muss  
oede

Erwählener von ...  
und angeth in ...

(14)57 Januar 20.

**Burckhard von Kolmatsch an den Grafen Wilhelm  
zu Henneberg wegen Hans Iselins.**

*Mine undertenige und willige dinste sein uwer gnaden alleczit von mir ungespart in willenn, hochgeborner und edeler gnediger lieber Herre. Myns gnedigen lieben Herren mynunge Hansen Iselin belangende, so zusampt myner eigen schriefft deshalben uwern gnaden zügesant, zwivelt mir nicht, habe uwer gnade wol verstanden; und nachdem deshalbin mir vaste schriefft gescheen sie, biete ich uwer gnade fleheliche als vor, solchen unwillen gein Iselin, myn gnedigen liebin Hern zu willen, abzustellen und von ime die byße nehmen nach erkentenis des Rats zü Smalkalden, als das herkumen und billich ist; wolle aber uwer gnade ir anders bedüncken, so wollet czu uwern darumb mit macht bestellen und mir gein den uwern deshalbin zukumen, einen gelegen tag gein Smalkalden setze und gnediglich ernennen, so wir alsdan zusammen kumen und die handelunge furneme, getrewe ich wol, das wir damite die billichkeit zu gutlichen ustrage nichts unfürgenomen lassen und darumb gnediglich ,ynen gnedigen Hern zu willen mir uwern gnadigen willen zu erkennen geben, anders das mir ir nicht liebe were, das myn gnediger Herre und uwer gnade mere schriefft darumb haben sollen, als ich uwern gnaden auch getruwe, dann womit ich uwern gnaden in allen sachen guden und willige dinste erzeige, mag ich ime zu willen ferne und biete des uwer gnedige antwort.*

*Geben under myn Ingesigel ane sant Bastians tag anno etc. LVII.  
Burckhart von Kolmatsch, ritter, amptman zu Vach.*

*LA Meiningen. Sectio I T 54. Ausfertigung Papier. erschlusssiegel ab.  
Anschrift: Dem...hern Wilhelm Graven und herren zu Hennenbergk...*



(14)57 Februar 8.

*Burkhard von Kolmatsch, Amtmann zu Vacha, bittet den  
Schultheißen zu Vacha, Dietrich Greff, in einer nicht  
genannten Sache zu verhören. \**

Mein underteningenn willigenn Dinst bevor, hochgeborner furste, gnediger lieber Herre. Ich sende uwern furstelichen gnaden hie ein Brieff, den alsdann myn gnediger lieber Herre mir geschickt haid, bite des uwer gnaden, mich hirinnen nicht czu vordenckenn, als ich uwer gnaden wol getruwe und uwer fursteliche gnade auch ein sollichis wol erkennen magk, daz mir das so gebolichin czu thun ist.

Ouch so bite ich uwer fursteliche gnade, diesen geinwertigen Ditterich Greffen, myns gnedigen lieben Hern schultheiß zcu Vache, zu vorhorenn und uwer gnade meynunge schriftlichin vorstehin lassen, und biete uwer fursteliche gnade, myn gnedigen lieben Hern in hirinnen willig zcu sin, so ich uwer gnaden getruwe, und was ich uwer gnaden zcu willenn und Dinst gesin konde, thett ich alle zijt gerne.

Geben under myn Ingesigel am Dinstage nach Dorothea anno etc.  
LVII.

Burghart von Colmetsche, Rietter, Ampman zcu Vacha.

LA Meiningen. Sectio I T 54. Ausf. Papier. Verschlusssiegel vorh.

Anschrift: Dem...Herren Willhelmen...zcu Hennenbergk,....

• = betrifft Hans Iselin.

Mein underteningenn willigenn Dinst bevor, hochgeborner furste gnediger lieber  
Herre. Ich sende uwern furstelichen gnaden hie ein Brieff den alsdann myn gnediger  
lieber Herre mir geschickt haid bite des uwer gnaden mich hirinnen nicht czu  
vordenckenn als ich uwer gnaden wol getruwe und uwer fursteliche gnade auch ein  
sollichis wol erkennen magk daz mir das so gebolichin czu thun ist. Uuch so  
bite ich uwer fursteliche gnade diesen geinwertigen Ditterich greffen myn gnedigen  
lieben Hern schultheiß zcu Vache zu vorhorenn und uwer gnade meynunge  
schriftlichin vorstehin lassen und biete uwer fursteliche gnade myn gnedigen  
lieben Hern in hirinnen willig zcu sin so ich uwer gnaden getruwe und was ich  
uwer gnaden zcu willenn und Dinst gesin konde thett ich alle zijt gerne.  
Geben am Dinstage nach Dorothea Anno etc LVII.

Burghart von Colmetsche  
Rietter Ampman zcu Vacha

(14)57 März 11.

*Amtmann Burghard von Kolmatsch an den Grafen Wilhelm  
zu Henneberg in der Sache des Hans Iselin.*

*Mine undertenige und willige dinst züvor, hochgeborner und gnediger lieber Herre! Uwer gnedige meinunge mir allerneste durch Dietherichen Greven, myns gnedigen Hern schultheis, uf myns gnedigen lieben Hern schriefft Hannsen Iselin belangende etc. bescheen, habe ich sinen furstlichen gnaden, alls mir das von sinen gnaden zütün bevolhen was, anbracht, und nach soliechem Anbringen hat mir sine gnade zu ernster meynunge bevolhen, uch deshalben einen tag züernennen; als ernenne uch uwer gnade von siner fürstliche gnade wegen einen ungeverlichen tag gein Saltzungen uf Sonntag Oculi addir uf den Mantag darnach schiersst, zu rechtter tageszijt da zu sin; und ab uwer gnade der gerorter tage eyner zü Saltzungen anderer Orsache halben zü wartende unbequeme were, so wirtde zur selbigen obgemelter tageszijt einer, der uwer gnade aller beste gewarten konde, die sinen gein Smalkalden zu dem tage schiecken und alsdan in gutlichen dingen gantz notorftlichen von Iselins sachen zü reden und zubesehen, das uf billiche bestentliche wege fürzünemen und biete des uwer gnade gnedige schrieben antwurt, aüch welchczijt und wo uwer gnade des tages in grorter maße warten wülle ader nicht.*

*Geben under myn Ingesigel am Frietage nach Invocavit anno etc. LVII.*

*Burckhartte von Kollmatzsch, ritter, Amptmann zu Vach.*



(14)63 Oktober 6. Spangenberg.

**Landgraf Ludwig von Hessen bittet den Grafen Heinrich von Henneberg, einen Bürger zu Vacha, Hans im Horne, freizulassen, den seine Leute gefangen haben.**

Unnser freuntlich dinst zuvor, edeler wolgebormer lieber oheim. Uns wirdt zuverstehen, wie einer dotzemal ewer gebroder Knecht gnat Hanns im Horne, mitsampt andern uns einen burger von Vach an vehde und gentzlich unverwarnt abgriffenn und gen Bibra gefurt, das auch uß nothen getan und den selben gefangen an einen berg bey Northen\* gefurt und ine dorinne essen, trincken versaget habe, in sollichen wir von den ewern und gebrodern Knechten billich vertrag hetten nach allhir gestalt, so wir je mit uch oder den uuern nicht unfruntliches zu thunde wissen, des auch vor billichkeit myr angefordert sein. Darumb bitten wir uch mit ernsten vliess gutlich, Ir wullent uns solchen burger aushenden, an alle entgeltung loß schaffen und uch darinn bewiesen, damitt uns andere muhe darumb zu kumen, dann wir des nicht gestatt, können wir uch des an rede nicht gelassen und begern des einer richtyg verschrieben antwort, unß wissen mogent darnach zu halten.

Datum Spangenberg uf Dunerstag nach Francisci anno etc. L XIII.

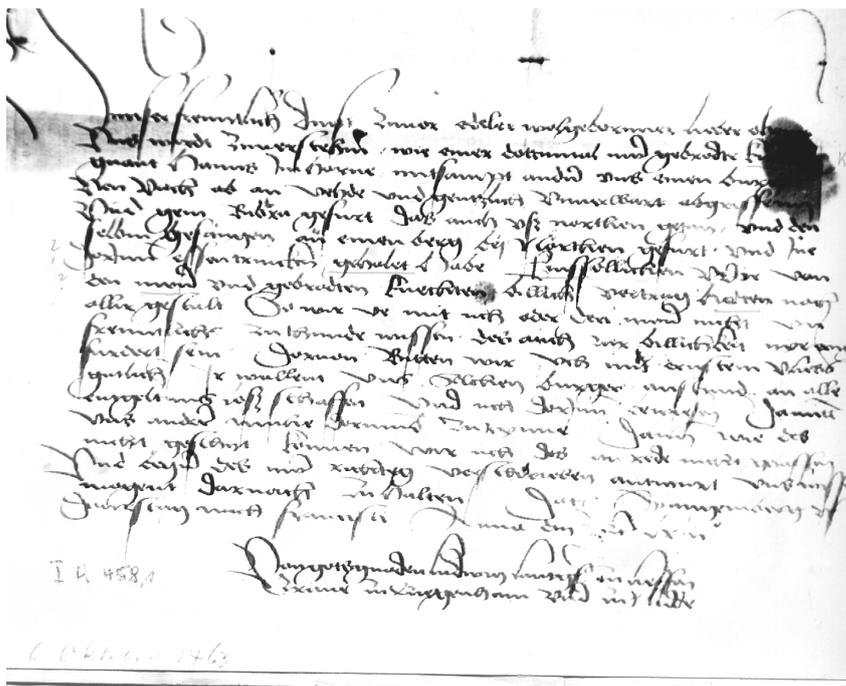
Von gots gnaden Ludwig, Lantgraf zu Hessen, Grave zu Ziegenhayn und zu Nidda.

LA Meiningen. Sectio I Q 458. Ausf. Papier.

Dorsalvermerk: Hansens Horns halben und unser antwort.

Anschrift: Deme....Herrn Henrichen, Grafen und Herren zu Hennenberg.

\* = Kaltenordheim.



(14)63 Oktober 27. Kaltennordheim.

Graf Heinrich von Henneberg antwortet dem Landgrafen von Hessen  
wegen des gefangenen Bürgers der Stadt Vacha.

Unser fruntlichen Dinst bevor, hochgeborner lieber Herr und ohme, so  
uns ewer libe nest geschriben hat, wie ewer libe zuvorstehen worden sey, das  
Hans Horn mit sampt andern Ewer libe eynen burger von Vache abgefangen  
und das aus Northeym an unserm brot gethann hab, also fugen wir ewer libe  
wissin, das Hans Horn unser gebrotter Knecht in eanen Jar nicht gewest ist,  
und sulcher geschigck habin wir uns zu im nicht vorsehen, uns sobald uns  
sulichs zuvorstehen wart, griffen wir hertteglich nach im und hettin wir an  
mocht gehabin, so woltin wirs geburlichin mit im gehaldin, one volkümlichin  
darumb gestraffet habe, wan wir ungernj gestaten wollen, unbillichs fur zu  
nehmen gegen Ewer libe addir den ewern, so wir nicht unfruntlichs zu thun  
wissen mit ewer libe und getruwen ewer libe ye wol, uns addir den unßern  
keynes argens hier uber tzu warten, und wer sinn mir, ewer libe wosten  
Dinste und fruntschafft zu bezeigen, wern wir allezeit geneiget zuthun und  
begeren des ewer libe richtige beschriben antwurt.

Datum zu Kaldennorthen uff den abent Simonis et Jude anno LXIII.  
Heinrich von gotes gnaden Grave und Herr zu Henneberg

LA Meiningen. Sectio I Q. 458. Kopie.  
Dorsalvermerk: Copia Lantgravia  
Anschrift: Dem... Hern Ludwigen Landgraffin zu Hessen.....

Insa fruntlichen Dinst bevor, hochgeborner lieber Herr und ohme so  
unser ewer libe nest geschriben hat wie ewer libe zuvorstehen worden sey das  
Hans Horn mit sampt andern ewer libe eynen burger von Vache abgefangen und  
das aus Northeym an unserm brot gethann hab also fugen wir ewer libe  
wissin das Hans Horn unser gebrotter Knecht in eanen Jar nicht gewest ist  
und sulcher geschigck habin wir uns zu im nicht vorsehen uns sobald uns  
sulichs zuvorstehen wart griffen wir hertteglich nach im und hettin wir an  
mocht gehabin so woltin wirs geburlichin mit im gehaldin one volkümlichin  
darumb gestraffet habe wan wir ungernj gestaten wollen unbillichs fur zu  
nehmen gegen ewer libe addir den ewern so wir nicht unfruntlichs zu thun  
wissen mit ewer libe und getruwen ewer libe ye wol uns addir den unßern  
keynes argens hier uber tzu warten und wer sinn mir ewer libe wosten  
Dinste und fruntschafft zu bezeigen wern wir allezeit geneiget zuthun und  
begeren des ewer libe richtige beschriben antwurt  
Datum zu Kaldennorthen uff den abent Simonis et Jude anno LXXIII

1463 { Henneberg von gotes gnaden  
Krause und Herr für Henneberg

1463

1463 Oktober 27.

*Die von Buchenau verkaufen an die Gebrüder von Völkershausen  
einige Güter, u. a. vier Häuser in hiesiger Vorstadt.*

*Ich Buß, Jorg und Engelhard von Buchenaw gebruder und gefettern bekennen mit disem offnen briff fur uns und alle unsere erben und gaynerben, wie das unsere liben vetern Friedrich, Hans, Hermann und Dyll von Volckerßhawsen ytzunder schaden genumen habin von fewers wegen, demnach sie uns gebetten haben, so myr etliche gutter von ine yn haben auff eyn widerkauff, das myr ine des selbigen eyn offentliche vorschreybung der selbige gutter wider geben wollen, nemlichen das wasser zu Volcherßhawsen inne forth an bis zum Luckers, die frey reydelehin und eyn Hoff zu Pftzdorff gelegen, auff vier Hawsen zu Vach ine der vorstatt, die Zins uber das lehen nicht, eine Hofstat zu Dorndorff bey der schenckstat, das Wasser zu Dorndorff bey dem steg on bis ins forth under dem Dorff und eine wissen oder den Wird ine dem selbige Wasser, ein wissen zu Kisselbach gelegen. Dar zu so haben myr unseren liben schwegeryne (...Loch)bach abgekaufft alle ire gerechdykeit zu Falckershawsen, dar an sy den widerkouff auch haben, nemlich die Hofstatt ine dem sloß und (...))yr Dorff haben, yre Gerechdykeit zu Friderichrode und zu Lutters und die Wustenung Moß genand neben dem Dittersberg; welliche Zeid unseren liben fettern die von Volckerßhawsen die obgenante gutter wider wollen, so son(!) sy uns das eyn virdell Jars zu vor vorkunden und uns zwolff hunderth pffund Heller geben, ye zehen wyß pffennig vor eyn pffund, so fer mir ine diese gutter wider folgen lassen one vorsetzt, one vorpffend, one vor er bed und one aller menyglichen eynred, doch das unsern liben vettern die von Volckerßhawsen alle ire gerechtikeid, die sy haben ane den guttern im ampde Ruckenstull gelegen, dy myr der von Binbach auch abgekauffdt, haben dar ane dy von Folckershawsen auch den widedrkauff, haben des for sie hinforder zu ewigen Zeitten one den selbigen guttern keine anforderung noch onspruch haben.*

*Des zu warer urkund so haben myr mid Namen Boß, Jorg und Engelhard von Buchenaw unsere yder seyn eygens gesygell zu end dises briffs gehalten, wellicher gegeben ist nach der gepurd unsers Hern Jesu Christi Dausend vierhunderth und ime drey und sechzig Jar auf den abend Simon und Juda.*



1464 Juli 21.

**Ritter Hermann von Hornsberg bekennet, dass sein Vater Hans v. H. an Hans Witzel, Bürger zu Vacha, einige Gulden und Zinse zu Dankmarshausen verkauft hat.**

Ich Herman von Hornspergk, ritter, Grethe, myn eliche wirthyne, und Hertnigk, unßer sone, bekennen und thune kunth an dysen offen bryffe vor unß und unser erben und ganerwen also, als unser vatter, Hans von Hornspergk seliger, vorkaufft hat Wytzel, burger zu Vach, und sin erben sulche gulde und czinse, gelegen zu Danckmerßhusen an den vyer hindersydels gutter und an der Hege und eyn stucke lands, gelegen in dem gericht zu Heyringen, dy man nennet in dem Kernne, wysen und rasen mit aller syner zugehorunge und dy czinse, dy Hans Koch zu Heyringen gibt, dass dan dem obgenanten Hans Wytzel und sin erwen seindt ußgebende mere dan hundert gulden; solliche vogenante summe geldes hat unß nue Hans Wytzel obgenant und Johans, syn sone, Kethe, syn eliche wirthin, und alle ir erben gelassen vor sechczigk gulden; und vor solliche sechczigk gulden so vorkewffen uff widerkawff wir obgenanter Herman, ritter, Grethe, myn eliche wirthin, und Hertnigk, unser sone, vor unß und alle unßer erwen und ganerwen daz stuck landes, gelegen in dem gericht zu Heyringen, daz man nennet in dem Kernne, mit aller syner zugehorunge, wysen, rasen, geholtze, gestruche und waß darzu gehort, dersucht und undersucht, und mit namen dy czinse zu Heyringen, dy dan Hans Koch und sin erwen geben jerlich und der obgenante Hans Wytzel und Johans, syn sone, Kethe, syne eliche wirthine, und alle iren erwen adder wer dysen briff ynne hat, sollen solliche genante ecker und wysen und czinse mit allen yren nutzunge, lehen, setzen und entsetzen, nictes ußgenommen, genyssen, gebruchen, so veste sy kunnen, angeverde.

Hu wyder gereden wir obgenante vorkewffer vor unß und alle unser erwen und ganerwen, keynen behelffe zu suchen adder yntragk zu thun geystlich adder werntliche, heymlich adder offentlich, wy daz man mochte, genennen adder vogeneme, daz wider dysen bryff gesyne mochte, adder nymment thune sal von unsernt wegen, angeverde. Auch thune unß dy kewffer solliche gunste und frewntschaft, welchß jars wir kommen uff sant peters tagk, den man nennet cathedra, und geben den kewffern adder behelder dyß bryffes sechtzigk gute, genge, wychtigk gulden, so sollen sy unß dysen bryff wider geben und unß unser ecker und czinse lassen folgen, angeverde.

Des zu warem urkunde und bekenthenisse, daz wir obgenanter Herman von Hornßpergk, Ritter, Grethe, myn eliche wirthynne, und Hertnigk, unser sone, dysen kawff stete und veste halde sollen und wollen vor unß und alle unser erwen und ganerwen, han ich myn Ingesigel an dysen bryff gehangen.

Datum anno domoni M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>LXIII<sup>o</sup> off sonnabet vor maria magdalena.

(14)65 April 23. Kassel

*Landgraf Ludwig von Hessen beschwert sich bei Graf Wilhelm von Henneberg, dass seine Leute den Amtmann zu Vacha bei der Verfolgung von Reitern behindert haben.*

Unnser freuntlich Dienst zcu vor wolgepommner lieber Oheim. Unnser Amptleut zcu Vach habin unns thun schreiben, wie Sifrit vom Steyn mit etlichen sinen helffern uff fritag nehist vergangen vor Vach gerandt, daselbst vier pferde und zcwene menner genommen und weggefurt, darubir sie zcu jagt kōmen, ime nachgereiset und an den slag zcu Eckers, da dieselben unnser bescheddiger frischs fueßs durchgedrabt, so das sie ine ganz nahe waren gevolget, habin die menner daselbst den Slag vor ine zcugeslagen unnd sie zcu irem vlißigenn anstrengen, ubir das sie ine wol kentlich waren gethan, in keinerweis duchtlassen, nach ine gunne wullen, das sie den vhienden gestaten, sonder sie also durch furnemen und uffintlich sage, das es durch uch verboten were, behindert, das sie das unser nicht entschutten; unnd ob sie glucklichen zcuzant gehabt hetten, unnser vhiend, die ine fluchtig nicht enkōmen, niddergewerffen mochten, des wir unns doch zcu uch noch den uwern nicht versehen hettenn, wissen nicht, ob wir die beschedigung Sifriden adir den uwern zcymlich mogen zcugemessenn.

Wie abir dem, bitten wir uwer liebe gar gutlich, di uwern vonn Eckers doran zcuhalten, das sie unns umb solichs verhindern wandel und erstattung thun, so vil billich ist, desglichen unns und die unnsern hinfur furter dann die vhiend zcuverhindern vermyden, als sich wol geburt unnd uch doran bewiesen, das unns ander muhe dorumb zcurynne, angesehen die billickeit, als wir unnd zcu uwer liebe versehen unnd des uwer antwort woln wir gernne verdienen.

Datum Cassel am Dinstage nach Quasimodogeniti anno domini etc.  
 LX quinto undir pixschir Graff Hansen von Hoensteyn etc.  
 Von gotis gnaden Ludewig Lanntgrave zcu Hessenn, Grawe zcu Cziegenhain unnd zcu Nidda.



(14)65 Mai 7. Schleusingen.

**Graf Wilhelm v. H. entschuldigt sich damit, dass seine Leute den Amtmann nicht erkannt haben.**

Unseren fruntlichen Dinst zuvor, hochgeborner furstl. Lieber oheim, als ewer liebe uns geschribin, wie Syfridt vom Steine knecht fur Vache gerandt, vir pfert und zweene menner genomen und zum Eckerichs durch den Schlask komen und die unsern vom Eckerichs die uwern, die in dann nachgejagt sein, nicht wollen durch den slagk lassen, wie dann uwer schriffte davon inhelt, han wir vernomen.

Also thun wir uwer liebe gutlich wissen, das wir warlich bericht sein, das Sifridt vom Steins knecht ire pferde abgesatelt und durch den selben slagk gezogen sein, desglich mochten die uwern auch gethan habe. Als ir furdir meldet, wie die unsern offenbarlich gesagt habin, wir sollen in verboten habe, die uwern nicht durch zu lassen, also bekennen wir, das wir haben bestalt an unsern slegen, das man die Ritteseln odir ir knecht nicht durchlassen solle der ursache halbin, das sie uns das unser genomen und gebrant habin, darumb wir uwer liebe auch geschribin. Darauff uns abir noch von den Ritteseln kein karunge widerfaren ist, und die unsern uns gleuplich zugesagt habin, das sie nicht andirs gewust dann das, das dies Ritteselische gewest sein. Hetten sie abir gewisset, das es die uwern gewest wern, sie wollten sie gern durchgelassen haben. Wir habin auch mit unsern lantwereknechten bestalt, so die uwern komen und sich nennen und die uwern sein, so sal man sie durchlassen ungeverlich, wann sie des begern, wo wir uwer liebe wosten willen zu erzeigen, teten wir gern.

Gebin zu Slusingen uff Dinstag nach Jubilate anno etc. LXXV<sup>TO</sup>.  
Wilhelm etc.

LA Meiningen. Sectio II F 28. Konzept Papier, ohne Rückvermerk.

Vnseren sunstlichen dienst zu dem hochwirdigen fruchtlichen  
 abein. alle uelch liche die guthen vnde besudt vnde stene  
 lichte für die gerandte vnde pfer vnde solken in dem  
 genommen vnde zum erkerge durch den Olquast können  
 vnde die vnsere vnde erkerge die uelch die in dem  
 nachgedagt sein nicht wollen durch den slage lassen  
 vnde zum uelch stoffe daron julech han vnde venome  
 also thun vnde uelch liche gutlich wissen das vnde  
 vnde vnde liche berucht sein das besudt vnde stene lichte  
 vnde pfer abesfede vnde durch den selben slage erkerge  
 sein des glichen mochten die uelch auch erkerge habe  
 alle in funde in dem vnde die vnsere offenbarlich  
 besudt haben vnde julech in verbotem habe die uelch  
 nicht durch zu lassen, also bekommen vnde dan die  
 haben bestalt an vnsere fleger das man die vnsere  
 oder in lichte nicht durch lassen solle der besudt  
 hallen das sie die vnsere venomen vnde erkerge haben  
 dan vnde vnde uelch liche auch erkerge in darauff  
 vnde abe durch vnde vnsere sein künne vnde  
 faren ist vnde die vnsere die erkerge julech  
 haben das sie nicht andre vnsere daron dan das  
 die vnsere lichte erkerge sein lichte abe  
 erkerge das es die uelch lichte vnde vnde  
 sie genad durch lassen haben vnde haben auch  
 mit vnsere lichte lichte lichte bestalt so die uelch  
 können vnde sich nemen das vnde die uelch sein  
 so sal man sie durch lassen vnsere lichte vnde  
 der besudt vnde vnde uelch lichte vnsere lichte  
 erkerge toten vnde vnde vnde in dinstungen in  
 dinstung nach julech Anno ay 1570

Melchior

(14)67 März 22. Schleusingen.

*Graf Wilhelm von Henneberg beschwert sich bei dem Rat zu Vacha über einen Mann namens Zolner, der in Oberalba einige Männer und Pferde mitgenommen habe.*

*Wilhelm von gotes gnaden Grave und Her zu Henneberg.*

*Unnsern grus zuvor lieben besondern, uns habin unnser amtlute in unnserm ampt zu Fischßperg furbracht, wie ein knecht, genant Zolner, mit mern andern auff nechst vergangen mitwachin zu Obiralba in unnser Dorff getreten, etlich menner und pferde doselbst genomen; sein die unnsern auffkomen und habin dem selbin knecht nach geeylet, sein deßselben tags die uuern von Vacha auff sie gestossen, mit in ein mangelunge und gezenck angefangen, do mit in der selbe knecht entriten, etlich pfert entfurt umb der uuern halben, so sie die unsern gehemet han, von in komen sein, die unnsern hetten andirs wol das ire hir behalten, das uns von uch verdunckket; nach dem wir ye nit wissen darumb ir uns die unnsern solchermaß auffgehalten und sie dem iren nit nachfolgen lassen wollten. Dar von so begern wir an euch mit fleiß, Ir wollet den unnsern umb sollich ire pferde und waß in der genant Zolner genomen hadt, außrichtunge und widerkarunge zu thun anzusehen, das sie das ire wol von im hetten bekommen, des die uuern sie verhindert und nit vergonnet han, auff das uns deßhalb ander schrift und forderunge gein euch nit not werden darff, das wollen wir gern euch in gut beschulden.*

*Gebin Slusingen uff den Heiligen palmen tag anno domini etc. LXXVII<sup>TO</sup>.*

*An den Radt zu Vacha.*

*LA Meiningen. Sectio I S, 300. Entwurf Papier.*

*Dorsalvermerk; An den Radt und amptman zu Vacha.*

*Ein gleichlautendes Schreiben unter demselben Datum an den Amtmann zu Vacha, Thyle von Völkershausen. Auch Entwurf mit dem Vermerk; Desgleichen an den Radt zu Vacha.*



1467 März 30. (Vacha).

*Tile von Völkershäusen, Amtmann zu Vacha, antwortet dem Grafen auf diese Beschwerde.*

*Minen undertenigen willigen Dinst bevor, edeler hochgebormer furste, gnediger lieber Herre. Uwer gnedige schrifft an mich beschen uwer gnaden armmen Lute im ampt zu Fischberg der Handelunge halbin, die dann Tzolner mit mer andern uff nehist vorgangen mitwachin vor palmen zü Obern Albe begangen splt habe, alles nach innhalt uwer gnaden schrifft, ich zu maßin verstanden habe.*

*Edeler hochgebormer furste, gnedig lieber Herre, fuge ich uwern gnaden gutlichin wiße, wie das ich nach miternacht myn gnedigen Hern fride halbin, mit etlich min gnedigen Hern Burger zü Vacha warnunge halbin enuß geruckt bin und abtzuhannt bie Vache die uwirn ungeverlich uff mich gestoßin, unbewusst uwer gnade underthan, auch so balde wir zü Hauff gestoßin sin, den uwirn zügemutt und eins bescheidens von ene begert, were sie weren, und ich sie germe bescheiden hette, moget mir alles kein bescheit von ene widerfaren, sündern iren eigen mütwillen mit mir zü triben und mir das und den bürgern drie pherde geschossen, der ein gestorben ist, und hetten des sere wol Ratt gehalten etc. So dan auch uwer gnade berort, ich solt die uwirn gehemmet habe und auffgehalten und den iren friden nicht volgen laßin; nach dem uwer gnade schrifft an dem teyle innhelt, fuge ich uwirn gnade wiße, daz mir daran ser ungutlich geschyt, wann mir Tzolner, noch syn geselleschafft besuchünge, noch uwer armen lute nachvolgünge odir keinerley der sache halbin gantz unbewusst und an wißins geschen ist. Und ab hirpober anders imandt uwirn gnaden mich vorbracht hette odir nochmals furbracht, daz die sache anders ergangen wer, der hat die warheit sere gespart, daz man dan ime gründe wol erfinden sal, wann ich uwirn gnade wißins willicher dynen wolt, nach der sie sache noch gestalt ist.*

*Hirumb bite ich uwir furstlich gnade gar fruntlich, die uwern zü underwisen und erstlich vermogin laßin, solchen schaden der pherde zü keren, so ich uwir gnaden wol getruwe, uff daz ich furter ich mynen gnedigen Hern darumb besuchin und bekoren dorffe, nach dem mir daz von amps wegin zu stehit. So uwer gnade, mir nicht tzuwivelt, wol erkennen mag, wann, womit ich uwirn furstlich gnaden undertenigen willigen Dinst ertzeigen mochte, thett ich alletzyt gerne.*

*Gebin under myn Ingesigel am mantage nest nach dem Heiligen Ostertage anno domini M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>LXVII<sup>m</sup>o.*

*Tile vn Falkirßhusenn, amptman zcu Vache.*

*LA Meiningen. Sectio I S, 300. Ausf. Papier, Siegel ab.*

*Anschrift: Deme... Graven Wilhelm... zcu Hennenberg...*

(14)67 März 30. (Vacha)

*Der Rat der Stadt Vacha antwortet dem Grafen  
Wilhelm wegen des Streites bei Oberalba.*

Unnsern undertenigen willigen Dinst zcuuor, edeler hochgeborn furste, gnediger lieber Herre.

So uwer gnade unns hait schreiben lasse, wie dazu wer gnade solt furkomen sin der Handelungen halbin zu Obernalbe, so dann uwer gnaden schriffte vermeldet mit meren Worten, habin wir verstanden. Hirumb, edeler hochgeborn furste, gnediger lieber Herre, fugen wir uwer gnade gutlichin wiße mit ernstem vließ, wie daz die unßern unser finde halbin und wir mugen nach mitternacht enüß gerückt sin und abzühant bie Vache uff die uweren ungeverlich gestoßin, aüch die unßirn alsbalde uff solche auffstüßung eins bescheits von denjenigen begert, wer sie weren, und ermanten sie, uns zü bescheiden, moget den unsirn von ene keyne bescheit worden, sundirn sie schiesset und drie pferde, der eins tot ist; des sie sere wol Rat hetten gehalten, künde mir nicht andirs hirinnen vermercken, wann daz sie daz mütwillig getan habin, daz uns von ene sere befrembdt. Und diejenigen, wer die sint, die uwer gnaden anders vorbracht habin odir noch furbrechten, daz die sache anders ergangen wer, der thutt den unßern gantz unrechte und ungutlich.

Hierumb, hochgeborner furste, gnediger lieber Herre, bieten wir uwer gnade mit allen vließ gar gutlich, uwer gnade wolt die uweren underrichten und ernstlich ermanen laßin, den unßirn solche pferde und schade zu keren und wandels pflegen, uff daz wir icht furter unßirn gnedigen Hern darümb besuchin und bekoren dorffen, so wir in ein gantz getruwe zü üwirm gnadin habin, wann womit wir uwir gnade zu undertenigen willigen Dinst ertzeigen mochten, thetten wir alletzyt gerne.

Gebin under unserm der stat Secret am mantage nach dem Heyligen oster tage anno etc. LXXVII<sup>o</sup>.

Burgermeister und Rathe zcu Vache.

LA Meiningen, Sectio I S, 300. Ausf. Papier. Verschlussiegel ab.  
Dorsalvermerk: Die stat zu Vache brurende.  
Anschrift: Deme...Hern Wilhelm...zuHennebergk.



(14)67 April 22. Schleusingen.

*Graf Wilhelms Schreiben an den Rat zu Vacha  
in der Handlung bei Oberalba.*

*Wilhelm etc.*

Unnsern grus zuvor, ersamen, weysen, lieben besondern; als wir uch nechst unnsere armenlute halbin im ampt zu Fischberg, die das ir verlor haben, das sie wol hie behalden hetten, wern sie des durch uch und die uwern nicht gehindert worden. Daruff ir uns iczunt widern geantwort habt und berurdt, wie die uwern by nacht heruß geruckt, sindt die unsern abzuhan by Vache uff die uwern ungeverlich gestossen, haben die uwern alsbalden von den unsern eins bescheidts begert, des den uwern von den unsern kein bescheid worden sey, furdir Inhdunge uwer schriffte hann wir alles vernomen und sindt eigintlich underricht, das die uwern keins bescheidts von den unsern nicht begert haben, dann zu leczste erst, da sie die mangelunge und gezencke mit in gehabt haben; und der genant Zolner, der in das ir genomen, mit derselbin Habe von in hinwegk kommen sey, sindt sie von den uwern abgefertiget worden, were sie weren in bescheidt zu geben, das die unsern also gethan haben. Wy dem so, begern wir nochmals mit ernstem flies von uch, Ir wollet den unsern ir genomen habe, was der gewest ist, darumb ir und die uwern sie bracht habt, außrichtunge und widerkarunge zu thun, an sehin, wo die uwern uff den tag nit gewest wern, die unsern hetten das ir von Zolner wol bekommen und hir behalden, und euch darinnen beweysen, uff das wir das unserm Herrn von Hessen und andern unsern Herrn und frunden von uch icht schreiben odir clagen dorffen, solchs von uch verwart werde, woln wir gein uch gerne beschulden.

Geben zu Slusungen uff mitwachen nach dem Sonntag Jubilate anno etc. LXXVII<sup>o</sup>.

*An den Radt zu Vache.*

*LA Meiningen. Sectio I S, 300. Entwurf Papier.*

*Ein gleichlautendes Schreiben unter dem gleichen Datum an den Amtmann zu Vacha, Thilen von Völkershausen, auch Entwurf Papier.*



1469 Oktober 21.

*Johannes Kleinschmidt, Pfarrer zu Vacha, verspricht zusammen  
mit den Vormündern Ludwigs und Simons von der Tann  
eine Verschreibung zu halten.*

*Ich Stamme von Gartz marschalck, ich Hertman Lugelein und ich Johannes Cleynsmid, pfarrer zu Fache, vormunder Ludwigs und Simons von der Thann geprüder, als der gestreng Herr Hans von Wisentaw ritter den teil zum Awersberge, der etzwan Hansen seilgen von der Thann gewest ist und den der genante Herr Hans von Wisentaw ritter umb den hochgeporn fursten und Herren Hern Henrichen Graven und Hern zu Hennberg gekauft den obgenanten Ludwigen und Simon von der Thann gepruder wider ingegeben und an sie hatt lassen komen innhalt des brifs darüber sagende, und als nü der genante Herre Hans von Wisentaw ritter sich in den kauff gein dem egenanten Herren Hern Henrichen Graven und Hern zu Hennberg einer offenung etzlich wissen gegeben zu iagen und zu fischen gegunet, gestatet und verschriben hatt, also greden wir obgenante Stamme von Gortz marschalck, Herman Lugin und Johannes Cleynsmid in guten waren trewen fur uns als vormunder und fur die genanten Ludwigen und Simon von der Thann gepruder dieselbe verschreibung sovil sich Her Hans von Wisentaw ritter in demselben gein dem obgenanten hochgebornen fursten und Herren Hern Henrichen Graven und Herrn zu Hennberg verschriben hat, gantz stet, veste und unverpruchlich zu halten, inmassen wir von der genanten Ludwiges und Simons von der Thann wegen, dieselben verschreibung selbs getan hetten und dowider nicht zu sein ader zutun mit keinen sachen, in keinen weise, an alle geverde.*

*Zu urkunde haben wir obgenante Stame von Gotze marschalck und Herman Lugin unser insigele fur uns und fur die obgenanten Ludwigen und Simon von der Thann an dissen briff getruckt, der ich Johannes Cleynsmid als mitvormunder mich zu dissen mal mit geprauch. Geben uff eylff thusent Jungfrawen tag nach Cristi gepurt thusent vierhundert und in deme neueundsechzigistin Jahre.*

*LA Meiningen. Urk.-Nachträge. Ausf. Papier. 2 Siegel unter Papier unten aufgedrückt.*

*Vermerk auf dem Urkundenumschlag: Stamme von Gortz, Marschall, Hermann Lugin und Johannes Cleynsmid, Pfarrer zu Vacha, Vormünder Ludwigs und Simons von der Thann, versprechen die Verschreibung des Ritters Hans von Wisentau, in der dieser dem Grafen Heinrich von Henneberg etlich Wiesen an dem früher + Hans von der Thann gehörigen Anteil des Auersberges zum Jagen und Fischen eingeräumt hat, zu halten.*

1474 Januar 19.

*Freund von Herde wird von Abt Johann zu Fulda  
mit dem hiesigen Burggut belehnt.*

*Ich Ffreünt von Herde bekenn offintlich mit diesem brieff gein allermenlich, das mich der hochwirdig furst und Herre, Herre Johan, Apt des Stiefftis zu Fulde, meyn gnediger lieber Herre, von meyn, Endersw von Herde, meyns vettern und unser beder erben wegen belehent hat und diesen hirnach geschriben syner gnaden und Stieffts lehen nach laut seyner gnaden brieff doruber besagende. Also geredde ich für mich und den obgenanten meyn vettern in crafft dits brieffs, demselben meynem gnedigen Herren von Fulde, seynen nachkomen und Stiefft getreuwe und holt zu sin, schaden zu warnen und bestes zu werben, solich lehen zuvorsten und zu verdinen und zu thun, als eynem mann gegen seynem rechten Herren gepuret und schuldig ist, inmassen ich das fur mich, meyn vorgemelten vettern mit hantgebenden treuwen globt, zu got und den Heyligen mit uffgerackten fingern liblich gesworen hab, unverspruchlich zu halden, an alles geverde. So sein das die lehin, von dem obgeschriben steet, mit namen Hauß und burggut, gelegen in unnsere Stadt Vach und etlich Zinß doselbest uff der egenanten Stat Vach und zwey gudt zu Geysmar.*

*Zu urkunde han ich obgenanter Freunt von Herde gebeten meyn obgerurten vettern Endreßen, das er sein Insigele, geprestenhalb des meynen, an siesen brieff gehangen hat, das ich also Enders umb meyns vettern bete willen gethan bekenne. Geben am Mitwochen nach Anthoni nach Cristi unnsers Herrn gepurt virtzehen hundert und im vier und sibentzigsten Jaren.*

*StA Weimar*

*Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 3 cm Umbug, rund 3 cm dm. Legende nicht erkennbar. Im Feld schräg gestelltes Schild mit Tierkopf, darüber Stechhelm.*

*D. Vermerk:*

- 1) 1474
- 2) 29.
- 3) *Litera Freunts vonn Herde*
- 4) *V.*

Ich schreibe von Gende bekenn öffentlich mit diesem Brevv gen  
 allermöglig das auch die hertzogin freist und hier hat Johan  
 von der Schafft zu feldt meyn gnedig und die von meyn Endes  
 von beide meyn Vattand und runde oder aben meyn behagert  
 hat und die in hertzogin schriben meyn gnedig und Schafft leben  
 nach, laut meyn gnedig Brevv dinsten besagend also gnedig die  
 sine auch, sind die abgewarten meyn Vattand in rachte des Brevv  
 demselben meynem gnedigen Brevv von feldt meyn nach, können  
 und Schafft ex huncle und die in sin schacht zu wachen und  
 bester zu wachen, nicht leben und sin und zindern und zindern  
 als wenn man gegen meyn rachte Brevv und schuldig  
 ist zu müssen die das sine auch meyn vorgemelten Vattand mit  
 Gantze bilden huncle bleibt zu ist und die hertzogin mit Voff  
 gewarben fuggend alleth of meyn Brevv, gleich und siner das  
 rachte des Brevv also ist die Voff und vordemselbst zu Balle  
 an lalles gnedig, so sin die die leben von die abgewarten  
 hat, zindern hant und bungen gleich zu vordem selb  
 hat, vordemselbst zu selb ist die zindern hat vordem selb  
 Brevv sind zu zindern zu vordem selb hat die abgewarten  
 von beide aben meyn abgewarten Vattand Endes die sine  
 in fall, of meyn hall des meyn an die in Brevv ghangen  
 hat, das ist also Endes vordem meyn Vattand die vordem selb  
 Bekenn Endes in zindern hat, die vordem selb, die  
 vordem selb hat of meyn vordem selb, huncle und die sine  
 Brevv sind zindern

1474 Oktober 3.

**Die Städte Vacha, Geisa und Hünfeld sollen wegen ihrer Bürgerschaft für Hermann Rietesel vorgeladen werden.**

*Helwig und Ludwig von Ruckershausen, Gebrüder, haben von Hermann (III.) und Jurgen Riteseln den Schuldbrief des Abts zu Fulda an Ritter Hermann (II.) Rietesel vom 22. Februar 1455 (an sanct Peterstag<sup>k</sup> Kathedra, Nr. 806) über 1200 fl erhalten und haben sich nun mit Abt Johann vertragen, dass er ihnen für Hauptsamme und rückständige Zinsen und aufgewandten Schaden jetzt 200 fl, auf nächste sent Peter Kathedra 100 fl, auf nächsten sent Michelstag 500 fl und auf sent Michels Tag über ein Jahr abermals 500 fl bezahlt, und quittieren über die ersten 200 fl. Für die übrigen 1100 fl soll ihnen der Abt eine Verschreibung geben, wozu sie ihm binnen 4 Wochen einen Entwurf senden sollen. Binnen einem Monat danach soll der Abt diese Verschreibung ausfertigen und ihnen einen Tag benennen, an dem er ihnen den Brief übergibt und sie ihm den Beibrief der Riesel und den ursprünglichen Schuldbrief aushändigen. Sollten sie über die Form des Schuldbriefes nicht einig werden, so sollen Stamme von Görtz und Henne von Lüder zu Loshausen entscheiden. Die Vorladung der Städte Vacha, Geisa und Hünfeld, die für den Schuldbrief gebürgt hatten, und die die Brüder bei dem Freigericht in Westfalen verklagt hatten, sollen sie bei dem Stuhlherren und dem Freigrafen zurücknehmen....am Montag<sup>k</sup> nach sent Michels tag<sup>k</sup>,*

*Ausfertigung Papier 2 S. aufg. Marburg Urk. Fula Stiftsarchiv.*

*Abschrift: Fuld. Kopiar XII 169-171 Nr. 77.*

*Aus: Becker, Riedesel II, Seite 342, Nr. 1201.*

1474 Oktober 18.

*Die Städte Vacha, Geisa und Hünfeld verpflichten  
sich nochmals für dieselbe Bürgschaft.*

*Abt Jihann von Fulda verträgt sich mit den Brüdern Hellwig und Ludwig von Ruckershausen, die eine Forderung von 1200 fl Hauptgeld nebst rückständigen Zinsen an ihn haben, die vom Stift an Hermann (II.) Riesel sel. verschrieben und von dessen Söhnen Hermann (III.) und Jorg Ritesel auf die Brüder übertragen ist, dahin, dass er ihnen 200 fl auszahlt und sich verpflichtet, auf den nächsten sent Peterstag Kathedra 100 fl und auf die zwei nächsten Michelstage je 100 rh. Fl in Schlitz oder Alsfeld zu bezahlen. Bürgen: die Städte Vacha, Geisa und Hünfeld, die sich zu Einlager in Schlitz oder Alsfeld verpflichten. Siegler: Abt, Dechant und Konvent mit dem Konventssiegel und die 3 Städte... uff dinstag sancti Luce ewangeliste.*

*Abschrift Marburg Fuldaer Kopiar XII 171-175 Nr. 78.*

(14)76 Juni 11.

**Der Rat zu Vacha erhält vom Abt zu Fulda wegen des großen  
Brandesauf sechs Jahre Steuerfreiheit auf alle  
Mühlenerzeugnisse und den Bierschank,**

Item min gnediger Herre von Fulde hat die von Vach begnadit ire brants und verderbens halb, so sy in kurtzem hievor gelitten und entpfangen haben, und inen verwilligt, als daz der Rate daselbst die Zynse bey ine von Korn, Habern und gersten und anders, daz man in der möle melet und auch von byereschanck uffzuheben sechs Jahre nehst nacheinander volgen ind nit lenger, als dann anfangs der 6 Jar das Datum hie nachgeschriben wiset; und wann solche 6 Jahre erscheinen, so sollen die von Vach solicher zynse nit me uffheben one wissen und willen unsers gnedigen Hern von Fulde ader siner gnaden nachkomen und sich deren furtme nit gebruchen.

Datum uff Dinstag nehst nach Sanct Bonifacientagk anno etc.  
LXXVI<sup>to</sup>.

StA Marburg. Fuldaer Kopialbuch XII, S. 224, Nr. 101.

224) Vach (101) 1476 Juni 11

Item min gnediger Herre von Fulde hat die von Vach begnadit ire brants und verderbens halb, so sy in kurtzem hievor gelitten und entpfangen haben, und inen verwilligt, als daz der Rate daselbst die Zynse bey ine von Korn, Habern und gersten und anders, daz man in der möle melet und auch von byereschanck uffzuheben sechs Jahre nehst nacheinander volgen ind nit lenger, als dann anfangs der 6 Jar das Datum hie nachgeschriben wiset; und wann solche 6 Jahre erscheinen, so sollen die von Vach solicher zynse nit me uffheben one wissen und willen unsers gnedigen Hern von Fulde ader siner gnaden nachkomen und sich deren furtme nit gebruchen.

Datum uff Dinstag nehst nach Sanct Bonifacientagk anno etc.  
LXXVI<sup>to</sup>.

1480

*Notiz über Streitigkeiten der Stadt Vacha mit dem  
Kloster Allendorf bei Salzungen.*

*Unter den Äbtissinnen des Klosters Allendorf Anna v. Benhausen.*

*„Gravem discordiam inter conventum suum et oppidanos in  
Vaccha ex altera partibus subortam feliciter transactione sopivit anno 1480.  
Nec diu supervixisse videtur.“*

*Aus Schannat, Dioces. Et Hierarch. Fuld., Seite 155.*

*„1450. Anna von Beenhausen, Äbtissin, Katherina von Kohlhausen, Priorin  
des Klosters Allendorf. Diese lebten mit der Stadt Vach in großen  
Streitigkeiten, welche aber durch einen Vergleich beigelegt worden sind.“*

*Aus Heim, Hennebergische Chronik II, Seite 292.*

***Hermann Lugelin kauft von Abt Johann zu Fulda dem halben dritten Teil der Stadt und des Amtes Vacha für 500 Gulden.***

*Ich Herman Lugelin bekenn mit dißem briff fur mich und alle myn Erben, das ich des hochwirdigen fursten und Hern, Hern Johansen Apt des Stiffts zu Fulde, meynes gnedigen Hern und seines Capitels briff hab uber eynen halben drittenteyl der Stat, ampts und gerichts Vach mit seinen Zugehörigen, inmaßen der von wort zu wort hienach geschriben stet:*

*Wir Johann von gots gnaden Apt zu Fulde bekennen offintlich an siesem briff fur uns, unser nachkomen, das wir mit wissen, willen und Rat der erbern und geistlichen Franck Dechant und des Convents gemeinlichen unsers Stiffts Fulde, unser lieben in got, mit gutem und zeitlichem vorrath eyns stracken unwidderrufflichen widderkkauffs verkaufft haben und verkeüffen gegenwertiglichen in und mit crafft dises briffs, als das an allen steten der gerichte geistlich und werntlich crafft und macht haben sol und mag, dem vesten Herman Lugelin, Elsen syner elichen Husfrauwen und iren Erben eynen halben dritten teyl unser Stat Vach, das halbe dritten teyl aller Dorff, lute, gute, acker, wiesen, wasser, weide, felde, welde, Dinsten, Renthen, Zinse, gefelle, eren, rechten, freyheyten, Notzen und gemeiniglich mit aller zugehörunge, ersücht und unersucht, nichts ussgescheiden, als die zu der gerurten unser stat, gerichte und ampte gehören, als unser furfaren und Stiffte das vor inne gehabt und also here komen ist, doch unser bürg in der stat Vach gelegen, die von unsern vorfarn dem furstenthumb zu Hessen alleyn verschriben ist mit zweyenteyln der Stat und ampts nach luthen der briff das uber geben, wir nehmen auch nemlich uß in diesem kawffe unser und unsers Stiffts kirchen, gots lehen, manlehen und burglehen, Sture, viehebett, volge und Herberge, als unnsere furfarn seligen und Stiffte die herpracht haben, und besondern unser obgenanten Convents und ander unsers stiffts closter, pfaffen, Man und burgman, gulde, Zinß und Recht in dem selben gerichte und ampte gelegen, die wir hirmit nicht vorschrieben angeverde. Wir nehmen auch besondern uß unser vischweide zu Pfersdorff, die zu unserm sloß Rackenstule gehoret, als das Herkomen ist.*

*Umb den vorgerurten halben dritten teyl und seyn Zu und Ingehörung hat uns Herman Lugelin gegeben, gnuglich und zu danck wol bezahlt funff hundert Rinisch gut, genge, wichtiger gulden, der wir in und sein Erben fur uns, unser nachkomen und Stifft ledig sagen in crafft dis briffs; mit dem und andern haben wir denselben halben dritten teyl uß Ern Eberharts von Buchenawß seligen Erben Handen vormals erledigt, als wir des von ine quitancien haben, nachdem das eyn gantz drittenteyle von unsern furfarn den gemelten Eberharde und Gotschalge von Buchenawes seligen etzwan vor drye tusent gulden verpfandt worden ist. Der gnant Herman Lugelin, Else syn eliche Husfrauw und ire Erben sollen den vorgeantent*

halben drittenteyle mit seiner Zugehorung, als vor unterscheiden ist, innehaben vor die vorgerurten summa funffhundert gulden mit allen notzen, als vorberort ist, und sich der gebruchen an abslag und unbehindert unser, unser nachkomen und Stiffte, auch eyns iglichen von unser wegen und an argelist. Sye sollen auch alle unser burger und armen Lute in unser obgenanten stat Vach, gerichte und ampte gesessen und dozu gehorende, getruweglichen schuren und schikrmen glich den iren und sy nicht verunrechten, sondern sy bye allen freyheyden und rechten plieben zu laßen, als sy sy by uns, unsern furfarn und stiffte herkomen syn angeverde. Wir, unser nachkomen und Stiffte sollen und wollen auch die vogenanten stat, gerichte und ampte mit iren Zugehorunge, als vorgeschriben stet, getruweglichen schützen und verteidingen alß verre wir mogen. Es sollen auch alle burger und armen lute Herman Luglin, seinen Erben, als die vorbenant seyn, geloben und sweren, getruwe und holt zu seyn, iren schaden zu warnen und bestes zu werben, zu irem gelde uns, unswesr nachkomen und Stiffte zu unsewr Erbschafft angeverde.

Sonderlich ist verteidingt, das wir, unser nachkomen und Stiffte den vorgerorten halben drittenteyle unser egenanten stat, den halben drittenteyle des gerichts und ampts doselbs mir iren Zugehorungen, als vor unterscheiden und geschriben stet, widder umb zu unsern Handen keuffen mogen vor die vogenanten Summa funff hundert Rinische genge und genemer gulden welchs Jares uns das ebent uff eynen yden sent Peters tagk, ad Tathedra genant, doch mit dem gedinge, das wir unsern keuffern, wie die vorbenant, solichen widderkauff eyn virtel Jars kuntlich da vor zu wissen thun und alsdan uff Petri vogenant ir gelt die funff hundert gulden bezalen sollen zu Herßfelde in iren sichern Enthalt; und ab wir oder sye vehede dokin hetten ader unsern gleuwern die Bezalung da zu nehmen nicht bequeme were, sollen wir, unser nachkomen und Stiffte die bezalung thun uff drie mile wegs umb Vach, do wir von unsern glauwern hine gewist und vermant worden und auch nicht vehede hin hetten; und wan sie der Summa, wie vorberurt ist, also kuntlich bezalt worden syn, alsdan und nicht ehir sal solicher halber drittentheyl, wie der vogenant ist, von ine ledig und dieser briff tot syn an alle geverde.

Des zu urkunde und waren bekentnisse haben wir unser Ingesigel an disen briff gehangen: So bekennen wir Franck Dechant und der Convent gemeynlich des obgenanten Stiffts zu Fulde fur uns und unser nachkomen, das dieser kauff und vorschreibung, wy vorgeschriben stet, mit unserm guten wissen und willen gescheen ist. Des haben wir zu bekentniß unsers Convents Insigel zu des vogenanten unsers gnedigen Hern Insigel an disen briff auch gehangen, der geben ist am fritage nach Heiligen dreier Konig tag nach Crist geburt viertzehenhundert und im und achtzigsten Jar.

*Des geredde ich obgenanter Herman Luglin fur mich und myn Erben, dem vorgemalten mynem gnedigen Hern von Fulde, seinen nachkomen und Stifft an dem vorgedachten halben drittenteyl mit seinen Zugehorungen der losung zu gestaten und alles das zu halten und zu vorgonnen, das der selbe briff onheldet, als ich das seinen gnaden und seinem Stifft fur mich und myn Erben also gelobt und gesworn und mey eygen Insigel zu warem gezewgniß an disen briff gehangen hab, der geben ist in Jahre und ragen als vorgeschriben steet.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 5 cm Umbug, Siegelbild nicht erkennbar. Die Urkunde selbst ohne jegliche Interpunktion.*

*Dorsalvermerk:*

- 1) 1493
- 2) *Lugelin Reversch uber den dritten teyl zu Vach.*
- 3) *V.*
- 4) *V.*
- 5) *Vach. Num. 7 lit. 6.*

(14)84 Mai 9.

**Dietrich Konigsehe, Schultheiß zu Eisenach berichtet dem Landgrafen von Thüringen. Dass sich der Rentmeister und Schultheiß zu Vacha, Massenheym, das Geleit von Vacha bis Markßuhl angemahlt hat.**

.....uwern forstlichen gnaden bitte ich gar demutlichen wissen, wy mich der Heubtmann zcu Kraynberg in kurtz vorgangen, das der Rentmeister und Schultheiß zcu Fache, Massenheym, sich geleiß von Fach biß gen Martsule uff uwer gnaden straße underczogen, etzliche wain (Wagen) do danne biß gen matsul geleitit, underricht, daruff ich den Heubtmann bescheiden, sollich geleitte von der brocken zcu Fache biß her gein Ißenach allein uwern forstlichen gnaden und sust nymantz eigen und zcu stehe. Ich habe ouch selbst lenger dann vor vierundzwenczig Jaren hen und wider doselbst alß itzt geleitit, wolle ouch dem gemelten Massenheym sollich empfromung uwer gnaden geleitis nicht mer gestate, sondern das mit vleiß zcuverhuten, biß uff uwer gnaden wither underrichtung.

Gnedigen liben Herren, dessen mynen reden nach der amptmann zcu Kraynberg Massenheym sollich, sin ungeborlich geleite abzcustellin, geschribin, ist om von om anwort, alß uwer gnaden injgeslossen vernemen werden, dass er von siner gnedigen Hern von Hessen wein geleitit noch thü wolle, mit merem Inhalt worden. Gnedigste und gnedige liben Herrn, habe ich mich erköndt, selbst nicht anderß weiß, das sollich geleite von der brocke zcu Fache biß gen Ißenach und wider dohin, allein uwernnfortstlichen gnaden ym bestin zuerkennen, bitte, uwer gnaden wolle mir gnedigklichen, wy ich mich hirine halde wolle, zcuverstehin gebe, dass ich dan in underthenigen gehorsam willig gern thu will, womit ich uwern forstlichen gnaden mit myn willigen Dinsten bereit sin sol, bin ich pflichtig, thu es ouch alczit in underthenigem gehorsam willig und gerne.

Under mynem Insigel uff sonntag Jubilate anno etc. LXXXIIII<sup>o</sup>.

Von uwern forstlichin gnaden Ditterich Konisehe, scholtheiß zcu Vßenach.

1484 Mai 9

Dietrich Königsche 3, Pfaltzgraf von Eisenach an  
Ernst und Albrecht:

Zuigken, desz der Rentmeister aus Kyllburg zu Vacha,  
Massenheym, ist auf des Bischoffs zu Hirschfeld Markschult  
das Gerecht anzuweisen ist, und sprach an, wie es ist in  
dieser Sache gegen den Hauptmann zu Trautenberg, der ist  
auf den Landgrafen von Hessen, seinen Herrn beruht, seinen  
anstellen soll.

Es darvornstehen hochgeborun forsten und herren in myne vnderthanen  
villige dinst irer alben forstliche quaden zu aller irer zeit und  
deren yemodigste und yemodige lein herren alben forstliche quaden  
dine us gar demutlichheit verhoffen, vor mich der herren zu Trautenberg  
in kurz vorgangen, dasz der Rentmeister und Schultheis zu saale wassen  
heym sich gelant von irer wassere anstalt uff alben quaden wasser  
vnderzuge erliche wann du daimo bist gar wassere gelant, vnder recht  
doruff us den herren bestende sollich gelente von der herren zu saale  
bist her yem yemodig, alen alben forstliche quaden und ist wassere  
eygen und zu saale, ir habe mich selbst lenger dan mir vorvnder  
Toren her und vnder dinst als ist gelant, wolle mich dem quaden  
massenheym sollich empfangung alben quaden gelente mit irer gaste  
stand das mit vlich zu saale ist uff alben quade wasser vnderzuge  
vnder irer lein herren dinst myne redde mit der amptman zu Trautenberg  
wassere sollich im vorgebotlich gelente abzustellen gestanden, ist an dem  
son anheit, als alben quade ingestossen wassere werde dasz er mir  
siner quaden herren von Hessen wassere gelente nach ihm wolle mit mir  
standt werde. vnder irer und yemodige lein herren habe us mich erkundt  
sollich mit andez wassere das sollich gelente von der herren zu saale ist  
yem yemodig und vnder dinst alen alben forstliche quade ye und  
wassere alwenge zu gestanden, sollich habe us alben forstliche quade  
yem besten zu saale, hat alben quaden wolle mit quaden  
von us mich herren halde solle, zu saale gebe dasz us dinst us vnder  
wassere vnder irer villig zu saale, vor mich us alben forstliche  
quade mit mir wassere dinst beten zu sol bin us yemodig, ist es  
mit alen in vnder wassere gehor zu villig und yemodig vnder  
myne instalt uff saale wassere anstalt anstalt.

Von alben forstliche quaden dinst  
Königsche Schultheis zu saale

1485 Sept. 6. Buttlar.

*Abt Wilhelm zu Hersfeld gibt seine Zustimmung zu dem  
Rechtsentscheidin den Zwistigkeiten des Stifts Fulda mit der  
Stadt Vacha.*

*Wir Wilhelm, von Gots gnaden Apt des Stiffts zcu Hersfelde, thun kunnth gegen allermellich, als die wirdigen unser besondern brueder Dechant unde Conventt des Stiffts Fulda zcu den ersamen borgermeysterr, Schepfin unde Raidt zcu Vach umb funffundtzwentzig phunt Heller hersfeldtscher werunge, die zcu dieser Zeyt machen funffundtzwentzig Rysche gulden, anerlage und forderunge gethane, dar umb sie gegen eyne uff vier irer beder frunde zcu recht sein gestzet unde dem zcu nach volge irer schriftlich schulde antwurte, inesage unde gegenrede midt aller bielegunge unde besloiß, deß entlich rechtsatzes gethan, dar uber auch die selben irer beder frunde sich deß rechten erkant unde auch schriftlich gesprochen haben und ferrer, ab dieselben sproche gegen eyne nicht eynehellig sten werden, sich die gemelten partie da vor uff uns als obman der selbin sproche eynem unsern zcu falle zcu thunde adder unsern besondern recht zcu sprechen getzilet und vorwilliget, dar uff sie den selbin Handel inn schriftten auch zcu gethanen beyder frunde spruche uns zcu Handen geschickt, das wir auch derselben maß ane genomen haben. Unde als aber wir solchen Handel midt sampt den sprochen uber sehen unde den etwaß wittleufftig befunden haben, szo bekennen wir offintlich midt diesem brieff, das wir im besten die partie vor uns zcu eynem gutlichen tage bracht unde ane sie nach gemelter forme midt irer aller wissen und willen dem Handel eyne gutliche abrede bestandt erlanget haben, nemlich also, das die vorgedachten von Vach unde ir erben den gemelten Dechant unde Conventt zcu Fulde und iren nachkomen der funftzigk phunt Heller zins, szo dieselben Dechant unde Convent von unserm Convent zcu Hersfelt nach lute irer brieff erlediget haben, czwenzig Jahre, die nehist folgen nach Dato dieses brieffs, alle Jahre geben sollen czwene unde drissigk Rynsche gulden unde gegen dem uberigen, das dieselben Dechant und Convent zcu Fulde vormeynen, die von Vach ene mehir schullig sein sollen, die vorgedachten schriftlich schulde unde antwort midt sampt den gethanen sprochen, die solche zcyt ine irer machte blißen sollen hynder uns Apt Wilhelm und unsern nachkomen epten zcu Hersfelde bie eyne wiese ane uns komen sein unde mit iren Ingeß vorpitzscht liogen blißen sulcher forme, ab eß were, das sie gemelten Dechant unde Convent zcu Fulda zcu usgange der tzwenzig Jahre ane solcher voegerortten summe czwene und drissig gulden jerlicher tzinse nicht gnugen werden, sondern die nach lute irer erlostten brieff vorfale haben*

wollten wir den von nach wilche zcyr sie deß darnach understunden, szo sollten sie sich dar umb deß vorgerortten Hynderganges und ustrages uff die hynder gelegetten schulde unde antwurt unde gethane sproche uff uns adder unser nachkomen als den obman zcum rechten komen. Ine weselicher zcyt wir adder unser nachkomen sollen und wollen alsdann den hynder gelegetten Handel ungewegert vorlegen unde vor vorgerortter forme, als ob man dar inne zcu erkennen haben, unde sprechen ine allercraft, forme und maß, als das itzt ane uns gegeben unde vorwilliget gewessen ist, darumb auch alsdann die vorschynner zcyt keynem teyl ane syner gerechtigkeit mehir adder mynner geben adder abbrechen sal, dann sie uff diesen tygk haben adder gehalten mogen. Auch wo aber der Handel bie uns adder unsern nachkomen voprleget adder verloren worde adder villichte unsern nochkomen sich deß nicht ane nehmen wollten, so solden beyde partie, da midt irer gerechtigkeit nicht gepbant sein, sondern abermals yder teyl stehin zcu aller forderung unde gerechtigkeit, wie sie vor dem gemelten Hyndergange gestanden haben ungeverlich.

Deß zcu Bekentniß geben wir Wilhelm von Gots gnaden Apt vorenant diese abrede glichs luts getuwifacht midt unserm anehangende Ingeß vorsigilt unde der iglichen partie eynen ubergeben unde zcu Botteler vorandelaget am Dinstage nach Sentt Egidii tagk nach Cristi unsers lieben Hern geborte viertzehnhundert Jahre unde im funffundeachtzigsten Jahre.

StA Weimar. *Ausf. Pergament. Siegel gut erhalten, an Pgtstr. durch 4 cm Umbug, rund 4 cm dm. Legende: s. wilhelmi. Abbat ecclie. Hersfelden. Im Feld stehender Bischof, in rechter Hand ein Buch, in linker Hand Krummstab, rechts u. links in Kniegegend je 1 Schild, links mit dem Hersfelder Kreuz, rechts 3 Flügel.*

- Dprsalvermerk; 1) 1485. Ein Scheydisbrief des Apts von Hersfeldt zwischen den Hern im Stifft zu Fulde und den von Vach XXV gulden halben jerlicher Zinße etc.  
 2) Hersfeldt H. y. O  
 3) V Vach Num. 33.

**F**ur die...  
 1. ...  
 2. ...  
 3. ...  
 4. ...  
 5. ...  
 6. ...  
 7. ...  
 8. ...  
 9. ...  
 10. ...  
 11. ...  
 12. ...  
 13. ...  
 14. ...  
 15. ...  
 16. ...  
 17. ...  
 18. ...  
 19. ...  
 20. ...  
 21. ...  
 22. ...  
 23. ...  
 24. ...  
 25. ...  
 26. ...  
 27. ...  
 28. ...  
 29. ...  
 30. ...  
 31. ...  
 32. ...  
 33. ...  
 34. ...  
 35. ...  
 36. ...  
 37. ...  
 38. ...  
 39. ...  
 40. ...  
 41. ...  
 42. ...  
 43. ...  
 44. ...  
 45. ...  
 46. ...  
 47. ...  
 48. ...  
 49. ...  
 50. ...  
 51. ...  
 52. ...  
 53. ...  
 54. ...  
 55. ...  
 56. ...  
 57. ...  
 58. ...  
 59. ...  
 60. ...  
 61. ...  
 62. ...  
 63. ...  
 64. ...  
 65. ...  
 66. ...  
 67. ...  
 68. ...  
 69. ...  
 70. ...  
 71. ...  
 72. ...  
 73. ...  
 74. ...  
 75. ...  
 76. ...  
 77. ...  
 78. ...  
 79. ...  
 80. ...  
 81. ...  
 82. ...  
 83. ...  
 84. ...  
 85. ...  
 86. ...  
 87. ...  
 88. ...  
 89. ...  
 90. ...  
 91. ...  
 92. ...  
 93. ...  
 94. ...  
 95. ...  
 96. ...  
 97. ...  
 98. ...  
 99. ...  
 100. ...

1485 November 1.

Wir Johan von gots gnaden Apt des Stieffts czu Fulde bekennen fur uns unnd unßere Nachkommen, das fur uns kommen ist der veste Hans Metsch und hat uns gebetten, nachdem Freundt von Herda, sein Sweher, von todts wegen abgangen, das wir ime und seinen Erbin von Dorotheen, seiner Husfrauwen wegen belehen wollen mit diesen hiernach geschriben unßer und unßers Stieffts lehen tzu seiner gerechtikeit. Nachdem er getruwet dieselben nach fuldischer lehen rechten und Herekommen uff ine erstorben sein sollen, des haben wir sein vleissige bethe und untersuchung angesehen und ime und seinen Erbin dieselben lehen mit iren tzugehorungen tzu seinem rechten gelihen und bekant, lihen und bekennen im dewr mit crafft dieses brieffs nach fuldischer lehen rechten und Herekommen, sovil wir ime mit recht daran tzu lihen haben, doch unßer, unßers Stieffts und eynes yeden gerechtikeit und Herekommen doran unvorschriben. Und sein dieß die selben lehen mitnamen ein Huß und ein Burggutt gelegen in der Stadt tzu Vach, auch etzliche tzinße doselbst uff der Stadt und tzwey guter tzu Geyßmar, alles mit iren tzugehorungen. Dotzu haben wir ime gelihen alles anderes, das seiner Husfrauwen von irem vatter, seinem Sweher seligen, an unßers Stieffts lehen von got und von recht tzuerstorben ist.

Des haben wir tzu urkunde Unnßer Secret an diesen brieffe hebgen lassen uff Dinstagk aller Heiligen tagk nach Cristi unßers Hern geburt viertzehenundert und im funff und achtzigisten Jaren.

StA Weimar.      Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 5 cm Umbug, rund 3 cm dm. Legende rechts Und links senkrecht in zwei Spruchbändern, kaum lesbar. In Feldmitte großes Wappenschild, viertgeteilt mit 4 Symbolen; r. o. und l. u. je ein Kreuz, l. o. ein stehender Vogel, r. u. ein Zweig. Über dem Schild der Oberkörper einer männl. Gestalt, die sich mit beiden Händen auf den Schild stützt.

Dorsalvermerk:      Lehenbrieff Metzchen von Vach über dass Huß zu Vach undt Lehn zu Geysmar. 1485.

1486 April 27.

*Abt Johann zu Fulda entscheidet in der Zwietracht zwischen  
Endres von Herda und Hans Metsch zugunsten des  
letzteren und bestätigt ihn als seinen Burgmann.*

*In der Zweyung zwischen Endres von Herde und Hansen Metschen antreffend die Fuldischen Lehen, und Borggut, so Frundt seliger von Herde gehabt und gelassen hat, nach ir beyder reden und allem Furbringen, und nachdem Dorthee von Herde, Hansen Metsch Husfraw, Frundte seligen von Herda natürlich Ehlich Tochter gewest ist, erkennet unser gnadiger Herr von Fulde mit den Seinigen zu Recht, das Hans Metsch von derselben seiner Husfrowen wegen, nach fuldischer Lehen Gewonheit und Herkomen, zu der angeclagten Fuldischen Lehen, die Frundt seliger besessen gehabt und verlassen hat, der nehest Erbe ist, usgescheiden was Frundt seliger Fulsischer Burggut gehabt hett, darzu erkennt er Endressen von Herde, nach Fuldischer Burgguter Gewonheit, vor Frundt seligen Tochter, fur den nehesten.  
Geben uf Donnerstag nach Cantate Anno Domini MCCCCLXXXVI.*

*Aus Schannat, Prob. Client. Nr. 324, Seite 302.*

(14)88 August 27.

*Linhart Nun berichtet der Gräfin von Henneberg, dass die  
Hessischen einen Mann aus Elmental gefangen nach  
Vacha geführt haben, der dort im Turm gestorben ist.*

Gnedige furstin. Es hat der arme frauwe von Elmentale der iren mann durch mein Hern von Hessen Diner gefangen und gein Vacha gefanglichen geleyt worden und, als sie mich berichten lesset, todt aus dem thurm geczogen ist, sagen laß, wie sie ingeheym gewer gewarnet worde, das man nach irem sone auch stehe zu begriffen, dan die von Drusen habin Hansen von Beymelburg und andere ersucht,; als abe sie sich von dem knaben, abe er den Hinweck kenne, besorgen müssen, als han ich sie sagen, sie solle iren sone gein Breitingen schicken, doselbst mit dem freiboten bestalt, das er in furder gein Masfelt bringen solt, doselbst sich ein weyll zu entschulden, do aber er furder zu einem Dinst komen magk, domit auch die arme frauwe sehe, das sie von üwern gnaden vertrustet were und han das auch im allerbesten gethan und mit Radt des Magisters.

Datum mitwachin nach Bartholomei anno etc. LXXXVIII.

Linhart Nün.

LA Meiningen. Sectio I T 335. Ausf.

*(Benedige furstin) Ich hat die arme frauwe von Elmentale der iren mann  
mein Diner von Hessen gefangen und gein Vacha gefanglichen geleyt worden  
und, als sie mich berichten lesset, todt aus dem thurm geczogen ist, sagen laß,  
wie sie ingeheym gewer gewarnet worde, das man nach irem sone auch stehe zu  
begriffen, dan die von Drusen habin Hansen von Beymelburg und andere ersucht,  
als abe sie sich von dem knaben, abe er den Hinweck kenne, besorgen müssen,  
als han ich sie sagen, sie solle iren sone gein Breitingen schicken, doselbst  
mit dem freiboten bestalt, das er in furder gein Masfelt bringen solt, doselbst  
sich ein weyll zu entschulden, do aber er furder zu einem Dinst komen magk,  
domit auch die arme frauwe sehe, das sie von üwern gnaden vertrustet were  
und han das auch im allerbesten gethan und mit Radt des Magisters.*

*27. August 1488*

*Linhart Nün*

I, T 335, 2

1488 September 29.

*Lehnbrief über den Erbanteil an einem Haus zu Vacha für Georg Buthener,  
ausgestellt von Hermann Lugelin, Amtmann zu Vacha.*

Ich Herman Lugelin, Amptman tzu Vach und itzt vorstehir der Kelnerie dasselbe von myns gnedigen Hern von Fulde wegen, bekenn an und in dießem offin brive gein allermeniglichen vor mich und alle myne Nachkomen und thun kunt, das vor mich komen sind dy bescheiden lithe Jacob und Heintz Wengk und haben bekannt vor sich, Burgkart iren bruder und Mertzin Hartung iren ohemen der vollen macht und gewalt sy hirinnen gehabt haben, Konnen und Margarethen ire elichen Hußfrawen und alle ire Erben, das sy recht und reddelich zu urthedde und stetem Erbkauff verkaufft haben in und mit krafft sießes briffs geginwertiglichen vorkeuffen ire gerechtikeit und erbteile, do sy an der Husung, Hoffreit und schuren Katherin Wencken, irer mutter, eltermutter und Swiger seligen gehabt und ufferstorben ist, mit iren zu und Ingehörungen hie tzu Vach zzwischen dem Rathuß und Felders erbin Hoffreit gelegen, Georgen Buthener, irem Schwager und Konnen, siner elichen Hußfrawen, irer Swegerin und Swester, und allen iren erben und haben solche ire gerechtikeit und erbteil vor myr als den lehenhern der bemelten Kelnerie wegen, wy recht und gewonlich ist, uffgelassen und sich der gentzlich votzihin vor sich, alle ire erbin und erbnemen, nuhe hinforthen und ewiglich kein forderung, anclage noch recht doran zu haben, noch schaffen gethan werden und mich darby in vliß gebetin, den vogenanten iren keuffern und erben also zu lihen und zu bekennen. Des habe ich obgedachter Hermasn Lugelin, forstehir der kelnerie, solche ire gerechtikeit und erbteil, so sie ire erben an der bemelten Husung, Hoffreit und Schuren mit iren zugehörungen biß daher gehabt haben, von ine also uffgenommen und habe soche bemelte Husung etc. mit iren rechten, tzu und Ingehörungen, auch gewonheiten und allem Herkomen, wy dy Katherin Wencken seligen herpracht und inng gehabt hat, umb den mehirkomen genanten verkeuffer vlißige beth und von lehenschafft wegen der Kelnerie den obgedachten Georgen Buthenern, Konnen, syner elichen Hußfrawen, und allen iren rechten erben zu rechtem erbe und urtedde erblichen und ewiglichen gelihen und bekannt, lihe und bekenne ine des vilgedachten Huses, Hoffreit und Schuren mit iren zu und Ingehörungen zu rechtem erben und ewigem kauff vor mich und alle myne Nachkomen von der gedachten kelnerie wegen, so allerrechtlichsts und mechtlichsts ich ymer kann, sal und magk in und mit crafft dieses briffs, sich der forther gentzlich erblichen und ewiglichen zu gebruchen, innen tzuhaben und zu besitzen nach allem iren gemach, notdorfft und bequemlichsten sie ymher konnen odirkomen, an idermenniglichen Irrungen, Hinder und bedrang, wy dan erbsgewonheit, Recht und alt Herkomen ist, angeverde, doch der kelnerie lehenschafft, gewonheit und

meniglichs gerechtikeit hirmit unverschriben und unschedelich. Die uffgedachten vorkeuffer haben auch bekant, das sy solchs irs kouffgelts, sovil ine des zu irem teil zugestanden hat, von den keuffern gantzlich und benuglich betzalt worden sind und sy des und alle ire erben vor sich, alle ire erben und erbnemen quitirt und loß gesagt in und mit crafft dießes brieffs angeverde. Dartzu haben dy vorkeuffer vorgeant vor sich und alle ire erben den keuffern obgedacht und iren erben zugfesagt, wilcherley reddelich Infall odir ansprach ine an der benanten Husung, Hoffreit und schuren mit iren zu und Ingehörung geschee, des alles wollen sy dy keuffere vorantworthen und mit Recht vertreten und des schadelos haltin an geverde und argelist.

Des alles zu warer urkund und bekentheniß, sintemal dy bemelten Husung, Hoffreit und schuren mit iren zu und Ingehörungen von myr obgedachtem Herman Lugelín, vorstehir der genanten kelnerie wegen zu lehen rorende, so habe ich von vlissiger beth der verkeuffere und von lehenschafft wegen myn eygen Ingeß vor mich und alle myn nachkomen an dießen brieff thun hencken und damit besigel lassen. Datum anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo octavo ipso die Sancti Michahelis.

StA Weimar      *Ausf. Pergament. Siegel an Pgtstr. durch 3,5 cm Umbug, rund 2,5 cm dm. Im Feld am Unteren mittleren Teil ein Dreieckschild mit 2 Geweihen, darüber Stechhelm mit Federbusch. Legende: s. hermanni lugelin..*

Dorsalvermerk;    1)      *Lehnbrief der Kelnerie zu Vacha über den Erbantheil von einem Hauße Beim Rathaus zu Vach Heintzen Wencken p., welches er an Georg Buthern Verkauft hat. D. D. nach S. MichahELIS:*

3)      *Reg: B66. Nr. 441 Fol. 251 (mit roter Tinte).*

*(Urkunde von rechts oben nach links unten z. Tl. durchgeschnitten).*

1491.

*Aussage des Martin von Lutharts über das Geleit bei Vacha.*

*Martin von Lutharts ein Erberman zum Schilde geborn, sins Alters von den neuntzig Jarren von guter Vernunft etc. sagt auch, das er die selben Zeyt, die er also bey der Herschafft zu Hanaw gewesen und bey dem Stifft zu Fulde, gewest were, vil gehort hett, das etwan ein Abbt zu Fulde, der wer eyner von Hanau gewest, und solle ein Auge gehabt habe, derselbe solle das Geleyt von des Stiffts wegin geyn seyt Vach an furtter durch die Buchen uber den Trassenberg hin, on Mittel biss in die Orbe bereytenn lassen habe, und hett es durch Steyne hin bereiten lassen, und die von Steyna hetten die Pforten zugethann und nebenhin alle Slege, Zeune und Gehege geoffent, der Meynung, das die Fuldischen nebenn hin ziehen sollten, das hetten die Fuldischen nicht thun wollen, sunder, als Steyna die Stadt des Stiffts Eygenthumb und der Herschafft von Hanaw Lehen gewest were, hetten sie die Stat und Pfortenn offen mussen, und der Herr von Fulde, der uff der Zeyt selbst mit gewest, were aussa der gefurster Gerechtigkeit durch hin und wieder geleyt; er solle auch uf der Zeyt einen guten Gezeugk zu Fuß und Pferde gehabt habe, als einer, der dem Stifft seine Herlichkeit behalten wolt.*

*Ex Instrumento authentico.*

(14)91 Juli 30.

**Friedrich Baumbach, Bürger zu Vacha, schreibt an die Herzogin  
Margarethe zu Henneberg wegen der Hopfen zu Eckarts.**

Irluchtige hochgebornne furstin....uwir furstlichin gnade bitten ich armen undertheniglich in clagen wissen, wie in witlouftiger will etlich uwir gnaden undersassen zum Mekers, gnant die Hopffin, in dem durch uwir gnaden amptluthe ufgebothen, waß dem angrief uf die Junghern von Weychmar geschehen, nachzcufolgen, mich unverschultlich und an alle orsach swerlich biß uf den todt verwundt und darnach des lands veriagt haben, derhalb ich sie gegen mynen gnadigen Hern graffen Willhelmen von Henneburgk loblicher gedechtnis zcu mehrmalen beclagt, vil Dage ersucht, aber dar uf mir nye glich oder recht widerfaren mecht. Nu hab ich solche tadt und verunrechtung noch bißher verdrost der orsachen, dass widder uwer gnade ich nicht gern widerwertigs vorgenommen noch gehandelt hab. Aber nu der dinge lengern anstandt zcu geben, magk ich nicht erlieden, uwer f. gn. Bit ich gar undertheniglich, uwer gnaden wol in gnaden die obgemelten Hopffen zcu solichen underwießen und daran halten lassen, mir umb soliche unverschuldtliche, freveliche und swerliche tadt in Unverlengerung der Zcyt Kar und wandel zcuthun, uf dass mir gegen den gedachten Hopffen icht witors uwer gnaden, als umb myn gnedigen frauwin gar willig sie zcuverdnyen. Uwer f. g. bitte ich bie gegenwertigen gnedige antwort.

Datum Sonnabentz Abdon und Sennes martirer annop0 etc. XCI<sup>o</sup>.

Uwer f. gn. Willifer undertheniger Friderich Baumbach.

LA Meiningen. Sectio I T 401. Ausf. Verschlussiegel ab.  
Dorsalvermerk: Friderich Baumbach zu Vach, die Hopfen zum Eckeringk belangendt.  
Anschrift: Der--frauwen Margrethen... zu Henneburg witwe.....

30. Juli 1497 I, T 401  
Friedrich Baumbach

(14)91 August 26.

**Friedrich Baumbach, Bürger zu Vacha, schreibt an die  
Gräfin margarethe zu Henneberg.**

Irluchtige hochgebornne furstin, gnedige frauwe, uwern furstinlichen gnadenn sie myn underthenige und willige dienste mit allem flis zuvoran bereyt. Gnedige furstin und frauwe, uf clage an uwir gnade durch mich nestmals gelangt, hait uwer Gnaden mir zcur antwort lassen entsehn, wie uwer gn. Solchs handels nicht wissens haben. Woll aber solchs gern an uwer gnaden rethen erkennen, alsdan moge ich in achtagen widerumb zu uwern gnaden gein Masfeilt eynen bothen schigken, wol uwer gnaden mir dan nach solcher erkundung und erfahrung an uwer gnaden tethen eyn gut antwort geben, mich fortter darnach haben zcurichten. Gnedige frauwe, dem nach hab ich gegenwertigen bothen zu uwern gnaden gein Masfeilt geschigkt, bitt undertheniglich, uwer gnaden wolt mir antwort in verlebgerung der Zcyt nicht erstrecken, so ich mich des Inhalt uwer gnaden forgen frauwen gar willig sin zuvordienen.

Datum frietags nechst nach Bartholome anno etc. XCI.

Friderich Baumbach, Burger zcu Vach.

LA Meiningen. Sectio I T 401. Ausf. Papier. Verschlußsiegel ab.

Dorsalvermerk: Friderich Baumbach, Burger zu Vach.

Anschrift: Der Irluchtigen und hochgebornen furstin und frauwin, frauwin Margarethen, Hertzogin Zcue Brunswig und Linnenburg, grafen und frauwe zu Henneburgk witwe, mynir gnedigin liben frauwin.

Friedrich Baumbach  
Burger zu Vach

26. August 1491

(14)91 November 28.

*Der Schultheiß zu Eisenach berichtet dem Landgrafen in Thüringen  
über die durch den Amtmann zu Vacha, Kurt Troysch gemachten  
Wildhecken am Hubelberg und am Tragatz.*

*Irluchter hochgeborne furste, gnedicster Herre, myn underthenigen schuldigen willien dinst uwern furstlichin gnadin in allerzyd bereyd. Gnedicster Herre, ich byde uwir furstliche gnade demudlichin wißin, wie itzt Cord Troysche zcu Vache, myner Hern von Hessin Amtman, eyn wilthecken uber den Hubelberg gemacht und daran gejagt, wan solcher Hubelberg uwir furstliche gnade ist und zusted.*

*Auch, gnestir Herre, so uwir furstlich gnade mir und auch uwir gnade Jegermeister Jurge Widersberg ein bephell gegeben, eynnen berg, den Tragancz genant, nymant darinne zugestaten mid hutten von schieffern ader Hyrtten und keyn holczhauwin; gnedicster Herre, dem ich so getah han und das den mennern von uwer furstlich gnade wegin forbottin, sich des so zuhalten, alc habindie menner von Tyffinhard und Ettinhußen iczt, unser liebin frauwin tag presentacien tag vorgangen (Nov. 21.) wol bey dryßig pferdin geweldiglich darinne gehud und sulch uwir furstlich gebod voracht und nicht gehaldin; alc habe ich den amtman zcum Kreyenberg ersucht und von uwir gnade wegin ume solche vorhandelunge abtrag gesonnen, alc ist genanter amtman der meynung nicht etc.*

*Gnedicster Herre, sollichs gebe ich uwer furstlich gnade ym allirbesten zuerkennen und bijth uwir furstlich gnade, mir gnediglich zuerkennen gebe, wie ich mich in disem allin haldin sal, dem ich gern so thun will, und wormit ich uwern furstlichen gnadin zu dinst und willin sin sal, bin ich pflichtig und thu daz undertheniglich allezyd willig und gerne.*

*Datum mantag nach Katharina anno etc. XCI<sup>o</sup>.*

*Von uwer furstliche gnade schultheis zu Ysenach Dyttrich Kunigsehe.*

*LHA Weimar. Reg. B. 211. Ausfertigung.*

*Anschrift: Dem...hern Friderich...Landgraffe in Doringen...*

- Dorsalvermerk:*
- 1) *Schultheis zu Ysenach umb die ufgerichteten wilthecken uf dem Hubelberg, auch umb Tragartz, den myn g Her geheget haben will.*
  - 2) *Sachsen Hessen.*
  - 3) *1491.*

(14)91 Dezember 1. Weimar.

*Landgraf Friedrich in Thüringen antwortet dem Schultheisen  
zu Eisenach wegen der am Hubelberg aufgerichteten Wildhecken.*

*Friederich etc.*

*Lieber getrewer, dein ytzgetane schrift von wegen der wilthecken durch Conradten Troyschen zu Vacha uber den Hubelberg uns zusenden gemacht, haben wir mit anndern nachvolgenden Inhalt vernommen und kein gefallens darinnen, das du solchs hast gestattet, wo nu unns der Berg zustendig ist.*

*So ist unnser begerung, das wollest die aufgerichteten wilthecken von stund an zerhawen und abthun lassen, auch furder keyne darauf ufzurichten gestaten, sundern umb den Berg Tragartz genant etc. Wie wir dir uns den zu hegen haben befolhen, dem wollest also unverändert thun und nachgeen; und wen du darinnen hutend oder inn anndre weiß dem geheg schedlich finden wirst, den wollest zum abtrag fordern und von ime nehmen, und also dergleichen gein den von Tieffenhart umb ire getane hute furnemen und halden, dann wir den genanten Berg unnserm bevelhe nach gehegt haben wollen, und tust daran unnser meynung.*

*Datum Wymar am dornstags nach Andree apostoli anno etc. LXXXXI<sup>o</sup>.*

*Dem Schultheißen zu Isenach.*

*LHA Weimar. Reg. B 211. Konzept.*

*Dorsalvermerk: 1491. Dem Schultheißen zu Isenach umb die wilthecken uff dem Hubelberg Zu zerhawen, und den Berg, Tragartz genant, zu hegen.*

(14)93

*Register über die Zinsen der Gebrüder von Hune  
in der Stadt Vacha.*

*Anno domini etc. im XCIII<sup>o</sup> Jar uff Dinstag nach Marie Magdalene haben wir Wilhelm und Gysa von Hune gebruder diese hirnachgeschriebene register unser tzinse und Register und nutzunge im gericht zu Fischberg, Vach und Urenbergk und under den von der Than wie hernach volget. ....*

*Zu Vach.*

*Item das Hantweg der wullenweber von der Zcugmetzenmollen eyn ort und 1 gulden, 3 elen wiß Duchs und synt uns darumb eythafftig.*

*Item das Hantweg der lober von der Lohemollen 21 d(en) und synt uns darumb eythafftig.*

*Item Moritz der Rentmeister von eckern zu Stoff 15 den., auch 14 d von den eckern, die der Bockstetten gewest sint.*

*Item Herman Gaß 15 d von eyn garten.*

*Item Asman Holbeyn 4 kr(oschen) von den Eckern uff dem Loeberge.*

*Item die alde Holbeynen 7 d von eckern zu Stoff.*

*Item Hebestrit 4 kz. Von dem grossen Schild.*

*Item die Kemmen 2 behems von dem kleinen Schild und von einer wissen zu Stoff.*

*Item Cort Heyligenknecht 1 kr von eyn garten, der do ligt bie Herman Gassen garten.*

*Item Merttin Adam 9 d von eyn gartten.*

*Item Hans Steynbach 4 d von eckern zu Stopff von synem sone Hansen Fietherich auch 4 d von eckern zu Stopff.*

*Item Herman Koberlin 1 d von eckern, die Hederichs gewest sin.*

*Item Albrecht der beder (Bader) 1 d von eyn gartten zu Stopff.*

*Item hans Breme 1 d von eyn gartten zu Stopff.*

*Item Kyndißschuch 1 d von eyn gartten zu Stopff.*

*Item Rich Kremer 6 Heller von eckern uff der Lindenhart.*

*Item Enders Steynbach 2 kr von eckern, die Wilhelm Kochs gewest sint.*

*Item Jacoff Wengk 3 d von eckern die auch Wilhelm Kochs gewest.*

*Item Hans Bart 6 d von eckern zu Stopff, dy synen Stiefkinder sint*

*Item Heincz Lampart 1 d von einem acker am Breitzbacher Wege.*

*Item Endres Steynbach 3 d von einem acker, der do ligt auff dem berge an dem Breitzbacher wege.*

*Item 1 gulden geldes von 30 gulden.*

*Item 1 maller korns, 1 maller haberns vor eyn gulden.*

*Item 3 maller haberns vor 1 gulden.*

*Item 1 fassenacht Hune vor 5 kr.*

*Item eyn milchilß Hun vor 1 behemsch.*

*Izem eyn ganß vor 4 behemsch.*

*Item syn geschogk eyner vor 4 behemsch.*

*Item 12 behemsch vor 1 lymaß erbeyß.*

*Item ein lymaß luns zu sehen, wirdigenn wir an 10 behems.*

*Item 12 geschock stroiß (Stroh), yn eyn geschock vor 15 behems.*

*Item eyn fudder Holtz, wirdigen wir auf 5 behemsch.*

*Item 3 elen wiß Duchs, eyn eln vor 4 behemsch.*

*Item waiß sich diß Register innhelt durch diejhenen, die eß zceinsenn, auch die so wißene habenn umb acker und wisenn, mehe oder weniger ungeverlich erfint, sail euwern gnaden also zu kauff werdenn...*

*LA Meinungen. Sectio III AB II, 5. Papier.*

Dorsalvermerk; 1) *Wilhelm von Hawns handelunge.*  
2) *Johannes Koch hat diczs Reigysters, sovil an der Felda leyit, ein außschrift.*

(14)93 August 25.

**Bericht des Schultheißen zu Eisenach über unbefugtes Jagen  
des Landgrafen von Hessen am Hubelberg.**

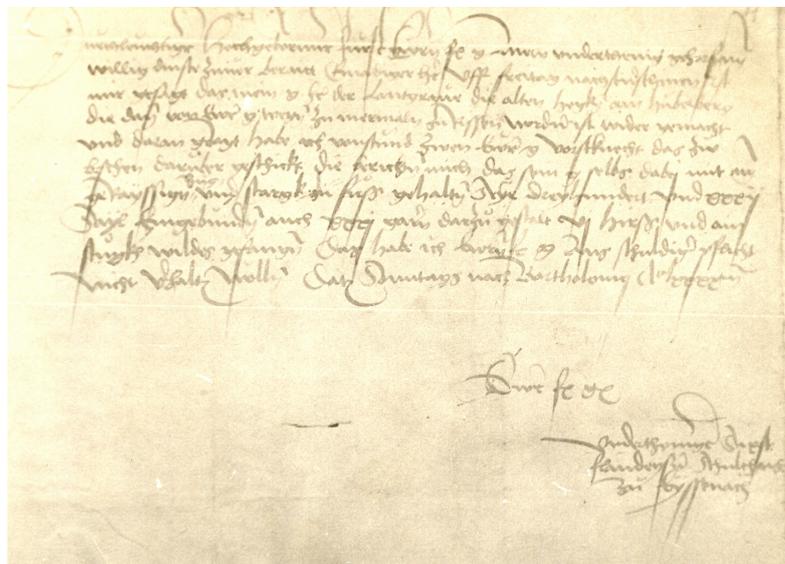
Durchlauchtiger hochgebornner Fürst, Ewern f. g. mein underthenig gehorsam, willig dinst zu vor beraitt. Gnediger Herr, uff Freitag naichstverschinen ist mir gesagt, das mein g. Herr, der Lantgrave, die alten hegken am Hubelberg, die dan von Eur g. wegen zu mermaln zerissen worden ist, wider gemacht und daran gejagt habe, ich von stund zwesn Ewer g. vorstknecht, das zu besehen, daruber geschickt, die berichten mich, das sein g. selbst dabey mit aingerayssigen Bug und stargk zu fuß gehalten, auch dreyhundert und 32 Sayl eingebunden, auch 31 gatter darzu gestalt, 6 hirß und ain stugk wildes gefangen. Das habe ich Ewer fl. g. aus schuldiger pflicht nicht verhalten wollen.

Datum Sonntags nach Bartholomey anno etc. LXXXIII<sup>o</sup>.  
Ewer fl. g. undertheniger Sixst Flandeysen, Schultheis zu Eysenach.

LHA Weimar. Reg. B 211, Blatt 4. Ausfertigung.

Anschrift: Dem...Herrn Johannsen, Herzogen zu Sachsen und Lantgraven zu Thüringen...

Dorsalvermerk: 1) Sachsen Hessen  
2) Schultheiß zu Isenach, belangende des Landgrafen Jagen am Hubelbergk,



(14)96 April 8.

*Hermann von Reckrodt, Amtmann zu Vacha, bittet die  
Gräfin Margarethe von Henneberg um Freilassung  
des gefangenen Contz Mareth.*

Hochgepornnen furstenn, mynen unterthenigen willigenn unnd flissigenn Dinste ewern gnadenn zcuvorann bereithte. Gnedige frauwe, ich bithe ewer gnaden unterthenigk wissenn, wie eyn armer knecht, genanthe Contze Marethen, mich ersuchte unnd bericht, wie er hievor etzlicher gebrechenn unnd anzeige vonn uwer gnaden Herschafft dorch den amptmann zcu Wartpargk gutlich unnd grunthlich vorrichte unnd vortagenn seynn, indem uwer gnaden gschigkten dem amptman zcu Smalkalden dorch den scheid uf geleithe unnde von ime angenommen dem gnanthen knechte schrifft vonn uwer gnaden der Luthe, das der knechte der vortracht nach Sicherunge habenn unnde von vonn uwer g(naden) Herschafften des vorder unvordachte seyn unde bliben. Solche schrifft ist der abscheid gewest, solt unvorzuglichen gegen Saltzungen Johannsen Czingken geschigkt werden, des der arme knecht uf seyn halben Jahre unnde lenger vorharret unnde noch mangelt. Ist an uwer gnade meyne unthertenigk dinstliches bithenn, uwer gnade wolt dem armen knecht obgedacht mit solcher zcuschrifft Sicherunge der vortrachte nach itzundt hier bie gnediglichen zcu schigkenn unnde denn armen knechte des mynner unthertenig dinstlich bithte in gnaden gewißlichen erfinden lassenn bynne ich in aller unthertenikeith umb die selbigen uwer gnade zcu verdienenn willig unnde zwern gnaden zcu willigen Dinsten zcu seyn, byn ich beflissen.

Datum unther meynem pitschir am fritag post resurrexi anno etc.  
XVIIII.

Herman vonn Reckenrodt, amptman zcu Vache.

LA Meiningen I T, 494. Ausf. Papier, Verschlusssiegel vorh. aber nicht erkennbar.

Dorsalvermerk: Contzen Mareth.

Anschrift: Der...frauwen Margarethen... zcu Hennebergk.

1498 Mai 27.

*Hans von Völkershäusen befehlt Hans Lutenbach mit einer  
Hofreite am Sandweg vorm Obertor.*

*Ich Hans von Volkirshusen bekenne an und in dießem offin brive gein allermeniglichen vor mych und alle myn erbin, das vor mich kōmen sint dy bescheiden luthe Heintz von Alndorff, burger tzu Vach und Konne syn elich wirtyn und haben bekant vor sich, alle ire erben und erbnemen, das sie recht, reddelich und urtetlichen erblichen und ewiglichen vorkaufft haben und vorkeuffen in crafft dießes briffs ire Husung, Hoffreit und erbe vor der Stat Vach Oberthor uff dem Santwege allernest benyder Elßen Weynern Husung gelegen, darin Hans Thopher und Katherina syn elich wirtin in vortziten gewont und von myn vater Dille von Volkershusen seligen tzu lehen gehabt haben, Hans Lutenbach und Gelen syner elichen Hußfrauwen, dießer tzit wonhafftig tzu Dorndorff, und allen iren erben. Und dy itztgenanten vorkeuffer haben dy gemelte Husung, Hoffreit und erbe mit iren tzu und Ingehörungen vor myr als dem lehenherrn uffgelaßen und aller irer gerechtigkeit, forderung und ansprach gantzlichen daran vortziehen und mich darby als dem lehenherrn vlißlichen gebeten, solchs den vorgenanten keuffern und iren erbin tzu rechten erbe und ewigen kauff tzu lihen und tzu bekennen. Des habe ich obgenanter Hans von Volkirßhusen von den obgedachten vorkeuffern solich obgerurt Husung, Hovereit und erbe also uffgenome und den egenanten keuffern und irer erbin forther tzu rechten erbe und ewigen kauff urtetlichen gelihen und bekant, lihe und bekenn solich obgerurth Husung, Hoffreit und erbe mit iren tzu und Ingehörungen den ufftbemelten Hans Lutenbach, gelen syner elichen wirtyn und allen iren rechten erbin tzu rechten erbe vor mich und alle myn erben, so allerrechtlichsts und mechtlichsts ich jmer sal und mag in crafft dießes briffs mit allen rechten und gewonheiden, wy sie dy obgedachten vorkeuffer herbracht haben, dy forther geruwelichen innen tzu haben und sich der tzu gebruchen nach aller irer notdorfft und wolgefallen an allermenniglichs behinder, wy dann erbs recht, gewonheit und altherkōmen ist angeverde, doch myn und myner erben lehenschafft, friheit, Erbzinß und menniglichs gerechtigkeit daran hirmit unverschriben, sondern myr und myn erben dann alle Jar jerlichen zu rechten erbtzinß geben vunff alde groschen, ein Michelshun, dry phenckwert wysung und ein halb vastnachtshun. Auch szo haben dy vorkeuffer dy keuffer und alle ire erbin vor sich und loß gesagt angeverde.*

*Des alles tzu warer urkund und bekenthenis so habe ich Hans von Volkerßhusen vor mich und myn erben von lehenschafft wegen myn Insigel an*

*dießen offin briff gehangen.*

*Datum anno domini Millesimo Quadingentesimo Nonagesimo octavo  
dominica Exaudi.*

*StA Weimar. Ausf. Pergament. Siegel ab, Pgtstr. durch 3 cm Umbug.*

*Dorsalvermerk; 1) Hannß von Völckershaußen belehnet Hansen Lutnbachen mit einer behausung,  
Hoffreydt und Zugehorunge zu Vacha vorm Oberthor am Sandweg. Nota, unndt  
wirdt hierinne gemeldet, dass Thiele von Velckershaußen des Hansen Vater gewesen.  
Geben anno p. 1498.  
2) 54 (in roter Schrift).*

(14)98 August 23.

*Hermann von Reckrodt bittet den Grafen Wilhelm von Henneberg um  
Freilassung des gefangenen Peter Rüdiger.*

*Hochgeborner Her, minen undertenigen willigen Dinst uwer gnaden  
zuvoran bereith, gnediger Herr. Dißer zeiger, Petter Rüdiger, meynes gnedigen  
Hern burger hie zu Vacha, ist vorgangener Zeit von Heintz Rußworm an  
uwer gnaden Hant gefencklich angenommen, hait genanter Rußworm etlich  
sein gewere und waß er bey ime funden zu seinen Handen genomen, alß uwer  
gnaden in versloßener verzeignus vornemen. Ist off gehalten tage zu  
Smalcckalden, da bede myns gnedigen Hern von Hessen etc. und uwer gnaden  
Rette etlich vorsammet gewest, obgereth, das genanter burger ledick gezit und  
daselbst von uwern gnaden Retten Villipus Thymar, meyns swagers, und  
andern zugesaght, dass gemelder burger sullich angezeigt gewere und ander  
an entkelteniß widerumb behendiget werden sult*

*Dem nach ist an uwer gnaden von wegen allenthalben meyns gnedigen  
Hern von Hessen etc. und von Fulda meyn flissiges bitten, uwer gnad will  
gnediglich verschaffen, dass gedachter irer gnaden burger dass sein, wye  
gemelt, alsampt an entkeltnuß wider behendiget werde; uwer gnade wolle  
sich hir in gnedigh erzeigen, geschit gedachten meyns gnedigen Herrn  
fruntlich gefallen, bin ich in undertenikeit zuvordynen willigk.*

*Geben under meynem Ongesigel an Dornstage sancti Bartolmei abint  
anno etc. XCVIII.*

*Herman von Reckenrodt, amptman zu Vacha.*

*LA Meiningen. Sectio I T, 549. Ausf. Papier, Verschlusssiegel vorh.  
Rund 2 cm dm (nichts erkennbar).*

*Dorsalvermerk: Herman von Reckrod einen burger zu Vach belangend, den Rusworm  
Gefangen haben soll.  
Anschrift: Dem... Hern Wilhelm... zu Hennebergk.*

Vergebenheit die die meiste andern...  
 wurde zum anfang...  
 meynung...  
 an dem...  
 hat die...  
 zu sein...  
 vorkommt...  
 nicht...  
 spannt...  
 die...  
 besetzt...  
 die...  
 dem...  
 meynung...  
 besetzt...  
 die...  
 besetzt...  
 die...  
 die...  
 die...

25. August 1498

Johann von Kellenbach  
 Hauptmann zu Burgau

A. Minimorum, Series I T 549

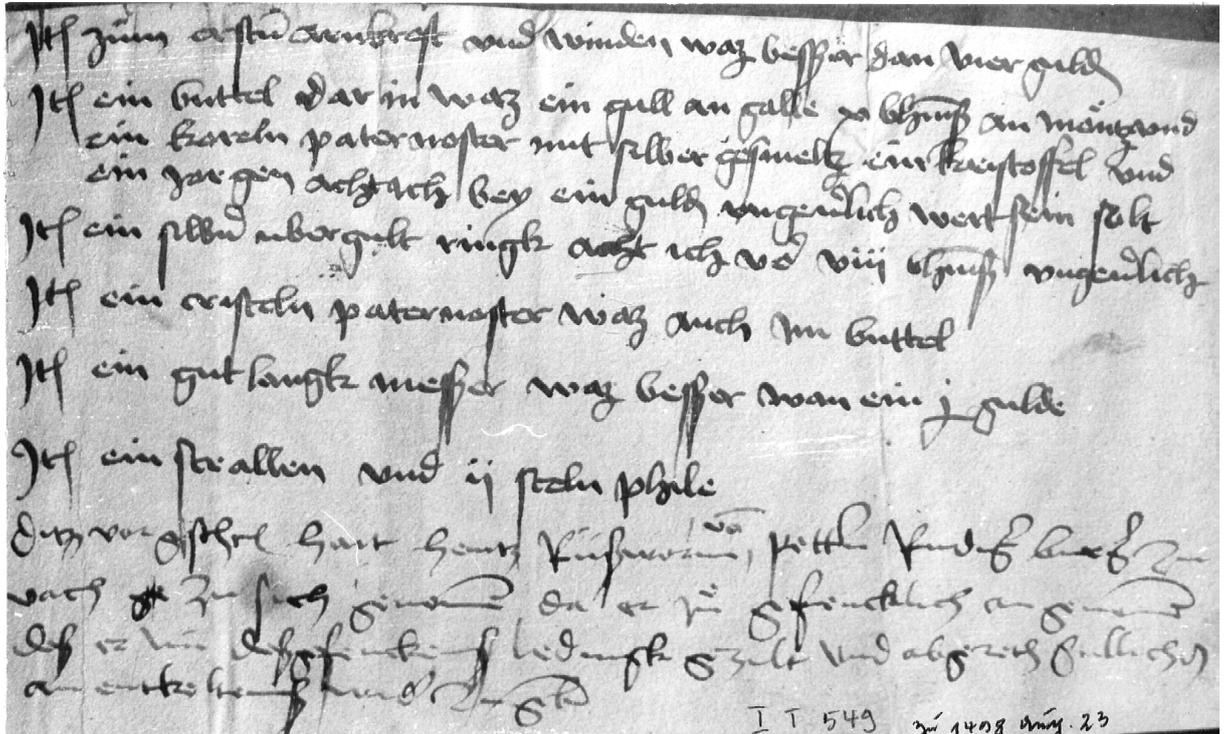
1489 August 23.

## Verzeichnis der dem Peter Rüdiger abgenommenen Sachen.

- Item zum ersten armbrost und winden, waz besser dan vier gulden.  
 Item ein buttel, dar in waz ein gull an galle, 10 bhemiß an monzu und  
 ein kordeln paternoster mit silber gesmeltz, ein kristoffel und ein  
 jorgen achtich bey ein gulden ungeverlich wert sein soll.  
 Item ein silbern ubergolt ringk, acht ich vor 8 bhemiß ungeverlich.  
 Item ein cristeln paternoster, waz auch im buttel.  
 Item ein gut langk messer, waz besser dann ein gulde.  
 Item ein strallen und 2 stein phile.

Ditz vorgeschriben hait Heintz Rußworm von Pettern Rudiger, burgern zu Vach, zu sich genomen, da er in gefencklich angenomen, deß er nue deß gefenknuß ledigk gezelt und abgereth, sulliches an entkeltten wider zu geben.

Blatt 2 ohne Dorsalvermerk.



(14)98 Oktober 19.

*Hermann von Reckrodt, Amtmann zu Vacha, verwendet sich  
bei Philipp Diemer, Amtmann zu Masfeld, für den  
Vachaer Bürger Peter Rüdiger.*

*Minen fruntlichen Dinst zuvor, liber swager, besondern guder frunt; vorgangins Zit habt Ir von wegen mynem gnedigen Hern graven Wilhelmen ei den myns gnedigen Hern von Hessin vorordenten Rethen uff gehaltenen tag zu Smalckalden zusage gethan, Petter Rudiger, ir gnaden burger hir zu Vach, der Zit des gefenckeniß ledigk gezilt zuversachaffen, dass nu syn genomen habin, on entkelteniß wider behendiget werden sulde etc. Sulllichem nach biß her verhalten, hab ich jungst myn gnedigen Hern graven Wilhelm geschrebin und syn gnaden dinstlich gebeten, gnedicklich zuverschaffen, dass sulllicher angezeigter ursach volge sche, witrinnen ich syn gnad hab zü an uch gewist. Ist myn gutlich bitten, Ir wollet dem nach, Ir wye angezeigt, zusage gethan, so vil vorschaffen, damit gnanter Petter, myns gnedigen Hern burger, sullich sein genomen hab, wie in ingeslosens Twdel vorzeigent nachmals on entkeldeniß itzt hirbey wenden, uch in dem furderlich erzeigen wullt, zu gelangen und newe zu vormyden, werden min gnediger Her ungezwiffelt in gnaden verschulden, so vordyn ich's zu stundt, geben uch zu antwort zu schreiben, ich schlisse darumb.*

*Gegeben am fritag nach sent Gally und Lully anno etc. XCVIII.*

*Herman von Reckrodt, Amptman zu Vach.*

*(Auf beiliegendem Zettel):*

*Item Armbrucht und winden, waß 4 gulden wol wert. Item ein langk messer, waß vor ½ gulden mechte gegulden. Item gortel und buttel, darinnen eyn gulden an gelt, eyn ort, wiß motz und 2 paternoster, einß bocelin und daran eyn silber Jorgen und ein silbern christoffel, auch ein silber ringk ubergolt, waz 4 behmisch wol wert, und drey sterln pfile. Sullichs alles hatt Russwurm diener Petter Rudigern gefangen zu sich genomen.*

*LA Meiningen. Sectio I U 115. Ausf. Papier.*

*Anschrift: Dem gestrengen und vesten Villipus Dwymer, amptman zu Masfeld, meyn liben Swager, besondern guten Frunde.*

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

I, U 115

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

I, U 115

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

U 115

19. Oktober 1498

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

1499 Januar 29.

**Hermann von Rechrodt berichtet dem Grafen Wilhelm von Henneberg,  
dass er zu Rotenburg kein Futter erhalten kann.**

Hochgeborner Her, minen undertenigen willigen Dinst zuvoran bereith. Gnediger Her, meyn gnediger Her schrybt uwer gnaden hir bey, hait mir enfoln, uwer gnaden schriftlich zu erkennen zu geben, dass die uwer gnad sein f(urstlich) gnaden zu Dinst schicken werde, suln zu Rodenburgk nicht futter nehmen. Sullichs syns gnaden befell gebe ich uwern gnaden im besten zuerkennen, uwern gnaden zu willigen Dinst zu sein, bin ich willigk.

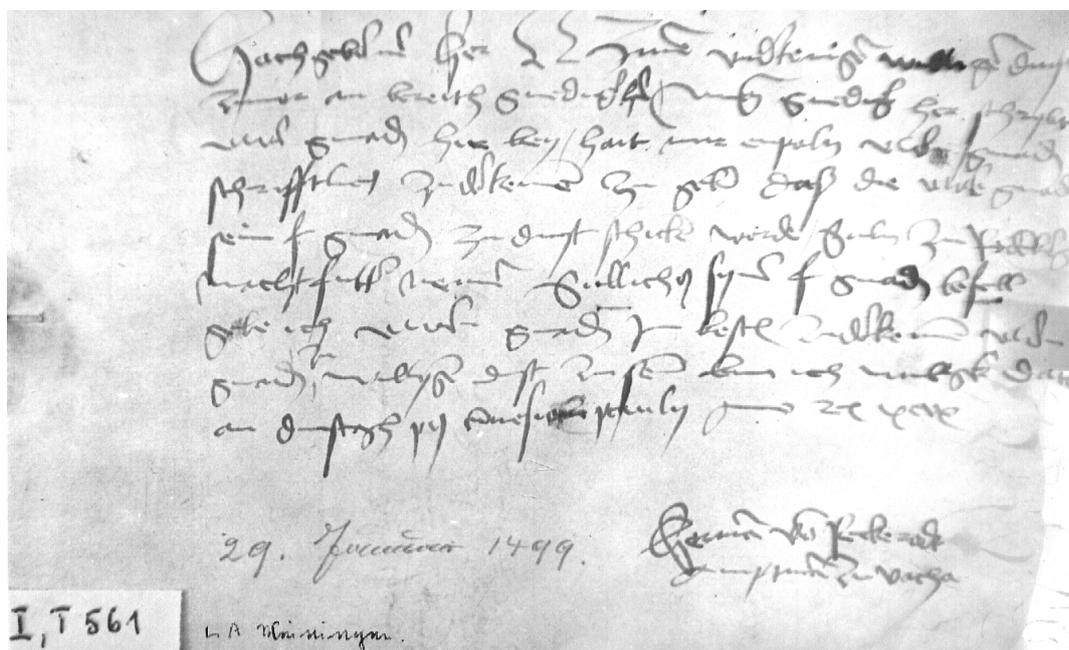
Datum an Dinstag post conversionem Pauli anno etc XCIX.

Herman von Reckerodt, amptman zu Vacha.

LA Meiningen, Sectio I T, 561. Ausf. Papier, Verschlussiegel vorh., rund 2,0 cm dm.

Dorsalvermerk: 1499

Anschrift: Dem...Herrn Wilhelm...zu Henbergk.



(14)99 Dezember 23.

*Hermann von Reckrodt, Amtmann zu Vacha, bittet Graf Wilhelm zu Henneberg, seinem nach Ansbach reisenden Sohn behilfflich zu sein.*

*Hochgebornner furst und Her, mine undertenigen willigen dinst sey uwer gnaden zuvoran bereith, gnediger Her. Dißer zeiger, meyn soen Mellichor, ist bey dem irluchten hochgeborn fursten. Meynem gnedigen Hern Marograve Friederich etc. am Hoff, hait ditz jarlangk laub hir heym zu sein gehabt, hab ich in so itzt darumb angereth, ußgefertiget daselbst wider an Hoff zu riden, uwer gnaden dinstlich bitten, wo uwer gnad dy benannt bottschafft haben wolt gnediglich schaffen, dass dißer selbige, myn soen, mit riden oder so ir nicht ferner, dass er dan biß zu uwer gnaden sloß Meynbergk reysens gehalten mücht, alß dan worde er sich furtter nach Anßbach richten, uwer gnade wol sich gnedick hirin erzeigen, bin ich zu ewern gnaden verrostung, bin diß widerumb zu erzeigen wider uwer gnaden zu vordynen gantz willigk, wo ich uwer gnaden zu willigen Dinst sein künt, bin ich ungespalt geflißen.*

*Datum. Meyn Hantschrifft, am Sontagh nach sent Thomas tagk  
Anno etc. XCIX.*

*Herman von Reckrodt, Amtman zu Vach.*

*LA Meiningen, Sectio I T 595. Ausfertigung Papier. Verschlussiegel vorhanden.*

*Dorsalvermerk: Herman von Reckroid.*

*Anschrift: Dem...Hern Wilhelm... zu Henbergk...*

Nachfolgend fuert Land der ...  
 Dinst der ...  
 4 das ...  
 5 ...  
 6 ...  
 7 ...  
 8 ...  
 9 ...  
 10 ...  
 11 ...  
 12 ...  
 13 ...  
 14 ...  
 15 ...  
 16 ...  
 17 ...

23. November 1499

I, T 595

Gernan von ...  
... zu ...

1500 Juli 19.

*Hans von Völkershausen verkauft Dietrich Steinbach vier  
Acker Land auf dem Vorwerk zu Vacha.*

*Ich Hans von Volkirßhusen bekenn an und in diessem offin brive vor mich und alle myn erbin gegen allermeniglichen, das vor mich komen sint Ditterich Steinbach, burger tzu Vach, und Gele syn elich wirtin und haben bekannt vor sich, alle ire erbin und erbnemen, das sie in eyns steten und unwidderrufflichen erbkauffswiese recht und reddelich vorkaufft haben in und mit crafft dießes briffs gegenwertiglichen verkouffen ire vier acker landes unde erbes mit iren gewonheiten, tzu und Ingehörungen vor der stat Vach uff dem Vorwerck zwischen Hansßen Jacobs und Hansen Gerlachs eckern gelegen, von myr tzu lehen rorende, dem bescheiden Melchior Walchen, Elßen syner elichen Hußfrauwen und allen iren erbin. Und dy genanten vorkeuffere haben solche ire vier ecker landes vor myr uffgegeben, wie gewonlich und recht ist, und aller irer gerechtigkeit vor sich, alle ire erbin und erbnemen gentzlich daran vortziehen, keyn ansprach oder forderung nicht meher daran tzu habin noch tzu thun und darby in vlies gebeten, den obgenanten keuffern und iren erbin forther tzu rechtem erbe und ewigem kouff zu lihen und tzu bekennen. Des hab ich obgenanter Hans von Volkirßhusen solche obgemelten vier ecker landes mit iren zu und Ingehörungen von den vorkeuffern also uffgenommen und dy umb irer vlißigen bethe und von lehenschafft wegen den obgedachten keuffern und allen iren erbin forther tzu rechten erbe und ewigen kauff urtetlichen gelihen und bekannt., lihe und bekenne dem obgedachten Melchior Walchen, elsin siner ehlichen wirtin und allen iren erben der vilgedachten vier ecker landes und erbes mit allen rechten, gewonheiten, iren tzu und Ingehörungen, wy sie vormals dy vorkeuffere obgenant innengehabt und herbracht haben, zu rechtem erbe und ewigen kauff urtetlich vor mich und alle myn erbin in crafft dießes briffs, so aller rechtlichst und mechtiglichst ich ymer kann, sal und mag, dy erblichen und ewiglichen tzubesitzen, geruwelichen innttzuhaben und sich der tzugebruchen nach allem irem besten nutz und nottorfft, an allermeniglichs Irrung, hinder und bedrangk, wie dann erbes recht, gewonheit und alt herkomen ist, an alle geverde. Dy obgenanten vorkeuffere haben auch bekannt, das sie des kouffgelts, nemlichen anderthalben gulden und virtzig gutlich und gentzlich betzalt worden sint und des dy keuffere, alle ire erbin und erbnemen vor sich und alle ire erbin gentzlich quittirt und loß gesagt in crafft dießes briffs, an alle geverde und argelist.*

*Des tzu warem urkund und bekentheniß habe ich Hans von Volkirßhusen von lehenschafft wegen myn Ingeß vor mich und alle myn erbin an diessen offin brieff gehangen, doch myr und mynen erben an lehenschafft,*

*friheit und menniglichs gerechtigkeit daran, auch unßern erbtzinßen,  
nemlichen vier groschen wechscher weher jerlichen tzinß unschedelich.  
Gescheen und geben nach Cristi unßers Hern gepurt Dusendt vunffhundert  
Jahre Sontags nehest nach Alexi des heiligen bichtvaters tagk,*

*StA Weimar. Ausf. Pergament, Siegel ab, Pgt.str. durch 3 cm Umbug.*

- Dorsalvermerk; 1) *Lehenbrieff Hanß von Völckershausen uber 4 Acker fur Vach uff dem  
Fohrwerck gelegen. Anno 1500.  
NB. Geben 4 groschen Erbzinß.*
- 2) *LL.*
- 3) *56 (mit roter Schrift)*
- 4) *1500.*

1500 August 9. Marburg.

*Landgraf Wilhelm von Hessen fordert den Official zu Eisenach auf, sich wegen Schmähung der Frau des Vachaer Bürgers Konrad Amberg zu entschuldigen.*

*Von gotes gnadenn Wilhelm Landgrave zu Hessenn, Grave zu Katzenelnbogen etc.*

*Lieber Besonnder, unnsere unnderthann und Burger zu Vache Conrat Amberg hat unns clagende geschribben, wie Ir sein ehelich weyb unpilcherwyse zu smehenn understehin sollet, als Ir uß inngelagter supplication zuvernemenn habt. Wo Ir nu ewwers furnemens nit guten grunt redlich bekentlich annsage oder urkund habt, so ist unnsere begerung mit ernnst, das Ir sulch unnd auch ander ewwer furnemenn, als wir bericht wordenn, so Ir gegenn die unnsere liechtlicher unverdienten ursachenn ine zu beswerung sollet pflegenn furzunemenn, abstellenn, auch die frauwenn irer erenn nach noitturfft widderumb versorgenn, und wann Ir hinfur denn sehent sittzenn, das wullet zu Vach unnd jdem ort, wo sich's geburt, thun inn bywesenn unser Amptlute unnd sust die unnsere zu unnoilchenn unnd unnoitturfftigen koston und schadenn nit bewegenn noch bringenn, dann es unns nit zu lyden stehit, der Zuversicht, Ir werdet uch dorinn der gebur halten, damit wir derhalb forther nit dorffen clagend angesucht oder darkegenn zu gedencckenn verursacht werdenn, das kombt unns von uch zu gefallen. Begern des uwer zuverlessig antwort.*

*Datum Marburg am Sonntage nach Ciriacy anno XV.*

*LHA Weimar. Reg. Hh 1607. Ausfertigung.*

*Anschrift: Unnsere liebenn besonnderenn, dem Official zu Isenach.*

## Literatur

- Anemüller, Ernst : Urkundenbuch des Klosters Paulinzella. Jena 1905.  
(=Thür. Geschichtsquellen. Neue Folge, Bd. 4).  
Archiv des historischen Vereins für Unterfranken u. Aschaffenburg 1832 ff.
- Auvray : Les reg de Gregoire
- Baur, Ludwig : Hessische Urkunden, Bd. V. Darmstadt 1873.  
Becker, E. E. : Die Riedesel zu Eisenach. Bd. II, Offenbach/M. 1924.  
Bethmann, L. : Reise durch Deutschland und Italien 1. Handschriften  
der gräflich Schönbornschen Bibliothek in Pommers-  
felden: Archiv d. Gs. F. ältere deutsche Geschichts-  
kunde. 9. 1847.
- Büff, Franz : Die Parochie Völkershausen. Handschrift im Pfarr-  
Archiv Völkershausen. 1860.
- Dobenecker, Otto : Regesta diplomatica necnon epistoraria historiae  
Thuringiae. Bd. I/IV. Jena 1900-1939.
- Dronke, E. F. J. : Codex diplomaticus Fuldenses. 1850.  
“ : Traditiones et antiquitates Fuldenses. 1850.
- v. Eberstein : Urkundliche Geschichte des Geschlechts von Eber-  
stein.
- Galetti : Geschichte und Beschreibung des Herzogtums Gotha.  
I – IV, Gotha 1779 – 1824).
- Grau, Paul : Chronik der Stadt Vacha. Weimar 1891.  
Grau / Eckardt : „ „ „ „ . Vacha 1922.
- Heimatwarte. : Beilage zum „Salzunger Tageblatt“ 1921 ff.
- Heim, Joh. Ludwig : Hennebergische Chronika, I – III, I ohne Jahreszahl.  
II 1767, III 1776. Meiningen.
- Hennebergisches Urkundenbuch. Hsg. Von Schöppach, Bechstein und  
Brückner. I – VII, Meiningen 1842 – 1877.
- Herquet, K. : Urkundenbuch der Reichsstadt Mühlhausen i. Th.  
Halle 1874.
- Höfler, C. : Der Epistolarkodex des Klosters Reinhardsbrunn,  
saec. XIII. In Arch f. Kde. österreichische  
Geschichtsquellen 5. 1850.
- Huyskens, Albert : Die Klöster der Landschaft an der Werra. Marburg  
1916.
- Jäger, : Geschichte Frankenlands.  
Kehr, Paul u. : Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren  
Schmidt, G. 1353 – 1378 (=Geschichtsquellen der Provinz Sachsen.  
22. Band. Halle 1889).
- Küther Waldemar : Urkundenbuch des Klosters Frauensee 1202-1540.  
Köl-Graz 1961. (= Mitteld. Forsch. Bd. 20).
- Landau, Georg : Die hessischen Ritterburgen und ihre Besitzer  
Bd. I-IV Kassel 1832-39.
- Monumenta boica : Band 46. Monumenta Wirciburgensis, München.

- Posse, Otto : Die Siegel des Adels der Wettinger Lande bis zum Jahre 1500. Bd. I-V, Dresden 1906-17.
- Peeck, Friedel : Die Reinhardsbrunner Briefsammlung in „Collectio Reinhardsbrunnensis. Monumenta Germaniae historica Epistolae selectae. Tom. V. Weimar 1952.
- Regesta sive Rerum Boicarum Autographa. Bd. 5, München 1836.

- Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289 – 1396, auf Veranlassung und aus Mitteln der Dr. Johann Friedrich Böhmerschen Nachlassadministration herausgegeben von Goswin Freiherrn von der Ropp. Abtlg. 1, bearbeitet von E. Vogt, Bd. 1 Leipzig 1913.
- v. Roques, H. : Urkundenbuch des Klosters Kaufungen i. Hessen. Band 1, Kassel 1900.
- Sagittarius, Caspar : Hist Goth
- Schannat, Joh. Friedr.: Codex probationem historiae Fuldensis. Fulda 1729.
- „ : Corpus traditionem Fuldensium, Leipzig 1724.
- „ : Diocesis et Hierarchiae Fuldensis. Frankfurt/M 1729.
- „ : Fuldischer Lehnhof, sive de clientela fuldensi beneficiaria et equestri tractatus historicoiuridicuis. Frankfurt/M. 1726.
- „ : Historia Fuldensis. Frankfurt/M. 1729.
- „ : Patrimonium sancti Bonifazii sive Buchonia vetus una cum suis confinis ex traditionibus Fuldensibus eruta aliisque monumentis aucta et illustrata, a temporibus Pippini regis ad initium saeculi XIV. Leipzig 1724.
- “ : Probationes clientelae Fuldenses benef Frankf./M 1726
- Schneider, Justus : Die Ritterburgen der vormaligen Abtei Fulda. In: ZhG. Neue Folge Band 17 Kassel 1892.
- Schöttgen, Christian- : Diplomataria et scriptores historiae Germanicae medii Kreysig, Gg. Christof aevi. Bd. 1. Altenburg 1753.
- Stengel, Edmund E. : Nova Alamaniae. I-IIa. Berlin Thüringen. Eine Monatsschrift für alte und neue Kultur. 3. Jahrg. 1927/28, Weimar.
- v. Wangenheim,  
Hermann Freiherr : Regesten und Urkunden
- Ziegler, Elisdabeth : Das Territorium der Reichsabtei Hersfeld von Seinen Anfängen bis 1821. Marburg 1939.

## Archivalische Quellen

### Landeshauptarchiv Weimar.

#### A. Ernestinisches Gesamtarchiv.

Reg. B. 211

“ Cc 383

“ Hh 1607

Urkundenabteilung.

#### B. Herzogtum u. Großherzogtum

Sachsen- Weimar-Eisenach.

Urkundenabteilung.

Sammlungen F 566a, 1473.

Eisenacher Archiv Ämter und Städte 1942, 1944.

“ “ Grafen und Herren 98.

### Landesarchiv Meiningen.

Henneberger Urkunden.

Urkunden-Nachträge.

Sectio I Q 458.

„ I S 300.

„ I T 25; 54; 335; 401; 494; 549; 561; 595.

„ I U 115.

„ II F 5a 28.

„ III A8 II 5.

Zinck-Mattenbergische Sammlung.

Urkundensammlung Kloster Allendorf.

### Pfarrarchiv Völkershausen.

Fach XI, Urkunden- Kopien.

### Stadtarchiv Würzburg.

Pergament-Urkunde 118/65a. (Abschrift nach Reproduktionen dieser Urk.)

### Stadtarchiv Vacha

Verschiedene Akten.

Orts- und Personenregister.

		B
Abteroda, Gm. 1,5 km s. Berka/Werra, 8(1155/65)		Badelachen, Ortsteil v. Vacha, Badalacha 1(786), Badelach 14(1239), 15(1257)
de Ache, Joh., Schöffe zu Vacha 91(1407)		Bamberg, St. i. Oberfranken
Adam, Martin, Einw. z. Vacha 161(1490)		- Küsterei 50(1355)
Alberts, Wü. 1,5 km w. Dorndorf, Albarzt, Einw. Cristian v. Dorndorf 43(1339)		Barchfeld, Gm. 7 km ö. Bad Salzungen 121, 123 (1448)
Albrecht, Landgraf 18(1273)		Bart, Hans, B. z. Vacha 161(1493)
- Her Bader, Vacha 161(1493)		Baumbach, Friedrich, B. z. Vacha 157, 158(1491)
! Kaiser 22(1293/95)		- Gm. 5 km nw. Rotenburg a. d. Fulda, Bombach(1365), Boumbach (1416),
Allendorf, ehem. Kl. u. Gm. 2 km nö. Bad Salzungen, Aldindorph (1332), Aldindorff (1383), Altindorff (1450) Alndorff (1489)		- Genannte: Asmus 126(1460) - Helmerich, do dem Tannenberge 61(1365)
- Kloster, Abtissin: Anna v. Benhusen 148 (1450),		Bayern Bayern, NN, Herzog 60(1365)
- Nonne: Adelheid v. Lengsfeld 38 (1332),		Bebenberg, Lupold 49(1354)
- - Priorin: Kath. v. Kohlhusen 148 (1450),		v. Bechstedt, Bertold, B. z. Gotha 19 (1274)
- Genannte: Heinz u. Konne, s. Fr., B. z. Vacha 164 (1498)		Benhusen, Wü. bei Bernshausen nö. Dermbach
Almoderode, (Ort?) 35 (1331)		- Genannte: Anna, Äbtissin z. Kl. Allendorf 148 (1450); Bastian, Burgmann z. Vacha 118(1443) Johann 52(1356); NN 115(1438); Tyle 68 (1382)
Alsfeld, St. i. Hessen, 90 (1400), 129 (1455), 147 (1474)		v. d. Berge, Heinrich, Burgmann zu Vacha 35(1321)
Altenburg, St. i. Thür., Aldenborgk		Berka, St. a. d. Werra, Bercka 60(1365)
- Genannte: Eberhard 93 1410)		Bernshausen, Gm. 6 km osö. Dermbach
Amberg, Konrad, B. z. Vacha 171 (1500)		- Genannte: (Posse, Adelss. II, 29); Bertholdus, Burgmann z. Salzungen 38 (1332), 43(1339)
Ammern, Gm. 3 km n. Mühlhausen i. Thür., Amera 17(1270) Ammera 20(1276) Bruder 9(1232)		Bertho, Pfarrer z. Vacha 5(1172)
Angel		! Pfarrer z. Heiligenroda 14(1239)
Ansbach, St. i. Mittelfranken, Ansbach 169(1499)		Bi..., Hch. u. Traiboto, Ritter 20(1276)
Anstügk, Kurt, Jarbürger z. Vacha 102(1430)		Bibra, Schl. u. Gm. 10 km s. Meiningen, 4(1155/65), 134 (1463), Bybra(1395), Bybera (1323)
Arnsburg, Kl., Kreis Gießen 9 (1232)		- Genannte: Berld, wohnh. zu Wansdorf 117(1439); Kraft u. Hans, Brüder 81(1395); Hans, Burgm. z. Vacha 86(1399); Hans 100(1429); Hermann, Provisor z. Erfurt 33(1323) Jorg 120(1463)
Arnstein, ehem. Kl. 2,5 km ö. Nassau/Lahn 9(1232)		Bildhausen, Kl. u. Gm. 7 km nö. Münderstadt, 9(1232), Bildhusen 57(1361)
Aschaffenburg, St. i. Unterfranken 54(1357), 56(1358)		
Avignon, St. i. Frankreich, Avignone 50(1355), 55(1357)		
v. d. Awe, Hans u. Hermann, Awe 70 (1385)		
Auersberg, Burg-R. 6,5 km sö. Tann (Rhön), Awersberg 144 (1469)		
Aula, Gm. 10 km sw. Hersfeld, Owela (1239)		
- Pfarrer: Ludewicus 14 1239)		
Ayge, Kurt, Ew. z. Pferdsdorf 102(1430)		

Bimbach	, Ober-, Gm. 8 km nw. Fulda. Bienbach(1273), Byembach(1399), Bimbach(1463). - Genannte: (Posse, Adels. II, 39; Schneider, Ritterb. S. 155-157) Friedrich u. Dietzel, s. S. 43(1339); Heinrich 18(1273); Hch., Ritter, Burgm. z. Vacha 31(1321); Hch, S. ds. + Hans 86 (1399); Johannes 52 (1356); 60, 61(1365); NN 70(1385), 136(1463); Wigand 68(1382).	Buchenau	, Schl. u. Gem. 10 km so. Hersfeld. Buchinauwe(1390), Buchenowe (1395), Buchenauwe (1379), Buchenaw (1401, 1406, 1410), Buchirawe (1430, 1436) - Genannte: (Landau, Ritterburgen II, S. 95-168; Schneider, Ritterb. S. 146-149; Posse, Adels. II, 83 ff.) Albrecht, Propst z. Kreuzberg 93(1410); Berld 81 (1395); Buß, Jorg u. Engelhard, Brüder u. Vettern 136(1463); Eberhard u. Gottschalk 76(1390), 88(1401), 90(1406), 149 (1483); Gottschalk 80 (1395); Hermann 93(1410) -, Pfleger ds. Stifts Fulda 94(1422); Jorge 96 (1425), 98(1429), 112 (1436); † zu Haselstein 121, 122, 125(1448); Neidhart u. Wilhelm, Brüder 83(1397); NN die v. B., unsere Amtleute 79(1391) Rorich u. Kath, s. Fr. 100 (1430); Wilhelm u. Engelhard 98(1429); Wilhelm u. Rorich, Vettern 112 (1436)
Bingel	, Hch., B. z. Vacha, Hch. s. S. 74, 75(1390).		
Bingen	, St. a. Rhein. Propst NN 9(1232)		
Bitancze	, (Bytanz), Konrad u. Kath., s. Fr., B. z. Vacha 78(1391), 96(1425)		
Blankenau	, Gm. 15 km w. Fulda (Blankenowe), Propst: Albertus 40(1333)		
Bockstatt	, NN, B. z. Vacha 161 (1493)		
Boppe	s. Poppe		
Borsch	, Gm. 11 km ssw. Vacha, Borsa(1155/66) - Einw.: Heinrich mit der Hand 94(1422)		
Bosefeldt	, NN, Einw. z. Pfersdorf 61(1365)	Buchener	, NN v. Kassel 126(1453)
Boyneburg	, Bg. u. Gem. 10 km ssw. Eschwege. (L. Chr. Schmincke, Schloß B. In ZhG Bd. 18, S. 297-348). Beymelburg. - Genannte: Hans 154(1488)	Burg-Tonna	, Gm. 7 km sö. Langensalza 8(1186)
Brandenburg	, Burg-R. a. d. Werra 10 km w. Eisenach. - Genannte: (Posse, Adels) II, 70; Rein, Adelsgeschl. II, S. 190-195), Reinhardus 62(1366)	Burschla	, Alten-, Großen-, Gm. 10 km s. Eschwege 4(1155/65)
Brandenfels	, Burg-R. 3, 5 km n. Wommen a. d. Werra. - Genannte: Die von B. 68(1382)	Buthener	, Georg u. Konne, s. Fr., B. z. Vacha 155(1488)
Breitungen	, ehem. Kl. u. Gem. 10 km sö. Salzungen, Breitung 154(1488). - Abt: Ludwig 38(1332)	Buttlar	, Schl. u. Gem. 9 km sw. Vacha Buteler(1232, 1365), Butelir(1273), Butheler (1352), Butteler(1388), Bottlar(1439). - Genannte: (Posse, Adels. II, 88 f; Schneider, Ritterb. S. 141) Bertoldus 18(1273); Herting u. Joh. Brüder 60(1365); Lotze 117(1439); NN puella 9 (1232); NN 72(1388); Volkenant 48(1352)
Breme	, Hans, B. z. Vacha 161 (1498)	Byenbach	s. Bimbach
v. Brende	, Reinhard (Schwagger ds. Tyl v. Völkershausen) u. Else, s. Fr. 106(1431)		C
		Carolus	Rex Francorum et Langobardorum 1, 2 (786)
		Christian	, Dechant z. Hünfeld 19 (1274)
		Cyreyenberg	s. Zimmerberg
		Cyrstans, z. Gm.	s. Kirstingshof



## F

- Falkart , Dechant, Konrad 126 (1463) - Nonne: die Stogken v. Fulda 115(1438)
- Falken , Gem. 3,5 km s. Treffurt Friedberg , St. i. H. Frideberg 40 (1333)
- Valkene (1270)
- Pfarrer: Johs. 17 (1270) Friedrich , Kaiser 7 (1182)
- Felda , li. Nebenfluß d. Werra - , Landgr. z. Thür. 27 (1311)
- Feldaha 1 (786) - , Markgraf (zu Ansbach?) 169 (1499)
- Felders Erben z. Vacha 155 (1488) - , NN, Priester 10 (1232)
- Feystein , Friedel u. Hans, Einw. z. Dorndorf 113, 114 (1438) Friedrichrode, Wü. am Oechsenberg 136 (1463)
- Fischberg, Burg-R. bei Zella/Rhön Fulda , St. i. Hessen, 24 (1299), 39, 40 (1333), 83 (1397), 129 (1455).
- Amt 60 (1365), 140, 141, 143 (1467) - Abt: Bertho (Berthous) 17 (1270), 20 (1276); Eberhard 28 (1313/15);
- Schloß u. Gericht: 60 (1365), 117 (1439), 161 (1493) Heinrich 21 (1290), 22 (1293/95), 25, 26, 28 (1306), 31 (1321), 33 (1323), 34 (1330), 37 (1332), 39, 40, 41 (1333), 44, 45 (1342), 46 (1348), 51 (1355), 52, 53 (1356), 58 (1361), 59 (1362), 60 (1365); Hermann 118 (1443), 120 (1447);
- ! Amtmann: Burghard v. d. Thann 117 (1439) Friedrich 70 (1385), 76 (1390), 79 (1391), 80 (1395);
- Burgmann: Lotz von Buttler 117 (1439) Johann 81 (1395), 83 (1397), 86 (1399), 87 (1400), 88 (1401), 90 (1406), 92 (1409), 93 (1410), 98, 99 (1429), 102 (1430), 104, 105 (1431), 110 (1432), 115 (1438), 117 (1439), 145, 146, 147 (1474), 149 (1483), 152 (1485),
- Fischborn, Gem. 13 km nnö. Schlüchtern i. H. Vischburn Genannte: Albrecht 83 (1397) Konrad 8 (1186), 12 (1235), 64 (1347), 65 (1379), 68 (1382); Lullus 1 (786); Ratgar 2 (814/17); Reinhard 129 (1455); NN 13 (1239), 155 (1488), 156 (1491)
- Fischer , Fritsch u. Kath., s. Fr. B. z. Vacha, 113, 114 (1438), - Bürger: Konrad u. Gotzone Spigil 20 (1276)
- Wendelin, Fuld. Kellner z. Vacha 92 (ca. 1610) - Dechant: Albert 20 (1276); Dietrich 39 (1333), 52 (1356); Frank 149 (1483); Gyse 88 (1401), 90 (1406), 92 (1409), 93 (1410); Johann 129 (1455); Karl 76 (1390), 79 (1391), 80, 81 (1395), 83 (1397); Marguard 21 (1290); Martin 70 (1385); NN 151 (1485).
- Flandeyesen, Sixtus, Schulth. z. Eisenach, 162 (1493)
- Forst , Theoderich, Dr. jur. z. Nordhausen 111 (1436) s. Vogt
- Foyt s. Vogt
- Frankenstein, Burg-R. 2 km ö. Bad Salzungen. Vranckenstein (1235), 22 (1293/95), - Dompropst: Friedrich 20 (1276),
- Genannte: (Posse, Adels. III, 53-55; Rein, Adelsgeschl. S. 196 ff). - Kirche: 23 (1294), 26 (1306)
- Heinrich, Berthold u. Gerhard, Brüder, 15 (1257); Ludwig 5 (1172), 8 (1186), 12 (1325); Sibodo (Sybot) 12 (1235); Sybot u. Dietzel, Brüder, 34 (1330) - Klöster: St. Andreasberg Propst: Konrad 21 (1290); Heinr. 40 (1333)
- Frankfurt, St. a. Main. Frankenfurt 40 (1333)
- Frauensee, ehem. Kl. u. Gem. 10 km nö. Vacha, - St. Johannisberg, Propst:
- Flurn.: Holnberge 95 (1422), Hubelberg, Tragels 159, 160 (1491)
- Kloster 21 (1290), 47 (1350)

- Theodericus 40(1333)
- St. Marienberg, Propst:
- Wigandus 21(1290)
- St. Michelsberg, Propst:
- Syfridus 40(1333)
- St. Petersberg, Propst:
- Gotfridus 40(1333)
- Kovent 17(1270), 20(1276), 21(1290), 39, 40(1333), 52(1356), 70(1385), 76(1390), 79(1391)
- Marschall: Konrad v. Suan 60(1365); NN 68(1382); Konr. v. Mansbach 93(1483),
- Notar: Ludwig 20(1276),
- Pfleger ds. Stifts: Hermann v. Buchenau 94(1422),
- Stift: 18(1273), 51(1355) 58(1361), 72(1388), 86(1399), 88(1401), 90(1406), 92(1409), 93(1410), 94(1422), 98, 99(1429), 115(1438), 120(1447), 145(1474), 149(1483), 151(1485), 156(1491),
- Stiftsschreiber: Hermann 76(1390)
- v. Fulde, Nikolaus, B.z. Salzungen, 43(1339)
- Fuldemann, Nik., Vikar d. Heiligkreuzkirche z. Nordhausen 111(1436)
- Fürsteneck, Schl. 11,5 km nö. Hünfeld 22(1293/95)
- G
- Gaß, Hermann, B.z. Vacha 161(1493)
- Gasterod, Konrad, B.z. Vacha 86(1399)
- Geisa, St. 13 km ssw. Vacha. (Büff, Die beiden fäld. Amter Vacha u. Geisa in ihren Beziehungen zu Hessen in der Reformation ds. 16. Jhdts. In ZthG Bd. 2, S. 226-246 u. 321-352). Geisaha 2(814/17), 4(1155/65), 129(1455), 94(1422), 112(1436), 129(1455), 146, 147(1474)
- Bede 34(1330), 80(1395)
- Burg Burg 23(1294)
- Niedertor 94(1422)
- Einw.: Loselin 94(1422), Berth. Reybot 112(1436)
- Tolde Torse 94(1422), Herm. Weber 94(1422)
- Flurn: Blumesrod, am Kirchhof 94(1422)
- Frühmesse 112(1436)
- Geismar, Gem. 4 km sw. Geisa (Rhön). Geismar 94(1422), Geysmar 104, 105(1431), 145(1474), 152(1485)
- Georgenthal, Gem. 12 km ssw. Gotha.
- Kloster: (A. Stuler, Das Gebiet ds. Kl. G. von 1143-1355. In: ZthG Bd. 41, S. 80-96)
- Abt: Hermann 11(1235); NN 50(1355)
- Gerlach, Priester 58(1361)
- Hans, B.z. Vacha 170(1500)
- Gerstungen, Gm. 16 km w. Eisenach, 4(1155/66), 22(1293/95),
- Burgmann: Werner u. Ludwig v. Leimbach 37(1332),
- Vorwerk 82(1396)
- Gilbertus, Prior ds. Kl. Maria Laach 3(1145/68)
- Gir, Berthold 49(1354)
- Goldbach, Kath., B.z. Vacha 70(1385),
- Gem. 6 km nnw. Gotha.
- Genannte: (Posse, Adelss. II 97-100). Helwich, Marschall, 18(1273)
- , NN u. Kath., geb. Stargolf, 67(1381); + Konrad u. Kath., s. Witwe 70(1385)
- v. Görtz, Stamme, Marschall, 144(1469) 146(1474)
- Goßhardt s. Goßmars
- Goßmars, Wü. zw. Unterzella u. Kirstinghof, zume Goßmars 43(1339) Dorf Goßhardt 88(1401)
- Gotfrid, Heinrich, Einw. z. Ketten 58(1361)
- Gotha, St. i. Bez. Erfurt. 27(1311).
- Genannte: Mechfrid 8(1186).
- Bürger: Berth. v. Bechstedt; Burkh. v. Leina; Hch. Sezephant 19(1274)
- Kloster zum heil. Kreuz 19(1274)
- Gottern, Alten- u. Großen-, Gem. 10 km sö. Mühlhausen i. Thür. Guttirn(1186)
- Genannte: Richard 8(1186)
- Götz, (Gozze), Ditmar 43(1339)
- Grefte, (Greve), Dietrich, Schulth. z. Vacha 132, 133(1457)
- Grizzinbühl, Geizenberg bei Schnepfenthal im Thür. Wald, 8(1186)
- Gumpelstadt, Gm. 5 km nö. Bad Salzungen, 4(1155/66)
- Grub, Wü. im Säufelingsgrund bei Wölferbütt, 136(1463)
- Grunaha, Wü. 10 km sw. Sondershausen 4(1155/66)

Hennebergischer Krieg 68(1382)  
 Hengisbach s. Pferdsdorf  
 v. Hensel , Joh. 60(1365)  
 Herbsleben , Gem. 13 km ö. Langensalza. Hervisleibin.  
 - Genannte: Hugo 8 (1186)  
 Herda , Gm. 2 km nö. Berka/Werra. Herde.  
 - Genannte: (Posse, Adelss. IV, 1) Else 98(1429); Enders 145(1434), 153(1468) Freund, Burgm. z. Vacha 145(1474), 152(1485), 153(1486) Fritsch, Burg. z. Vacha 82(1396), 104(1431); Heinz (Hch) 51(1355), 52(1356); Jutta, Fr. ds. Heinz 51(1355); NN 115(1438); Wilhelm 104(1431)  
 Herfa , Gem. 10 km nnw. Vacha. Herffe 69(1383)  
 Heringen , Gem. 7 km nö Vacha 4(1155/66).  
 - Genannte: Andreas 18(1273); NN 86(1399)  
 - Gericht Heyringen 137(1464)  
 - Einw.: Hans Koch 137(1464)  
 - Flurn.: In dem Kerne 137(1464)  
 Hermann , Abt zu Georgenthal 11(1235)  
 - , Stiftsschreiber z. Fulda 76(1390)  
 Hersfeld, St. i. Hessen. Herolvsfeld 1(786), Hersfeldia 26(1306), Herbfelt 52(1356); Herbfelt 93(1410), Hersfeld 126(1448), 129(1455), 151(1485) Hirsfeld 5(1186).  
 - Abt: Albrecht 109(1432); Berld 69(1383); Ludwig 14(1239), Siegfried 6(1180), 7(1182), 8(1186); Wilhelm 151(1485)  
 - Dechant: Ekehardus 14(1239); Johann 93(1410)  
 - Kirche 8(1186), 29(1315)  
 - Konvent u. Stift: 52, 53(1356), 69(1383), 93(1410) 151(1485)  
 - Währung 93(1410)  
 Hertwig, Konrad u. Elze, s. Fr., B. z. Vacha, 75(1390)  
 Hesse , Dietrich, Pfr. z. Völkershausen, 71(1386)  
 Hessen , Land 60(1365), 149(1483)  
 - Landgrafen: Heinrich 35(1331); Hermann 25(1306), 90(1406); Ludwig 134(1463), 138(1465); Wilhelm 116(1439), 171(1500); NN 130(1457), 150(1484), 154(1488), 162(1493), 165(1498)  
 - Marschall: Herm. Riedesel 129(1455), ~~Rat~~  
 - Rat: Joh. Meisenbug 127(1450)  
 Hildburghausen, St. 5 km sö. Meiningen. Halburgehusen.  
 - Pfarrei: 50(1355), 55(1357)  
 Hildebrand, Heinr. 87(1400)  
 Hildenburg, R. 4 km ssw. Fladungen (Rhön). Hildinburg  
 - Genannte: Adelbert 8(1186)  
 Hildesheim, St. i. Niedersachsen.  
 - Bischof: Konrad 11(1235)  
 Hochstedt, Gem. 10 km ö. Erfurt 4(1155/66)  
 Hohnstein, St. i. Sachsen.  
 - Genannte: Graf Hans 138(1465)  
 Hofe Klaus uffm Hove, B. z. Vacha 93(1410)  
 Hohastrazza, alte Straße von Heimbaldshausen durch den Kaisergraben bei Philippsthal zum Schwarzen Stock über den Steinberg nach Wünschensuhl 1(786)  
 Homberg, St. i. Niederrhessen. Kloster Hohenberg, -burg.  
 Abt: Friedrich 57(1361)  
 Hölste, unbek. Kloster.  
 - Propst: Berno 40(1333)  
 Holbeyn, Asmus, B. z. Vacha 161(1493)  
 - NN., die alte Holbeynin 161(1493)  
 Holtzer, Samuel, Stadtschreiber z. Vacha 115  
 Holzkirchen, Gem. 13 km w. Würzburg.  
 - Propst: Theodricus 40(1333)  
 Hopf , NN., Untersasse zu Eckardts 157(1491)  
 im Horne, Hans 134, 135(1463)  
 Hornsberg, R. w. Widdershausen/Werra.  
 - Burg: 23(1294)  
 - Genannte: (Posse, Adelss. IV, 18). Dythe 47(1350), 48(1352); Hans, Vater des



Hermann 137(1464);  
 Hermann 137(1464);  
 Hertnigk, S.d.Hermann  
 137(1464); Grete, Fr.d.  
 Hermann 137(1464); NN  
 101(1430)  
 Hubelberg, Flurn.bei Frauensee,  
 159,160(1491),162  
 (1493)  
 Hundelshausen, Gm.25 km ö.Kas-  
 sel.  
 - Genannte: Lips 126  
 (1463)  
 Hünfeld , St.30 km sw.Vacha.  
 Haunfeld 22(1293/95),  
 Hühfeld 60(1365),129  
 (1455), 146,147(1474)  
 - Kapitel zum heil.  
 Kreuz. Dechant:Chri-  
 stian 19(1274)  
 -Propst:Hch.v.Vacha  
 24(1299),30(1317)  
 Hune s. Haun

I

Iba , Gem.6 km ö.Bebra.  
 - Pfarrer:Dietrich 69  
 (1383)  
 Ibenhayn de Toringhaym, bei  
 Wahlwinkel i.Thür.Wald  
 8(1186)  
 Ibistat, unbek.Ort am Rhein, 2  
 (814/17)  
 Ifta , Gem.5 km nw.Kreuzburg/  
 Werra. Yffede (1366)  
 - Genannte:Agnes u.Kraft,  
 d.Sohn, 62(1366)  
 Immelborn, Gem.3 km sö.Bad Sal-  
 zungen.  
 - Flurn,:Habuchodal-Haim-  
 bacher Tal 1 (786)  
 Iseleib, Berlt, Einw.z.Pferds-  
 dorf, 67(1381)  
 Iselin , Hans 130,131,132,133  
 (1457)  
 Isenach s. Eisenach  
 Isenfiner, NN., Frau 74(1390)  
 Isenwerck s. Mieswarz

J

Jacob , Hans, B.z.Vacha 170  
 (1500)

K

Kaltenbuch, Wü.Bei Spahl,sw.Gei-  
 sa. Kaldenbuch, Hof-  
 stadt 94(1422)

Kaltennordheim, Gm.20 km s.Vacha.  
 Nordtheim(1365), Nort-  
 hen 134,135(1463)  
 - Schloß: 60(1365)  
 Kappel , Spieß-, Gem.10 km nö.  
 Ziegenhayn.  
 - Kloster: 9(1232)  
 Kassel , St.i.Hessen. Cassel  
 126(1453),126(1461),  
 138(1465)  
 Kaufungen , Ober-, St.10 km ö.Kas-  
 sel.  
 - Genannte: NN, Frau v.  
 62(1366)  
 Keyl , Hans 126(1448)  
 Kemerer , Hans u. Henne, Brüder,  
 81(1395);Henne 88(1401)  
 Kemmen , Die, B.z.Vacha,161(1493)  
 Kers , Nese 99(1429),102(1430)  
 Ketten , Gem.10 km s.Geisa.  
 Keten(1361),Kethen(1422)  
 - Genannte:(Posse,Adelss.  
 IV,16)Eckart u.Hch.,  
 Brüder,58(1361);Hans,  
 S.d.Eckart 94(1422);  
 Gerlach,Priester 58  
 (1361)  
 - Einw.:Gerlach Brudigam;  
 Hch.Cirstam; Hch.Got-  
 frid; Hch.Stemmeler;  
 58(1361); Hch.Knappe  
 94(1422)  
 - Flurn.:Rienhauck,Spit-  
 ziger Berg, Tramestal  
 94(1422)  
 Kieselbach , Gem. 6 km ö.Vacha.  
 Kisselbach 136(1463),  
 Nidirn Kysilbach 43  
 (1339)  
 - Einw.: Konrad Strunzile  
 43(1339)  
 Kieser , Ditzel, gen.Reinbod,  
 Hans u. Contz,s.Söhne  
 116(1439)  
 Kindschuh (Kyndißschuch), NN.B.z.  
 Vacha, 161(1493)  
 Kirstingshof,Hof 3,5 km ö.Vacha.  
 Zume Cirstans 43(1339)  
 - Einw.Herm.Seteler  
 Kleinschmidt, Johs.,Pfr.z.Vacha  
 144(1469)  
 Knappe ,Heinr.,Einw.z.Ketten  
 94(1422)  
 Koberlin , Hermann, B.z.Vacha 161  
 (1493)  
 Koburg , St.i.Franken. Coburg  
 119(1446)  
 Koch , Hans, Einw.z.Heringen,  
 137(1464)  
 + - , Hertnid, Pfr.z.Völkers-  
 hausen, 71(1386)

v.Kohlhausen,	Kath.,Priorin zu Kl.Allendorf 148 (1450)	Kyndißschuch	s. Kindschuh
Kolmetsch	, Colmas(1273), Colmatsch(1439) u Kolmetsch,Kolmatsch (1448), Kolmetzsch Kollmatsch (1457). Genannte:(Posse, Adelss.IV,55 ff) Burghard, Amtmann z. Vacha, 116(1439), 122,123,124,125 (1448),126(1449), 127(1450),130,131, 132,133(1457); Friedrich u. Adelheid, s. Fr. 111(1436); Henricus 18 (1273)	Lacu	s. Frauensee
-		'-	s. Maria Laach
-		Lampart	, Heinz, Einw.z.Vacha 161(1493)
Königsehe	, Dietrich, Schulth. z. Eisenach, 150 (1484),159,160 (1491)	Lampertshausen,	Wü.osö.Marburg zw Schröck u. Roßdorf 16(1267)
Konrad	, II., Bischof zu Hildesheim 11(1235)	Landau	, Peter, Kellner z.Vach 115(1603)
-	, Laienbruder 19(1274)	Lapide	, Petrus de, Vikar, 30 (1317)
Korsener	, Hans, Einw.z.Motzlar 94(1422)	Larau	, Wü.2 km sw. Vacha.Gut Lara 99(1429)
Kötzel	(Köczil). Hch.u. Adelheid, s. Fr., verwitwete v. Nazza 69 (1383)	-	Einw.: Lotze Reyfurt 99(1429),102(1430), Kurt u-Hch.109(1432)
Krayenberg	, Burg-R. 6 km ö.Vachs. Craynberg 126 (1449),Kraynberg (1484),Kreyenberg (1491). Amtmann: NN 150 (1484),159(1491). Pfarrer: Ludwig 21 (1290)	Larbach	, Gem. 3 km s.Tann(Rhön) 94(1422)
-		Lauterbach	, St.i.Hessen.Luternbach. Stadt u.Amt 83(1397)
-		Leiboldts	, Gem.10 km n.Hünfeld. Leubolds
Kranluken	, Gem.3,5 km w.Geisa Cra Lucke(1332),Wra lucken 94(1422). Genannte:(Posse, Adelss.IV,60ff) Berthold u.Gerlach, Brüder, 38(1332), Berthold 43(1339)	-	Genannte: Hans Schade v.L. 85(1398); Hch. 93(1410)
-		Leimbach	, Schl.u.Gem. 2 km w. Bad Salzungen. Leymbach(1332), Leynbach (1342)
Kremer	, Richard, B.z.Vacha 161(1493)	-	Genannte:(Posse.Adelss IV,77) Hch.,B.z.Vacha 106(1431); Hertnid, Burgm.z.Salzungen 38 (1332); Ludwig u.werner, Burgm.z.Gerstungen; Ludwig, Burgm.z. Vacha 44,45(1342)
Kreuzberg	s.Philippsthal	v.Leina	, Burchard, B.z.Gotha 19(1274)
Kreuzburg	, St.a.d.Werra 10 km nw.Eisenach. 4 (1155/66),111(1436)	Leipzig	, Bez.-Stdt.iSachsen. Lyptzik 27(1311)
Kühndorf	, Schl.u.Gem. 7 km nö.Meiningen. Kundorf(1290)	Lengesvelt	s.Stadtlengsfeld
-	Genannte:(Posse, Adelss.IV,68) Otto 20(1290)	Liederbach	, Gm.2,5 km s.Alsfeld i. Oberhessen oder Lüderbach 7,5 km w.Kreuzburg/Werra.Lidirbach. Genannte: Dietmar 69 (1383)
		-	
		Linkevil	, Heinrich, Pfr.z.Vacha 28(1313/15)
		Loselin	, NN, Einw.z.Geisa 94 (1422)
		Loshausen	, Gem.5 km s.Treysa i. Hessen 146(1474)
		Loubirintal	, unbek.Ort 1(786)
		Loucha	, li.Nebenfluß d.Hörsel Loufa 8(1186)

Lütter	, Gem. 10 km sö. Fulda Lüder.		da 3,5 km nö. Vacha. Villa 38(1332)
-	Genannte: Henne 146 (1474)	Mansbach	, Schl. u. Gem. 9 km sw. Vacha Mannesbach(1239), Mansbach(1483).
Lütterz	, Gm. 7 km nw. Fulda. Lutharts.	-	Genannte: (Posse, Adels. IV, 100; Schneider, Ritterb S. 141) Konrad, Marschall, 93(1483); Rucherus 9 (1232), 12(1235), 14(1239)
-	Genannte: Martin 156 (1491)		
Ludwig	, Abt z. Hersfeld 14 (1239)	Marburg	, St. i. Hessen. 11(1235), 171(1500).
-	, Kaiser 2 (815/17)	-	Deutsches Haus: 16(1267)
-	, Notar z. Fulda 17 (1270), 20(1276)	-	Genannte: Konrad, Prediger, 5(1232)
Lugelin	, Lüglein(1469), Lüglein (1483).	Mareth	, Kunz 163(1496)
-	Genannte: Hermann, Hofmeister 126 (1463), Hermann 144((1469), Herm. u. Elsa, s. Fr. 149 (1483), 155(1488)	Markstühl	, Marktfl. 11 km sw. Eisenach Martsule 150(1484)
Lullus	, Erzbischof in den Buchen, 1 (786)	Maria Laach	, Abtei 25 km wnw. Koblenz. Bruder: Ruckerus 3(1145/68)
Lupnitz	, Gm 6 km nö. Eisenach 4(1155/66)	Martinroda	, Gem. 4,5 km sö. Vacha. Merterode 85(138x 1398), Mertinrode 106(1431)
Lutenbach	, Hans u. Gele, s. Fr., Einw. z. Dorndorf 164(1498)	-	Einw.: Hans Schrupf 85 (1398)
Luttershof	, Hof 1,5 km s. Vacha, Ortsteil v. Völkershausen. Lutters 136 (1463)	v. Maspach	, Berld 88(1401)
Lyptzik	s. Leipzig	Massenheym	, Rentmstr. u. Schulth. z. Vacha 150(1484)
	M	MeinboldiBfeld	, Wü. nw. Waltershausen i i. Thür. Wald 8(1186)
Magdeburg	, Bez. St. Dompropstei 50(1355), 55(1357)	Meiningen	, St. a. d. Werra 57(1361)
-		v. Meysenbuch	, Joh., hess. Rat 126(1449) 126(1456), 127(1450)
Mainberg	, Schl. bei Schweinfurt Meynbergk 169(1499)	Meißen	, St. i. Sachsen. Markgraf: Friedrich 27 (1311)
Mainz	, St. a. Rhein Erzbischof: Matthias 33(1323); Peter 28 (1313/15); Siegfried 9 (1232)	-	
-	Kanonikus: Gerh. v. Rat-tenberg 30(1317); Em- bricus v. Rüdeshelm 30(1317); Heinrich 30(1317); Wilhelm zu St. Johann 13(1239)	Mentzer	, Kath., Nonne z. Kreuzberg 102(1430)
	Kleriker u. Notar: Hch. Traibotte 111(1436)	Mergentheim	, St. i. Baden-Württemberg 23(1294)
	Prebyter: Joh. v. Ein-Beck 54(1357)	v. Merlau	(Merlawe) Heinrich 83 (1397)
	Richter: NN 19(1274)	v. Methemstein	, Friedrich 19(1274)
	Vikar: Petrus de La- pide 9(1232)	Metsch	, Hans, Burgmann z. Vacha, u. Dorothea, s. Fr., T. ds. Freund v. Herda 152(1485) 153(1486)
Malkoz	, Wü. (nach E. Ziegler, Reichsabtei, in der Gegend v. Heiligenro-	Mieswarz	, Gem. 8 km s. Vacha. Zum Isenwerck 70(1385)
		Milnrode	, Ruine 6 km nnö. Hersfeld. Genannte: Eberhard, Burg- mann z. Vacha 64(1374)
		-	
		Milz	, Gem. 20 km s. Meiningen. 4(1155/66)
		Mittel Nuweste	s. Neuswarts
		Moler	, Albrecht, Pfr. 49(1354)
		Momberg	, Gem. 7,5 km nö. Treysa. Dechant: NN 9(1232)
		-	
		Morsberg	, Ruine 8 km nö. Hünfeld. Moresberg(1235)
		-	Genannte: Heinrich 12 (1235)

Mosa	, Gem. 6,5 km ssw. Vacha. Moß Wüstung 136(1463)	v. Nürnberg, Konrad 19(1274)
Motzlar	, Gem. 4,5 km s. Geisa. Mutzler 94(1422)	Nüwensteyn, unbek. Schl. 126(1456)
-	Einw.: Tolde Bruckener, Hans Korse-ner 94(1422)	Nythe , Hans 126(1448)
-	Flurn.: Erlich, win- keliche Wiese 94 (1422)	0
Murhardt	Mushard, Mushart, Mor- hardt. Beilt, B.z. Vacha 58 (1361), 85(1398); Rentmstr. z. Vacha 67 (1434), 100(1429), 101(1430), 115(1438); Heinrich 67(1381)	Oberalba , Gem. 3 km nw. Dermbach. Obiralba 140(1467); Obirn Albe 141, 142(1467)
Mußbach	, Kurt 89(1406)	Oberweilar, Wü. n. Weilar, 15 km ssö. Vacha. Wiler superior 31 (1321)
	N	Oechsen , Gem. 10 km s. Vacha. Genannte: Hans v. Ochsen, Kirchofsmüller z. Vacha, 95(1422)
Naumburg	, St. a. d. Saale. Kanonikat: 50(1355)	Oechsenberg, Berg 2 km s. Vacha. Uhsi- nebergu 1 (786)
Nassau	, König Adolf 23(1294)	Orb , St. i. Hessen 156(1491)
Nazza	, Schl. u. Gem. 18 km n. Eisenach, Natiza (1369), Nacza(1383)	Ortuwinus , Kellerstr. ds. Kl. Reifen- sten 17(1270)
-	Genannte: Berld und Hans, Brüder, Söhne d. Alheid 69(1383); Ditzel u. Alheid, s. Fr. 63(1369); Alheid, verh. m. Hoh. Kötzel 69(1383)	Osahc , ehem. See bei Schl. Wildsee- deck 26(1306)
Netra	, Gem. 10 km ssö. Esch- wege. Neter(1379)	Ostheim , St. i. d. Rhön, 20 km sw. Meiningen 19(1274)
-	Genannte: Lamprecht, Burgmann z. Vacha 65(1379)	- Genannte: Wolfram, Burgm- z. Vacha 72(1388)
Neuhof	, Burg (wo?) 23(1294)	v. Othirshusen, Ech. u. Widekind, Brüde S. ds. + Widekind 128(1452)
Neuswarts	, Gem. 6,5 km s. Geisa. Mittel Nuweste 94 (1422)	Owela
Nidirn	Kysilbach s. Kieselbach	P
Nordhausen	, St. am Harz. Kanoniker: Berthold 20(1273)	Päpste Gregor IX. 9(1232), 13 (1239); Innozenz VII. 50 (1355), 55(1357)
-	Kirche z. heil. Kreuz 111(1436)	Paulinzella, Kl. -R. 10 km s. Stadtilm i. Thür.
-	-Dekan: Konrad von Heldringen 111 (1436)	- Abt: NN 50(1355)
-	-Kleriker: Dr. jur. Theodor Forst, Theodor Spieß 111(1436)	Pferdsdorf, Gem. 5 km sw. Vacha. Hengis- bach(1365) m. Pferdißbach (1381), Pfersdorff(1483), Pferdstorff(1438, 1439), Pferstorff(1406), Pferdes- torff(1432), Pfetzdorf (1463), Pherdestorff(1429, 1430), Pherdisdorf(1273, 1290), Pherstorff(1352). Genannte: (Posse, Adels. V, 24 ff) Barbe, Abtissin d. Kl. Zella 117(1439); Die- tzel, Burgm. z. Stadtlengs- feld 48(1352); Heinrich 21 (1299); Jorge u. Kaspar, Brüder 113, 114(1438); Kon- rad 18(1273)
Nordheim	s. Kaltennordheim	- Einw.: Kurt Ayge; Bosefeldt Kurt Clyn; Hans Heyger; Berld Iseleib; Kurt Si- mon; Hans Smyt; Kurt Span- genberg.
Northen	s. Kaltennordheim	- Kirchhaus: 107(1432)
Nun	, Linhard 154(1488)	- Reitlehen: 69(1383), 110 (1432)

Philippsthal, seit 1685 so genannt, früher K Kreuzberg, Gem. 2 km nw. Vacha. (Büff, Das Cistercienser Nonnenkloster zu Kr. a. d. Werra u. seine Bewohnerinnen, In: ZhG, Bd. 7, S. 36-64; Münsch, Heimatbuch v. Ph.). Cruceberg (1239, 1257), Cruceberg (1448), Crutzebergk (1430), Creutzberg (1410).  
 - Kloster: Kirche 14 (1239), 15 (1257), 126 (1448)  
 - Konvent 15 (1257)  
 - Nonne: Kath. Mentzer 102 (1430)  
 - Propst: Albrecht v. Buchenau 93 (1410), Heinricus 15 (1257)  
 Poppe (Boppe), Johs., Erbherr der Frau von Kaufungen 62 (1366)

R

Räsa , Ortsteil v. Unterbreizbach, 3,5 km sw. Vacha. Rese 61 (1365), 74, 75 (1390)  
 - Einw.: Nese Kers, Harting v. Rese, Hch. v. Rese, Fritz Ryling, NN Rüwental  
 - Vorwerk 69 (1383), 99 (1429), 102 (1430)  
 - Wüstung 102 (1430)  
 Räsaer Berg, Bg. ö. Räsa. Reserberg 107, 109, 110 (1432), 128 (1452)  
 v. Rabindaal, Sinrius, Schw'vater ds. Joh. v. Rockhausen 61 (1365)  
 Rado 1 (786)  
 Ransbach , Gem. 8 km w. Vacha. Ranspach (1407).  
 - Genannte: Joh. Faber, Schöffe 91 (1407)  
 Ratgar , Abt zu Fulda 2 (814/17)  
 v. Rattenberg, Gerhard, Kanoniker, 30 (1317)  
 Regensburg, St. a. d. Donau.  
 - Alte Kapelle, Propstei 50 (1355), 55 (1357)

Reckerode, Schl. u. Gem. 8 km w. Hersfeld. Regkerode (1365, 1382), 1395), Reckenrodt (1496), Reckrodt (1499).  
 - Genannte: (Posse, Adelss. V, 62) Apel 81 (1395); Hermann, Amtmann z. Vacha 163 (1496), 165, 167 (1498) 168, 169 (1499); Johann 68 (1382); Melchior, S. ds. Herm. 169 (1499); NN 60 (1365)  
 Reder , Heinr. u. Konne, s. Fr., Einw. z. Vacha 100 (1429)  
 Regbol , Berthold, B. z. Geisa 112 (1436)  
 Reichenbach, Gem. 15 km nw. Gotha 4 (1155/66)  
 Reifenstein, Kl. 5 km nö. Dingelstädt i. Eichsfeld.  
 - Kloster (B. Opfermann, Die Klöster des Eichsfelds in ihrer Geschichte, S. 55-76). Rippenstein.  
 - Abt: Johs. 17 (1270)  
 Kellermestr.: Ortuwinus 17 (1270).  
 - Konvent: 20 (1276)  
 s. Kieser  
 Reinbod  
 Reinhardsbrunn, Kl. -R. 3 km s. Waltershausen i. Thür. Wald.  
 Reinheresbrunnen (1145/68), Reinhars- (1186).  
 - Abt: Hermann 8 (1186); Rudolf 3 (1145/68)  
 Rhein 2 (814/17)  
 Renus  
 Reyfurth , Lotze, Einw. z. Larau 99 (1429), 102 (1430); Kurt u. Heinr. 109 (1432)  
 Riedesel  
 Rietesel (1439), Ridesell (1448), Rittesel (1453), Ritdesel (1456).  
 - Genannte: (Posse, Adelss. V, 74) Henne 116 (1439); Herm. II. 126 (1448), 1449, 1453, 129 (1455) Marschv. Hessen; 126 (1456), 1459, 1461, 1462; Herm. III 126 (1463), 1470, 146, 147 (1474) NN 139 (1465)  
 -  
 Rifenstein, Rippenstein s. Reifenstein  
 Rynneberger, Hch., Münzmeister zu Hammelburg 87 (1400)  
 Burg-R. 3 km s. Geisa.  
 (Schneider, Ritterb. S. 139 f). Rogkinstul (1406)  
 Rackenstul (1422), Ruckerstull (1463).  
 - Amt 136 (1463)  
 - Schloß 90 (1406), 94 (1422) 149 (1483)

Rockhausen,	Gem. 8 km. s. Erfurt Rogk- (1365), Rochausen (1369), Roghusen (1430)	Rüwental	, NN., Einw. z. Rāsa 69 (1383)
-	Genannte: Johann 61 (1365), NN 63 (1369), 102 (1430)	Ryling	(Rieling), Fritsche, Einw. z. Rāsa 99 (1429), 102 (1430)
Roda	, Gem. 7 km sō. Arnstadt.	Rynch	, Ludwig, gen. 19 (1274)
-	Genannte: (Posse, Ad. Hess. V, 76-78) Rudolf 18 (1273) unbek. Ort 5 (1172)	Sachse	, Hch., B. z. Salzungen 43 (1339)
Rode	unbek. Ort 5 (1172)	Sachsen	, Herzog: Albert 26 (1306); Joh. 162 (1493); NN 103 (1431)
Rodenstein,	Burg 10 km sō. Darmstadt i. Hessen	-	Pfalzgraf: Hermann 8 (1186)
-	Genannte: Eberhard, Abt zu Fulda 28 (1313/16)	v. Sachsen	, Else, Priorin d. Kl. Zella 117 (1439)
Rohr	, ehem. Kl. u. Gem. 2 km sō. Meiningen. Kloster: (Pusch, Kl. Rohr) 4 (1155/66)	Salza	Langensalza, St. i. Thür. Genannte: (Posse, Ad. Hess. V, 95; Regesten d. Geschlechts S., S. 195; Rein, Adelsgeschlechter S. 199-203, in ZthG, Bd. 4) Guntherus 18 (1273)
Rollenberg,	Berlt 89 (1406)	-	Bad S., St. a. d. Werra 4 (1155/66), 22 (1293/95), 34 (1330), 126 (1462), 127 (1450), 133 (1457), 163 (1496)
Romrod	, Gem. 5 km sw. Alsfeld i. Hessen. Romrode (1356), Rome-rode (1397).	Salzungen	, Genannte: Reinhardus de S. 15 (1257)
-	Genannte: (Posse, Ad. Hess. IV, 100 u. V, 80; Kandau, Ritterb. I, S. 173/95) Hans 83 (1397), Hermann 52 (1356); Otto 52 (1356)	-	Burgmann: Hertnid von Leimbach 38 (1332); Berthold v. Benshausen 38 (1332), 43 (1339)
Rohn	Ober-u. Unter-, Gem. 3 u. 4 km w. Bad Salzungen.	-	B. u. Einw.: Nikol. v. Fulde; Hch. Sachse 43 (1339)
-	Villa Rona 20 (1290)	-	Geistliche: Hartung u. Heinrich 19 (1274)
Rodenberg,	Hof 4,5 km s. Vacha am Dietrichsberg. Rotinberg 107, 108 (1432); Wü. Rothenberg 110 (1432)	-	Juden 33 (1323)
-	St. a. d. Fulda. Rodenburgk 168 (1499)	Santwerff	, Wiesenhügel am Zimmerberg bei Tbarz i. Thür. 8 (1186)
Rotenburg,	St. a. d. Fulda. Rodenburgk 168 (1499)	Säuflingsgrund	, Wü. u. Flurn. ca 1 km sō. Wölferbütt. Suffigsgrund 136 (1463)
Rückershausen,	Gem. 7,5 km osō. Ziegenhayn i. Hessen. Rückers-.	Schade	s. Leibolds
-	Genannte: Helwig u. Ludwig, Brüder 146, 147 (1474)	Schalbe	, Hans, B. z. Vacha 73 (1389)
Rüdesheim,	St. a. Rhein, Rudensheim.	Schauenburg,	Burg.-R. bei Friedrichroda. Schouwenberg 60 (1365)
-	Kanoniker: Embricus de R. 30 (1317)	-	Genannte: Eberhard 60 (1365)
Rüdiger	, Peter, B. z. Vacha 165, 166, 167 (1498)	Schildeck,	Schl. 7.5. km sō. Bad Brückenau 22 (1293/95)
Rußworm	, Heinz 165, 166 (1498)	Schlegelbach,	Wü. w. Stadtlengsfeld. Sclegilbach 1 (786)
-		Schleid	, Gem. 2 km s. Geisa. Sleyta 94 (1422)

Schleusingen,	St. 15 km ssö, Meiningen. Sleusingen 123(1448), Slusingen 139, 140(1465), Slusingen 143(1467)	Schorn	, Wü. im Schorngraben s. Willmanns 106(1431) 136 (1463)
Schlitz	, St. i. Hessen, 12 km onö. Lauterbach 147(1474). Slitse, Slidse	Schröck	, Gem. 5 km sö. Marburg. Genannte: Sibodo 16(1267)
-	Genannte: (Posse, Ad. Adelss. II, 47; Schneider, Ritterb. S. 150-152) gen. Görtz (Gorcze) Simon u. Heinrich 76(1390); gen. v. Hoenberg, Simon 83 (1397)	Schrumpf	, Hans, Einw. z. Martinroda 85(1398)
Schlotheim,	Gem. 14 km onö. Langensalza. Schlathem(1186).	Schüler	(Schuler, Schueler), Hch. u. Else, s. Fr., B. z. Vacha 48(1352); Hch. u. Kath. s. Fr. 60(1380); Gele, B. z. Vacha 102(1430); Hans, Einw. z. Unterbreizbach 109 (1432)
-	Genannte: (Posse, Adelss. I, 97-100; Funkhänel, Über die Herren v. Schl. als ehem. Erbtruchsesse d. Landgr. v. Thür. In ZthG, 6. Bd., S. 1-20 u. 187-194; K. Aue, Zur Gesch. d. Herrn v. Schl., a. a. O. S. 203-208) Günther 8(1186)	Schwarzburg,	Schl. u. St. 12 km sw. Rudolstadt. Genannte: (Posse, Adelss. I, 4) Gerhard, S. ds. Grafen Hch., Kanoniker z. Würzburg 50(1355), 55(1357)
-		Seelheim	, unbek. Ort 12(1235)
Schmalkalden,	St. 17 km nnö. Meiningen 126(1448), 126(1449, 1456, 1463, 130, 131, 132(1457), 165, 167(1498)	Seyler	, Hch. u. Jutte, s. Fr., B. zu Vacha 89(1406)
-	Amtmann: NN 163(1496)	Seteler	, Hermann, Einw. z. Kirstingshof 43(1339)
-	Rat: 116(1439)	Seulingsee,	wü. See sö. Kleineseesee, 6, 7 km nnw. Berka/Werra. Sulingesse 32(1322)
Schnepfenthal,	Gem. 13 km sw. Gotha. Snehindal 8(1186)	Sezzephandt,	Hch., B. z. Gotha 19(1274)
Schmidt	, Hans, Einw. z. Pferdsdorf 102(1430), 108 (1432)	Sigebodo	Bruder z. Hersfeld 6(1180)
-	, Heinrich, Vikar zu Vacha 112(1436)	Siegfried	(Siffrid), Abt z. Hersfeld 6(1180), 7(1182)
-	, Konrad zu Hammelburg 87(1400)	Symon	, Kurt, Einw. z. Pferdsdorf 107, 110(1432)
Schönstedt,	Gem. 5 km w. Langensalza 4(155/66)	Sinsinwinden,	Gem. 4 km n. Tann(Rhön), Sinczinwinden 94(1422)
Schorbach	(Schorppach), Adelheid, Fr. ds. Berthold 47(1350); Albertus 15(1257); Berld, S. ds. Berthold 47 (1250); Berthold 47 (1350); NN 61(1365) 102(1430)	Sipel	, Berilt u. Else, s. Fr., B. z. Vacha 73(1389); Peter u. Barbe, s. Fr. 98(1429), 106 (1431) 97 (1428)
		Sleyta	s. Schleid
		Smersagk	, Hans, B. z. Vacha 93(1410)
		Smidt	, s. Schmidt
		Snehindal	s. Schnepfenthal
		Sömmerda	, St. 25 km nnö. Erfurt 4(1155/66)
		Soisdorf	, Gem. 11.5 km sw. Vacha. Sostorff 112(1436)
		-	Einw.: Hans Weyder 112 (1436)
		Spahl	, Gem. 7,5 km ssw. Geisa. Spanelo 2(814/17), 4 (1155/66)
		Spangenberg,	St. i. Hessen 134(1463)
		-	, Kurt, Einw. z. Pferdsdorf 102(1420)
		de Spigil,	Conradus u. Gotzone 20 (1276)
		Spys	, Theoderich, Kleriker zu Nordhausen 111(1436)

Stadtlengsfeld, St.a.d.Felda, 10 km ssö.Vacha. Lengesvelt 31(1321) Lengesfeld(1332), Lengisfelt 48(1352)	Steynhusen, Otto(geboren z.Vacha) 103(1431)
- Genannte:Adelheid, T.ds.Eberhard,Non- ne z.Kl.Allendorf 38(1332);Eberhard, S.ds.+Eberhard, Priester 38(1332); Hch.15(1257);Kon- rad, Parrochianus 12(1235);Hch.,B.z. Vacha 15(1257); Margarethe,Wtwe.d. Eberhard 38(1332)	Steininfeld s.Wölferbütt Steynmetz , Hartung, Einw.z.Vacha 96 (1425)
- Bede: 34(1330)	Stemmler , Hch., Einw.z.Ketten 58 (1361)
- Burg 12(1235)	Stock v.Fulda, NN, Nonnen z.Frauensee <del>124</del> 115(1438)
- Burgmann:Ditzel v. Pferdsdorf 34(1330)	Stockheim , Stockeim - Genannte:Gotfried 18 (1273)
Stargolff, Joh., Priester z.Va- cha 67(1381), 70(13 85); Kath.Goldbach, s.Schwester 67(1381) 70(1385)	Stolberg , St.am Harz. Stalberg Genannte:Hch.50(1355), 55(1357)
Stedtfeld , Gem.4 km wnw.Eisen- ach 111(1436)	- Straßburg , St.i.Elsaß. - Kanonikat: 50(1355) - Genannte:Johs., kaiserl. Notar 34(1330)
v.Stein , Altenstein, Burg-R. 9 km nnö.Bad Sal- zungen.	Strunzile , Konrad, Einw.z.Kieselbach 43(1339)
- Genannte:(Eckardt, Das Vasallengeschl. vom Stein) Heinrich 116(1439); Siegfrid (Siffrit)126(1463), 138, 139(1465); Wet- zel 60(1365), 68 <del>(1365)</del> (1382); NN 126 (1462)	Sulingesse Sünna , Gem.4 km gw.Vacha. Obern Sunde, Niddern Sunde (1385); Sonde (1432) Mühle 70(1432) - Ort 70(1385), 107, 110 (1432)
Steinau , Gem. 6 km nö.Fulda. Steinowe(1365), Steynauwe(1397), Stey- na(1491)	- - Einw.:Hch.Steinbach 70 (1389)
- Genannte:(Landau, Ritterb.I, S.207- 228; Schneider, Rit- terb.S.135f) Gyse u.Kerstin.s. Fr.60(1365); Karl u. Simon 83(1397); NN 156(1491)	Susemyten , Die.+z.Vacha 100(1429) v.Swinrode, Apel u.Konrad 43(1339)
- gen.Steinrugk, Brüder NN <del>156(1491)</del> 83(1397)	T
Steinbach , Dietrich u.Gele,s. Fr.171(1500); Enders 161(1493); Hans, B.z. Vacha 161(1493) u. Dietrich, s.S. 161 (1493); Hch., Einw.z. Sünna 70(1385)	v.Taffta , Heinrich 68(1382) Tagstelle , Henne 88(1401); Wigandus, gen.T. 20(1276) Tann , St.i.d.Rhön. Tanne(1235). Thanne 1439ff) - Genannte:(Schneider, Rit- terb.S.138f) Burghard, Amtmann z.Fisch- berg 117(1439); Hans 124 (1448), +144(1469); Hch. u.Fritsch, Brüder 88 (1401); Ludwig 144(1469); Simon u.Simon, s.S. 12 (1235); Simon, Br.d.Ludwig 144(1469)
	Teytscher , Fritz u.Kath.s.Fr., B.z. Vacha 77, 78(1391), 91 (1407); Hartung, Priester 97(1428)
	Tenneberg , Schl.u.B. über Walters- hausen i.Thür.Wald. Denneberg 8(1186)
	Tenniches , Wü.n.Dermbach. villa 31 (1321)
	Tyle , Ditzel, Einw.z.Dorndorf 113, 114(1438)
	Thymar , s. Diemar

Thymo	, Notar 17(1270)	Ummerstadt, St.20 km s.Hildburghausen
Thulba	, Gem. 10 km n.Hammelburg a.M.	Omstad.
-	Kloster:Propst Wipoto 40(1333)	- Pfarrkirche:54(1357), 56(1358)
Thüngen	, St.7,5 km osö.Karlstadt a.Main.Tungen Schl.u.Haus 22(1293/95)	Unterbreizbach,Gem.3.5 km sw.Vacha Breitspach 69(1383), Breytspach 107,108,109, 110(1432), 128(1452)
Thüringen,	Landgrafen: Albert 26(1306);Friedrich 27(1311);Ludwig 8(1186); NN 150 (1484),159,160(1491)	- Einw.: Hech.u.Kurt Reyfurte; Hans Schuler
Tiefenort,	Gem.6 km nw.Bad Salzungen.Tyffinhart 159(1491); Tieffenhart 160 (1491)	- Flurn.: Brungesgraben, Zu dem Mergkhardt, Milbach (1452); Nun-(oder)Bunäcker(1432); Reserberg (1432,1452)
Topfer	, Hans u.Kath.s.Fr.,B. z.Vacha 164(1498)	Untermaßfeld, Gem. 1 km s.Meiningen. Masfeldt 154(1488), Masfeilt 158(1491),165,167 (1498)
Torse,	Tolde, Einw.z.Geisa 94(1422)	- Amtmann: Phil.Diemar 165, 167(1498)
Tragels	,Forstort bei Frauensee	v. Uslar , NN 35(1331)
Traibotte,	Nikolaus,Notar und Kleriker d.Diözese Mainz 111(1436)	V
Trasenberg,	Forstort bei 156(1491)	Vacha , St.a.d.Werra.
Treffurt	, St.a.d.Werra.Dri-vorthe.	(Büff, Die beiden fuldischen Amter Vacha u.Geisa in ihren Beziehungen zu Hessen i.d.Reformation ds. 16.Jahrhdts.Jn:ZthG,Bd.2 S.226-246 u.321-352; Grau Paul,Chronik d.Stadt V. 1890; Grau,P.-Eckardt,M., Chronik der Stadt Vacha 1922).
-	Pfr.:Ernst 17(1270)	Fach(1184),Facha(1172), Fache(1354),Vach(1293/95), Vacha(1145/68 u.später), Vache(1270),Vacho(1180), Vahcha(1155/66),Wache (1357),Wacch(1239).
Treusch	(Troysch) Kurt, Amtmann z.Vacha 159, 160(1491)	- Villa 6(1180)
Tribur	,Mrktfl.20 km nnö. Darmstadt.	- Oppidum 8(1186)
-	Kirche 13(1239)	2(814/17),3(1145/68),4 (1155/66),6(1180),7(1182), 8(1186),9(1232),12(1235), 13(1239),17(1270),18(1273), 19(1274),20(1276),22(1299/95),23(1294),25(1306),26 (1306),27(1311),28(1313/15),29(1315),32(1322),33 (1323),39(1333),46(1348), 47(1350),48(1352),51(1355), 52,53(1356),55(1357),57, 58(1361),59(1362),61(1365), 64(1374),66(1380),68(1382), 69(1383),70(1385),76,79 (1390),80,81(1395),83 (1397),85(1398),86(1399), 87(1400),88(1401),90(1406), 91(1407),92(1409),93(1410), 94,95(1422),96(1425),98,
Trotte	, Johs.(Notar?) 44 (1342)	
-	Kurt,B.z.Vacha 106 (1431)	
-	Nikolaus,Provisor z. Erfurt 118(1443)	
Trusenthal,	Gem.12 km ö.Bad Salzungen.Drusen 154 (1488)	
U		
Ubelacker,	Bertho,Pfr.z.Vacha 5(1172)	
-	, Harwick,s.Br. 5 (1172)	
Uhsinebergu s. Oechsenberg		
Uffhausen,	Ober-,Unter-, Gem. 15. km ssö.Hersfeld 4(1155/66)	
Ulrichstein,	St.15 km wsw.Lauterbach i.Hessen 83(1397)	

Vacha , 99(1429), 101(1430),  
 104(1431), 108(1432),  
 111(1436), 115(1438),  
 117(1439), 119(1446),  
 120(1447), 126(1448),  
 1456, 1460), 129(1455)  
 136(1463), 138, 139  
 (1465), 140, 141, 142, 14  
 143(1467), 145, 146  
 (1480) 1474), 148(1480)  
 149(1483), 150(1484),  
 151, 152, 153(1485),  
 154, 155(1488), 156  
 (1491), 162(1493),  
 164(1498), 170, 171  
 (1500)  
 - Genannte:  
 Hch. 16(1267); Hch.,  
 Pfr. z. Vacha u. Propst  
 z. Hünfeld 24(1299);  
 Hermann 21(1290);  
 Jordan 10(1232), 11  
 (1235); NN 36(1332)  
 - Amt und Gericht:  
 90(1406), 149(1483),  
 161(1493)  
 - Bede: 32(1322), 34  
 (1330), 37(1332),  
 39(1333), 44, 45  
 (1342), 46(1348), 59  
 (1362), 64(1374), 65  
 (1379), 76(1390), 88  
 (1401)  
 - Bürger und Einwohner:  
 Adam, Martin; Albrecht  
 der Bader; v. Allendorf,  
 Heinz u. Konne, s. Fr.;  
 Amberg, Konr.; Anstügk,  
 Kurt, Jarbürger; Bart,  
 Hans; Baumbach, Friedr.  
 Bingel, Hch.; Bitanz,  
 Konr. u. Kath., s. Fr.;  
 Bockstadt, NN; Breme,  
 Hans; Buthener, Georg u.  
 Konne, s. Fr.; Diel, Czise;  
 Felders Erben; Fischer,  
 Fritsch u. Kath., s. Fr.;  
 Gaß, Herm.; Gastenseß,  
 rod, Konr.; Gerlach, Hans;  
 Goldbach, Kath.; Hartung,  
 Martin; Hebestrit, NN;  
 vome Hedewiges, Hch.;  
 Heyligenknecht, Gele,  
 Kurt; Hertwig, Konr. u.  
 Else, s. Fr.; Holbeyn,  
 Asmus; uffm Hove,  
 Klaus; Jacob, Hans; Die  
 Kemmen; Koberlin, Herm.;  
 Kremer, Rich.; Lampart,  
 Heinz; v. Leimbach, Hch.;  
 v. Lengesfeld, Konrad;  
 Murhard, Berld; Musharte,

vOechsen, Hans; Reder,  
 Hch. u. Konne, s. Fr.; Rü-  
 diger, Peter; Schalbe,  
 Hans; Schuler, Gele; -  
 Hch. u. Else, s. Fr.; -  
 Hch. u. Kath., s. Fr.; Sei-  
 ler, Hch. u. Jutta, s. Fr.;  
 Sipel, Berld; - Else; -  
 Peter u. Barb., s. Fr.;  
 Smersagk, Hans; Star-  
 golf, Joh.; Steinbach,  
 Dietrich u. Gele, s. Fr.;  
 - Enders; Hans u. Hans  
 Dietrich, s. Söhne;  
 Steinmetz, Hartung; die  
 Susemyt; Teytscher,  
 Fritz u. Kath., s. Fr.;  
 Topfer, Hans u. Kath., s.  
 Fr.; Trott, Kurt; Villi-  
 cus, NN; Walch, Melchior  
 u. Else, s. Fr.; Weibe-  
 ler, Tolde u. Nese, s. Fr.  
 Weyner, Else; Wenck,  
 Burkhard; - Heinz; - Jacob  
 - Kath.; - Konne; - Marga-  
 rethe; Wiße, Peter u. El-  
 se, s. Fr.; Witzel, Hans  
 der Alte; - Hans u. Kath  
 s. Fr. u. Joh., s. S.; -  
 Hans u. Imel, s. Fr.; -  
 Thomas  
 - Burggut: 51(1355), 86  
 (1399), 90(1406), 102  
 (1430), 104, 105(1431),  
 115(1438), 118(1443),  
 145(1474), 152(1485),  
 153(1486)  
 B - Burgmänner: v. Benhusen,  
 Bastian; v. d. Berge, Hch.  
 v. Bibra, Hans; v. Bim-  
 bach, Hch.; v. Herda,  
 Freund; - Fritz; - Wilh.;  
 v. Leimbach, Ludwig;  
 Metsch, Hans; v. Milnro-  
 de, Eberh.; v. Netra, Lam-  
 precht; v. Ostheim, Hans  
 Wolfram; v. Völkershau-  
 sen, Berld; - Friedrich.  
 - Flurnamen: Breitzbacher  
 Berg, -weg 161(1493),  
 zu den Hoygen 78(1407)  
 Judenhauer 96(1425),  
 Kampfrasen 77(1391),  
 97(1428), 120(1447),  
 der v. Ketten Mark 94  
 (1422), Lindenhart  
 161(1492), Lohberg 161  
 (1492), vor dem Ober-  
 tor 63(1369), 73(1389),  
 Richelinsgrund 120  
 (1447); Schilbe, in der  
 61(1365); Schild, großer

- Vacha u.kleiner 161(1493);  
bei dem Stege 70  
(1385), Stoff 161  
(1493), Vorwerk 100  
(1429), 170(1500),  
bei dem roten Weiher  
70(1385)
- Friedhof: 70(1385)
- Frühmesse: 28(1313/15)
- Gewandhaus: 92(1409)
- Hospital: 28(1313/15)
- Innung u. Hanswerk:  
Gewandschneider u.  
Wollenweber 92(1409);  
Lohgerber 161(1493)
- Juden: 33(1323)
- Kellerei: 92(1409), 155  
(1488)
- Kellner, Kellermeister:  
Otto 19(1274); Hermann  
Lugelin 155(1488)
- Maß(vechsches, vechi-  
schis) 74, 75(1390)
- Mühlen: Kirchhofsmüh-  
le 95(1422); Lohmüh-  
le 161(1493); Walkmüh-  
le 68(1382); Zuck-  
metzenmühle 161(1493)
- Münzstätte: 87(1400)
- Pfarrkirche: 49(1354),  
50(1355), 54(1357), 55  
56(1358), 62(1366)
- Kanoniker: Gottfried  
19(1274)
- Pfarrer: Bertho 5(11  
72); Hch. Linkevil 28  
(1313/15); Heinrich  
24(1299), 30(1315); NN  
42(1336/42), 71(1386);  
Johs. Kleinschmidt 144  
(1469); Johs. Stargolf  
67(1381), 70(1385)
- Vikarie: Altar unser  
lieben Frauen.
- Vikarier: Hch. Smit 112  
(1436)
- St. Katharina u. St. Ni-  
kolaus 70(1385)
- Rathaus: 101, 102(1430),  
155(1488)
- Rentmeister: Massen-  
heym 150(1484); Mur-  
hardt, Berld 67(1418),  
100(1429), 115(1438);  
Moritz NN 161(1493)
- Schöffen: Joh. de Ache,  
Joh. Faber de Ransbach  
91(1407)
- Schöffen, Bürger und Rat:  
29(1315), 53(1356), 59(1362),  
75(1390), 79(1391), 81(1395),  
88(1401), 93(1410), 100(1430),  
103(1431), 117(1439), 142  
(1467), 151(1485)
- Schultheiß: NN 17(1270);  
Hermann 18(1273); Dietrich  
Greffe 132, 133(1457); Mas-  
senheym 150(1484)
- Straßennamen: Obertor 85  
(1398), 98(1429); Sandweg  
166(1498)
- Währung: vechische 47(1350),  
vesche 48(1352), veschische  
58(1361), vächische 61(1365),  
vechesche 62(1366), vechi-  
sche 73(1389), vechsche 77  
(1391), vachische 92(1409),  
vechesche 99(1429)
- Zoll: 41(1333)
- Zinsen(Bankzinsen): 115  
(1438)
- Amtmänner: Bannh. v. Kolmatsch  
116(1439), 122(1448), 127(14  
50), 130(1457); Hermann Lu-  
gelin 155(1488); Herm. v.  
Reckrodt 163(1496), 165, 167  
(1498), 168, 169(1499);  
Kurt Treusch 159, 160(1491);  
Thil v. Völkershausen 141  
(1467)
- Vargula ,Groß-, Klein-, Gem. 10 km ö.  
Langensalza 4(155/66)
- Villeneuve, St. i. Frankreich. Villa-  
nova 49(1354), 56(1358)
- v. Vitzthum, Apel 121, 123(1448)
- Vogt (Foyt), Volprecht 75(1390)
- Voit von me Tare, Reinh. u. Metze, s. Fr.,  
Burgmann zu Wildeck 32(1322)
- Völkershausen, Gem. 4 km s. Vacha.  
(Büff, Notizen über das Ge-  
richt V. bei Vach u. die Fa-  
milie dieses Namens. In:  
ZhG, Bd. 2, S. 37-77; Büff, Die  
Parochie V. (Handschrift  
im Pfarrarchiv Völkersshn.);  
C. F. Maser, Fernere Notizen  
über das ~~Geschlecht~~ Ge-  
richt V. u. das Geschlecht  
dieses Namens. In: ZhG, Bd. 3,  
S. 388-392).  
Falckershausen(1463), Fol-  
ckirshusen(1467), Folgkers-  
husin, Folkershusen(1407),  
Folkirshusen(1383, 1425, 14  
28, 1430, 1432, 1447, 1457),  
Follershusen(1257), Valkers-  
husen(1383, 1390), Velkirs-  
husen(1389), Volchershausen
- Procansulis

weiter

.

.

.

.

.

.

.

(1463, 1467), Volchers-		Volkolderode Konvent 20
husen(1350, 1365, 1369),		(1276)
Volkershusen(1348, 13	Vormacia	s. Worms
98), Volkirshusen(13		W
83, 1391), Volckers-		
hausen(1380), Völckers-	Wache	s. Vacha
hausen(1381), Volchri-	Wackenhof ,	Hof 10 km sw. Eisenach.
cheshusen(1235)	-	Ehem. Lazaritenkommende.
Genannte:	-	Wackinhusen.
Anna, Fr. ds. Tile 97	-	Kommendur: Bruder Wigant
(1428), 98, 99(1429),		89(1407)
102(1430), 106(1431),	Wahlwinkel,	Gem. 10 km sw. Gotha. Wol-
107, 108, 109, 110(1432)		winckelhart 8(1186)
Berld 67(1381), -Burg-	Walch ,	Melchior u. Else, s. Fr., B.
mann z. Vacha 84, 85		z. Vacha 170(1500)
(1398)	Waldenstein	s. Wallenstein
Eberhard 12(1235)	Wallenburg,	Burg-R. 6, 5 km n. Schmal-
Friedrich(Fritz) 46		kalden. Waldenburg 22(12
(1348), 67(1381), 69		93)95), 34(1330)
(1383), 74, 75(1390),	Wallenstein,	Gem. 10 km sö. Homberg/Bf
77(1391), 91(1407),		ze.
136(1463)	-	Genannte: (Weber, Kl. Beitr.
Hans 67(1381), 136		z. Gesch. d. vormal. Gr. v.
(1463), 164(1498), 170		Schauenburg u. Wallenstein
(1500)		In: ZhG. Bd. 13, S. 351-363;
Heinrich 12(1235)		Schenk z. Schweinsberg, Zur
Hermann 67(1381), 69		Genealogie d. Gr. v. Schau-
(1383), 74, 75(1390),		enburg-Willofsbach-Wallen-
77(1391) 91(1407), 136		stein. A. a. O. Bd. 13, S.
(1463)		285/87; Landau, Ritterb. II
Iselbaldus 15(1257)		S. 373-428)
Katharina 85(1398)		Eberhard 126(1456)
N. N. 120(1447), 128	Waltershausen,	St. i. Thür. Wald 57(1361)
(1452)	Wanstorff ,	unbek. Ort (hier wohnte
Tile(Thile, Tyle) 47		Berld v. Bibra) 117(1439)
(1350), 61(1365), 63	Wartburg ,	Burg über Eisenach. (K.
(1369), 66(1380), 67		Wenck, Die älteste Gesch.
(1381), 69(1383), 72		d. W. In: Wartburgwerk S.
(1389), 75(1390), 77,		29-46; Ders., Gesch. der
78(1391), 96(1425), 97		Landgrafen u. d. Wartburg
(1428), 98, 100(1429),		als fürstl. Residenz vom
102(1430), 106(1431),		13.-15. Jhdt. A. a. O. S. 211-
107(108, 109, 110		162). Wartpargk
(1432), 136(1463), -		Amtmann: N. N. 163(1496)
Amtmann z. Vacha 141	Warza ,	Gem. 5 km n. Gotha 19(1274)
(1467)	Wasungen ,	St. 13 km n. Meiningen.
Wilhelm 66(1380)		57(1361), 126(1460)
Yrmel(Ymel), T. d. Kath.	Weber ,	Hermann, Einw. z. Geisa
85(1398)		94(1422)
- Flurnamen: Forth, Luck-	Wechmar ,	Gem. 8 km sö. Gotha.
ers(=Lutters), Säuf-	-	Genannte: NN v. Weychmar
lingsgrund 136(1463)		157(1491)
- Pfarrer: +Koch, Hertnid,	Wechterswinkel,	Gem. 7 km sw. Mellrich-
Hesse, Dietrich 71		stadt.
(1386)	-	Kloster: 5(1172)
Volkenroda, Gem. 9 km nö. Mühl-	Weddingen ,	Gem. 10 km nnö. Goslar am
hausen i. Thür.		Harz.
- Kloster: (J. J. Möller,	-	Archidiakonats: 50(1355),
Gesch. ds. Cisterzien-		55(1357)
ser Klosters V. In	Wederrybe	s. Wetterau
ZthG, Bd. 5, S. 371-396).		

Weibeler , Tolde u. Nese, s. Fr. B.z. Vacha 120(1447)  
 Weyder , Hans, Einw.z. Soisdorf 112(1436)  
 Weyhers , Gem. 10 km s.ö. Fulda. Wihers.  
 - Genannte: Henne 83 (1397)  
 Weimar , St.i. Thür. Wymar 160(1491)  
 Weyner , Else, Einw.z. Vacha 164(1498)  
 Weißenfels, St.i. Sachsen. Wißinfels 103(1431)  
 Wenck , Burkhard, B.z. Vacha 155(1488)  
 - , Heinz u. Margrethe, s. Fr. 155(1488)  
 - , Jacob u. Konne, s. Fr., 155(1488), 161(1493)  
 - , +Kath., Mutter der Brüder Burkhard, Heinz u. Jacob  
 Werra , Fl. bei Vacha. Werraha, Wisora 1(786), 8(1186)  
 Westfalen, Land in der DBR.  
 - Freigericht: 146 (1474)  
 Wetterau , Landschaft zw. Taunus, Main u. Vogelsberg. Wederrybe 60(1365)  
 Wetzlar , St.i. Hessen. Wetzlararia 27(1311)  
 Widersberg, Georg, Jägermeister d. Landgrafen von Thür. 159(1491)  
 Widinsio , Wiedigskopf n.ö. Mölmeshof bei Mark- suhl 1(786)  
 Wiegand 10 (1232); 89(1406)  
 Wiesenfeld, Gem. 4 km s.ö. Geisa. Wisinpfeld 94(1422)  
 Wigandus dictus Tagstele 20 (1276)  
 Wigant , Kommentur zu Wackenhau- sen(Wackenhof) 89(1406)  
 Wigbaldus 1(786)  
 Wihingesboumgarto, unbek. Ort (nach Küther: Schwenga, 3,5 km n. Vacha) 1 (786)  
 Wildeck , Schl. 8 km wnw. Berka(Werra)  
 - Burg: 26(1306)  
 - , Burgmann: Voit von me Tare 32(1322)  
 Wildprechtroda, Schl. u. Gem. 2 km s.ö. Bad Salzungen.  
 - Genannte: Gottfried 38 (1332); Gozzo 43(1339)  
 Wiler superior s. Weilar  
 Willmanns , Ortsteil v. Völkershausen 5,5 km ss.ö. Vacha.  
 - Flurnamen: Schorngrund 106(1432); Schorn 136 (1463)  
 Wirberg , Kl. 12 km ö. Gießen i. H. Kloster. Propst NN 9(1232)  
 v. Wisentau, (Wiesenthal?) Hans 144 (1469)  
 Wisora s. Werra  
 Wiße , Peter u. Else, s. Fr., B.z. Vacha 120(1447)  
 Witzel , Hans der Alte 60(1380); Hans u. Ymel, s. Fr., 96 (1425), 99(1429), 100, 102 (1430), 106(1431), 107, 108 (109), 110(1432), 128(1452); Hans u. Käthe, s. Fr., Joh. deren S. 137(1464)  
 Witzenhausen, St. a. d. Werra.  
 - Wilhelmitenkloster 35 (1331)  
 Wolkerus , Notar 14(1239)  
 Wolwickelhart s. Wahlwinkel  
 Worms , St. a. Rhein.  
 - Kl. St. Andreas 54(1357), 56(1359)  
 Würzburg , St. am Main.  
 - Bischof: Gerhard 79(1391)  
 - Kanoniker: Gerhard von Schwarzburg 79(1391)  
 Y  
 Ysenach s. Eisenach  
 Z  
 Zellingen, Gem. 15 km n. Würzburg 12(1235)  
 Zech , Johs., Vikar d. Frauenkirch zu Eisenach 111(1436)  
 Zella , ehem. Kl. u. Propstei, Gem. 7 km n. Kaltennordheim. Kl. zu der Zelle unter Fischberg.  
 - Abtissin: Barbe v. Pferds- dorf 117(1439)  
 - Priorin: Else von Sachsen 117(1439)  
 Ziegenhain, St. i. Hessen. Cigenhain (1276), Zygenheim(1333).  
 Genannte: Konrad 20(1276); Rudolf 5(1172); Bruder Gosmar 5 (1172)  
 - Schultheiß: Sibolt u. Ber- tho, s. Br. 5(1172)

Ziegenhayn, NN.Graf v. 39(1333)  
Zimmerberg, Berg bei Tabarz i.  
Thür.Wald 8(1186)  
Zink , Joh. 163(1496)

#### ABKÜRZUNGEN

a. = an, am  
b. = bei  
Br. = Bruder  
d. = der, des  
D. = Dorf  
Einw. = Einwohner  
Fln. = Flurname  
Fr. = Frau  
geb. = geborene  
Gebr. = Gebrüder  
gen. = genannt  
Gem. = Gemeinde  
gr. = groß  
Gr. = Graf  
i. = in, im  
kl. = klein  
n. = nördlich  
nnö = nordnordöstlich  
nö. = nordöstlich  
nw. = nordwestlich  
ö. = östlich  
osö. = ost-südöstlich

Pfr. = Pfarrer  
s. = sein, seine, siehe  
Schl. = Schloß  
sö. = südöstlich  
S. " Sohn  
St. = Stadt  
sü. = südlich  
sw. = südwestlich  
T. = Tochter  
u. = und  
v. = von  
w. = westlich  
wnw. = westnordwestlich  
Wü. = Wüstung  
z. = zu

ZhG = Zeitschrift des Vereins für hess.  
Geschichte und Landeskunde  
ZthG = Zeitschrift des Vereins für thür-  
ringische Geschichte und Landes-  
kunde  
zw. = zwischen  
R. = Ruine

## Orts- und Personenverzeichnis

### A

- Abteroda, Gm. 1,5 km s. Berka/Werra 8 (1155/65)  
de Ache, Joh., Schöffe zu Vacha 91 (1407)  
Adam, Martin, Einw. z. Vacha 161 (1490)  
Alberts, Wü. 1,5 km w. Dorndorf  
Albarzt, Einw. Christian v. Dorndorf 43 (1339)  
Albrecht, Landgraf 18 (1273)  
der Bader, Vacha 161 (1493)  
Kaiser 22 (1293/95)  
Allendorf, ehem. Kl. u. Gm. 2 km nö. Bad Salzungen  
Aldindorph (1332), Aldindorff (1383), Altindorff (1450), Alndorff (1489)  
- Kloster, Äbtissin: Anna v. Benhusen 148 ( 1450)  
- Nonne: Adelheid v. Lengsfeld 38 (1332),  
- Priorin: Kath. v. Kohlhusen 148 ( 1450),  
- Genannte  
Heinz u. Konne, s. Fr., B. z. Vacha 164 ( 1498)  
Almerode, (Ort?) 35 (1331)  
Alsfeld, St. i. Hessen, 90 (1400), 129 (1455), 147 (1474)  
Altenburg, St. i. Thür.  
Aldenborgk  
- Genannte  
Eberhard 93 (1410)  
Amberg, Konrad, B. z. Vacha 171 (1500)  
Ammern, Gm. 3 km n. Mühlhausen i. Thür.  
Amera 17 (1270), Ammera 20 (1276)  
Angel Bruder 9 (1232)  
Ansbach, St. i. Mittelfranken  
Anßbach 169 (1499)  
Anßügk, Kurt, Jarbürger z. Vacha 102 (1430)  
Arnsburg, Kl., Kreis Gießen 9 (1232)  
Arnstein, ehem. Kl. 2,5 km ö. Nassau/Lahn 9 (1232)  
Aschaffenburg, St. i. Unterfranken 54 (1357), 56 (1358)  
Avignon, St. i. Frankreich  
Avinione 50 (1355), 55 (1357)  
v. d. Awe, Hans u. Hermann  
Awe 70 (1385)  
Auersbach, Burg-R. 6,5 km sö. Tann (Rhön)  
Awersberg 144 (1469)  
Aula, Gm. 10 km sw. Hersfeld  
Owela (1239)  
- Pfarrer: Ludewicus 14 (1239)  
Ayge, Kurt, Ew. z. Pferdsdorf 102 (1430)

### B

- Badelachen, Ortsteil v. Vacha  
Badelacha 1 (786), Badelach 14 (1239), 15 (1257)  
Bamberg, St. i. Oberfranken, Küsterei 50 (1355)  
Barchfeld, Gm. 7 km ö. Bad Salzungen 121, 123 (1448)  
Bart, Hans, b. z. Vacha 161 (1493)  
Baumbach, Friedrich, b. z. Vacha 157, 158 (1491)  
- Gm. 5 km nw. Rotenburg a.d. Fulda, Bombach (1365), Boumbach (1416  
9  
- Genannte  
Asmus 126 (1460);  
- Helmerich, do dem Tannenberge 61 (1365)  
Bayern, NN, Herzog 60 (1365)

Bebenberg, Lupold 49 (1354)  
 v. Bechstädt, Bertold, B. z. Gotha 19 (1274)  
 Benhusen, Wü. bei Bernshausen nö. Dermbach  
 - Genannte:  
 Anna, Äbtissin z. Kl. Allendorf 148 (1450); Bastian, Burgmann z. Vacha 118 (1443)  
 Johann 52 (1356); NN 1158 (1438); Tyle 68 (1382)

v. d. Berge, Heinrich, Burgmann zu Vacha 35 (1321)  
 Berka, St. a. d. Werra, Bercka 60 (1365)  
 Bernshausen, Gm. 6 km osö. Dermbach  
 - Genannte  
 (Posse, Adels. II, 29); Bertheldus, Burgmann z. Salzungen 98 (1332), 43 (1339)

Bertho, Pfarrer z. Vacha 5 (1172); Pfarrer z. Heiligenroda 14 (1239)  
 Bi..., Hch. u. Traiboto, Ritter 20 (1276)  
 Bibra, Schl. u. Gm. 10 km s. Meiningen, 4 (1155/65), 134 (1436)  
 Bybra (1395), Bybera (1323)  
 - Genannte  
 Berld., wohnh. zu Wansdorf 117 (1439); Kraft u. Hans, Brüder 81 (1395);  
 Hans, Burgm. z. Vacha 86 (1399); Hans 100 (1429); Hermann, Provisor z. Erfurt 33  
 (1323);  
 Jorg 120 (1463)

Bildhausen, Kl. u. Gm. 7 km nö. Münnerrstadt, 9 (1232)  
 Bildehusen 57 (1361)

Bimbach, Ober-, Gm. 8 km nw. Fulda  
 Bienbach (1273), Byembach (1399), Binbach (1463)  
 - Genannte  
 (Fosse, Adels. II, 39; Schneider, Ritterb. S. 155-157)  
 Friedrich u. Dietzel, s. S. 43 (1339); Heinrich 18 (1273); Hch., Ritter, Burgm. z. Vacha 31  
 (1321);  
 Hch, S. ds. + Hans 86 (1399); Johannes 52 (1356); 60, 61 (1365); NN 70 (1385), 136  
 (1463);  
 Wigand 68 (1382)

Bingel, Hch., B. z. Vacha, Hch. s. S. 74, 75 (1390)  
 Bingen, St. a. Rhein  
 - Propst NN 9 (1232)

Bitanze, (Bytanz), Konrad u. Kath., s. Fr., B. z. Vacha 78 (1391), 96 (1425)  
 Blankenau, Gm. 15 km w. Fulda (Blankenowe)  
 - Propst: Albertus 40 (1333)

Bockstatt, NN, B. z. Vacha 161 (1493)  
 Boppe, s. Poppe  
 Borsch, Gm. 11 km ssw. Vacha  
 Borsa (1155/66)  
 - Einw.: Heinrich mit der Hand 94 (1422)

Bosefeldt, NN, Einw. z. Pferdsdorf 61 (1365)  
 Boyneburg, Bg. u. Gm. 10 km ssw. Eschwege.  
 (L. Chr. Schmincke, Schloß B. In ZhG Bd. 18, S. 297-348). Heymelburg  
 - Genannte  
 Hans 154 (1488)

Brandenburg, Burg-R. a. d. Werra 10 km w. Eisenach  
 - Genannte  
 (Posse, Adels) II, 70; Rein, Adelsgeschl. II, S. 190-195), Reinhardus 62 (1366)

Brandenfels, Burg-R. 3,5 km n. Wommen a.d. Werra  
 - Genannte  
 Die v. B. 68 (1382)

Breitung, ehem. Kl. u. Gem. 10 km sö. Salzungen  
 Breitung 154 (1488)  
 - Abt: Ludwig 38 (1332)

Breme, Hans, B. z. Vacha 161 (1498)  
 v. Brende, Reinhard (Schwager ds. Tyl v. Völkershausen) u. Else, s. Fr. 106 (1431)  
 Buchenau, Schl. u. Gem. 10 km so. Hersfeld  
 Buchinauwe (1390), Buchenowe (1395), Buchenauwe (1379), Buchenaw (1401, 1406, 1410),  
 Buchirawe (1430, 1436)  
 - Genannte

(Landau, Ritterburgen II, S. 95-168; Schneider, Ritterb. S. 146-149; Posse, Adelss. II, 83 ff)

Albrecht, Propst z. Kreuzberg 93 (1410); Berld 81 (1395);

Buß, Jorg u. Engelhard, Brüder u. Vetter 136 (1463);

Eberhard u. Gottschalk 76 (1390), 88 (1401), 90 (1406), 149 (1483); Gottschalk 80 (1395); Hermann 93 (1410)-, Pfleger ds. Stifts Fulda 94 (1422); Jorge 96 (1425), 98 (1429), 112 (1436);

zu Haselstein 121, 122, 125 (1448); Neidhart u. Wilhelm, Brüder 83 (1397);

NN die v. B. unsere Amtleute 79 (1391); Rorich u. Kath, s. Fr. 100 (1430);

Wilhelm u. Engelhard 98 (1429); Wilhelm u. Rorich, Vetter 112 (1436)

Buchener, NN v. Kassel 126 (1453)

Burg-Tonna, Gm. 7 km sö. Langensalza 8 (1186)

Burschla, Alten-, Großen-, Gm. 10 km s. Eschwege 4 (1155/65)

Buthener, Georg u. Konne, s. Fr., B. z. Vacha 155 (1488)

Buttlar, Schl. u. Gem. 9 km sw. Vacha

Buteler (1232, 1365), Butteler (1273), Butheler (1352), Butteler (1388), Bottlar (1439)

- Genannte

(Posse, Adelss. II, 8 f; Schneider, Ritterb. S. 141) Bertoldus 18 (1273); Herting u. Joh.

Brüder 60 (1365); Lotze 117 (1439); NN puella 9 (1232); NN 72 (1388); Volkenant 48

(1352)

Byenbach s. Bimbach

## C

Carolus Rex Francorum et Langobardorum 1,2 (786)

Christian, Dechant z. Hünfeld 19 (1274)

Cyreyenberg s. Zimmerberg

Cyrstans s. Kirstingshof

Cirstan, Hch., Einw. z. Ketten 58 (1361)

Cleynsmidt s. Kleinschmidt

Clyn, (Clye), Kurt, Einw. z. Pferdsdorf 99 (1429)

Corper, Hermann 126 (1462, 1463)

Creyenberg s. Krayenberg

Crutzeberg s. Philippsthal/Werra

Czingk s. Zink

## D

Dankmars-  
hausen,

Gm. 4 km sw. Berka/Werra

Dangmershußen 126 (1463), Danckmarßhusen 137 (1464)

- Flurn.: An der Hege 137 (1464)

Diel, (Dyle) Czise, B. z. Vacha 72 (1389)

Diemar, Philipp, Amtm. z. Maßfeld (Dymer, Thymar) 165, 167 (1498)

Dietmar, NN 19 (1274)

Dietrichsberg, Berg 5 km s. Vacha

Dittersberg 136 (1463)

Dorla, Ober-, Gem. 6 km sw. Mühlhausen i. Th.

- Propstei 71 (1386)

- Vizepropst: Rudolf 17 (1270)

Dorndorf, Gm. 4 km ö. Vacha

Thoranthorph (786), Dorndorff (1438, 1448, 1463)

Einw. Christian von D. wohnh. Zum Albarzt 43 (1339); Feystein, Ditzel, Fridel, Hans, Tylel 113, 114 (1438); Laupart, Martin 113, 114 (1438); Lutenbach, Hans u. Konne, s. Fr. 164 (1498)

- Flurn.: Forth, bei dem –Steg, Wird (1463)

Drigenberck, Hertvicus de 15 (1257)

Drivorthe s. Treffurt

Durlon s. Dorla

**E**

- Eberstein, Ruine auf dem Tannenfels 2,5 km n. über Brand (Rhön)  
Ebirstein;  
- Genannte  
Hch. 68 (1382)
- Ebersberg, Ruine 12 km sö. Fulda  
Ebirsberc 1 (1290)  
- Genannte  
(Schneider, Ritterb. S. 132 f); Giso 21 (1290)
- Eckehard,  
Eckardts, NN, Ritter 19 (1274)  
Gm. 18 km nw. Meiningen  
Eckers, Eckerich (1465), zum Meckers (1491), 138, 139 (1491)  
- Einw.: Hopf, NN 157 (1491)
- Einbeck, St. i. Reg.-Bez. Hannover  
- Genannte  
Johann, Presbyter d. Diöz. Mainz 54 (1357), 56 (1358)
- Eisenach, St. i. Thür., Bez. Erfurt Ysenach 18 (1273), 57 (1361)  
Isenach 26 (1306), 171 (1500), Ißenach 150 (1484), Eysenach 162 (1493)  
- Frauenkirche 89 (1406)  
- Vikar: Joh. Czuch 111 (1436)  
- Offizial: NN 171 (1500)  
- Schultheiß: Konigsehe, Dietrich 150 (1484), 159 (1491); Elandeyesen, Sixtus 162 (1493)  
- Währung: yseneschir were 89 (1406)
- Eisenbach, Schl. u. Hof 4 km sö. Lauterbach i. Hessen  
Eysenbach 21 (1290), 39 (1333), 126 (1433), 129 (1455); Eysinbach 83 (1397)  
- Genannte  
(Posse, Adelss. III, 113; Schneider, Ritterb. S. 153-155  
Beren u. Grte, s. Fr. 83 (1397); Hans u. Rorich 83 (1397); Hch., Johann, Trabot 39 (1333);  
Siffridus dictus Kumpf 21 (1290)
- Elisabeth,  
Elmental,  
Erfa, die Heilige 9 (1232); 10, 11 (1235)  
Gem. 4 km nö. Bad Liebenstein 154 (1488)  
jetzt Friedrichswerth, 12 km nw. Gotha  
Erffa (1439)  
- Genannte  
(Posse, Adelss. III, 36)  
Hans 116 (1439)
- Erfurt, Bez.-Stadt i. Thür.  
- Marienstift, Propst: Johann 33 (1323)  
- Provisor: Herm. V. Bibra -33 (1323); Nikolaus Trotte 118 (1443)
- Ertal. Wü. ö. Oberlengsfeld, 12 km sö. Hersfeld  
- Erthal Schloß u. Haus 22 (1293/95)
- Eschwege,  
Ettenhausen, St. a. d. Werra 111 (1436)  
Gm. 7 km n. Salzungen  
Ettinhußen 159 (1491)

**F**

- Falkart, Dechant, Konrad 126 (1463)
- Falken, Gem. 3,5 km s. Treffurt  
Valkene (1270)  
- Pfarrer: Johs. 17 (1270)
- Felda, li. Nebenfluß d. Werra  
Feldaha I (786)
- Felders, Erben z. Vacha 155 (1488)
- Feystein, Friedel u. Hans, Einw. z. Dorndorf 113, 114 (1438)
- Fischberg, Burg-R. bei Zella/Rhön  
Vischberg (1365); Fyschperg (1439)  
- Amt 60 (1365), 140, 141, 143 (1467)

- Schloß u. Gericht: 60 (1365), 117 (1439), 161 (1493)
- Amtmann: Burghard v. d. Thann 117 (1439)
- Burgmann: Lotz von Buttlar 117 (1439)
- Fischborn, Gem. 13 km nnö. Schlüchtern i. H. Vischburn
  - Genannte
  - Albrecht 83 (1397)
- Fischer, Fritsch u. Kath., s. Fr. B. z. Vacha, 113, 114 (1438);
  - Wendelin, Fuld. Kellner z. Vacha 92 (ca. 1610)
- Flandeyesen, Sixtus, Schulth. Z. Eisenach, 162 (1493)
- Forst, Theoderich, Dr. jur. z. Nordhausen 111 (1436)
- Foyt s. Vogt
- Frankenstein, Burg-R. 2 km ö. Bad Salzungen
  - Vranckenstein (1235), 22 (1293/95)
  - Genannte
  - (Posse, Adels. III, 53-55; Rein, Adelsgeschl. S. 196 ff)
  - Heinrich, Berthold u. Gerhard, Brüder, 15 (1257), Ludwig 5 (1172), 8 (1186), 12 (1325);
  - Sibodo (Sybot) 12 (1235); Sybot u. Dietzel, Brüder, 34 (1330)
- Frankfurt, St. a. Main, Frankenfurt 40 (1333)
- Fraunsee, ehem. Kl. U. Gem. 10 km nö. Vacha
  - Flurn.: Holnberge 95 (1422), Hubelberg, Tragels 159, 160 (1491)
  - Kloster 21 (1290), 47 (1350)
  - Nonne: die Stogken v. Fulda 115 (1438)
- Friedberg, St. i. H. Friedberg 40 (1333)
- Friedrich, Kaiser 7 (1182); Landgr. Z. Thür. 27 (1311); Markgraf (zu Ansbach?) 169 (1499); NN, Priester 10 (1232)
- Friedrichrode, Wü. am Oechsenberg 136 (1463)
- Fulda, St. i. Hessen, 24 (1299), 39, 40 (1333), 83 (1397), 129 (1455)
  - Abt: Bertho (Berthous) 17 (1270), 20 (1276);
  - Eberhard 28 (1313/15);
  - Heinrich 21 (1290), 22 (1293/95), 25, 26, 28 (1306), 31 (1321), 33 (1323), 34 (1330), 37 (1332), 39, 40, 41 (1333), 44, 45 (1342), 46 (1348), 51 (1355), 52, 53 (1356), 58 (1361), 59 (1362), 60 (1365);
  - Hermann 118 (1443), 120 (1447);
  - Friedrich 70 (1385), 76 (1390), 79 (1391), 80 (1395);
  - Johann 81 (1395), 83 (1397), 86 (1399), 87 (1400), 88 (1401), 90 (1406), 92 (1409), 93 (1410), 98, 99 (1429), 102 (1430), 104, 105 (1431), 110 (1432), 115 (1438), 117 (1439), 145, 146, 147 (1474), 149 (1483), 152 (1485);
  - Konrad 8 (1186), 12 (1235), 64 (1347), 65 (1379), 68 (1382);
  - Lullus 1 (786);
  - Ratgar 2 (814/17);
  - Reinhard 129 (1455);
  - NN 13 (1239), 155 (1488), 156 (1491)
  - Bürger: Konrad u. Gotzone Spigil 20 (1276)
  - Dechant: Albert 20 (1276); Dietrich 39 (1333), 52 (1356); Frank 149 (1483);
  - Gyse 88 (1401), 90 (1406), 92 (1409), 93 (1410); Johann 129 (1455);
  - Karl 76 (1390), 79 (1391), 80, 81 (1395), 83 (1397); Marquard 21 (1290);
  - Martin 70 (1385); NN 151 (1485)
  - Dompropst: Friedrich 20 (1276)
  - Kirche: 23 (1294), 26 (1306)
  - Klöster: St. Andreasberg Propst: Konrad 21 (1290); Heinr. 40 (1333)
  - St. Johannisberg Propst: Theodericus 40 (1333)
  - St. Marienberg Propst: Wigandus 21 (1290)
  - St. Michelsberg Propst: Syfridus 40 (1333)
  - St. Petersberg Propst: Gotfridus 40 (1333)
  - Konvent: 17 (1270), 20 (1276), 21 (1290), 39, 40 (1333), 52 (1356), 70 (1385), 76 (1390), 79 (1391)
  - Marschall: Konrad v. Suan 60 (1365); NN 68 (1382); Konr. v. Mansbach 93 (1483)
  - Notar: Ludwig 20 (1276)
  - Pfleger: ds. Stifts: Hermann v. Buchenau 94 (1922)
  - Stift: 18 (1273), 51 (1355), 58 (1361), 72 (1388), 86 (1399), 88 (1401), 90 (1406), 92 (1409), 93 (1410), 94 (1422), 98, 99 (1429), 115 (1438), 120 (1447), 145 (1474), 149 (1483), 151 (1485), 156 (1491)

- Stiftsschreiber: Hermann 76 (1390)

v. Fulda, Nikolaus, B. z. Salzungen, 43 (1339)  
Fuldemann, Nik. Vikar d. Heiligkreuzkirche z. Nordhausen 111 (1436)  
Fürsteneck, Schl. 11,5 km nö. Hünfeld 22 (1293/95)

## G

Gaß, Hermann, B. z. Vacha 161 (1493)  
Gasterod, Konrad, B. z. Vacha 86 (1399)  
Geisa, St. 13 km ssw. Vacha  
(Büff, Die beiden fuld. Ämter Vacha u. Geisa in ihren Beziehungen zu Hessen in der  
Reformation ds. 16. Jhdts. In ZthG Bd. 2, S. 226-246 u. 321-352).  
Geisaha 2 (814/17), 4 (1155/65), 129 (1455), 94 (1422), 112 (1436), 129 (1455), 146, 147  
(1474)  
Bede 34 (1330), 80 (1395); Burg 23 (1294)  
- Niedertor 94 (1422)  
- Einw. Loselin 94 (1422); Berth. Reybot 112 (1436); Tolde Torse 94 (1422); Herm  
Weber 94 (1422)  
- Flurn.: Blumesrod, am Kirchhof 94 (1422)  
- Frühmesse 112 (1436)  
Geismar, Gem. 4 km sw. Geisa (Rhön)  
Geißmar 94 (1422); Geysmar 104, 105 (1431), 145 (1474), 152 (1485)  
Georgenthal, Gem. 12 km ssw. Gotha  
- Kloster: (A. Stuler, Das Gebiet ds. Kl. G. von 1143-1355. In: ZthG Bd. 41, S. 80-96)  
- Abt: Hermann 11 (1235); NN 50 (1355)  
Gerlach, Priester 58 (1361); Hans, B. z. Vacha 170 (1500)  
Gerstungen, Gm. 16 km w. Eisenach, 4 (1155/66), 22 (1293/95)  
Burgmann: Werner u. Ludwig v. Leimbach 37 (1332)  
- Vorwerk 82 (1396)  
Gilbertus, Prior des. Kl. Maria Laach 3 (1145/68)  
Gir, Berthold 49 (1354)  
Goldbach, Kath., B. z. Vacha 70 (1385); Gem. 6 km nnw. Gotha  
- Genannte  
(Posse, Adelss. II 97-100)  
Helwich, Marschall, 18 (1273)  
- NN u. Kath., geb. Stargolf, 67 (1381); + Konrad u. Kath., s. Witwe 70 (1385)  
v. Görtz, Stamme, Marschall, 144 (1469), 146 (1474)  
Goßhardt s. Goßmars  
Goßmars, Wü. zw. Unterzella u. Kirstingshof  
zum Gozsmars 43 (1339), Dorf Goßhardt 88 (1401)  
Gotfrid, Heinrich, Einw. z. Ketten 58 (1361)  
Gotha, St. i. Bez. Erfurt 21 (1311)  
- Genannte  
Mechfrid 8 (1186)  
- Bürger: Berth. v. Bechstedt; Burkh. v. Leina; Hch. Sezzepant 19 (1274)  
- Kloster zum heil. Kreuz 19 (1274)  
Gottern, Alten- u. Großen-, Gem 10 km sö. Mühlhausen i. Thür.  
Guttirn (1186)  
- Genannte  
Richard 8 (1186)  
Götz, (Gozze), Ditmar 43 (1339)  
Greffé, (Greve), Dietrich, Schulth. z. Vacha 132, 133 (1457)  
Grizzinbühil, Geizenberg bei Schnepfenthal im Thür. Wald 8 (1186)  
Gumpelstadt, Gm. 5 km nö. Bad Salzungen 4 (1155/66)  
Grub, Wü. im Säufelingsgrund bei Wölferbütt 136 (1463)  
Grunaha, Wü. 10 km sw. Sondershausen 4 (1155/66)

## H

Habechts-

winden s. Hartschwinden  
Habuchodal, unbek. Ort bei Immelborn, 1 (786)  
Hagenau, St. 27 km n. Straßburg i. Elsaß  
Hagenowe  
- Propst: Albertus 18 (1273)  
- Dominus: Reinhardus 18 (1273)  
Haina, Gem. 12 km wnw. Frnkenberg i. Hessen  
Hain 62 (1366)  
Gem. 17 km ö. Eisenach. 4 (1155/66), 18 (1273)  
Hayn 20 (1276)  
Hamelo, unbek. Ort 4 (1155/66)  
Hammelburg, St. i. Unterfranken  
Haamelburgk 83 (1397)  
- Münze. Münzmeister: Hch. Rinneberger 87 (1400)  
Hanau, St. i. Hessen  
- Genannte  
Edle v. H. 23 (1294), - Herrschaft 156 (1491)  
Hanowe, Wü. bei Stadtlengsfeld, Lage unbek. 31 (1321)  
Hartschwinden, Hof 3 km nö. Dermbach, eingemeindet nach Urnshausen  
Habechtschwinden 31 (1321)  
Hartung, Martin, B. z. Vacha 155 (1488)  
v. Hasela, Heinrich, S. ds. Gerhard, Burgmann auf Schl. Haselstein 41 (1333)  
Haselstein, Burg-R. u. Gem. 6 km ö. Hünfeld  
Hasilstein (1273)  
- Genannte  
(Landau, Ritterb. I, S. 293-303; Schneider, Ritterb. S. 124-126)  
Ditmarus u. Hertingus, Brüder, 18 (1273); Gerlacus 12 (1235), 14 (1239);  
Konrad, parrochianus de Lengsfeld 12 (1235); Methildis 14 (1239); Rabenoldus 21 (1290)  
- Burgmann: Hch. v. Hasela 41 (1333); Georg von Buchenau 125 (1448)  
Burg-, Gem. 3 km nw. Hünfeld; Hunel (1290), (1493)  
- Genannte  
(Landau, Ritterb. I, S. 87-120; Schneider. Ritterb. S. 142-146)  
Reinhard 21 (1290); NN 127 (1450); Wilhelm u. Gyso, Brüder, 161 (1493)  
Hausen, Gem. 3 km n. Kissingen 22 (1293/95)  
Hebestrit, NN, B. z. Vacha 161 (1493)  
Hedwigsberg, Hof 2 km sö. Vacha  
Hedewig 15 (1257)  
- Genannte  
Hch., gen. vom Hedewiges, wohnh. zu Malkoz 38 (1332);  
Hch. gen. vom H., wohnh. zu Vacha 38 (1332)  
Heyger, Hans, Einw. z. Pferdsdorf, 107, 110 (1432)  
Heilingen, Kirch-, Gem. 9 km nö. Langensalza  
Heylingen  
- Genannte  
(Posse, Adelss. III, 110-112);  
Konradus 18 (1273)  
Heiligen-  
knecht, Kurt, B. z. Vacha 161 (1493)  
Heiligenroda, Hof 4 km nnö. Vacha  
- Pfarrer: Berthodus 14 (1239)  
Heinrich, 10 (1232), Propst zu Kreuzberg 15 (1257)  
Heldrungen, St. 35 km nö. Weimar  
- Genannte  
Konrad, Dekan d. Kirche z. heil. Kreuz i. Nordhausen, Richter 111 (1436)  
Hellewartz, unbek. Schl. 22 (1293/95)  
Henneberg, Burg-R. u. Gem. 9 km sw. Meiningen  
- Genannte  
(Posse, Adelss. III, 116-132)  
- Grafen: Berthold 34 (1330); Georg 126 (1456); Heinrich 71 (1386), 134, 135 (1463),  
144 (1469);  
Ludwig 50 (1355), 55 (1357); Poppo 8 (1186);

- Wilhelm 113, 114 (1438), 116 (1439), 121 (1448), 127 (1450), 130, 131, 132, 133 (1457), 138 (1465), 140, 141, 142, 143 (1467), 165, 166, 167 (1468), 168, 169 (1499); Wilh. u. Hch. Vettern 119 (1446); Margarethe 157, 158 (1491), 163 (1496); NN 154 (1488)
- Hennebergischer Krieg 68 (1382)
- Hengisbach v. Hensel, Herbsleben, Herda, Herfa, Heringen, Hermann, Hersfeld, Hertwig, Hesse, Hessen, Hildburghausen, Hildebrand, Hildenburg, Hildesheim, Hochstedt, Hohnstein, Hofe, Hohastrazza,
- s. Pferdsdorf  
Joh. 60 (1365)  
Gem. 13 km ö. Langensalza  
Hervisleibin  
- Genannte  
Hugo 8 (1186)  
Gm. 2 km nö. Berka/Werra  
Herde  
- Genannte  
(Posse, Adelss. IV, 1)  
Else 98 (1492); Enders 145 (1474), 153 (1486) Freund, Burgm. Z. Vacha 82 (1396), 104 (1431);  
Heinz (Hch.) 51 (1355), 52 (1356); Jutta, Fr. ds. Heinz 51 (1355); NN 115 (1438);  
Wilhelm 104 (1431)  
Gem. 10 km nnw. Vacha  
Herffe 69 (1383)  
Gem. 7 km nö. Vacha 4 (1155/66)  
- Genannte  
Andreas 18 (1273); NN 86 (1399)  
- Gericht Heyringen 137 (1464)  
- Einw.: Hans Koch 137 (1464)  
- Flurn.: In dem Kerne 137 (1464)  
Abt zu Georgenthal 11 (1235)  
Stiftsschreiber zu Fulda 76 (1390)  
St. i. Hessen  
Herolovesfeld 1 (786), Hersfeldia 26 (1306), Herßfelt 52 (1356); Herßfeilt 93 (1410), Hersfeld 126 (1448), 129 (1455), 151 (1485); Hirsfeld 5 (1186)  
- Abt: Albrecht 109 (1432); Berld 69 (1383); Ludwig 14 (1239); Siegfried 6 (1180), 7 (1182), (1186); Wilhelm 151 (1485)  
- Dechant: Ekehardus 14 (1239); Johann 93 (1410)  
- Kirche 8 (1186), 29 (1315)  
- Konvent u. Stift: 52, 53 (1356), 69 (1383), 93 (1410), 151 (1485)  
Konrad u. Else, s. Fr., B. z. Vacha, 75 (1390)  
Dietrich, Pfr. Z. Völkershäusen, 71 (1386)  
Land 60 (1365), 149 (1483)  
- Landgrafen: Heinrich 35 (1331); Hermann 25 (1306), 90 (1406); Ludwig 134 (1463), 138 (1465); Wilhelm 116 (1439), 171 (1500); NN 130 (1457), 151 (1484), 154 (1488), 162 (1493), 165 (1498)  
- Marschall: Herm. Riedesel 129 (1455)  
- Rat: Joh. Meisenbug 127 (1450)  
St. 5 km sö. Meiningen  
Halburgehüsen  
- Pfarrei: 50 (1355), 55 (1357)  
Heinr. 87 (1400)  
R. 4 km ssw. Fladungen (Rhön)  
Hildinburg  
- Genannte  
Adelbert 8 (1186)  
St. i. Niedersachsen  
- Bischof: Konrad 11 (1235)  
Gem. 10 km ö. Erfurt 4 (1155/66)  
St. i. Sachsen  
- Genannte  
Graf Hans 138 (1465)  
Klaus uffm Hove, B. z. Vacha 93 (1410)  
alte Straße von Heimbolshäusen durch den Kaisergraben bei Philippsthal zum Schwarzen Stock über den Steinberg nach Wünschensuhl 1 (786)

Homberg, St. i. Niederhessen. Kloster Hohenberg, -burg  
 - Abt: Friedrich 57 (1361)  
 Hoelste, unbek. Kloster  
 - Propst: Berno 40 (1333)  
 Holbeyn, Asmus, B. z. Vacha 161 (1493)  
 - NN, die alte Holbeynin 161 (1493)  
 Holtzer, Gem. 13 km w. Würzburg  
 - Propst: Theodricus 40 (1333)  
 Hopf, NN, Untersasse zu Eckardts 157 (1493)  
 im Horne, Hans 134, 135 (1463)  
 Hornsberg, R. w. Widdershausen/Werra  
 - Burg 23 (1294)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 18);  
 Dythe 47 (1350), 48 (1352); Hans, Vater des

## K

v. Kohlhausen, Kath., Priorin zu Kl. Allendorf 148 (1450)  
 Kolmetsch, Colmas (1273). Colmatsch (1493), Kolmetsch (1448), Kolmetzsch u. Kollmatsch (1457)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 55 ff)  
 Burghard, Amtmann z. Vacha, 116 (1439), 122, 123, 124, 125 (1448), 126 (1449), 127 (1450),  
 130, 131,  
 132, 133 (1457);  
 Friedrich u. Adelheid, s. Fr. 111 (1436); Henricus 18 (1273)  
 Konigsehe, Dietrich, Schulth. z. Eisenach, 150 (1484), 159, 160 (1491)  
 Konrad, II, Bischof zu Hildesheim 11 (1235), Laienbruder 19 (1274)  
 Korsener, Hans, Einw. z. Motzlar 94 (1422)  
 Kötzel, (Köczil), Hch. U. Adelheid, s. Fr., verwitwet v. Nazza 69 (1383)  
 Krayenberg, Burg-R. 6 km ö. Vacha; Craynberg 126 (1449), Krayenberg (1484), Kreyenberg (1491)  
 - Amtmann: NN 150 (1484); 159 (1491)  
 - Pfarrer: Ludwig 21 (1290)  
 Kranluken, Gem. 3,5 km w. Geisa; Cralucke (1332), Cralucken 94 (1422)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 60 ff)  
 Berthold u. Gerlach, Brüder 38 (1332), Berthold 43 (1339)  
 Kremer, Richard, B. z. Vacha 161 (1493)  
 Kreuzberg s. Philippsthal  
 Kreuzburg, St. a. d. Werra 10 km nw. Eisenach; 4 (1155/66), 111 (1436)  
 Kühndorf, Schl. u. Gem. 7 km nö. Meiningen; Kundorf (1290)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 68)  
 Otto 20 (1290)  
 Kyndißschuh s. Kindschuh

## L

Lacu s. Frauensee  
 s. Maria Laach  
 Lampart, Heinz, Einw. z. Vacha 161 (1267)  
 Lamperts- Wü. osö. Marburg zw. Schröck u. Roßdorf 16 (1267)  
 hausen, Peter, Kellner z. Vacha 115 (1603)  
 Landau, Petrus de, Vikar, 30 (1317)  
 Lapide, Wü. 2 km sw. Vacha ; Gut Lara 99 (1429)  
 Larau, - Einw. : Lotze Reyfurt 99 (1429), 102 (1430) ; Kurt u. Hch. 109 (1432)  
 Larbach, Gem. 3 km s. Tann (Rhön) 94 (1422)  
 Lauterbach, St. i. Hessen; Luternbach  
 - Stadt u. Amt 83 (1397)

Leibold, Gem. 10 km n. Hünfeld; Leubolds  
 - Genannte  
 Hans Schade v. L. 85 (1398); Hch. 93 (1410)

Leimbach, Schl. u. Gem. 2 km w. Bad Salzungen; Leymbach (1332), Leynbach (1342)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 77)  
 Hch., B. z. Vacha 106 (1431); Hertnid, Burgm. z. Salzungen 38 (1332);  
 Ludwig u. Werner, Burgm. z. Gerstungen; Ludwig, Burgm. z. Vacha 44, 45 (1342)

v. Leina, Burchard, B. z. Gotha 19 (1274)  
 Leipzig, Bez.-Stadt i. Sachsen; Lyptzik 27 (1311)  
 Lengesvelt s. Stadtlengsfeld  
 Liederbach, Gm. 2,5 km s. Alsfeld i. Oberhessen oder Lüderbach 7,5 km w. Kreuzburg/Werra; Lidirbach  
 - Genannte  
 Dietmar 69 (1383)

Linkevil, Heinrich, Pfr. z. Vacha 28 (1313/15)  
 Loselin, NN, Einw. z. Geisa 94 (1422)  
 Loshausen, Gem. 5 km s. Treysa i. Hessen 146 (1474)  
 Loubirinth, unbek. Ort 1 (786)  
 Loucha, li. Nebenfluß d. Hörsel; Loufa 8 (1186)  
 Lütter, Gem. 10 km sö. Fulda; Lüder  
 - Genannte  
 Henne 146 (1474)

Lütterz, Gm. 7 km nw. Fulda; Luthardts  
 - Genannte  
 Martin 156 (1491)

Ludwig, Abt z. Hersfeld 14 (1239)  
 Kaiser 2 (815/17)  
 Notar z. Fulda 17 (1270), 20 (1276)

Lugelin, Luglein (1469), Lüglein (1483)  
 - Genannte  
 Hermann, Hofmeister 126 (1463), Hermann 144 (1469), Herm. u. Elsa, s. Fr. 149 (1483),  
 155 (1488)

Lullus, Erzbischof in den Buchen, 1 (786)  
 Lupnitz, Gm. 6 km nö. Eisenach 4 (1155/66)  
 Lutenbach, Hans u. Gele, s. Fr., Einw. z. Dorndorf 164 (1498)  
 Luttershof, Hof 1,5 km s. Vacha, Ortsteil v. Völkershausen; Lutters 136 (1463)  
 Lyptzik s. Leipzig

## M

Magdeburg, Bez. St.  
 Dompropstei 50 (1355), 55 (1357)

Mainberg, Schl. Bei Schweinfurt; Meynbergk 169 (1499)  
 Mainz, St. a. Rhein  
 - Erzbischof: Matthias 33 (1323); Peter 28 (1313/15); Siegfried 9 (1232)  
 - Kanonikus: Gerh. v. Rattenberg 30 (1317); Embricus v. Rüdesheim 30 (1317); Heinrich  
 30 (1317); Wilhelm zu St. Johann 13 (1239)  
 - Kleriker u. Notar: Hch. Traibotte 111 (1436)  
 - Prebyter: Joh. v. Einbeck 54 (1357)  
 - Richter: NN 19 (1274)  
 - Vikar: Petrus de Lapide 9 (1232)

Malkoz, Wü. (nach E. Ziegler, Reichsabtei, in der Gegend v. Heiligenroda) 3 km nö. Vacha;  
 Villa 38 (1332)

Mansbach, Schl. u. Gem. 9 km sw. Vacha  
 Mannesbach (1239); Manßbach (1483)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 100; Schneider, Ritterb. S. 141)  
 Konrad, Marschall 93 (1483); Rucherus 9 (1232), 12 (1235), 14 (1239)

Marburg, St. i. Hessen 11 (1235), 171 (1500)  
 - Deutsches Haus 16 (1267)

- Genannte  
 Konrad, Prediger 5 (1232)

Mareth, Kunz 163 (1496)

Marksuhl, Marktfl. 11 km sw. Eisenach  
 Martsule 150 (1484)

Maria Laach, Abtei 25 km wnw. Koblenz  
 Bruder: Ruckerus 3 (1145/68)

Martinroda, Gem. 4,5 km sö. Vacha  
 Merterode 85 (1398); Mertinrode 106 (1431)  
 - Einw.: Hans Schrumpf 85 (1398)

v. Maspach, Berld 88 (1401)

Massenheim, Rentmstr. u. Schulth. z. Vacha 150 (1484)

Meinboldißfelt, Wü. nw. Waltershausen i. Thür. Wald 8 (1186)

Meiningen, St. a. d. Werra 57 (1361)

v. Meysenbuch, Joh., hess. Rat 126 (1449), 126 (1456), 127 (1450)

Meißen, St. i. Sachsen  
 - Markgraf: Friedrich 27 (1311)

Mentzer, Kath., Nonne z. Kreuzberg 102 (1430)

Mergentheim, St. i. Baden-Württemberg 23 (1294)

v. Merlau, (Merlawe) Heinrich 83 (1397)

v. Methemstein, Friedrich 19 (1274)

Metsch, Hans, Burgm. z. Vacha u. Dorothea, s. Fr., T. ds. Freund v. Herda 152 (1485), 153 (1486)

Mieswarz, Gem. 8 km s. Vacha; Zum Isenwerck 70 (1385)

Milnrode, Ruine 6 km nnö. Hersfeld  
 - Genannte  
 Eberhard, Burgmann z. Vacha 64 (1374)

Milz, Gem. 20 km s. Meiningen 4 (1155/66)

Mittel Nuweste s. Neuswarts

Moler, Albrecht, Pfr. 49 (1354)

Momberg, Gem. 7,5 km nö. Treysa  
 - Dechant: NN 9 (1232)

Morsberg, Ruine 8 km nö. Hünfeld; Moeresberc (1235)  
 - Genannte  
 Heinrich 12 (1235)

Mosa, Gem. 6,5 km ssw. Vacha  
 Moß Wüstung 136 (1463)

Motzlar, Gem. 4,5 km s. Geisa  
 Mutzler 94 (1422)  
 - Einw.: Tolde Bruckener, Hans Korsener 94 (1422)  
 - Flurn.: Erlich, winkelige Wiese 94 (1422)

Murhardt, Mushard, Mushart, Morhardt  
 Berlt, B. z. Vacha 58 (1361), 85 (1398)  
 Rentmstr. z. Vacha 67 (1418), 100 (1429), 101 (1430), 115 (1438); Heinrich 67 (1381)

Mußbach, Kurt 89 (1406)

## N

Naumburg, St. a. d. Saale  
 - Kanonikat: 50 (1355)

Nassau, König Adolf 23 (1294)

Nazza, Schl. u. Gem. 18 km n. Eisenach; Natiza (1369), Nacza (1383)  
 - Genannte  
 Berld und Hans, Brüder, Söhne d. Adelheid 69 (1383); Ditzel u. Adelheid, s. Fr. 63 (1369);  
 Adelheid, verh. m. Hch. Kötzel 69 (1383)

Netra, Gem. 10 km ssö. Eschwege; Neter (1379)  
 - Genannte  
 Lamprecht, Burgmann z. Vacha 65 (1379)

Neuhof, Burg (wo?) 23 (1294)

Neuswarts, Gem. 6,5 km s. Geisa  
 Mittel Nuweste 94 (1422)

Niddirn

Kysilbach Nordhausen,	s. Kieselbach St. am Harz - Kanoniker: Berthold 20 (1273) - Kirche z. heil. Kreuz 111 (1436) - Dekan: Konrad von Heldringen 111 (1436) - Kleriker: Dr. jur. Theodor Forst, Theodor Spieß 111 (1436) - Vikar: Nik. Fuldemann 11 (1436)
Nordheim Northen Nun, v. Nürnberg, Nüwensteyn, Nythe,	s. Kaltennordheim s. Kaltennordheim Linhard 154 (1488) Konrad 19 (1274) unbek. Schl. 126 (1456) Hans 126 (1448)

## O

Oberalba,	Gem. 3 km nw. Dermbach Obiralba 140 (1467), Obiralbe 141, 142 (1467)
Oberweilar,	Wü. n. Weilar, 15 km ssö. Vacha Wiler superior 3 (1321)
Oechsen,	Gem. 10 km s. Vacha - Genannte Hans v. Oechsen, Kirchhofsmüller z. Vacha 95 (1422)
Oechsenberg,	Berg 2 km s. Vacha; Uhsinebergu 1 (786)
Orb,	St. i. Hessen 156 (1491)
Ortuwinus,	Kellermstr. ds. Kl. Reifersten 17 (1270)
Osahc,	ehem. See bei Schl. Wildeck 26 (1306)
Ostheim,	St. i. d. Rhön, 20 km sw. Meiningen 19 (1274) - Genannte Wolfram, Burgm. z. Vacha 72 (1388)
v. Othirshusen, Owela	Hch. u. Widekind, Brüder, Söhne ds. Widekind 128 (1458) s. Aula

## P

Päpste	Gregor IX. 9 (1232), 13 (1239); Innozenz VII. 50 (1355), 55 (1357)
Paulinzella,	Kl.-R. 10 km s. Stadt i. Thür. - Abt: NN 50 (1355)
Pferdsdorf,	Gem. 5 km sw. Vacha Hengsbach (1365), Pferdißbach (1381), Pferdsdorff (1483), Pferdstorff (1406), Pferdestorff (1432); Pftzdorf (1463), Pherdestorff (1430), Pherdisdorf (1273, 1290), Pherstorff (1352) - Genannte (Posse, Adelss. V, 24 ff) Barbe, Abtissin d. Kl. Zella 117 (1439); Ditzel, Burgm. z. Stadtlengsfeld 48 (1352); Heinrich (1299); Jorge u. Kaspar, Brüder 113, 114 (1438); Konrad 18 (1273) - Einw.: Kurt Ayge, Bosefeld Kurt Clyn; Hans Heyger; Berld Iseleib; Kurt Spangenberg - Kirchhaus 107 (1432) - Reitlehen 69 (1383), 110 (1432)
Philippsthal,	seit 1685 so genannt, früher Kreuzberg, Gem. 2 km nw. Vacha (Büff, Das Cistercienser Nonnenkloster zu Kr. a. d. Werra u. seine Bewohnerinnen, In: ZhG, Bd. 7, S. 36-64; Münch, Heimatbuch v. Ph.) Cruceberc (1239, 1257), Cruceberg (1448), Crutzebergk (1430), Crutzperg (1410) - Kloster: Kirche 14 (1239), 15 (1257), 126 (1448) - Nonne: Kath. Mentzer 102 (1430) - Propst: Albrecht v. Buchenau 93 (1410); Heinricus 15 (1257)
Poppe,	(Boppe), Johs. Erbherr der Frau von Kaufungen 62 (1366)

## R

Räsa, Ortsteil v. Unterbreizbach, 3,5 km sw. Vacha  
 Rese 61 (1365), 74, 75 (1390)  
 - Einw.: Nese Kers, Harting v. Rese, Hch. v. Rese, Fritz Ryling, NN Rüwental  
 - Vorwerk: 69 (1383), 99 (1429), 102 (1430)  
 - Wüstung 102 (1430)

Räsaer Berg, Bg. ö. Räsa  
 Reserberg 107, 109, 110 (1432), 128 (1452)

v. Rabindaal, Sinrius, Schwiegervater ds. Joh. v. Rockhausen 61 (1365)

Rado 1 (786)

Ransbach, Gem. 8 km w. Vacha; Ranspach (1407)  
 - Genannte  
 Joh. Faber, Schöffe 91 (1407)

Ratgar, Abt zu Fulda 2 (814/17)

v. Rattenberg, Gerhard, Kanoniker 30 (1317)

Regensburg, St. a. d. Donau  
 - Alte Kapelle, Propstei 50 (1355), 55 (1357)

Reckerode, Schl. u. Gem. 8 km w. Hersfeld  
 Regkerode (1365, 1382, 1395), Reckenrodt (1496), Reckrodt (1499)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. V, 62)  
 Apel 81 (1395); Hermann, Amtmann z. Vacha 163 (1496), 165, 167 (1498), 168, 169  
 (1499);  
 Johann 68 (1382); Melchior, S. ds. Herm. 169 (1499); Nn 60 (1365)

Reder, Heinr. u. Konne, s. Fr., Einw. z. Vacha 100 (1429)

Regbol, Berthold, B. z. Geisa 112 (1436)

Reichenbach, Gem. 15 km nw. Gotha 4 (1155/66)

Reifenstein, Kl. 5 km nö. Dingelstädt i. Eichsfeld  
 - Kloster (B. Opfermann, Die Klöster des Eichsfelds in ihrer Geschichte, S. 55-76);  
 Riphenstein  
 - Abt: Johs. 17 (1270)  
 - Kekermestr.: Ortuwinus 17 (1270)  
 - Konvent: 20 (1276) s. Kieser

Reinbod s. Kieser

Reinhardsbrunn, Kl.-R. 3 km s. Waltershausen i. Thür. Wald  
 Reinheresbrunnen (1145/68), Reinharsbrunnen (1186)  
 - Abt: Hermann 8 (1186); Rudolf 3 (1145/68)

Renus Rhein 2 (814/817)

Reyfurth, Lotze, Einw. z. Larau 99 (1429), 102 (1430)  
 Kurt u. Heinrich 109 (1432)

Riedesel Rietesel (1439), Ridesell (1448), Rittesel (1453), Ritdesel (1456)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. V, 74)  
 Henne 116 (1439); Herm. II. 126 (1448, 1449, 1453), 129 (1455);  
 Marschall v. Hessen 126 (1456, 1459, 1461, 1462); Herm. III 126 (1463, 1470), 146, 147  
 (1474);  
 NN 139 (1465)

Rifenstein, Riphenstein s. Reifenstein

Rynneberger, Hch., Münzmeister zu Hammelburg 87 (1400)

Rockenstuhl, Burg-R. 3 km s. Geisa  
 (Schneider, Ritterb. S. 139 f)  
 Rogkinstul (1406), Rackenstul (1422), Ruckerstull (1463)  
 - Amt 136 (1463)  
 - Schloß 90 (1406), 94 (1422), 149 (1483)

Rockhausen, Gem. 8 km s. Erfurt  
 Rogkhausen (1365), Rochausen (1369), Roghusen (1430)  
 - Genannte  
 Johann 61 (1365), NN 63 (1369), 102 (1430)

Roda, Gem. 7 km sö. Arnstadt  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. V, 76-78)  
 Rudolf 18 (1273)

Rode unbek. Ort 5 (1172)

Rodenstein, Burg 10 km sö. Darmstadt i. Hessen  
 - Genannte  
 Eberhard, Abt zu Fulda 28 (1313/16)

Rohr, ehem. Kl. u. Gem. 2 km ö. Meiningen  
 - Kloster: (Pusch, Kl. Rohr) 4 (1155/66)

Rollenberg, Berlt 89 (1406)

Romrod, Gem. 5 km sw. Alsfeld i. Hessen  
 Romrode (1397)  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. IV, 100 u. V, 80; Landau, Ritterb. I, S. 173/95)  
 Hans 83 (1397); Hermann 52 (1356); Otto 52 (1356)

Rohn Ober- u. Unter-, Gem. 3 u. 4 km w. Bad Salzungen  
 Villa Rona 20 (1290)

Rodenberg, Hof 4,5 km s. Vacha am Dietrichsberg  
 Rotinberg 107, 108 (1432); Wü. Rothenberg 110 (1432)

Rotenburg, St. a. d. Fulda  
 Rodenburgk 168 (1499)

Rückershausen, Gem. 7,5 km osö. Ziegenhayn i. Hessen  
 Ruckershausen  
 - Genannte  
 Helwig u. Ludwig, Brüder 146, 147 (1474)

Rüdesheim, St. a. Rhein  
 Rudesheim  
 - Kanoniker: Embricus de R. 30 (1317)

Rüdiger, Peter, B. z. Vacha 165, 166, 167 (1498)

Rußworm, Heinz 165, 166 (1498)

Rüwental, NN, Einw. z. Räsa 69 (1383)

Ryling, (Rieling), Fritsche, Einw. z. Räsa 99 (1429), 102 (1430)

Rynch, Ludwig, gen. 19 (1274)

## S

Sachse, Hch., B. z. Salzungen 43 (1339)

Sachsen, Herzog: Albert 26 (1306)  
 Joh. 162 (1493)  
 NN 103 (1431)  
 - Pfalzgraf: Hermann 8 (1186)

v. Sachsen, Else, Priorin d. Kl. Zella 117 (1439)

Salza, Langensalza, St. i. Thür.  
 - Genannte  
 (Posse, Adelss. V 95; Regesten d. Geschlechts S., S. 195; Rein, Adelsgeschlechter S. 199-203,  
 In ZthG, Bd. 4)  
 Guntherus 18 (1273)

Salzungen, Bad S., St. a. d. Werra  
 4 (1155/66), 22 (1293/95), 34 (1330), 126 (1462), 127 (1450), 133 (1457), 163 (1496)  
 - Genannte  
 Reinhardus de S. 15 (1257)  
 - Burgmann: Hertnid von Leimbach 38 (1332)  
 Berthold v. Benshausen 38 (1332), 43 (1339)  
 - B. u. Einw.: Nikol. v. Fulde; Hch. Sachse 43 (1339)  
 - Geistliche: Hartung u. Heinrich 19 (1274)  
 - Juden 33 (1323)

Santwerff, Wiesenhügel am Zimmerberg bei Tabarz i. Thür. 8 (1186)

Säuflingsgrund, Wü. u. Flurn. ca 1 km sö. Wölferbütt  
 Suffigsgrund 136 (1463)

Schade s. Leibolds

Schalbe, Hans, B. z. Vacha 73 (1389)

Schauenburg, Burg-R. bei Friedrichroda  
 Schouwenberg 60 (1365)  
 - Genannte

Eberhard 60 (1365)

Schildeck, Sch. 7,5 km sö. Bad Brückenau 22 (1293/95)

Schlegelbach, Wü. w. Stadtlengsfeld  
Schlegilbach 1 (786)

Schleid, Gem. 2 km s. Geisa  
Sleyta 94 (1422)

Schleusingen, St. 15 km ssö. Meiningen  
Sleusingen 123 (1448), Slusingen 139, 140 (1465), Slusungen 143 (1467)

Schlitz, St. i. Hessen, 12 km onö. Lauterbach 147 (1474)  
Slitse, Slidse  
- Genannte  
(Posse, Adelss. II, 47; Schneider, Ritterb. S. 150-152)  
gen. Görtz (Gorcze), Simon u. Heinrich 76 (1390); gen. v. Hoenberg, Simon 83 (1397)

Schlotheim, Gem. 14 km onö. Langensalza  
Schlatheym (1186)  
- Genannte  
(Posse, Adelss. I, 97-100; Funkhänel, Über die Herren v. Schl. als ehem. Erbtruchsesse d. Landgr. v. Thür. In ZthG, 6. Bd., S. 1-20 u. 187-194; K. Aue, Zur Gesch. d. Herrn v. Schl., a.a.O. S. 203-208)  
Günther 8 (1186)

Schmalkalden, St. 17 km nnö. Meiningen 126 (1448), 126 (1449, 1456, 1463), 130, 131, 133 (1457), 165, 167 (1498)  
- Amtmann: NN 163 (1496)  
- Rat: 116 (1439)

Schnepfenthal, Gem. 13 km sw. Gotha  
Snephindal 8 (1186)

Schmidt, Hans, Einw. z. Pferdsdorf 102 (1430), 108 (1432)  
Heinrich, Vikar zu Vacha 112 (1436)  
Konrad zu Hammelburg 87 (1400)

Schönstedt, Gem. 5 km w. Langensalza 4 (1155/66)  
Schorbach, (Schorppach)  
Adelheid, Fr. ds. Berthold 47 (1350)  
Albertus 15 (1257)  
Berld, S. ds. Berthold 47 (1250)  
Berthold 47 (1350)  
NN 61 (1365), 102 (1430)

Schorn, Wü. im Schorngraben s. Willmanns 106 (1431), 136 (1463)  
Schröck, Gem. 5 km sö. Marburg  
- Genannte  
Sibodo 16 (1267)

Schrumpf, Hans, Einw. z. Martinroda 85 (1398)  
Schüler, (Schuler, Schueler)  
Hch. u. Else, s. Fr., B. z. Vacha 48 (1352)  
Hch. u. Kath. s. Fr. 60 (1380)  
Gele, B. z. Vacha 102 (1430)  
Hans, Einw. z. Unterbreizbach 109 (1432)

Schwarzburg, Schl. u. St. 12 km sw. Rudolstadt  
- Genannte  
(Posse, Adelss. I, 4)  
Gerhard, S. ds. Grafen Hch., Kanoniker z. Würzburg 50 (1355), 55 (1357)

Seelheim unbek. Ort  
12 (1235)

Seyler, Hch. u. Jutte, s. Fr., B. zu Vacha 89 (1406)

Seteler, Hermann, Einw. z. Kirstingshof 43 (1339)

Seulingsee, Wü. See sö. Kleinensee, 6,7 km nnw. Berka/Werra  
Sulingesse 32 (1322)

Sezzephant, Hch., B. z. Gotha 19 (1274)

Siegebodo, Bruder z. Hersfeld 6 (1180)

Siegfried, (Siffrid)  
Abt z. Hersfeld 6 (1180), 7 (1182)

Symon, Kurt, Einw. z. Pferdsdorf 107, 110 (1432)

Sinswinden, Gem. 4 km n. Tann (Rhön)  
Sinczinwinden 94 (1422)

Sipel, Berl t u. Else, s. Fr., B. z. Vacha 73 (1389)  
Peter u. Barbe, s. Fr. 98 (1429), 106 (1431), 97 (1428)

Sleyta s. Schleid

Smersagk, Hans, B. z. Vacha 93 (1410)

Smidt s. Schmidt

Snephindal s. Schnepfenthal

Sömmerda, St. 25 km nnö. Erfurt 4 (1155/66)

Soisdorf, Gem. 11,5 km sw. Vacha  
Sostorff 112 (1436)  
- Einw.: Hans Weyder 112 (1436)

Spahl, Gem. 7,5 km ssw. Geisa  
Spanelo 2 (814/17), 4 (1155/66)

Spangenberg, St. i. Hessen 134 (1463)  
Kurt, Einw. z. Pferdsdorf 102 (1420)

de Spigil, Conradus u. Gotzone 20 (1276)

Spyß, Theoderich, Kleriker zu Nordhausen 111 (1436)

Stadtlengsfeld, St. a. d. Felda, 10 km ssö. Vacha  
Lengesvelt 31 (1321), Lengesfeld (1332), Lengisfelt 48 (1352)  
- Genannte  
Adelheid, T. ds. Eberhard, Nonne z. Kl. Allendorf 38 (1332)  
Eberhard, S. ds. Eberhard, Priester 38 (1332)  
Hch. 15 (1257)  
Konrad, Parrochianus 12 (1235)  
Hch., B. z. Vacha 15 (1257)  
Margarethe, Witwe ds. Eberhard 38 (1332)  
- Bede 34 (1330)  
- Burg 12 (1235)  
- Burgmann: Ditzel v. Pferdsdorf 34 (1330)

Stargolff, Joh., Priester z. Vacha 67 (1381), 70 (1385)  
Kath. Goldbach, s. Schwester 67 (1381), 70 (1385)

Stedtfeld, Gem. 4 km wnw. Eisenach 111 (1436)

v. Stein, Altenstein, Burg-R. 9 km nnö. Bad Salzungen  
- Genannte  
(Eckardt, Das Vasallengeschl. Vom Stein) Heinrich 116 (1439)  
Siegfrid (Sifrit) 126 (1463), 138, 139 (1465)  
Wetzel 60 (1365), 68 (1382)  
NN 126 (1462)

Steinau, Gem. 6 km nö. Fulda  
Steinowe (1365), Steynauwe (1397), Steyna (1491)  
- Genannte  
(Landau, Ritterb. I, S. 207-228; Schneider, Ritterb. S. 135 f)  
Gyse u. Kerstin, s. Fr. 60 (1365)  
Karl u. Simon 83 (1397)  
NN 156 (1491)

Steinbach, Dietrich u. Gele, s. Fr. 171 (1500)  
Enders 161 (1493)  
Hans, B. z. Vacha 161 (1493) u. Dietrich, s. S. 161 (1493)  
Hch., Einw. z. Sünna 70 (1385)

Steynhusen, Otto (geboren z. Vacha) 103 (1431)

Steininfeld s. Wölferbütt

Steynmetz, Hartung, Einw. z. Vacha 96 (1425)

Stemmler, Hch., Einw. z. Ketten 58 (1361)

Stock v. Fulda NN, Nonnen z. Frauensee 115 (1438)

Stockheim, Stockeim  
- Genannte  
Gottfried 18 (1273)

Stolberg, St. am Harz  
Stalberg  
- Genannte  
Hch. 50 (1355), 55 (1357)

Straßburg, St. i. Elsaß  
 - Kanonikat 50 (1355)  
 - Genannte  
   Johs., kaiserl. Notar 34 (1330)  
 Strunzile, Konrad, Einw. z. Kieselbach 43 (1339)  
 Sulingesse, s. Seulingsee  
 Sünna, Gem. 4 km sw. Vacha  
 Obern Sunde, Niddern Sunde (1385); Sonde (1432)  
 - Mühle 70 (1432)  
 - Ort 70 (1385), 107, 110 (1432)  
 - Einw.: Hch. Steinbach 70 (1385)  
 Susemyten, Die. Z. Vacha 100 (1429)  
 v. Swinrode, Apel u. Konrad 43 (1339)

## T

v. Taffta, Heinrich 68 (1382)  
 Tagstelle, Henne 88 (1401)  
   Wigandus, gen. T. 20 (1276)  
 Tann, St. i. d. Rhön  
   Tanne (1235), Thanne (1439 ff)  
   - Genannte  
     (Schneider, Ritterb. S. 138 f)  
     Burghard, Amtmann z. Fischberg 117 (1439)  
     Hans 124 (1448), 144 (1469)  
     Hch. u. Fritsch, Brüder 88 (1401)  
     Ludwig 144 (1469)  
     Simon u. Simon, s. S. 12 (1235)  
     Simon, Br. D. Ludwig 144 (1469)  
 Teytscher, Fritz u. Kath. s. Fr., B. z. Vacha 77, 78 (1391), 91 (1407)  
   Hartung, Priester 97 (1428)  
 Tenneberg, Schl. u. B. über Waltershausen i. Thür. Wald  
   Denneberg 8 (1186)  
 Tenniches, Wü. n. Dermbach  
   Villa 31 (1321)  
 Tyle, Ditzel, Einw. z. Dorndorf 113, 114 (1438)  
 Thymar, s. Diemar  
 Thymo, Notar 17 (1270)  
 Thulba, Gem. 10 km n. Hammelburg  
   - Kloster: Propst Wipoto 40 (1333)  
 Thüngen, St. 7,5 km osö. Karlstadt am Main  
   Tungen, Schl. u. Haus 22 (1293/95)  
 Thüringen, Landgrafen: Albert 26 (1306); Friedrich 27 (1311); Ludwig 8 (1186); NN 150 (1484), 159, 160  
 (1491)  
 Topfer, Hans u. Kath. s. Fr., B. z. Vacha 164 (1498)  
 Torse, Tolde, Einw. z. Geisa 94 (1422)  
 Tragels, Forstort bei Frauensee  
 Traibotte, Nikolaus, Notar und Kleriker d. Diözese Mainz 111 (1436)  
 Trasenberg, Forstort bei 156 (1491)  
 Treffurt, St. a. d. Werra  
   Drivorthe  
   - Pfr.: Ernst 17 (1270)  
 Treusch, (Troysch), Kurt, Amtmann z. Vacha 159, 160 (1491)  
 Tribur, Mrktfl. 20 km nnö. Darmstadt  
   Kirche 13 (1329)  
 Trotte, Johs. (Notar ?) 44 (1342)  
   Kurt, B. z. Vacha 106 (1431)  
   Nikolaus, Provisor z. Erfurt 118 (1443)  
 Trusethal, Gem. 12 km ö. Bad Salzungen  
   Druse 154 (1488)

## U

- Ubelacker, Bertho, Pfr. Z. Vacha 5 (1172)  
Harwick, s. Br. 5 (1172)
- Uhsinebergu s. Oechsenberg
- Uffhausen, Ober-, Unter-, Gem. 15 km ssö. Hersfeld 4 (1155/66)
- Ulrichstein, St. 15 km wsw. Lauterbach i. Hessen 83 (1397)
- Ummerstadt, St. 20 km s. Hildburghausen  
Omstad  
- Pfarrkirche 54 (1357), 56 (1358)
- Untereibach, Gem. 3,5 km sw. Vacha  
Breitpach 69 (1383); Breytspach 107, 108, 109, 110 (1432), 128 (1452)  
- Einw.: Hech. u. Kurt Reyfurte; Hans Schuler  
- Flurn.: Brungesgraben, dem Mergkhardt, Milbach (1452); Nun- (oder) Bunäcker (1432); Reserberg (1432, 1452)
- Untermaßfeld, Gem. 1 km s. Meiningen  
Masfelt 154 (1488), Masfeilt 158 (1491), 165, 167 (1498)  
- Amtmann: Phil. Diemar 165, 167 (1498)
- v. Uslar, NN 35 (1331)

## V

- Vacha, St. a. d. Werra  
(Büff, Die beiden fuldischen Ämter Vacha u. Geisa in ihren Beziehungen zu Hesse i. d. Reformation (16. Jahrhdts. Jn: ZthG, Bd. 2, S. 226-246 u. 321-352) Graf Paul, Chronik d. Stadt Vacha 1890; Grau, P.-Eckardt, M., Chronik der Stadt Vacha 1922).  
Fach (1184), Facha (1172), Fache (1354), Vacha (1293/95), Vacha (1145/68 u. später), Vache (1270), Vacho (1180), Vahcha (1155/66), Wache (1357), Wacch (1239)  
- Villa 6 (1180)  
- Oppidum 8 (1186)  
2 (814/17), 3 (1145/68), 4 (1155/66), 6 (1180), 7 (1185), 8 (1186), 9 (1232), 12 (1235), 13 (1239),  
17 (1270), 18 (1272), 19 (1274), 20 (1276), 22 (1290/95), 23 (1294), 25, 26 (1306), 27 (1311),  
28 (1313/15), 29 (1315), 32 (1322), 36 (1323), 39 (1333), 46 (1348), 47 (1350), 48 (1352), 51 (1355), 52, 53 (1356), 55 (1357), 57, 58 (1361), 59 (1362), 61 (1370), 64 (1374), 66 (1380), 68 (1382),  
69 (1383), 70 (1385), 76, 79 (1390), 80, 81 (1395), 83 (1397), 85 (1398), 86 (1399), 87 (1400),  
88 (1401), 90 (1405), 91 (1407), 92 (1409), 93 (1417), 94, 95 (1422), 96 (1425), 98, 99 (1429),  
101 (1430), 104 (1431), 108 (1432), 111 (1436), 115 (1438), 117 (1439), 119 (1446), 120 (1447),  
126 (1448, 1456, 1460), 129 (1455), 136 (1463), 138, 139 (1465), 140, 141, 142, 143 (1467), 145, 146 (1474), 148 (1480), 149 (1483), 150 (1484), 151, 152, 153 (1485), 154, 155 (1488), 156 (1491),  
162 (1493), 164 (1498), 170, 171 (1500)
- Genannte  
Hch. 16 (1267); Hch., Pfr. Z. Vacha u. Propst z. Hünfeld 24 (1299); Hermann 21 (1290); Jordan 10 (1232), 11 (1235); NN 36 (1332)
- Amt u. Gericht  
90 (1406), 149 (1483), 161 (1493)
- Bede  
32 (1322), 34 (1330), 37 (1332), 39 (1333), 44, 45 (1342), 46 (1348), 59 (1362), 64 (1374),  
65 (1379), 76 (1390), 88 (1401)
- Bürger und Einwohner  
Adam, Martin; Albrecht der Bader; v. Allendorf, Heinz u. Konne, s. Fr.; Amberg, Konr.; Ansügk, Kurt, Jarbürger; Bart, Hans; Baumbach, Friedr.; Bingel, Hch.; Bitancz, Konr. u. Kath., s. Fr.; Bockstadt, NN; Breme, Hans; Buthener, Georg u. Konne, s. Fr.; Diel,

Czise; Felders Erben; Fischer, Fritsch u. Kath., s. Fr.; Gaß, Herm.; Gastenrod, Konr.; Gerlach, Hans; Goldbach, Kath.; Hartung, Martin; Hebestrit, NN; vome Hedewiges, Hch.; Heyligenknecht, Gele, Kurt; Hertwig, Konr. u. Else, s. Fr.; Holbeyn, Asmus; uffm Hove, Klaus; Jacob, Hans; Die Kemmen; Koberlin, Herm.; Kremer, Rich.; Lampart, Heinz; v. Leimbach, Hch.; v. Lengsfeld, Konrad; Murhard, Berld; Musharte; v. Oechsen, Hans; Reder, Hch. u. Konne, s. Fr.; Rüdiger, Peter; Schalbe, Hans; Schuler, Gele; Schuler, Hch. u. Else, s. Fr.; Schuler, Hch. u. Kath. s. Fr.; Seiler, Hch. u. Jutta, s. Fr.; Sipel, Berld; Sipel, Else; Sipel, Peter u. Barb., s. Fr.; Smersagk, Hans; Stargolf, Joh.; Steinbach, Dietrich u. Gele, s. Fr.; Dietrich, Enders; Hans u. Hans Dietrich, s. Söhne; Steinmetz, Hartung; die Susemyt; Teytscher, Fritz u. Kath., s. Fr.; Topfer, Hans u. Kath., s. Fr.; Trott, Kurt; Villicus, NN; Walch, Melchior u. Else, s. Fr.; Weibeler, Tolde u. Nese, s. Fr.; Weyner, Else; Wenck, Burkhard; Wenk, Heinz; Wenk, Jacob; Wenk, Kath.; Wenk, Konne; Wenk, Margarethe; Wiße, Peter u. Else, s. Fr.; Witzel, Hans der Alte; Witzel, Hans u. Kath., s. Fr. u. Joh., s. S., Witzel, Hans u. Ymel, s. Fr.; Witzel, Thomas

- Burggut  
51 (1355), 86 (1399), 90 (1406), 102 (1430), 104, 105 (1431), 115 (1438), 118 (1443), 145 (1474), 152 (1485), 153 (1486)
- Burgmänner  
v. Benhusen, Bastian; v. d. Berge, Hch.; v. Bibra, Hans; v. Bimbach, Hch.; v. Herda, Freund; v. Herda, Fritz; v. Herda, Wilh.; v. Leimbach, Ludwig; Metsch, Hans; v. Milnrode, Eberh.; v. Netra, Lamprecht; v. Ostheim, Wolfram; v. Völkershausen, Berld; v. Völkershausen, Friedrich
- Flurnamen  
Breitzbacher Berg, Breitzbacher Weg 161 (1493); zu den Hoygen 78 (1407); Judenhauger 96 (1425); Kampfrasen 77 (1397), 97 (1428), 120 (1447); der v. Ketten Mark 94 (1422); Lindenhart 161 (1492); Lohberg 161 (1492); vor dem Obertor 63 (1369), 73 (1389); Richelinsgrund 120 (1447); Schilbe, in dem 61 (1365); Schild, großer u. kleiner 161 (1493); bei dem Stege 70 (1385); Stoff 161 (1493); Vorwerk 100 (1429), 170 (1500); bei dem roten Weiher 70 (1385)
- Friedhof 70 (1385)
- Frühmesse 28 (1313/15)
- Gewandhaus 92 (1409)
- Hospital 28 (1313/15)
- Innung u. Handwerk  
Gewandschneider u. Wollenweber 92 (1409); Lohgerber 161 (1493)
- Juden 33 (1323)
- Kellerei 92 (1409), 155 (1488)
- Kellner, Kellermeister  
Otto 19 (1274); Herm. Lugelin 155 (1488)
- Maß (vechschis, vechischis) 74, 75 (1390)
- Mühlen  
Kirchhofsmühle 95 (1422); Lohmühle 161 (1493); Walkmühle 68 (1382); Zuckmetzenmühle 161 (1493)
- Münzstätte 87 (1400)
- Pfarrkirche 49 (1354), 50 (1355), 54 (1357), 56 (1358), 62 (1366)
- Kanoniker  
Gottfried 19 (1274)
- Pfarrer  
Bertho 5 (1172); Hch. Linkevil 28 (1313/15); Heinrich 24 (1299), 30 (1315); NN 42 (1336/42),  
71 (1386); Johs. Kleinschmidt 144 (1469); Johs. Stargolf 67 (1381), 70 (1385)
- Vikarie: Altar unser lieben Frauen.
- Vikarier: Hch. Smit 112 (1436)
- St. Katharina u. St. Nikolaus 70 (1385)
- Rathaus 101, 102 (1430), 155 (1488)
- Rentmeister  
Massenheym 150 (1484); Murhardt, Berld 67 (1418), 100 (1429), 115 (1438); Moritz NN 161 (1493)
- Schöffen  
Joh. de Ache, Joh. Faber de Ransbach 91 (1407)
- Schöffen, Bürger und Rat

- 29 (1315), 53 (1356), 59 (1362), 75 (1390), 79 (1391), 81 (1395), 88 (1401), 93 (1410), 100 (1430), 103 (1431), 117 (1439), 142 (1467), 151 (1485)
- Schultheiß  
NN 17 (1270) ; Hermann 18 (1273) ; Dietrich Greffe 132, 133 (1457) ; Massenheym 150
- (1484)
- Straßennamen  
Obertor 85 (1398), 98 (1429); Sandweg 166 (1498)
  - Währung  
Vechische 47 (1350), vesche 48 (1352), veschische 58 (1361), vächische 61 (1365), vechesche 62 (1366), vechische 73 (1389), vechsche 77 (1391), vachische 92 (1409), vechesche 99 (1429)
  - Zoll 41 (1333)
  - Zinsen (Bankzinsen) 115 (1438)
  - Amtmänner  
Burkh. v. Kolmatsch 116 (1439), 122 (1448), 127 (1450), 130 (1457); Herm. v. Reckrodt 163 (1496), 165, 167 (1498), 168, 169 (1499); Kurt Treusch 159, 160 (1491); Thil v. Völkershausen 141 (1467)
- Vargula, Groß-, Klein-, Gem. 10 km ö. Langensalza 4 (155/66)  
Villeneuve, St. i. Frankreich  
Villanova 49 (1354), 56 (1358)
- v. Vitzthum, Apel 121, 123 (1448)  
Vogt, (Foyt), Volprecht 75 (1390)  
Voit von  
me Tare, Reinh. u. Metze, s. Fr., Burgmann zu Wildeck 32 (1322)  
Völkershausen, Gem: 4 km s. Vacha  
(Büff, Notizen über das Gericht V. bei Vach u. die Familie dieses Namens.  
In: ZhG, Bd. 2, S. 37-77; Büff, Doe Parochie V. (Handschrift im Pfarrarchiv Völkershn.); C. F. Maser, Fernere Notizen über das Gericht V. u. das Geschlecht dieses Namens.  
In: ZhG, Bd. 3, S. 388-392)  
Falckershusen (1463), Folckirshusen (1467), Folgkershusin, Folkershusen (1407), Folkirshusen (1383, 1425, 1428, 1430, 1432, 1447, 1457), Follershusen (1257), Valkershusen (1383, 1390), Velkirshusen (1389), Volchershawsen (1463, 1467), Volchershusen (1350, 1365, 1369), Volkershusen (1348, 1398),  
Volkirshusen (1383, 1391), Volckershusen (1380), Völckershusen (1381), Volchricheshusen (1235)
- Genannte  
Anna, Fr. ds. Tile 97 (1428), 98, 99 (1429), 102 (1430), 106 (1431), 107, 108, 109, 110 (1432);  
Berld 67 (1381), - Burgmann z. Vacha 84, 85 (1398); Eberhard 12 (1235);  
Friedrich (Fritz) 46 (1348), 67 (1381), 69 (1383), 74, 75 (1390), 77 (1391), 91 (1407), 136 (1463);  
Hans 67 (1381), 136 (1463), 164 (1498), 170 (1500); Heinrich 12 (1235);  
Hermann 67 (1381), 69 (1383), 74, 75 (1390), 77 (1391), 91 (1407), 136 (1463);  
Iselbaldus 15 (1257);  
Katharina 85 (1398), NN 120 (1447), 128 (1452);  
Tile (Thile, Tyle) 47 (1350), 61 (1365), 63 (1369), 66 (1380), 67 (1381), 69 (1383), 72 (1389), 75 (1390), 77, 78 (1391), 96 (1425), 97 (1428), 98, 100 (1429), 102 (1430), 106 (1431), 107, 108, 109, 110 (1432), 136 (1463); - Amtmann z. Vacha 141 (1467);  
Wilhelm 66 (1380); Yrmel (Ymel), T. d. Kath. 85 (1398)
  - Flurnamen: Forth, Luckers (=Lutters), Säuflingsgrund 136 (1463)
  - Pfarrer: Koch, Hertnid, Hesse, Dietrich 71 (1386)
- Volkenroda, Gem. 9 km nö. Mühlhausen i. Thür.  
- Kloster  
(J. J. Möller, Gesch. ds. Cisterzienser Klosters V., In ZthG, Bd. 5, S. 371-396)  
Volkenrode Konvent 20 (1276)
- Vormacia s. Worms

## W

Wache

s. Vacha

Weckenhof, Hof 10 km sw. Eisenach  
- ehem. Lazaritenkommende; Wackinhusen  
- Kommendur: Bruder Wigant 89 (1407)

Wahlwinkel, Gem. 10 km sw. Gotha  
Wolwinckelhart 8 (1186)

Walch, Melchior u. Else, s. Fr., B. z. Vacha 170 (1500)

Wallenstein, s. Wallenstein

Wallenburg, Burg-R. 6,5 km n. Schmalkalden  
Waldenburg 22 (1293/95), 34 (1330)

Wallenstein, Gem. 10 km sö. Homburg/Efze  
- Genannte  
(Weber, Kl. Beitr. z. Gesch. d. vormal. Gr. v. Schauenburg u. Wallenstein, In ZhG Bd. 13, S. 351-363;  
Schenk z. Schweinsberg, Zur Genealogie d. Gr. v. Schauenburg-Willofsbach-Wallenstein. A.a.O. Bd. 15, S. 285/87; Landau, Ritterb. II, S. 373-428)  
Eberhard 126 (1456)

Waltershausen, St. i. Thür. Wald 57 (1361)

Wanstorff, unbek. Ort (hier wohnte Berld v. Bibra) 117 (1439)

Wartburg, Burg über Eisenach  
(K. Wenck, Die älteste Gesch. d. W., In: Wartburgwerk S. 29-46; Ders., Gesch. der Landgrafen u. d. Wartburg als fürstl. Residenz vom 13.-15. Jhdt. A.a.O. S. 211-162)  
Wartpargk; Amtmann: N.N. 163 (1496)

Warza, Gem. 5 km n. Gotha 19 (1274)

Wasungen, St. 13 km n. Meiningen 57 (1361), 126 (1460)

Weber, Hermann, Einw. z. Geisa 94 (1422)

Wechmar, Gem. 8 km sö. Gotha  
- Genannte  
NN v. Weychmar 157 (1491)

Wechterswinkel, Gem. 7 km sw. Mellrichstadt  
- Kloster 5 (1172)

Weddingen, Gem. 10km nnö. Goslar am Harz  
- Archidiakonats 50 (1355), 55 (1357)

Wedderrybe, s. Wetterau

Weibeler, Tolde u. Nese, s. Fr., B. z. Vacha 120 (1447)

Weyder, Hans, Einw. z. Soisdorf 112 (1436)

Weyhers, Gem. 10 km sö. Fulda  
Wihers  
- Genannte  
Henne 83 (1397)

Weimar, St. i. Thür.  
Wymar 160 (1491)

Weyner, Else, Einw. z. Vacha 164 (1498)

Weißenfels, St. i. Sachsen  
Wißinfels 103 (1431)

Wenck, Burkhard, B. z. Vacha 155 (1488)  
Heinz u. Margrethe, s. Fr. 155 (1488)  
Jacob u. Konne, s. Fr. 155 (1488), 161 (1493)  
Kath., Mutter der Brüder Burkhard, Heinz u. Jacob

Werra, Fl. Bei Vacha  
Werraha, Wisora 1 (786), 8 (1186)

Westfalen, Land in der BRD  
- Freigericht 146 (1474)

Wetterau, Landschaft zw. Taunus, Main u. Vogelsberg  
Wederrybe 60 (1365)

Wetzlar, St. i. Hessen  
Wetslaria 27 (1311)

Widersberg, Georg, Jägermeister d. Landgrafen von Thür. 159 (1491)

Widinsio, Wiedigskopf nö. Mölmeshof bei Marksuhl 1 (786)

Wiegand, 10 (1232), 89 (1406)

Wiesenfeld, Gem. 4 km sö. Geisa  
Wisinpfeld 94 (1422)

Wigandus	dictus Tagstele 20 (1276)
Wigant,	Kommentur zu Wackenhausen (Wackenhof) 89 (1406)
Wigbaldus	7 (786)
Wihinges-	
boumgarto,	unbek. Ort (nach Küther: Schwenga, 3,5 km n. Vacha) 7 (786)
Wildeck,	Schl. 8 km wnw. Berka (Werra) - Burg 26 (1306) - Burgmann: Voit von me Tare 32 (1322)
Wilprechtroda,	Schl. u. Gem. 2 km sö. Bad Salzungen - Genannte Gottfried 38 (1332); Gozzo 43 (1339)
Wiler superior	s. Weilar
Willmanns,	Ortsteil v. Völkershausen 5,5 km ssö. Vacha - Flurnamen Schorngrund 106 (1432); Schorn 136 (1463)
Wirberg,	Kl. 12 km ö. Gießen i. H. - Kloster; Propst NN 9 (1232)
v. Wisentau	(Wiesenthal ?); Hans 144 (1469)
Wisora	s. Werra
Wiße,	Peter u. Else, s. Fr., B. z. Vacha 120 (1447)
Witzel,	Hans der Alte 60 (1380); Hans u. Ymel, s. Fr., 96 (1425), 99 (1429), 100, 102 (1430), 106 (1431), 107, 108, 109, 110 (1432), 128 (1452); Hans u. Käthe, s. Fr., Joh. deren S., 137 (1464)
Witzenhausen,	St. a. d. Werra - Wilhelmitenkl. 35 (1331)
Wolkerus,	Notar 14 (1239)
Wolwickelhart	s. Wahlwinkel
Worms,	St. a. Rhein - Kl. St. Andreas 54 (1357), 56 (1359)
Würzburg,	St. a. Main - Bischof: Gerhard 79 (1391) - Kanoniker: Gerhard von Schwarzburg 79 (1391)

## Y

Ysenach	s. Eisenach
---------	-------------

## Z

Zellingen,	Gem. 15 km nnw. Würzburg 12 (1235)
Zeuch,	Johs., Vikar d. Frauenkirche zu Eisenach 111 (1436)
Zella,	chem. Kl. u. Propstei, Gem. 7 km n. Kaltennordheim - Kloster zu der Zelle unter Fischberg - Abtissin: Barbe v. Pferdsdorf 117 (1439) - Priorin: Else von Sachsen 117 (1439)
Ziegenhayn,	St. i. Hessen Cigenhain (1276), Zygenhein (1333) - Genannte Konrad 20 (1276); Rudolf 5 (1172); Bruder Gosmar 5 (1172) - Schultheiß Sibolt u. Bertho. s. Br. 5 (1172)

Goller/  
(Hermes)

**Ma**

**rchundenbuch**

**Bd.**

**II / III**



Goller/  
(Hermes)

**Ma**

**rchundenbuch**

**Bd.**

**II / III**

